Aufgabe, Zielsetzung und Struktur des MRV

In Nordrhein-Westfalen ist der Maßregelvollzug eine staatliche Aufgabe. Als Träger von forensischen Kliniken führt der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) den gesetzlichen Auftrag der „Besserung und Sicherung psychisch kranker und suchtkranker Straftäter:innen“ für das Land NRW durch.

Das Modul „Was wir machen. Wer wir sind“ gibt am Vormittag eine Übersicht über die Organisation und die Aufgaben des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) und seiner Tätigkeitsfelder Soziales, Psychiatrie, Jugend/Schule, Kultur und Maßregelvollzug. Die Teilnehmenden erhalten ferner einen Überblick über die Versorgungsauträge der sechs LWL-Maßregelvollzugskliniken und die Aufgaben der LWL-Maßregelvollzugsabteilung Westfalen.

Am Nachmittag werden im zweiten Teilmodul die Aufgaben, Ziele und Struktur des Maßregelvollzuges, bezogen auf den LWL, vorgestellt. Es wird ein Überblick gegeben über die rechtlichen Grundlagen. Anhand konkreter Fälle aus der Praxis werden u.a. die Fragen erörtert:

Inhalte	• Was ist eigentlich eine Maßregel? • Wie kommt ein Straftäter in den Maßregelvollzug? • Wer kommt in den Maßregelvollzug? • Wie lange dauert er und wie kommt man aus dem Maßregelvollzug?
Termin	09.01.2024, 10:00 Uhr bis 17:30 Uhr
Ort	LWL-Qualifizierungszentrum Münster Raum J 10/11 Piusallee 7 48147 Münster
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. In der näheren Umgebung finden sich zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten.
Referent / Referentin	• Tilmann Hollweg • Monika Welzel
Seminarkennung	AZS_01_01_02_01_24_0002
Modul 1 Einarbeitung neue Mitarbeiter	Teil 1 von 3
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/aufgabe-zielsetzung-und-struktur-des-mrv_222

© 2026 LWL AFoPs

Anwendungstraining HCR 20 V3

Der HCR-20 V3 (Historical-Clinical-Risk-Management-20 Version 3) ist eines der weltweit meistgenutzten und am besten evaluierten Instrumente für die Einschätzung des Risikos von gewalttätigem Verhalten. Der SAPROF (Structured Assessment of PROtective Factors for Violence Risk) ist ein Instrument zur Erfassung von Schutzfaktoren, die dieses Risiko für gewalttätiges Verhalten modulieren können. Die Kombination beider Instrumente ermöglicht eine strukturierte Einschätzung des Risikos unter Berücksichtigung von Risiko- und Schutzfaktoren im Rahmen der kriminalprognostischen Beurteilung (Structured Professional Jugdement (SPJ)) und bietet Ansatzpunkte für die Planung einer zielgerichteten risikomindernden Behandlung im forensischen Kontext.

Nach einer Einführung in die Grundlagen der Risikoprognose, einer Darstellung der Entwicklungsgeschichte beider Instrumente und relevanter Forschungsergebnisse zu ihrer Anwendung werden die Teilnehmenden in der Anwendung des HCR-20 V3 und des SAPROF ausgebildet, die Interpretation der Ergebnisse diskutiert und die Einbettung der Verfahren in den prognostischen und forensisch-therapeutischen Gesamtprozess erörtert.

Inhalte	• Vorstellung der theoretischen Hintergründe des HCR-20 V3 und des SAPROF • Darstellung der Struktur des HCR-20 V3 und des SAPROF • Anwendungstraining anhand von Fallbeispielen • Diskussion der Möglichkeiten und Grenzen der Instrumente • Einbettung der Ergebnisse in den prognostischen und forensisch-therapeutischen Gesamtprozess
Termin	22.04.2024, 09:00 Uhr bis 23.04.2024, 16:30 Uhr
Seminarkennung	HCR_01_01_01_00_24_0095
Bitte beachten Sie, dass die Manuale zu HCR 20 V3 und SAPROF nicht im Kursumfang enthalten sind.	Diese können Sie bei Bedarf gerne eigenständig bei den jeweiligen Anbietern erwerben.
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/anwendungstraining-hcr-20-v3_339

© 2026 LWL AFoPs

Recht praktisch! – Digitale Sprechstunde des Rechtsreferates der LWL-Maßregelvollzugsabteilung

Diese neue Veranstaltung bietet die Gelegenheit zum Austausch über rechtliche Fragestellungen rund um den LWL-Maßregelvollzug.
Sie können Ihre individuellen Fragen aus dem Arbeitsalltag stellen, zu denen gemeinsam praktische Lösungen für den Klinik-Alltag erarbeitet werden.
Es ist aus Gründen der Planbarkeit notwendig, dass Sie Ihre konkrete Fragestellung parallel zum Zeitpunkt der Anmeldung per Email an bildungsportal.afops@lwl.org und luise.buschmann@lwl.org senden.
Alle „Fans" und Personen, die an Antworten auf praxisrelevante Fragestellungen interessiert sind, können natürlich auch gerne teilnehmen. So haben Sie die Gelegenheit für allgemeine Informationen – auch ohne konkret eine Frage zu haben.
Diese Veranstaltung ersetzt nicht die Teilnahme an den Einarbeitungsveranstaltungen, insbesondere ist dies kein Ersatz für die Veranstaltungen *„Rechte untergebrachter Personen"* und *„Rechtlicher Umgang mit Behandlungsfort- und –rückschritten"*.

Inhalte	• Rechtsfragen der Teilnehmenden aus allen Bereichen des LWL-Maßregelvollzuges
Termin	16.05.2024, 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr **Anmeldefrist: 11.04.2024**
Seminarkennung	DigSprechstunde 24-1
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/recht-praktisch-digitale-sprechstunde-des-rechtsreferates-der-lwl-massregelvollzugsabteilung_356

© 2026 LWL AFoPs

Recht praktisch! – Digitale Sprechstunde des Rechtsreferates der LWL-Maßregelvollzugsabteilung

Diese neue Veranstaltung bietet die Gelegenheit zum Austausch über rechtliche Fragestellungen rund um den LWL-Maßregelvollzug.
Sie können Ihre individuellen Fragen aus dem Arbeitsalltag stellen, zu denen gemeinsam praktische Lösungen für den Klinik-Alltag erarbeitet werden.
Es ist aus Gründen der Planbarkeit notwendig, dass Sie Ihre konkrete Fragestellung parallel zum Zeitpunkt der Anmeldung per Email an bildungsportal.afops@lwl.org und luise.buschmann@lwl.org senden.
Alle „Fans" und Personen, die an Antworten auf praxisrelevante Fragestellungen interessiert sind, können natürlich auch gerne teilnehmen. So haben Sie die Gelegenheit für allgemeine Informationen – auch ohne konkret eine Frage zu haben.
Diese Veranstaltung ersetzt nicht die Teilnahme an den Einarbeitungsveranstaltungen, insbesondere ist dies kein Ersatz für die Veranstaltungen *„Rechte untergebrachter Personen"* und *„Rechtlicher Umgang mit Behandlungsfort- und –rückschritten"*.

Inhalte	• Rechtsfragen der Teilnehmenden aus allen Bereichen des LWL-Maßregelvollzuges
Termin	13.06.2024, 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr **Anmeldefrist: 09.05.2024**
Seminarkennung	DigSprechstunde 24-2
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/recht-praktisch-digitale-sprechstunde-des-rechtsreferates-der-lwl-massregelvollzugsabteilung_357

© 2026 LWL AFoPs

Wenn der Kopf dem Bauch beim Denken hilft- Intuitives Handeln fördern

Der Unterschied zwischen einer Intuition nutzenden und einem nicht Intuition nutzenden Menschen ist ganz einfach: Die erste Person ist sich ihrer Intuition und des Nutzens derselben bewusst, die andere Person ignoriert sie oder nimmt sie gar nicht wahr.

Im beruflichen Alltag stellt sich die Frage, ob Intuitives Handeln professionell ist, oder gerade nicht?

Um dies für sich selber beantworten zu können wird ein geschütztes Lernsetting geschaffen, um in komplexen Situationen Handlungsfähigkeit zu erlangen bzw. zu fördern.

Inhalte	• Die Intuition, die ich wahrnehme, kann ich deuten und in Verhalten umsetzen. • Das Verhalten, von dem ich glaube, dass es meiner Intuition entspringt, muss ich reflektieren, um feststellen zu können, dass es intuitiv stattgefunden hat. • Ich bin mir sicher, wie sich meine Intuition anfühlt. • Nutzen meiner Intuition im und für Erstkontakte und Beziehungen. • Nutzen meiner Intuition in Krisen. • Unterschiedliche Theorien für professionell intuitives Handeln.
Zielgruppen	• Alle patientennah Arbeitenden
Termin	09.07.2024, 10:00 Uhr bis 10.07.2024, 17:00 Uhr
Ort	LWL-Römermuseum Weseler Straße 100 45721 Haltern am See
Referent / Referentin	• Harald Joachim Kolbe • Dr. Michael Kramer
Seminarkennung	Intuition_01_01_00_00_24_0112
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/wenn-der-kopf-dem-bauch-beim-denken-hilft-intuitives-handeln-foerdern_387

© 2026 LWL AFoPs

Recht praktisch! – Digitale Sprechstunde des Rechtsreferates der LWL-Maßregelvollzugsabteilung

Diese neue Veranstaltung bietet die Gelegenheit zum Austausch über rechtliche Fragestellungen rund um den LWL-Maßregelvollzug.
Sie können Ihre individuellen Fragen aus dem Arbeitsalltag stellen, zu denen gemeinsam praktische Lösungen für den Klinik-Alltag erarbeitet werden.
Es ist aus Gründen der Planbarkeit notwendig, dass Sie Ihre konkrete Fragestellung parallel zum Zeitpunkt der Anmeldung per Email an bildungsportal.afops@lwl.org und luise.buschmann@lwl.org senden.
Alle „Fans" und Personen, die an Antworten auf praxisrelevante Fragestellungen interessiert sind, können natürlich auch gerne teilnehmen. So haben Sie die Gelegenheit für allgemeine Informationen – auch ohne konkret eine Frage zu haben.
Diese Veranstaltung ersetzt nicht die Teilnahme an den Einarbeitungsveranstaltungen, insbesondere ist dies kein Ersatz für die Veranstaltungen *„Rechte untergebrachter Personen"* und *„Rechtlicher Umgang mit Behandlungsfort- und –rückschritten"*.

Inhalte	• Rechtsfragen der Teilnehmenden aus allen Bereichen des LWL-Maßregelvollzuges
Zielgruppen	• Alle Mitarbeitenden aus allen Bereichen des LWL-Maßregelvollzugs
Termin	08.08.2024, 09:00 Uhr bis 10:30 Uhr **Anmeldefrist: 04.07.2024**
Ort	Zoom Veranstaltung digital
Referent / Referentin	• Kai Kollmitz
Seminarkennung	DigSprechstunde 24-4
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/recht-praktisch-digitale-sprechstunde-des-rechtsreferates-der-lwl-massregelvollzugsabteilung_359

 © 2026 LWL AFoPs

"Blackbox" Migranten im Maßregelvollzug

Blackbox Migrationsrecht

Welche Chancen und Hürden birgt das Migrationsrecht für eingewanderte Patient:innen im Rahmen der forensischen Behandlung?

Die Behandlung von untergebrachten Personen mit Migrationshintergrund ist aufgrund zahlreicher Hürden herausfordernd. Anforderungen an die Unterbringung und Behandlung sowie Unterstützungs- und Hilfsmöglichkeiten sind in unterschiedlichen Gesetzen geregelt. Es ist kein leichtes Unterfangen, durch dieses „Regelungsdickicht" durchzublicken.

Rechtlich relevante Grundlagen werden praxisnah vorgestellt. Im Diskurs mit einer Fachanwältin für Migrationsrecht sowie zwei fallführenden Sozialarbeiterinnen werden Lösungsansätze für aktuelle Herausforderungen entlang realer Fälle diskutiert.

Inhalte	• Hürden in der Behandlung ausländischer Patient:innen • Begriffsklärungen • Beteiligte Behörden • Beispiele verschiedener Aufenthaltstitel und weiterer „Aufenthaltsdokumente" • Verfahrensschritte • Ein Leitfaden zum Umgang mit verschiedenen Szenarien
Zielgruppen	• Offen für alle Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter
Termin	21.08.2024, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
Ort	LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt Sozialzentrum Eickelbornstraße 19 59556 Lippstadt
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. Eine leckere Mahlzeit ist allerdings für Sie im Mitarbeiter Café bei Bestellung bis 09:30 Uhr für 4,60 Euro pro Tag erhältlich. Eine Bestellliste und ein Essensplan werden vor Ort ausliegen.
Referent / Referentin	• Birgit Hanke • Janina Telgmann • Carolin Zelder
Seminarkennung	Migranten_01_01_00_00_24_0111
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/blackbox-migranten-im-massregelvollzug_386

© 2026 LWL AFoPs

Aufgabe, Zielsetzung und Struktur des MRV

In Nordrhein-Westfalen ist der Maßregelvollzug eine staatliche Aufgabe. Als Träger von forensischen Kliniken führt der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) den gesetzlichen Auftrag der „Besserung und Sicherung psychisch kranker und suchtkranker Straftäter:innen“ für das Land NRW durch.

Das Modul „Was wir machen. Wer wir sind“ gibt am Vormittag eine Übersicht über die Organisation und die Aufgaben des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) und seiner Tätigkeitsfelder Soziales, Psychiatrie, Jugend/Schule, Kultur und Maßregelvollzug. Die Teilnehmenden erhalten ferner einen Überblick über die Versorgungsauträge der sechs LWL-Maßregelvollzugskliniken und die Aufgaben der LWL-Maßregelvollzugsabteilung Westfalen.

Am Nachmittag werden im zweiten Teilmodul die Aufgaben, Ziele und Struktur des Maßregelvollzuges, bezogen auf den LWL, vorgestellt. Es wird ein Überblick gegeben über die rechtlichen Grundlagen. Anhand konkreter Fälle aus der Praxis werden u.a. die Fragen erörtert:

Inhalte	• Was ist eigentlich eine Maßregel? • Wie kommt ein Straftäter in den Maßregelvollzug? • Wer kommt in den Maßregelvollzug? • Wie lange dauert er und wie kommt man aus dem Maßregelvollzug?
Zielgruppen	• Neue Mitarbeitende
Termin	27.08.2024, 10:00 Uhr bis 17:30 Uhr **Anmeldefrist: 23.07.2024**
Ort	LWL-Qualifizierungszentrum Münster Raum J 10/11 Piusallee 7 48147 Münster
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. In der näheren Umgebung finden sich zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten.
Referent / Referentin	• Tilmann Hollweg • Monika Welzel
Seminarkennung	AZS_05_01_02_01_24_0060
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/aufgabe-zielsetzung-und-struktur-des-mrv_280

© 2026 LWL AFoPs

Rechte und Pflichten untergebrachter Personen

An diesem Tag wird ein Überblick über die Rechte und Pflichten von im Maßregelvollzug untergebrachten Personen gegeben.

Inhalte

- Praxisrelevante Themen wie Rahmenbedingungen der Aufnahme, Verlegungen, Erkennungsdienstliche Maßnahmen, persönlicher Gewahrsam, Durchsuchung, Schriftwechsel, Besuche, Telefonate
- Besondere Sicherungsmaßnahmen, Disziplinarmaßnahmen und Umgang mit Geld werden diskutiert
- Außerdem wird der Intranetauftritt der LWL-Maßregelvollzugsabteilung Westfalen als wichtiges Arbeitsmittel und Fundstelle vielfältiger Information rund um das Thema „Maßregelvollzug“ vorgestellt

Zielgruppen

- Neue Mitarbeitende

Termin

28.08.2024, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
Anmeldefrist: 24.07.2027

Ort

LWL-Qualifizierungszentrum Münster
Raum J 10/11
Piusallee 7
48147 Münster

Möglichkeiten der Verpflegung

Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. In der näheren Umgebung finden sich zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten.

Referent / Referentin

- Dr. Luise Buschmann

Seminarkennung

RuP_05_01_01_00_24_0061

Online Buchung

http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/rechte-und-pflichten-untergebrachter-personen_281

© 2026 LWL AFoPs

Rechtlicher Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten/ Beschwerdebearbeitung im LWL-Maßregelvollzug

Die Veranstaltung ist thematisch zweigeteilt. Das erste Thema ist der rechtliche Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten. Beim zweiten Thema des Tages wird die Beschwerdebearbeitung im LWL beleuchtet.

Rechtlicher Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten

Die Unterbringung im psychiatrischen Maßregelvollzug richtet sich nach dem Grad der Gefährlichkeit, der von einer untergebrachten Person ausgeht. Welche Grade sind das? Wann sind Freiheitseinschränkungen zurückzunehmen (früher: „Gewährung von Lockerungen")?

Therapieverläufe sind nur selten von Beginn an positiv fortschreitend. Welche Regelungen enthält das StrUG NRW zu Art und Umfang der (Zwangs-) Behandlung der untergebrachten Person? Wie ist der Umgang mit Besonderen Vorkommnissen? Welche Rechtsschutzmöglichkeiten haben die untergebrachten Personen gegen angeordnete Maßnahmen?

In diesem Seminar erhalten Sie anhand konkreter Fälle aus der Praxis einen Überblick über den rechtlich korrekten Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten, insbesondere in Bezug auf rechtliche Aspekte der Behandlung.

Beschwerdebearbeitung im LWL – Wir geben Ihnen Einblicke

Da die Maßregeln der Besserung und Sicherung einen intensiven Eingriff in die persönlichen Freiheitsrechte darstellen, stehen untergebrachten Personen besondere Rechtsschutzmöglichkeiten zu - auch um sie vor der Gefahr von willkürlichen Entscheidungen zu schützen.

In diesem Modul erhalten Sie praxisnahe Informationen zur Beschwerdebearbeitung in der LWL-Maßregelvollzugsabteilung. Die Funktion und Arbeitsweise der LWL-Beschwerdekommission Maßregelvollzug werden Ihnen vorgestellt. Mithilfe von Übungen und Beispielen wird gezeigt, dass die LWL-Beschwerdebearbeitung neben seiner Aufsichtsfunktion v. a. auch als Qualitätsinstrument für eine gute Behandlung gesehen werden kann.

Inhalte

- Grade der Gefährlichkeit und Rücknahme von Freiheitseinschränkungen
- Regelungen StrUG NRW zu Art und Umfang der (Zwangs-) Behandlung der unterbebrachten Person
- Umgang mit "Besonderen Vorkommnissen"
- Rechtsschutzmöglichkeiten
- Praxisnahe Informationen anhand von komkreten Fällen zum rechtlich korrekten Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten
- Praxisnahme Informationen zur Beschwerdebearbeitung in der LWL Maßregelvollzugsabteilung inkl. Übungen und Beispielen

Zielgruppen

- Neue Mitarbeitende

 © 2026 LWL AFoPs

Termin	29.08.2024, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr **Anmeldefrist: 25.07.2024**
Ort	Zoom Veranstaltung digital
Referent / Referentin	• Nathalie Lentz • Anne Maasch • Monika Welzel
Seminarkennung	Oje_04_01_01_00_24_0062
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/rechtlicher-umgang-mit-behandlungsfort-und-rueckschritten-beschwerdebearbeitung-im-lwl-massregelvollzug_191

© 2026 LWL AFoPs

Therapeutische Beziehungen zielgerichtet gestalten - Mit schwingen, nicht mit schaukeln

Die therapeutische Beziehung ist Ausgangspunkt und Medium für therapeutische Prozesse. In zahlreichen empirischen Studien konnte ein Zusammenhang zwischen der therapeutischen Beziehung und dem Therapieerfolg nachgewiesen werden. Wichtig dabei ist, dass die therapeutische Beziehung kein statisches Konstrukt ist, sondern es sich dabei um einen dynamischen und wechselseitigen Prozess handelt, welcher von Therapiebeginn bis -ende eine bedeutsame Rolle spielt.

Die Teilnehmenden dieses Workshops mit Selbsterfahrung erarbeiten auf Grundlage einer wertschätzenden und lösungsorientierten Haltung grundlegende Konzepte einer prosozialen Beziehung, z.B. Attraktion, Vertrauen, Anerkennung, Konsequenz, Integrität. Zudem werden Übertragungs-, Gegenübertragungs- sowie Gruppenphänomene erlebt und bearbeitet. Ziel ist es, Strategien und Techniken für professionelle therapeutische Beziehungsarbeit kennenzulernen
und diese in die intra- und interpersonelle Beziehungs- und Emotionsarbeit zielgerichtet integrieren zu können.

Inhalte	• Eigene und fremde Stereotypen kennenlernen • Umgang mit Spannungen/ Emotionsarbeit • Gruppendynamiken • Behandlung als Aushandlung
Termin	10.09.2024, 09:00 Uhr bis 12.09.2024, 16:30 Uhr **Anmeldefrist: 06.08.2024**
Ort	LWL-Museum für Archäologie und Kultur Westfälisches Landesmuseum Europaplatz 1 44623 Herne
Referent / Referentin	• Harald Joachim Kolbe • Dr. Michael Kramer
Seminarkennung	TherBez_02_01_01_00_24_0117
Teil des Zertifikatkurses „Setting- und Milieumanagement für psychiatrische Einrichtungen“	Der Kurs besteht aus den folgenden Seminarteilen: 1. Ich.Bin.Milieu - Werteorientiert Handeln im Maßregelvollzug 2. Therapeutische Beziehungen zielgerichtet gestalten - Mitschwingen, nicht mitschaukeln 3. Therapeutische Setting und Milieus gestalten 4. Therapeutische Settings und Milieus planen
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/therapeutische-beziehungen-zielgerichtet-gestalten-mit-schwingen-nicht-mit-schaukeln_404

© 2026 LWL AFoPs

Störungen erleben, verstehen und behandeln - Sexuelle Präferenzstörungen und Paraphilien

Unter die paraphilen Störungen fällt nach Kriterium A des DSM-5 „über einen Zeitraum von mindestens sechs Monaten wiederkehrende und intensive sexuelle Erregung, [...] in Fantasien, dranghaften Bedürfnissen oder Verhaltensweisen [...]", bezogen auf unbelebte Objekte oder Fokus auf mindestens ein nicht genitales Körperteil (Fetischismus), auf Leiden oder Demütigung, Schmerz oder Erniedrigung seines Partners oder seiner selbst (Masochismus, Sadismus), auf Kinder (Pädophilie) oder nicht einwilligende oder nicht einwilligungsfähige Personen.
Nicht alle Paraphilien sind also als dissexuell einzustufen und mit einem Sozialversagen verbunden. Phantasien und Impulse gelten dann als paraphil, wenn unübliche sexuelle Aktivierungsmuster im Erleben so viel Raum einnehmen, dass eine Person entsprechend handelt oder unter ihnen leidet - das Leid der anderen ist hierin nicht enthalten.
Nach Kriterium B (für die Diagnose „paraphile Störungen" entsprechend DSM-5) wird lediglich gefordert, dass „das Verhalten, die sexuell dranghaften Bedürfnisse oder Phantasien in klinisch bedeutsamer Weise zu Leiden oder Beeinträchtigungen in sozialen, beruflichen oder anderen wichtigen Funktionsbereichen" führen muss.
Im gesamten Spektrum der paraphilen Symptombildungen ist der größte Teil der Betroffenen nicht sexuell übergriffig. Daneben gibt es aber auch Personen mit sadistischen Impulsen, bei denen eine Eingrenzung der Wünsche auf einverständliche Sexualkontakte gerade nicht möglich ist und bei denen Neigungen in Form dissexueller Handlungen ausgelebt werden.

Inhalte	• Das Seminar vermittelt einen Überblick über Phänomenologie, Diagnostik und Therapie von Paraphilien • Eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Indikationsgebiet erfolgt anschließend über Kasuistiken
Zielgruppen	• Alle patientennah Arbeitenden
Termin	11.09.2024, 09:00 Uhr bis 12.09.2024, 16:30 Uhr **Anmeldefrist: 07.08.2024**
Ort	LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt Sozialzentrum Eickelbornstraße 19 59556 Lippstadt
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. Eine leckere Mahlzeit ist allerdings für Sie im Mitarbeiter Café bei Bestellung bis 09:30 Uhr für 4,60 Euro pro Tag erhältlich. Eine Bestellliste und ein Essensplan werden vor Ort ausliegen.
Referent / Referentin	• Doktor Jonas Kneer • Dr. rer. medic. Laura Kuhle
Seminarkennung	SEVB Sex_02_02_01_00_24_0109

© 2026 LWL AFoPs

Online Buchung http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/stoerungen-erleben-verstehen-und-behandeln-sexuelle-praeferenzstoerungen-und-paraphilien_364

 © 2026 LWL AFoPs

Recht praktisch! – Digitale Sprechstunde des Rechtsreferates der LWL-Maßregelvollzugsabteilung

Diese neue Veranstaltung bietet die Gelegenheit zum Austausch über rechtliche Fragestellungen rund um den LWL-Maßregelvollzug.
Sie können Ihre individuellen Fragen aus dem Arbeitsalltag stellen, zu denen gemeinsam praktische Lösungen für den Klinik-Alltag erarbeitet werden.
Es ist aus Gründen der Planbarkeit notwendig, dass Sie Ihre konkrete Fragestellung parallel zum Zeitpunkt der Anmeldung per Email an bildungsportal.afops@lwl.org und luise.buschmann@lwl.org senden.
Alle „Fans" und Personen, die an Antworten auf praxisrelevante Fragestellungen interessiert sind, können natürlich auch gerne teilnehmen. So haben Sie die Gelegenheit für allgemeine Informationen – auch ohne konkret eine Frage zu haben.
Diese Veranstaltung ersetzt nicht die Teilnahme an den Einarbeitungsveranstaltungen, insbesondere ist dies kein Ersatz für die Veranstaltungen *„Rechte untergebrachter Personen"* und *„Rechtlicher Umgang mit Behandlungsfort- und –rückschritten"*.

Inhalte	• Rechtsfragen der Teilnehmenden aus allen Bereichen des LWL-Maßregelvollzuges
Zielgruppen	• Alle Mitarbeitenden aus allen Bereichen des LWL-Maßregelvollzugs
Termin	12.09.2024, 09:00 Uhr bis 10:30 Uhr **Anmeldefrist: 08.08.2024**
Ort	Zoom Veranstaltung digital
Referent / Referentin	• Dr. Luise Buschmann
Seminarkennung	DigSprechstunde 24-5
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/recht-praktisch-digitale-sprechstunde-des-rechtsreferates-der-lwl-massregelvollzugsabteilung_360

© 2026 LWL AFoPs

Psychoedukation bei Schizophrenien, Psychosen und wahnhaften Störungen im Maßregelvollzug

Unter dem Begriff der Psychoedukation werden systematische, didaktisch-psychotherapeutische Interventionen zusammengefasst, die dazu geeignet sind, Patienten und ihre Angehörigen über die Krankheit und ihre Behandlung zu informieren, das Krankheitsverständnis und den selbstverantwortlichen Umgang mit der Krankheit zu fördern und sie bei der Krankheitsbewältigung zu unterstützen. Das oberste Ziel besteht darin, die "Selbstbefähigung" erkrankter Personen und ihrer Familien zu stärken.

Zentrale Elemente der Psychoedukation sind neben der Informationsvermittlung die gemeinsame Entwicklung von Selbsthilfestrategien sowie die emotionale Entlastung durch z.B. Angstreduktion, Trauerarbeit und Relativierung der vermeintlichen Einmaligkeit des eigenen Schicksals. Im Kontakt mit Schicksalsgenossen werden Erfahrungen ausgetauscht, die Hoffnung spenden und Mut machen sollen.

Dieser Workshop bietet einen Überblick über den State-of-the-art der Psychoedukation bei Schizophrenien, Psychosen und wahnhaften Störungen. Gemeinsam wird daran gearbeitet, wie die Selbstbefähigung erkrankter Personen und ihrer Familien im Kontext des Maßregelvollzugs mittels edukativer Interventionen unterstützt werden kann.

Inhalte	• Spezifische Wirkfaktoren der Psychoedukation • Vorstellung von Interventionen zur Psychoedukation für Menschen mit Schizophrenien, Psychosen und wahnhaften Störungen sowie Ihren Angehörigen • Anwendungstraining in Kleingruppen
Zielgruppen	• Offen für alle patientennah Arbeitenden
Termin	17.09.2024, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr 18.09.2024, 09:00 Uhr bis 15:00 Uhr **Anmeldefrist: 13.08.2024**
Ort	LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt Sozialzentrum Eickelbornstraße 19 59556 Lippstadt
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. Eine leckere Mahlzeit ist allerdings für Sie im Mitarbeiter Café bei Bestellung bis 09:30 Uhr für 4,60 Euro pro Tag erhältlich. Eine Bestellliste und ein Essensplan werden vor Ort ausliegen.
Referent / Referentin	• PD Dr. Gabriele Pitschel-Walz
Seminarkennung	Psychoedukation 24-1

 © 2026 LWL AFoPs

Online Buchung http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/psychoedukation-bei-schizophrenien-psychosen-und-wahnhaften-stoerungen-im-massregelvollzug_378

 © 2026 LWL AFoPs

Arbeits- und Gesundheitsschutz im Maßregelvollzug

Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) arbeitet als Kommunalverband mit mehr als 20.000 Beschäftigten für die 8,3 Millionen Menschen in der Region. Ganzheitlicher Arbeits- und Gesundheitsschutz ist ein elementarer Bestandteil des betrieblichen Alltags, mit dem Ziel, arbeitsbedingte Gesundheitsprobleme insbesondere durch Prävention zu vermeiden.
Gesetze, Verordnungen und Vereinbarungen sind die Grundlage betrieblichen Handelns und sind daher den Beschäftigten im Wesentlichen zu vermitteln. Die Eigenverantwortung der Beschäftigten wird gestärkt durch:

Inhalte	• Schaffung des Bewusstseins und der Einstellung zum Arbeits- und Gesundheitsschutz • Kennenlernen von Rechten, Pflichten und Aufgaben • Eigenverantwortliches erkennen von Verbesserungspotenzialen
Zielgruppen	• Neue Mitarbeitende
Termin	24.09.2024, 10:00 Uhr bis 17:30 Uhr **Anmeldefrist: 23.08.2024**
Ort	LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt Sozialzentrum Eickelbornstraße 19 59556 Lippstadt
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. Eine leckere Mahlzeit ist allerdings für Sie im Mitarbeiter Café bei Bestellung bis 09:30 Uhr für 4,60 Euro pro Tag erhältlich. Eine Bestellliste und ein Essensplan werden vor Ort ausliegen.
Referent / Referentin	• Michael Hechsel
Seminarkennung	Arbeit_05_01_01_00_24_0071
Modul 2 Einarbeitung neue Mitarbeiter	Teil 3 von 4
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/arbeits-und-gesundheitsschutz-im-massregelvollzug_200

© 2026 LWL AFoPs

Grundlagen der Sicherheit im Maßregelvollzug

Ziel der Maßregeln ist, durch unterschiedliche Behandlungsangebote die Gefährlichkeit der untergebrachten Person zu reduzieren, und so ihre Wiedereingliederung und ein straffreies Leben in der Gesellschaft zu ermöglichen. Solange und soweit die Behandlung bei den Einzelnen noch keine ausreichende Sicherheit schaffen kann, gewährleisten bauliche, technische und organisatorische Sicherungsvorkehrungen den Schutz der Allgemeinheit.

Welche sicherheitsrelevanten Faktoren gewährleisten innere, welche äußere Sicherheit? Welche Rolle hat die Sicherheitsfachkraft dabei? Wie gehen Sie mit Ihrer Unsicherheit um?

Inhalte
- Subjektive Unsicherheit und objektivierende Sicherheitsvorkehrungen
- Die Rolle der Sicherheitsfachkraft
- Sicherheitsrichtlinien und ihre praktische Umsetzung
- Meldeverfahren bei besonderen Vorkommnissen

Zielgruppen
- Neue Mitarbeitende

Termin
25.09.2024, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
Anmeldefrist: 21.08.2024

Ort
LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt
Sozialzentrum
Eickelbornstraße 19
59556 Lippstadt

Möglichkeiten der Verpflegung
Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. Eine leckere Mahlzeit ist allerdings für Sie im Mitarbeiter Café bei Bestellung bis 09:30 Uhr für 4,60 Euro pro Tag erhältlich. Eine Bestellliste und ein Essensplan werden vor Ort ausliegen.

Referent / Referentin
- Sabrina Sperke

Seminarkennung
Sicher_05_01_01_00_24_0069

Online Buchung
http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/grundlagen-der-sicherheit-im-massregelvollzug_198

© 2026 LWL AFoPs

Arbeiten mit dem "Good Lives Modell" in der Behandlung von Gewalt- und Sexualstraftätern

Das Good Lives Model (GLM) ™ ist ein weit verbreitetes Rahmenmodell zur Rehabilitation straffällig gewordener Menschen. Es zielt darauf ab, den Menschen zu helfen, ein erfüllendes und sozialverträgliches Leben zu führen, weil dies gleichzeitig das Risiko für Rückfälle senkt.
Mit seinem ganzheitlichen Verständnis von Rehabilitation geht das GLM über traditionelle Risiko-Management-Ansätze hinaus und betrachtet straffällig gewordene Personen als „ganze Menschen", nicht als Ansammlung von Risikofaktoren für erneute Straffälligkeit. Durch die Einbettung in eine Rahmentheorie können Straftaten im GLM als unangemessener Ausdruck menschlicher Bedürfnisse verstanden werden. In der Rehabilitation sollten deshalb neben Risiko-Management und Rückfallvermeidung auch persönliche Motivatoren, Ressourcen und Annäherungsziele für ein erfüllendes und straffreies „gutes Leben" Berücksichtigung finden.

Der Workshop vermittelt die Grundlagen für das Arbeiten mit dem Good Lives Modell und unterstützt die Integration in die eigene praktische Arbeit.

Inhalte
- Unterschied zwischen RNR- und GLM-Ansatz
- Zentrale Konzepte: Primary und secondary goods, Lebens- und Ressourcenplan
- Arbeit nach dem GLM, insbesondere Assessment, Deliquenzhypothese und Falldarstellung
- Behandlungsplanung und -durchführung
- Integration des GLM in die eigene praktische Arbeit

Zielgruppen
- Alle patientennah Arbeitenden

Termin
28.10.2024, 09:00 Uhr bis 30.10.2024, 16:30 Uhr
Anmeldefrist: 23.09.2024

Ort
LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt
Sozialzentrum
Eickelbornstraße 19
59556 Lippstadt

Möglichkeiten der Verpflegung
Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. Eine leckere Mahlzeit ist allerdings für Sie im Mitarbeiter Café bei Bestellung bis 09:30 Uhr für 4,60 Euro pro Tag erhältlich. Eine Bestellliste und ein Essensplan werden vor Ort ausliegen.

Referent / Referentin
- Dr. Stefanie Schmidt

Seminarkennung
Good_01_01_00_00_24_0116

Online Buchung
http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/arbeiten-mit-dem-good-lives-modell-in-der-behandlung-von-gewalt-und-sexualstraftaetern_374

 © 2026 LWL AFoPs

Aufgabe, Zielsetzung und Struktur des MRV

In Nordrhein-Westfalen ist der Maßregelvollzug eine staatliche Aufgabe. Als Träger von forensischen Kliniken führt der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) den gesetzlichen Auftrag der „Besserung und Sicherung psychisch kranker und suchtkranker Straftäter:innen“ für das Land NRW durch.

Das Modul „Was wir machen. Wer wir sind“ gibt am Vormittag eine Übersicht über die Organisation und die Aufgaben des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) und seiner Tätigkeitsfelder Soziales, Psychiatrie, Jugend/Schule, Kultur und Maßregelvollzug. Die Teilnehmenden erhalten ferner einen Überblick über die Versorgungsauträge der sechs LWL-Maßregelvollzugskliniken und die Aufgaben der LWL-Maßregelvollzugsabteilung Westfalen.

Am Nachmittag werden im zweiten Teilmodul die Aufgaben, Ziele und Struktur des Maßregelvollzuges, bezogen auf den LWL, vorgestellt. Es wird ein Überblick gegeben über die rechtlichen Grundlagen. Anhand konkreter Fälle aus der Praxis werden u.a. die Fragen erörtert:

Inhalte	• Was ist eigentlich eine Maßregel? • Wie kommt ein Straftäter in den Maßregelvollzug? • Wer kommt in den Maßregelvollzug? • Wie lange dauert er und wie kommt man aus dem Maßregelvollzug?
Zielgruppen	• Neue Mitarbeitende
Termin	05.11.2024, 10:00 Uhr bis 17:30 Uhr **Anmeldefrist: 01.10.2024**
Ort	LWL-Qualifizierungszentrum Münster Raum J 10/11 Piusallee 7 48147 Münster
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. In der näheren Umgebung finden sich zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten.
Referent / Referentin	• Tilmann Hollweg • Monika Welzel
Seminarkennung	AZS_06_01_02_01_24_0075
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/aufgabe-zielsetzung-und-struktur-des-mrv_204

© 2026 LWL AFoPs

Rechte und Pflichten untergebrachter Personen

An diesem Tag wird ein Überblick über die Rechte und Pflichten von im Maßregelvollzug untergebrachten Personen gegeben.

Inhalte

- Rahmenbedingungen der Aufnahme, Verlegungen, Erkennungsdienstliche Maßnahmen, persönlicher Gewahrsam, Durchsuchung, Schriftwechsel, Besuche, Telefonate
- Besondere Sicherungsmaßnahmen, Disziplinarmaßnahmen und Umgang mit Geld werden diskutiert
- Der Intranetauftritt der LWL-Maßregelvollzugsabteilung Westfalen als wichtiges Arbeitsmittel und Fundstelle vielfältiger Information rund um das Thema „Maßregelvollzug“ wird vorgestellt.

Zielgruppen

- Neue Mitarbeitende

Termin

06.11.2024, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
Anmeldefrist: 02.10.2024

Ort

LWL-Qualifizierungszentrum Münster
Raum J 10/11
Piusallee 7
48147 Münster

Möglichkeiten der Verpflegung

Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. In der näheren Umgebung finden sich zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten.

Referent / Referentin

- Dr. Luise Buschmann

Seminarkennung

RuP_06_01_01_00_24_0076

Modul 1 Einarbeitung neue Mitarbeiter

Teil 2 von 3

Online Buchung

http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/rechte-und-pflichten-untergebrachter-personen_205

© 2026 LWL AFoPs

Rechtlicher Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten/ Beschwerdebearbeitung im LWL-Maßregelvollzug

Die Veranstaltung ist thematisch zweigeteilt. Das erste Thema ist der rechtliche Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten. Beim zweiten Thema des Tages wird die Beschwerdebearbeitung im LWL beleuchtet.

Rechtlicher Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten

Die Unterbringung im psychiatrischen Maßregelvollzug richtet sich nach dem Grad der Gefährlichkeit, der von einer untergebrachten Person ausgeht. Welche Grade sind das? Wann sind Freiheitseinschränkungen zurückzunehmen (früher: „Gewährung von Lockerungen")?

Therapieverläufe sind nur selten von Beginn an positiv fortschreitend. Welche Regelungen enthält das StrUG NRW zu Art und Umfang der (Zwangs-) Behandlung der untergebrachten Person? Wie ist der Umgang mit Besonderen Vorkommnissen? Welche Rechtsschutzmöglichkeiten haben die untergebrachten Personen gegen angeordnete Maßnahmen?

In diesem Seminar erhalten Sie anhand konkreter Fälle aus der Praxis einen Überblick über den rechtlich korrekten Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten, insbesondere in Bezug auf rechtliche Aspekte der Behandlung.

Beschwerdebearbeitung im LWL – Wir geben Ihnen Einblicke

Da die Maßregeln der Besserung und Sicherung einen intensiven Eingriff in die persönlichen Freiheitsrechte darstellen, stehen untergebrachten Personen besondere Rechtsschutzmöglichkeiten zu - auch um sie vor der Gefahr von willkürlichen Entscheidungen zu schützen.

In diesem Modul erhalten Sie praxisnahe Informationen zur Beschwerdebearbeitung in der LWL-Maßregelvollzugsabteilung. Die Funktion und Arbeitsweise der LWL-Beschwerdekommission Maßregelvollzug werden Ihnen vorgestellt. Mithilfe von Übungen und Beispielen wird gezeigt, dass die LWL-Beschwerdebearbeitung neben seiner Aufsichtsfunktion v. a. auch als Qualitätsinstrument für eine gute Behandlung gesehen werden kann.

Inhalte

- Grade der Gefährlichkeit und Rücknahme von Freiheitseinschränkungen
- Regelungen StrUG NRW zu Art und Umfang der (Zwangs-) Behandlung der unterbebrachten Person
- Umgang mit "Besonderen Vorkommnissen"
- Rechtsschutzmöglichkeiten
- Praxisnahe Informationen anhand von komkreten Fällen zum rechtlich korrekten Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten
- Praxisnahme Informationen zur Beschwerdebearbeitung in der LWL Maßregelvollzugsabteilung inkl. Übungen und Beispielen

Termin

07.11.2024, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
Anmeldefrist: 03.10.2024

© 2026 LWL AFoPs

Ort	LWL-Qualifizierungszentrum Münster Raum J 10/11 Piusallee 7 48147 Münster
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. In der näheren Umgebung finden sich zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten.
Referent / Referentin	• Nathalie Lentz • Friederike Säuberlich • Monika Welzel
Seminarkennung	Oje_05_01_01_00_24_0077
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/rechtlicher-umgang-mit-behandlungsfort-und-rueckschritten-beschwerdebearbeitung-im-lwl-massregelvollzug_206

© 2026 LWL AFoPs

Therapeutische Settings und Milieus planen

Die bewusste Planung, Gestaltung und Nutzung des therapeutischen Settings stellt ein ebenso wirksames, wie auch komplexes Instrument für eine erfolgreiche und sichere psychiatrische Behandlung und Rehabilitation dar. In diesem Workshop mit Selbsterfahrung werden Teilnehmende dazu angeleitet, selbst ein Setting nutzenorientiert zu planen. Dazu werden auf Grundlage von erlebensorientierten Übungen sowie selbstgewählter Erlebnisräume Ansätze und
Methoden zur Planung, Gestaltung und Evaluation therapeutischer Settings erarbeitet und im Rahmen eines Forums vorgestellt und diskutiert.

Inhalte

- Assessments und Behandlung in therapeutischen Milieus
- Störungs- und deliktorientierte Milieus und Verhaltensanker
- Handlungs- und Lageorientierung
- Umgang mit Krisen und Übertragungsphänomenen

Termin

12.11.2024, 09:00 Uhr bis 14.11.2024, 16:30 Uhr
Anmeldefrist: 08.10.2024

Ort

LWL Klinik Herten
Im Schlosspark 20
45699 Herten

Referent / Referentin

- Harald Joachim Kolbe
- Dr. Michael Kramer

Seminarkennung

TherPlan_02_01_01_00_24_0116

Online Buchung

http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/therapeutische-settings-und-milieus-planen_403

© 2026 LWL AFoPs

Wie sicher ist sicher? Risikowahrnehmung, -einschätzung und -kommunikation

Die Wahrnehmung von Gefährdungen bzw. Risiken und deren potentiellen Folgen unterliegt systematischen Verzerrungen. So werden z.B. sehr seltene Unfallereignisse überschätzt, sehr häufig auftretende unterschätzt. Und je höher das Katastrophenpotential eines Ereignisses tatsächlich ist, desto höher wird die Gefahr eingeschätzt – unabhängig von der Häufigkeit des Auftretens der Gefahr.
Gemeinsam erarbeiten wir theoretisch wie praktisch häufige Wahrnehmungs- und Denkfehler, die dazu führen können, Risiken in komplexen Situationen nicht adäquat einschätzen zu können. Darauf aufbauend werden Prozesse und Techniken vorgestellt, die helfen, psychologisch bedingte Fehleinschätzungen im Umgang mit Risiken zu minimieren.

Inhalte	• Aufmerksamkeit, Wahrnehmung und Sinnestäuschungen • Situationsspezifische und personale Risikofaktoren • Praktiken der Risikoeinschätzung und -kommunikation
Zielgruppen	• Neue Mitarbeitende
Termin	13.11.2024, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr **Anmeldefrist: 09.10.2024**
Ort	LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt Sozialzentrum Eickelbornstraße 19 59556 Lippstadt
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. Eine leckere Mahlzeit ist allerdings für Sie im Mitarbeiter Café bei Bestellung bis 09:30 Uhr für 4,60 Euro pro Tag erhältlich. Eine Bestellliste und ein Essensplan werden vor Ort ausliegen.
Referent / Referentin	• Philipp Hintze
Seminarkennung	Risiko_05_01_01_00_24_0119
Modul 2 Einarbeitung neue Mitarbeiter	Teil 2 von 4
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/wie-sicher-ist-sicher-risikowahrnehmung-einschaetzung-und-kommunikation_444

© 2026 LWL AFoPs

Setting spezifisch im Team arbeiten

Die bewusste Planung, Gestaltung und Nutzung des therapeutischen Settings stellt ein wirksames Instrument für eine erfolgreiche und sichere psychiatrische Behandlung und Rehabilitation dar.
Damit alle Teammitglieder ihre berufsgruppenspezifischen Kompetenzen zielgerichtet zur Erfüllung des Behandlungs- und Sicherungsauftrags einbringen können, ist es notwendig, diese einander vorzustellen und daraus resultierende Erwartungen an andere Berufsgruppen zu formulieren. Darauf aufbauend können gemeinsame Prinzipien für die Organisation des multiprofessionellen Zusammenwirkens in der Behandlung entwickelt werden.

Inhalte

- Zentrale Konzepte des Setting- und Milieumanagements
- Klärung des Behandlungs- und Sicherungsauftrags
- Austausch berufsgruppenspezifischer Kompetenzen zur Erfüllung des Auftrags und Klärung der Erwartungen an andere Berufsgruppen
- Erarbeitung gemeinsamer Prinzipien für multiprofessionelle Zusammenarbeit

Termin

14.11.2024, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
Anmeldefrist: 10.10.2024

Ort

LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt
Sozialzentrum
Eickelbornstraße 19
59556 Lippstadt

Möglichkeiten der Verpflegung

Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. Eine leckere Mahlzeit ist allerdings für Sie im Mitarbeiter Café bei Bestellung bis 09:30 Uhr für 4,60 Euro pro Tag erhältlich. Eine Bestellliste und ein Essensplan werden vor Ort ausliegen.

Referent / Referentin

- Rudolf Brockmann

Seminarkennung

Setting_07_01_01_00_24_0120

Modul 2 Einarbeitung neue Mitarbeiter

Teil 4 von 4

Online Buchung

http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/setting-spezifisch-im-team-arbeiten_445

© 2026 LWL AFoPs

Wie sicher ist sicher? Risikowahrnehmung, -einschätzung und -kommunikation

Die Wahrnehmung von Gefährdungen bzw. Risiken und deren potentiellen Folgen unterliegt systematischen Verzerrungen. So werden z.B. sehr seltene Unfallereignisse überschätzt, sehr häufig auftretende unterschätzt. Und je höher das Katastrophenpotential eines Ereignisses tatsächlich ist, desto höher wird die Gefahr eingeschätzt – unabhängig von der Häufigkeit des Auftretens der Gefahr. Gemeinsam erarbeiten wir theoretisch wie praktisch häufige Wahrnehmungs- und Denkfehler, die dazu führen können, Risiken in komplexen Situationen nicht adäquat einschätzen zu können. Darauf aufbauend werden Prozesse und Techniken vorgestellt, die helfen, psychologisch bedingte Fehleinschätzungen im Umgang mit Risiken zu minimieren.

Inhalte
- Aufmerksamkeit, Wahrnehmung und Sinnestäuschungen
- Situationsspezifische und personale Risikofaktoren
- Praktiken der Risikoeinschätzung und -kommunikation

Zielgruppen
- Neue Mitarbeitende

Termin
03.12.2024, 10:00 Uhr bis 17:30 Uhr
Anmeldefrist: 29.10.2024

Ort
LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt
Sozialzentrum
Eickelbornstraße 19
59556 Lippstadt

Möglichkeiten der Verpflegung
Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. Eine leckere Mahlzeit ist allerdings für Sie im Mitarbeiter Café bei Bestellung bis 09:30 Uhr für 4,60 Euro pro Tag erhältlich. Eine Bestellliste und ein Essensplan werden vor Ort ausliegen.

Referent / Referentin
- Philipp Hintze

Seminarkennung
Risiko_04_01_01_00_24_0086

Online Buchung
http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/wie-sicher-ist-sicher-risikowahrnehmung-einschaetzung-und-kommunikation_215

© 2026 LWL AFoPs

Arbeits- und Gesundheitsschutz im Maßregelvollzug

Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) arbeitet als Kommunalverband mit mehr als 20.000 Beschäftigten für die 8,3 Millionen Menschen in der Region. Ganzheitlicher Arbeits- und Gesundheitsschutz ist ein elementarer Bestandteil des betrieblichen Alltags, mit dem Ziel, arbeitsbedingte Gesundheitsprobleme insbesondere durch Prävention zu vermeiden.
Gesetze, Verordnungen und Vereinbarungen sind die Grundlage betrieblichen Handelns und sind daher den Beschäftigten im Wesentlichen zu vermitteln. Die Eigenverantwortung der Beschäftigten wird gestärkt durch:

Inhalte	• Schaffung des Bewusstseins und der Einstellung zum Arbeits- und Gesundheitsschutz • Kennenlernen von Rechten, Pflichten und Aufgaben • Eigenverantwortliches erkennen von Verbesserungspotenzialen
Zielgruppen	• Neue Mitarbeitende
Termin	04.12.2024, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr **Anmeldefrist: 30.10.2024**
Ort	LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt Sozialzentrum Eickelbornstraße 19 59556 Lippstadt
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. Eine leckere Mahlzeit ist allerdings für Sie im Mitarbeiter Café bei Bestellung bis 09:30 Uhr für 4,60 Euro pro Tag erhältlich. Eine Bestellliste und ein Essensplan werden vor Ort ausliegen.
Referent / Referentin	• Michael Hechsel
Seminarkennung	Arbeit_06_01_01_00_24_0087
Modul 2 Einarbeitung neue Mitarbeiter	Teil 3 von 4
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/arbeits-und-gesundheitsschutz-im-massregelvollzug_216

© 2026 LWL AFoPs

Setting spezifisch im Team arbeiten

Die bewusste Planung, Gestaltung und Nutzung des therapeutischen Settings stellt ein wirksames Instrument für eine erfolgreiche und sichere psychiatrische Behandlung und Rehabilitation dar.
Damit alle Teammitglieder ihre berufsgruppenspezifischen Kompetenzen zielgerichtet zur Erfüllung des Behandlungs- und Sicherungsauftrags einbringen können, ist es notwendig, diese einander vorzustellen und daraus resultierende Erwartungen an andere Berufsgruppen zu formulieren. Darauf aufbauend können gemeinsame Prinzipien für die Organisation des multiprofessionellen Zusammenwirkens in der Behandlung entwickelt werden.

Inhalte

- Zentrale Konzepte des Setting- und Milieumanagements
- Klärung des Behandlungs- und Sicherungsauftrags
- Austausch berufsgruppenspezifischer Kompetenzen zur Erfüllung des Auftrags und Klärung der Erwartungen an andere Berufsgruppen
- Erarbeitung gemeinsamer Prinzipien für multiprofessionelle Zusammenarbeit

Termin

05.12.2024, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
Anmeldefrist: 31.10.2024

Ort

LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt
Sozialzentrum
Eickelbornstraße 19
59556 Lippstadt

Möglichkeiten der Verpflegung

Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. Eine leckere Mahlzeit ist allerdings für Sie im Mitarbeiter Café bei Bestellung bis 09:30 Uhr für 4,60 Euro pro Tag erhältlich. Eine Bestellliste und ein Essensplan werden vor Ort ausliegen.

Referent / Referentin

- Rudolf Brockmann

Seminarkennung

Setting_06_01_01_00_24_0088

Modul 2 Einarbeitung neue Mitarbeiter

Teil 4 von 4

Online Buchung

http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/setting-spezifisch-im-team-arbeiten_217

© 2026 LWL AFoPs

Störungen erleben, verstehen und behandeln - Substanzkonsumstörungen (Duisburg)

Untergebrachte Personen mit Substanzkonsumstörungen stellen eine große Gruppe der im Maßregelvollzug Behandelten dar. Ihre Zuweisung zum Maßregelvollzug nach §64 erfolgt dann, wenn eine hinreichend konkrete Aussicht besteht, die Person durch die Behandlung in einer Entziehungsanstalt zu heilen oder über eine erhebliche Zeit vor dem Rückfall in den Hang zu bewahren und von der Begehung erheblicher rechtswidriger Taten abzuhalten, die auf ihren Hang zurückgehen (§ 64 S. 2 StGB).

In einem hybriden Format aus digitalen Lerninhalten und einer Präsenzveranstaltung werden sowohl die unterschiedlichen Formen einer Substanzkonsumstörung, ihre Auswirkung auf den Alltag sowie die therapeutische Beziehung, als auch Diagnostik und Therapie gemeinschaftlich erarbeitet.

Inhalte	• Das Seminar entwickelt eine respektvolle und wertschätzende therapeutische Grundhaltung für die Behandlung substanzkonsumgestörter Personen • Das Seminar vermittelt die Grundlagen der Diagnostik und Therapie von substanzkonsumgestörter Personen und schärft den Blick für die Bedürfnisse und das Symptomerleben
Termin	11.12.2024, 09:00 Uhr bis 12.12.2024, 16:30 Uhr **Anmeldefrist: 06.11.2024**
Ort	NTZ Duisburg Dahlingstraße 250 47229 Duisburg
Möglichkeiten der Verpflegung	Bitte beachten Sie, dass Sie rund um die Klinik in Duisburg keine fußläufigen Einkaufsmöglichkeiten finden. Die Klinik hält Brötchen, Kalt- und Heißgetränke für Sie bereit.
Referent / Referentin	• Dörte Berthold
Seminarkennung	SEVB Sucht_04_01_01_00_24_0117
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/stoerungen-erleben-verstehen-und-behandeln-substanzkonsumstoerungen-duisburg_375

© 2026 LWL AFoPs

Störungen erleben, verstehen und behandeln - Substanzkonsumstörungen

Untergebrachte Personen mit Substanzkonsumstörungen stellen eine große Gruppe der im Maßregelvollzug Behandelten dar. Ihre Zuweisung zum Maßregelvollzug nach §64 erfolgt dann, wenn eine hinreichend konkrete Aussicht besteht, die Person durch die Behandlung in einer Entziehungsanstalt zu heilen oder über eine erhebliche Zeit vor dem Rückfall in den Hang zu bewahren und von der Begehung erheblicher rechtswidriger Taten abzuhalten, die auf ihren Hang zurückgehen (§ 64 S. 2 StGB).

In einem hybriden Format aus digitalen Lerninhalten und einer Präsenzveranstaltung werden sowohl die unterschiedlichen Formen einer Substanzkonsumstörung, ihre Auswirkung auf den Alltag sowie die therapeutische Beziehung, als auch Diagnostik und Therapie gemeinschaftlich erarbeitet.

Inhalte	• Das Seminar entwickelt eine respektvolle und wertschätzende therapeutische Grundhaltung für die Behandlung substanzkonsumgestörter Personen • Das Seminar vermittelt die Grundlagen der Diagnostik und Therapie von substanzkonsumgestörten Personen und schärft den Blick für die Bedürfnisse und das Symptomerleben
Zielgruppen	• Offen für alle patientennah Arbeitenden
Termin	11.12.2024, 09:00 Uhr bis 12.12.2024, 16:30 Uhr **Anmeldefrist: 06.11.2024**
Ort	LWL-Therapiezentrum Marsberg Mühlenstraße 26 34431 Marsberg
Referent / Referentin	• Waldemar Harder
Seminarkennung	SEVB Sucht_03_01_01_00_24_0091
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/stoerungen-erleben-verstehen-und-behandeln-substanzkonsumstoerungen_220

© 2026 LWL AFoPs

Recht praktisch! – Digitale Sprechstunde des Rechtsreferates der LWL-Maßregelvollzugsabteilung

Diese neue Veranstaltung bietet die Gelegenheit zum Austausch über rechtliche Fragestellungen rund um den LWL-Maßregelvollzug.
Sie können Ihre individuellen Fragen aus dem Arbeitsalltag stellen, zu denen gemeinsam praktische Lösungen für den Klinik-Alltag erarbeitet werden.
Es ist aus Gründen der Planbarkeit notwendig, dass Sie Ihre konkrete Fragestellung parallel zum Zeitpunkt der Anmeldung per Email an bildungsportal.afops@lwl.org und luise.buschmann@lwl.org senden.
Alle „Fans" und Personen, die an Antworten auf praxisrelevante Fragestellungen interessiert sind, können natürlich auch gerne teilnehmen. So haben Sie die Gelegenheit für allgemeine Informationen – auch ohne konkret eine Frage zu haben.
Diese Veranstaltung ersetzt nicht die Teilnahme an den Einarbeitungsveranstaltungen, insbesondere ist dies kein Ersatz für die Veranstaltungen *„Rechte untergebrachter Personen"* und *„Rechtlicher Umgang mit Behandlungsfort- und –rückschritten"*.

Inhalte	• Rechtsfragen der Teilnehmenden aus allen Bereichen des LWL-Maßregelvollzuges
Zielgruppen	• Alle Mitarbeitenden aus allen Bereichen des LWL-Maßregelvollzugs
Termin	12.12.2024, 09:00 Uhr bis 10:30 Uhr **Anmeldefrist: 28.11.2024**
Ort	Zoom Veranstaltung digital
Referent / Referentin	• Dr. Luise Buschmann
Seminarkennung	DigSprechstunde 24-8
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/recht-praktisch-digitale-sprechstunde-des-rechtsreferates-der-lwl-massregelvollzugsabteilung_363

© 2026 LWL AFoPs

Aufgabe, Zielsetzung und Struktur des Maßregelvollzugs

In Nordrhein-Westfalen ist der Maßregelvollzug eine staatliche Aufgabe. Als Träger von forensischen Kliniken führt der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) den gesetzlichen Auftrag der „Besserung und Sicherung psychisch kranker und suchtkranker Straftäter:innen" für das Land NRW durch.

Das Modul „Was wir machen. Wer wir sind" gibt am Vormittag eine Übersicht über die Organisation und die Aufgaben des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) und seiner Tätigkeitsfelder Soziales, Psychiatrie, Jugend/Schule, Kultur und Maßregelvollzug. Die Teilnehmenden erhalten ferner einen Überblick über die Versorgungsauträge der sechs LWL-Maßregelvollzugskliniken und die Aufgaben der LWL-Maßregelvollzugsabteilung Westfalen.

Am Nachmittag werden im zweiten Teilmodul die Aufgaben, Ziele und Struktur des Maßregelvollzuges, bezogen auf den LWL, vorgestellt. Es wird ein Überblick gegeben über die rechtlichen Grundlagen. Anhand konkreter Fälle aus der Praxis werden u.a. die Fragen erörtert:

Inhalte	• Was ist eigentlich eine Maßregel? • Wie kommt ein Straftäter in den Maßregelvollzug? • Wer kommt in den Maßregelvollzug? • Wie lange dauert er und wie kommt man aus dem Maßregelvollzug?
Termin	07.01.2025, 10:00 Uhr bis 17:30 Uhr **Anmeldefrist: 26.11.2024**
Ort	LWL-Qualifizierungszentrum Münster Raum J 10/11 Piusallee 7 48147 Münster
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. In der näheren Umgebung finden sich zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten.
Referent / Referentin	• Tilmann Hollweg • Monika Welzel
Seminarkennung	AZS_01_01_02_01_25_0001
Modul 1 Einarbeitung neue Mitarbeiter	Teil 1 von 3
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/aufgabe-zielsetzung-und-struktur-des-massregelvollzugs_448

© 2026 LWL AFoPs

Rechte und Pflichten untergebrachter Personen

An diesem Tag wird ein Überblick über die Rechte und Pflichten von im Maßregelvollzug untergebrachten Personen gegeben.

Inhalte

- Rahmenbedingungen der Aufnahme, Verlegungen, Erkennungsdienstliche Maßnahmen, persönlicher Gewahrsam, Durchsuchung, Schriftwechsel, Besuche, Telefonate
- Besondere Sicherungsmaßnahmen, Disziplinarmaßnahmen und Umgang mit Geld werden diskutiert
- Der Intranetauftritt der LWL-Maßregelvollzugsabteilung Westfalen als wichtiges Arbeitsmittel und Fundstelle vielfältiger Information rund um das Thema „Maßregelvollzug“ wird vorgestellt.

Termin

08.01.2025, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
Anmeldefrist: 27.11.2024

Ort

LWL-Qualifizierungszentrum Münster
Raum J 10/11
Piusallee 7
48147 Münster

Möglichkeiten der Verpflegung

Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. In der näheren Umgebung finden sich zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten.

Referent / Referentin

- Dr. Luise Buschmann

Seminarkennung

RuP_01_01_01_00_25_0002

Modul 1 Einarbeitung neue Mitarbeiter

Teil 2 von 3

Online Buchung

http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/rechte-und-pflichten-untergebrachter-personen_449

© 2026 LWL AFoPs

Rechtlicher Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten / Beschwerdebearbeitung im LWL-Maßregelvollzug

Die Veranstaltung ist thematisch zweigeteilt. Das erste Thema ist der rechtliche Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten. Beim zweiten Thema des Tages wird die Beschwerdebearbeitung im LWL beleuchtet.

Rechtlicher Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten

Die Unterbringung im psychiatrischen Maßregelvollzug richtet sich nach dem Grad der Gefährlichkeit, der von einer untergebrachten Person ausgeht. Welche Grade sind das? Wann sind Freiheitseinschränkungen zurückzunehmen (früher: „Gewährung von Lockerungen")?

Therapieverläufe sind nur selten von Beginn an positiv fortschreitend. Welche Regelungen enthält das StrUG NRW zu Art und Umfang der (Zwangs-) Behandlung der untergebrachten Person? Wie ist der Umgang mit Besonderen Vorkommnissen? Welche Rechtsschutzmöglichkeiten haben die untergebrachten Personen gegen angeordnete Maßnahmen?

In diesem Seminar erhalten Sie anhand konkreter Fälle aus der Praxis einen Überblick über den rechtlich korrekten Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten, insbesondere in Bezug auf rechtliche Aspekte der Behandlung.

Beschwerdebearbeitung im LWL – Wir geben Ihnen Einblicke

Da die Maßregeln der Besserung und Sicherung einen intensiven Eingriff in die persönlichen Freiheitsrechte darstellen, stehen untergebrachten Personen besondere Rechtsschutzmöglichkeiten zu - auch um sie vor der Gefahr von willkürlichen Entscheidungen zu schützen.

In diesem Modul erhalten Sie praxisnahe Informationen zur Beschwerdebearbeitung in der LWL-Maßregelvollzugsabteilung. Die Funktion und Arbeitsweise der LWL-Beschwerdekommission Maßregelvollzug werden Ihnen vorgestellt. Mithilfe von Übungen und Beispielen wird gezeigt, dass die LWL-Beschwerdebearbeitung neben seiner Aufsichtsfunktion v. a. auch als Qualitätsinstrument für eine gute Behandlung gesehen werden kann.

Inhalte

- Grade der Gefährlichkeit und Rücknahme von Freiheitseinschränkungen
- Regelungen StrUG NRW zu Art und Umfang der (Zwangs-) Behandlung der unterbebrachten Person
- Umgang mit "Besonderen Vorkommnissen"
- Rechtsschutzmöglichkeiten
- Praxisnahe Informationen anhand von komkreten Fällen zum rechtlich korrekten Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten
- Praxisnahme Informationen zur Beschwerdebearbeitung in der LWL Maßregelvollzugsabteilung inkl. Übungen und Beispielen

 © 2026 LWL AFoPs

Termin	09.01.2025, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr **Anmeldefrist: 28.11.2024**
Ort	LWL-Qualifizierungszentrum Münster Raum J 10/11 Piusallee 7 48147 Münster
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. In der näheren Umgebung finden sich zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten.
Referent / Referentin	• Nathalie Lentz • Friederike Säuberlich • Monika Welzel
Seminarkennung	Oje_01_01_01_00_25_0003
Modul 1 Einarbeitung neue Mitarbeiter	Teil 3 von 3
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/rechtlicher-umgang-mit-behandlungsfort-und-rueckschritten-beschwerdebearbeitung-im-lwl-massregelvollzug_450

© 2026 LWL AFoPs

Recht praktisch! – Digitale Sprechstunde des Rechtsreferates der LWL-Maßregelvollzugsabteilung

Diese Veranstaltung bietet die Gelegenheit zum Austausch über rechtliche Fragestellungen rund um den LWL-Maßregelvollzug.
Sie können Ihre individuellen Fragen aus dem Arbeitsalltag stellen, zu denen gemeinsam praktische Lösungen für den Klinik-Alltag erarbeitet werden.
Es ist aus Gründen der Planbarkeit notwendig und im Sinne einer effizienten Bündelung und Beantwortung Ihrer Anliegen sinnvoll, wenn Sie Ihre konkrete Fragestellung parallel zum Zeitpunkt der Anmeldung per Mail an bildungsportal.afops@lwl.org und luise.buschmann@lwl.org senden.
Weitere Fragen werden im Verlauf der Veranstaltung besprochen, soweit dies im verbleibenden Zeitraum möglich ist.
Alle „Fans" und Personen, die an Antworten auf praxisrelevante Fragestellungen interessiert sind, können natürlich auch gerne teilnehmen. So haben Sie die Gelegenheit für allgemeine Informationen – auch ohne konkret eine Frage zu haben.
Diese Veranstaltung ersetzt nicht die Teilnahme an den Einarbeitungsveranstaltungen, insbesondere ist dies kein Ersatz für die Veranstaltungen *„Rechte untergebrachter Personen"* und *„Rechtlicher Umgang mit Behandlungsfort- und –rückschritten"*.

ACHTUNG: Diese Veranstaltung ist nur für LWL-Mitarbeitende und unsere Kooperationspartner buchbar.

Inhalte	• Rechtsfragen der Teilnehmenden aus allen Bereichen des LWL-Maßregelvollzuges
Termin	09.01.2025, 09:00 Uhr bis 10:30 Uhr **Anmeldefrist: 26.12.2024**
Ort	Zoom Veranstaltung digital
Referent / Referentin	• Dr. Luise Buschmann
Seminarkennung	SprechRech_03_01_00_00_25_0097
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/recht-praktisch-digitale-sprechstunde-des-rechtsreferates-der-lwl-massregelvollzugsabteilung_561

© 2026 LWL AFoPs

Ich.Bin.Milieu - Werteorientiert Handeln im Maßregelvollzug

Werte sind wie Leuchttürme: In stürmischen Zeiten bietet Ihr Licht Orientierung, hilft die eigene Position zu bestimmen, warnt vor Gefahren und leitet die Seefahrenden daran vorbei. Im klinischen Alltag übernehmen diese Funktionen u.a. die Kolleginnen und Kollegen – wenn Sie sich aktiv bewusstmachen, dass jede/r Einzelne für das Settingmanagement verantwortlich ist.

In diesem Workshop mit Selbstreflexion werden die Teilnehmenden multimethodisch dazu angeleitet, professionelle Haltungen einzunehmen und ihr berufliches Selbstverständnis in der Gruppe zu reflektieren. Sie entwickeln ein Verständnis dafür, dass Sie selber immer als Rollenvorbilder innerhalb einer therapeutischen Beziehung wirken, und dass sie diese Wirkung durch Reflexion, Fachwissen und Methodenkenntnisse zielgerichtet steuern können.

Inhalte

- Identifikation und Klärung zentraler Konstrukte, z.B. Risiko und Gefährlichkeit, Freiheit und Sicherheit, Macht
- Reflexion von individuellen und organisationsbezogenen Werten und ihrer Passung
- Identifikation von Wirkfaktoren für ein förderliches bzw. schädliches Setting bzw.
  Milieu
- Grundsätze zur Planung von verhaltenssteuernden Umwelten

Termin

14.01.2025, 09:00 Uhr bis 15.01.2025, 16:30 Uhr
Anmeldefrist: 03.12.2024

Ort

Zoom Veranstaltung
digital

Referent / Referentin

- Harald Joachim Kolbe
- Dr. Michael Kramer

Seminarkennung

IBM_01_01_02_01_25_0004

Online Buchung

http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/ich-bin-milieu-werteorientiert-handeln-im-massregelvollzug_451

© 2026 LWL AFoPs

Patientengruppen erfolgreich planen, gestalten und leiten - Basiskurs

Gruppenangebote sind ein fester Bestandteil professioneller forensisch-psychiatrischen Behandlung. Sie bieten eine wirkungsvolle Möglichkeit, untergebrachte Personen bei dem Prozess ihrer Auseinandersetzung mit ihrem Delikt, ihrer Erkrankung und im Veränderungsprozess zu unterstützen. Neben der Kontinuität und der Qualität der professionellen therapeutischen Beziehung zwischen Behandlungsteam und den untergebrachten Personen wirken hauptsächlich die Ressourcenaktivierung und die Beteiligung am Behandlungsprozess therapeutisch.

Je weniger standardisierte Vorgaben es für ein Gruppenangebot gibt und je schwieriger und scheinbar unmotivierter untergebrachte Personen zu sein scheinen, desto größer ist die Sorge, die Gruppe nicht erfolgreich leiten zu können. Dabei kann es ganz einfach sein, wirkungsvolle Gruppenangebote zu planen, zu gestalten und zu leiten.

Inhalte	• Basiswissen zu Gruppen und Gruppendynamiken • Klärung der Rollen einer Gruppenleitung • Planung, Organisation und Vorbereitung einer Gruppe • M&M: 2 Wege erfolgreich Gruppen zu leiten • Gelungener Einsatz von Medien zur Lernverstärkung • Lösungsstrategien für typische Situationen, die psychiatrisch Tätige als schwierig erleben
Zielgruppen	• Alle patientennah Arbeitenden
Termin	21.01.2025, 09:00 Uhr bis 22.01.2025, 16:30 Uhr **Anmeldefrist: 10.12.2024**
Ort	Zoom Veranstaltung digital
Referent / Referentin	• Harald Joachim Kolbe
Seminarkennung	Gruppe Ba_01_01_01_00_25_0005
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/patientengruppen-erfolgreich-planen-gestalten-und-leiten-basiskurs_452

© 2026 LWL AFoPs

Diagnostik bei psychotischen Störungen, insbesondere Anwendungstraining PANSS

Durch die operationalisierten Diagnosesysteme ICD-10 und DSM-IV ist die diagnostische Klassifikation der Schizophrenien international vereinheitlicht worden. Auf klinischer Ebene ergibt sich hieraus eine reliablere Diagnosestellung, während für die Erforschung schizophrener Erkrankungen eine bessere Vergleichbarkeit der Ergebnisse sowie Vorteile für die Behandlung entstehen.
In diesem Workshop werden die diagnostischen Kriterien sowie die häufigsten und wichtigsten Differentialdiagnosen der Schizophrenie erarbeitet.

Inhalte

- Theoretische Grundlagen aus ICD-10 und DSM V
- Besonderheiten der Diagnostik, Differentialdiagnostik und des Krankheitsverlaufs aktiver und schizophrener Psychosen (unter Berücksichtigung der S3 Leitlinie)
- Spezielle Differentialdiagnose bei Sucht und Psychose
- Vorstellung der Positive and Negative Symptome Scale (PANSS)
- Anwendungstraining PANSS
- Ausblicke auf als wirksam erlebte und / oder wirkungsvolle (medikamentöse) Behandlungsansätze

Zielgruppen

- Beschäftigte des ärztlich-therapeutischen bzw. behandelnden Dienstes

Termin

21.01.2025, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
Anmeldefrist: 17.12.2024

Ort

Zoom Veranstaltung
digital

Referent / Referentin

- Dr. Laura Holzner
- Dr. Anna Willert

Seminarkennung

PANSS_01_01_00_00_25_0091

Online Buchung

http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/diagnostik-bei-psychotischen-stoerungen-insbesondere-anwendungstraining-panss_550

© 2026 LWL AFoPs

Arbeits- und Gesundheitsschutz im Maßregelvollzug

Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) arbeitet als Kommunalverband mit mehr als 20.000 Beschäftigten für die 8,3 Millionen Menschen in der Region. Ganzheitlicher Arbeits- und Gesundheitsschutz ist ein elementarer Bestandteil des betrieblichen Alltags, mit dem Ziel, arbeitsbedingte Gesundheitsprobleme insbesondere durch Prävention zu vermeiden.
Gesetze, Verordnungen und Vereinbarungen sind die Grundlage betrieblichen Handelns und sind daher den Beschäftigten im Wesentlichen zu vermitteln. Die Eigenverantwortung der Beschäftigten wird gestärkt durch:

Inhalte	• Schaffung des Bewusstseins und der Einstellung zum Arbeits- und Gesundheitsschutz • Kennenlernen von Rechten, Pflichten und Aufgaben • Eigenverantwortliches erkennen von Verbesserungspotenzialen
Zielgruppen	• Neue Mitarbeitende
Termin	03.02.2025, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr **Anmeldefrist: 23.12.2024**
Ort	LWL-Qualifizierungszentrum Münster Raum J 10/11 Piusallee 7 48147 Münster
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. In der näheren Umgebung finden sich zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten.
Referent / Referentin	• Michael Hechsel
Seminarkennung	Arbeit_01_01_01_00_25_0006
Modul 2 Einarbeitung neue Mitarbeiter	Teil 3 von 4
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/arbeits-und-gesundheitsschutz-im-massregelvollzug_453

© 2026 LWL AFoPs

Wie sicher ist sicher? Risikowahrnehmung, -einschätzung und -kommunikation

Die Wahrnehmung von Gefährdungen bzw. Risiken und deren potentiellen Folgen unterliegt systematischen Verzerrungen. So werden z.B. sehr seltene Unfallereignisse überschätzt, sehr häufig auftretende unterschätzt. Und je höher das Katastrophenpotential eines Ereignisses tatsächlich ist, desto höher wird die Gefahr eingeschätzt – unabhängig von der Häufigkeit des Auftretens der Gefahr.
Gemeinsam erarbeiten wir theoretisch wie praktisch häufige Wahrnehmungs- und Denkfehler, die dazu führen können, Risiken in komplexen Situationen nicht adäquat einschätzen zu können. Darauf aufbauend werden Prozesse und Techniken vorgestellt, die helfen, psychologisch bedingte Fehleinschätzungen im Umgang mit Risiken zu minimieren.

Inhalte	• Aufmerksamkeit, Wahrnehmung und Sinnestäuschungen • Situationsspezifische und personale Risikofaktoren • Praktiken der Risikoeinschätzung und -kommunikation
Zielgruppen	• Neue Mitarbeitende
Termin	04.02.2025, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
Ort	LWL-Qualifizierungszentrum Münster Raum J 10/11 Piusallee 7 48147 Münster
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. In der näheren Umgebung finden sich zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten.
Referent / Referentin	• Philipp Hintze
Seminarkennung	Risiko_01_01_01_00_25_0007
Modul 2 Einarbeitung neue Mitarbeiter	Teil 2 von 4
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/wie-sicher-ist-sicher-risikowahrnehmung-einschaetzung-und-kommunikation_454

© 2026 LWL AFoPs

Sicher ist sicher!? - Grundlagen der Sicherheit im Maßregelvollzug

Ziel der Maßregeln ist, durch unterschiedliche Behandlungsangebote die Gefährlichkeit der untergebrachten Person zu reduzieren, und so ihre Wiedereingliederung und ein straffreies Leben in der Gesellschaft zu ermöglichen. Solange und soweit die Behandlung bei den Einzelnen noch keine ausreichende Sicherheit schaffen kann, gewährleisten bauliche, technische und organisatorische Sicherungsvorkehrungen den Schutz der Allgemeinheit.

Welche sicherheitsrelevanten Faktoren gewährleisten innere, welche äußere Sicherheit? Welche Rolle hat die Sicherheitsfachkraft dabei? Wie gehen Sie mit Ihrer Unsicherheit um?

Inhalte	• Subjektive Unsicherheit und objektivierende Sicherheitsvorkehrungen • Die Rolle der Sicherheitsfachkraft • Sicherheitsrichtlinien und ihre praktische Umsetzung • Meldeverfahren bei besonderen Vorkommnissen
Zielgruppen	• Neue Mitarbeitende
Termin	05.02.2025, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr **Anmeldefrist: 25.12.2024**
Ort	LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt Sozialzentrum Eickelbornstraße 19 59556 Lippstadt
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. Eine leckere Mahlzeit ist allerdings für Sie im Mitarbeiter Café bei Bestellung bis 09:30 Uhr für 4,60 Euro pro Tag erhältlich. Eine Bestellliste und ein Essensplan werden vor Ort ausliegen.
Referent / Referentin	• Christina Austenfeld
Seminarkennung	Sicher_01_01_01_00_25_0008
Modul 2 Einarbeitung neue Mitarbeiter	Teil 1 von 4
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/sicher-ist-sicher-grundlagen-der-sicherheit-im-massregelvollzug_455

© 2026 LWL AFoPs

Setting spezifisch im Team arbeiten

Die bewusste Planung, Gestaltung und Nutzung des therapeutischen Settings stellt ein wirksames Instrument für eine erfolgreiche und sichere psychiatrische Behandlung und Rehabilitation dar.
Damit alle Teammitglieder ihre berufsgruppenspezifischen Kompetenzen zielgerichtet zur Erfüllung des Behandlungs- und Sicherungsauftrags einbringen können, ist es notwendig, diese einander vorzustellen und daraus resultierende Erwartungen an andere Berufsgruppen zu formulieren. Darauf aufbauend können gemeinsame Prinzipien für die Organisation des multiprofessionellen Zusammenwirkens in der Behandlung entwickelt werden.

Inhalte	• Zentrale Konzepte des Setting- und Milieumanagements • Klärung des Behandlungs- und Sicherungsauftrags • Austausch berufsgruppenspezifischer Kompetenzen zur Erfüllung des Auftrags und Klärung der Erwartungen an andere Berufsgruppen • Erarbeitung gemeinsamer Prinzipien für multiprofessionelle Zusammenarbeit
Termin	06.02.2025, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr **Anmeldefrist: 26.12.2024**
Ort	LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt Sozialzentrum Eickelbornstraße 19 59556 Lippstadt
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. Eine leckere Mahlzeit ist allerdings für Sie im Mitarbeiter Café bei Bestellung bis 09:30 Uhr für 4,60 Euro pro Tag erhältlich. Eine Bestellliste und ein Essensplan werden vor Ort ausliegen.
Referent / Referentin	• Rudolf Brockmann
Seminarkennung	Setting_01_01_01_00_25_0009
Modul 2 Einarbeitung neue Mitarbeiter	Teil 4 von 4
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/setting-spezifisch-im-team-arbeiten_456

© 2026 LWL AFoPs

Stellungnahmen gem. §67e sachgerecht fertigen

Am 01.08.2016 ist die Novellierung des Rechts der Unterbringung im psychiatrischen Krankenhaus gem. § 63 StGB in Kraft getreten. Die Neuregelungen beinhalten sowohl eine Konkretisierung der Anordnungsvoraussetzungen nach § 63 StGB als auch der Anforderungen an die Fortdauer der Unterbringung. Insbesondere hat der Gesetzgeber zeitliche Grenzen eingezogen, ab denen erhöhte Voraussetzungen für eine weitere Maßregelvollstreckung erfüllt sein müssen.
Es besteht nunmehr die Regelvermutung der Unverhältnismäßigkeit der Vollstreckung über sechs Jahre hinaus. Sie kann aber widerlegt werden, wenn die Gefahr besteht, dass der Untergebrachte infolge seines Zustands Taten begehen wird, durch welche die Opfer seelisch oder körperlich schwer geschädigt oder in die Gefahr einer schweren körperlichen oder seelischen Schädigung gebracht werden. Nach zehn Jahren der Unterbringung müssen noch strengere Voraussetzungen für die Fortdauer erfüllt sein. Dies stellt insbesondere neue, höhere Anforderungen an die Stellungnahmen der LWL-Maßregelvollzugskliniken gem. § 67e StGB.

Inhalte	• Qualitätsanforderungen an ein Gutachten gem. § 67e StGB • Formulierungshilfen
Termin	11.02.2025, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr **Anmeldefrist: 31.12.2024**
Ort	Straßenbau.NRW Schulungsraum 3. Etage! Hörsterplatz 2a 48147 Münster
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. In der näheren Umgebung finden sich zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten.
Referent / Referentin	• Philipp Hintze
Seminarkennung	Adressat_01_01_01_00_25_0011
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/stellungnahmen-gem-67e-sachgerecht-fertigen_458

© 2026 LWL AFoPs

Recht praktisch! – Digitale Sprechstunde des Rechtsreferates der LWL-Maßregelvollzugsabteilung

Diese Veranstaltung bietet die Gelegenheit zum Austausch über rechtliche Fragestellungen rund um den LWL-Maßregelvollzug.
Sie können Ihre individuellen Fragen aus dem Arbeitsalltag stellen, zu denen gemeinsam praktische Lösungen für den Klinik-Alltag erarbeitet werden.
Es ist aus Gründen der Planbarkeit notwendig und im Sinne einer effizienten Bündelung und Beantwortung Ihrer Anliegen sinnvoll, wenn Sie Ihre konkrete Fragestellung parallel zum Zeitpunkt der Anmeldung per Mail an bildungsportal.afops@lwl.org und luise.buschmann@lwl.org senden.
Weitere Fragen werden im Verlauf der Veranstaltung besprochen, soweit dies im verbleibenden Zeitraum möglich ist.
Alle „Fans" und Personen, die an Antworten auf praxisrelevante Fragestellungen interessiert sind, können natürlich auch gerne teilnehmen. So haben Sie die Gelegenheit für allgemeine Informationen – auch ohne konkret eine Frage zu haben.
Diese Veranstaltung ersetzt nicht die Teilnahme an den Einarbeitungsveranstaltungen, insbesondere ist dies kein Ersatz für die Veranstaltungen *„Rechte untergebrachter Personen"* und *„Rechtlicher Umgang mit Behandlungsfort- und –rückschritten"*.

ACHTUNG: Diese Veranstaltung ist nur für LWL-Mitarbeitende und unsere Kooperationspartner buchbar.

Inhalte	• Rechtsfragen der Teilnehmenden aus allen Bereichen des LWL-Maßregelvollzuges
Zielgruppen	• Alle Mitarbeitenden aus allen Bereichen des LWL-Maßregelvollzugs
Termin	13.02.2025, 09:00 Uhr bis 10:30 Uhr **Anmeldefrist: 30.01.2025**
Ort	Zoom Veranstaltung digital
Referent / Referentin	• Dr. Luise Buschmann
Seminarkennung	SprechRech_01_01_00_00_25_0096
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/recht-praktisch-digitale-sprechstunde-des-rechtsreferates-der-lwl-massregelvollzugsabteilung_559

© 2026 LWL AFoPs

Aufgabe, Zielsetzung und Struktur des Maßregelvollzugs

In Nordrhein-Westfalen ist der Maßregelvollzug eine staatliche Aufgabe. Als Träger von forensischen Kliniken führt der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) den gesetzlichen Auftrag der „Besserung und Sicherung psychisch kranker und suchtkranker Straftäter:innen“ für das Land NRW durch.

Das Modul „Was wir machen. Wer wir sind“ gibt am Vormittag eine Übersicht über die Organisation und die Aufgaben des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) und seiner Tätigkeitsfelder Soziales, Psychiatrie, Jugend/Schule, Kultur und Maßregelvollzug. Die Teilnehmenden erhalten ferner einen Überblick über die Versorgungsauträge der sechs LWL-Maßregelvollzugskliniken und die Aufgaben der LWL-Maßregelvollzugsabteilung Westfalen.

Am Nachmittag werden im zweiten Teilmodul die Aufgaben, Ziele und Struktur des Maßregelvollzuges, bezogen auf den LWL, vorgestellt. Es wird ein Überblick gegeben über die rechtlichen Grundlagen. Anhand konkreter Fälle aus der Praxis werden u.a. die Fragen erörtert:

Inhalte	• Was ist eigentlich eine Maßregel? • Wie kommt ein Straftäter in den Maßregelvollzug? • Wer kommt in den Maßregelvollzug? • Wie lange dauert er und wie kommt man aus dem Maßregelvollzug?
Zielgruppen	• Neue Mitarbeitende
Termin	04.03.2025, 10:00 Uhr bis 17:30 Uhr **Anmeldefrist: 21.01.2025**
Ort	LWL-Qualifizierungszentrum Münster Raum J 10/11 Piusallee 7 48147 Münster
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. In der näheren Umgebung finden sich zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten.
Referent / Referentin	• Tilmann Hollweg • Monika Welzel
Seminarkennung	AZS_02_01_02_01_25_0015
Modul 1 Einarbeitung neue Mitarbeiter	Teil 1 von 3
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/aufgabe-zielsetzung-und-struktur-des-massregelvollzugs_462

© 2026 LWL AFoPs

Rechte und Pflichten untergebrachter Personen

An diesem Tag wird ein Überblick über die Rechte und Pflichten von im Maßregelvollzug untergebrachten Personen gegeben.

Inhalte

- Rahmenbedingungen der Aufnahme, Verlegungen, Erkennungsdienstliche Maßnahmen, persönlicher Gewahrsam, Durchsuchung, Schriftwechsel, Besuche, Telefonate
- Besondere Sicherungsmaßnahmen, Disziplinarmaßnahmen und Umgang mit Geld werden diskutiert
- Der Intranetauftritt der LWL-Maßregelvollzugsabteilung Westfalen als wichtiges Arbeitsmittel und Fundstelle vielfältiger Information rund um das Thema „Maßregelvollzug“ wird vorgestellt.

Zielgruppen

- Neue Mitarbeitende

Termin

05.03.2025, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
Anmeldefrist: 22.01.2025

Ort

LWL-Qualifizierungszentrum Münster
Raum J 10/11
Piusallee 7
48147 Münster

Möglichkeiten der Verpflegung

Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. In der näheren Umgebung finden sich zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten.

Referent / Referentin

- Dr. Luise Buschmann

Seminarkennung

RuP_02_01_01_00_25_0016

Modul 1 Einarbeitung neue Mitarbeiter

Teil 2 von 3

Online Buchung

http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/rechte-und-pflichten-untergebrachter-personen_463

© 2026 LWL AFoPs

Rechtlicher Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten / Beschwerdebearbeitung im LWL-Maßregelvollzug

Die Veranstaltung ist thematisch zweigeteilt. Das erste Thema ist der rechtliche Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten. Beim zweiten Thema des Tages wird die Beschwerdebearbeitung im LWL beleuchtet.

Rechtlicher Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten

Die Unterbringung im psychiatrischen Maßregelvollzug richtet sich nach dem Grad der Gefährlichkeit, der von einer untergebrachten Person ausgeht. Welche Grade sind das? Wann sind Freiheitseinschränkungen zurückzunehmen (früher: „Gewährung von Lockerungen")?

Therapieverläufe sind nur selten von Beginn an positiv fortschreitend. Welche Regelungen enthält das StrUG NRW zu Art und Umfang der (Zwangs-) Behandlung der untergebrachten Person? Wie ist der Umgang mit Besonderen Vorkommnissen? Welche Rechtsschutzmöglichkeiten haben die untergebrachten Personen gegen angeordnete Maßnahmen?

In diesem Seminar erhalten Sie anhand konkreter Fälle aus der Praxis einen Überblick über den rechtlich korrekten Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten, insbesondere in Bezug auf rechtliche Aspekte der Behandlung.

Beschwerdebearbeitung im LWL – Wir geben Ihnen Einblicke

Da die Maßregeln der Besserung und Sicherung einen intensiven Eingriff in die persönlichen Freiheitsrechte darstellen, stehen untergebrachten Personen besondere Rechtsschutzmöglichkeiten zu - auch um sie vor der Gefahr von willkürlichen Entscheidungen zu schützen.

In diesem Modul erhalten Sie praxisnahe Informationen zur Beschwerdebearbeitung in der LWL-Maßregelvollzugsabteilung. Die Funktion und Arbeitsweise der LWL-Beschwerdekommission Maßregelvollzug werden Ihnen vorgestellt. Mithilfe von Übungen und Beispielen wird gezeigt, dass die LWL-Beschwerdebearbeitung neben seiner Aufsichtsfunktion v. a. auch als Qualitätsinstrument für eine gute Behandlung gesehen werden kann.

Inhalte

- Grade der Gefährlichkeit und Rücknahme von Freiheitseinschränkungen
- Regelungen StrUG NRW zu Art und Umfang der (Zwangs-) Behandlung der unterbebrachten Person
- Umgang mit "Besonderen Vorkommnissen"
- Rechtsschutzmöglichkeiten
- Praxisnahe Informationen anhand von komkreten Fällen zum rechtlich korrekten Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten
- Praxisnahme Informationen zur Beschwerdebearbeitung in der LWL Maßregelvollzugsabteilung inkl. Übungen und Beispielen

Zielgruppen

- Neue Mitarbeitende

 © 2026 LWL AFoPs

Termin	06.03.2025, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr **Anmeldefrist: 23.01.2025**
Ort	LWL-Qualifizierungszentrum Münster Raum J 10/11 Piusallee 7 48147 Münster
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. In der näheren Umgebung finden sich zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten.
Referent / Referentin	• Nathalie Lentz • Anne Maasch • Monika Welzel
Seminarkennung	Oje_03_01_01_00_25_0048
Modul 1 Einarbeitung neue Mitarbeiter	Teil 3 von 3
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/rechtlicher-umgang-mit-behandlungsfort-und-rueckschritten-beschwerdebearbeitung-im-lwl-massregelvollzug_498

© 2026 LWL AFoPs

Störungen erleben, verstehen und behandeln - Schizophrenien, Psychosen und wahnhafte Erkrankungen

Untergebrachte Personen mit Schizophrenien und Psychosen stellen eine große Gruppe der im Maßregelvollzug behandelten Personen dar. Sie weisen meist schwere Störungen in allen Sinnesqualitäten (Hören, Sehen, Riechen, Schmecken, Fühlen, Denken, Tasten) auf, die wiederum Auswirkungen auf die Wahrnehmung der eigenen Umwelt, den Kontakt mit anderen untergebrachten und behandelnden Personen, sowie die Alltagsgestaltung auf Station haben können.

Ausgehend von der Perspektivübernahme, welche Auswirkungen veränderte Wahrnehmungen auf Alltagshandlungen haben, werden Denk-, Gefühls- und Verhaltensweisen sowie deren Auswirkungen auf den Alltag nachvollziehbar rekonstruiert. Außerdem werden Diagnostik und Behandlungsansätze vorgestellt.

Inhalte

- Das Seminar entwickelt eine respektvolle und wertschätzende therapeutische Grundhaltung für die Behandlung von Personen mit Schizophrenien und Psychosen im LWL-Maßregelvollzug
- Das Seminar vermittelt die Grundlagen der Diagnostik und Therapie und schärft den Blick für die Bedürfnisse und das Symptomerleben von Personen mit Schizophrenien und Psychosen

Zielgruppen

- Alle patientennah Arbeitenden

Termin

11.03.2025, 09:00 Uhr bis 12.03.2025, 16:30 Uhr
Anmeldefrist: 28.01.2025

Ort

LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt
Sozialzentrum
Eickelbornstraße 19
59556 Lippstadt

Möglichkeiten der Verpflegung

Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. Eine leckere Mahlzeit ist allerdings für Sie im Mitarbeiter Café bei Bestellung bis 09:30 Uhr für 4,60 Euro pro Tag erhältlich. Eine Bestellliste und ein Essensplan werden vor Ort ausliegen.

Referent / Referentin

- Dr. Matthias Pillny

Seminarkennung

SEVB Psy_01_01_01_00_25_0085

Online Buchung

http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/stoerungen-erleben-verstehen-und-behandeln-schizophrenien-psychosen-und-wahnhafte-erkrankungen_542

© 2026 LWL AFoPs

Recht praktisch! – Digitale Sprechstunde des Rechtsreferates der LWL-Maßregelvollzugsabteilung

Diese Veranstaltung bietet die Gelegenheit zum Austausch über rechtliche Fragestellungen rund um den LWL-Maßregelvollzug.
Sie können Ihre individuellen Fragen aus dem Arbeitsalltag stellen, zu denen gemeinsam praktische Lösungen für den Klinik-Alltag erarbeitet werden.
Es ist aus Gründen der Planbarkeit notwendig und im Sinne einer effizienten Bündelung und Beantwortung Ihrer Anliegen sinnvoll, wenn Sie Ihre konkrete Fragestellung parallel zum Zeitpunkt der Anmeldung per Mail an bildungsportal.afops@lwl.org und luise.buschmann@lwl.org senden.
Weitere Fragen werden im Verlauf der Veranstaltung besprochen, soweit dies im verbleibenden Zeitraum möglich ist.
Alle „Fans" und Personen, die an Antworten auf praxisrelevante Fragestellungen interessiert sind, können natürlich auch gerne teilnehmen. So haben Sie die Gelegenheit für allgemeine Informationen – auch ohne konkret eine Frage zu haben.
Diese Veranstaltung ersetzt nicht die Teilnahme an den Einarbeitungsveranstaltungen, insbesondere ist dies kein Ersatz für die Veranstaltungen *„Rechte untergebrachter Personen"* und *„Rechtlicher Umgang mit Behandlungsfort- und –rückschritten"*.

ACHTUNG: Diese Veranstaltung ist nur für LWL-Mitarbeitende und unsere Kooperationspartner buchbar.

Inhalte	• Rechtsfragen der Teilnehmenden aus allen Bereichen des LWL-Maßregelvollzuges
Zielgruppen	• Alle Mitarbeitenden aus allen Bereichen des LWL-Maßregelvollzugs
Termin	13.03.2025, 09:00 Uhr bis 10:30 Uhr
Ort	Zoom Veranstaltung digital
Referent / Referentin	• Dr. Luise Buschmann
Seminarkennung	SprechRech_02_01_00_00_25_0097
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/recht-praktisch-digitale-sprechstunde-des-rechtsreferates-der-lwl-massregelvollzugsabteilung_560

© 2026 LWL AFoPs

Das 1x1 der Strafzeitenberechnung (Teil 1 von 2)

Dem deutschen Strafrecht liegt ein zweispuriges Sanktionensystem zugrunde, das sich durch ein Nebeneinander von Strafen und Maßregeln der Besserung und Sicherung auszeichnet. Eine Freiheitsentziehung kann entweder auf der Verhängung und Vollstreckung einer Freiheitsstrafe (§§ 38, 39 StGB) oder auf der Anordnung einer freiheitsentziehenden Maßregel der Besserung und Sicherung (§§ 63, 64, 66 ff. StGB) beruhen. Sind sowohl eine Freiheitsstrafe als auch eine freiheitsentziehende Maßregel der Besserung und Sicherung zu vollstrecken, bestimmt § 67 StGB das Verhältnis der beiden Freiheitsentziehungen zueinander.

Die Veranstaltung „Das 1x1 der Strafzeitberechnung" vermittelt ausgehend von § 37 der Strafvollstreckungsordnung (StVollstrO) grundlegende Informationen sowie allgemeine Regeln der Strafzeitberechnung.

Inhalte

- Maßregeln nach §§ 63, 64 StGB in Kombination mit einer Freiheitsstrafe
- Vollstreckungsreihenfolge, § 67 I StGB
- Doppelvollzug / Schattenstrafe, § 67 IV StGB
- Berechnung der Maßregelfristen §§ 67e, 67 d I StGB
- Anrechnung vorläufiger Freiheitsentziehung, §§ 51 I StGB, 39 StVollstrO
- Berechnung von Aussetzungszeitpunkten nach § 57 StGB (insbesondere des 2/3-Zeitpunktes)
- Organisationshaft
- Systematik der Strafzeitberechnung bei einer nachträglich gebildeten Gesamtstrafe (Überblick)
- Ebenso kann zusätzlich auch eine besondere Fallgestaltung nach Teilnehmendenwunsch besprochen werden

Zielgruppen

- Alle patientennah Arbeitenden

Termin

14.03.2025, 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Anmeldefrist: 31.01.2025

Ort

Zoom Veranstaltung
digital

Referent / Referentin

- Alexandra Zimmermann

Seminarkennung

Frist_01_01_00_00_25_0050

Teil 2 findet am 21.03.2025 statt.

Bitte buchen Sie beide Veranstaltungen.

Online Buchung

http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/das-1x1-der-strafzeitenberechnung-teil-1-von-2_500

© 2026 LWL AFoPs

„Aus therapeutischen Gründen abgelehnt“ – ein Vorwand im Forensischen Alltag???

„Warum darf ich kein Smartphone haben?“
„Warum darf ich nicht in meiner Lieblingsbettwäsche schlafen?“
„Warum muss ich schon wieder eine Verhaltensanalyse schreiben, um am gemeinsamen Kegelabend teilnehmen zu dürfen?“

Nicht wenige der untergebrachten Personen erleben sowohl die Unterbringung an sich als auch einige Entscheidungen der Klinik als unberechtigte Begrenzung oder sogar als Strafe. Auch Beschäftigte stellen sich immer wieder die Frage, welche Gründe es geben kann, untergebrachte Personen einzuschränken.

In diesem Workshop laden wir Sie zu einem Austausch zum Umgang mit (notwendigen) Einschränkungen, Begrenzungen und Maßnahmen, die von Untergebrachten als Sanktion erlebt werden, ein. Dies in dem Bewusstsein, dass häufig nur ein schmaler Grat zwischen notwendigen Regelsetzungen und Reglementierungen und (unrechtmäßigen) Einschränkungen besteht.

Inhalte	• Raum für einen vertrauensvollen Austausch zum Behandlungsalltag • Gruppenarbeit, Diskussionen auf der Grundlage von Fällen aus der Praxis • Reflexion der professionellen Haltung bezogen auf Anliegen von untergebrachten Personen • Sensibilisierung für die Unterscheidung von Vorgaben und Ermessensentscheidungen
Zielgruppen	• Alle patientennah Arbeitenden
Termin	18.03.2025, 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr **Anmeldefrist: 28.02.2025**
Ort	LWL-Industriemuseum Zeche-Zollern Dortmund Grubenweg 5 44388 Dortmund
Referent / Referentin	• Nathalie Lentz • Anne Maasch • Michael Winkelkötter
Seminarkennung	Abgelehnt_01_01_00_00_25_0017
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/aus-therapeutischen-gruenden-abgelehnt-ein-vorwand-im-forensischen-alltag_465

© 2026 LWL AFoPs

Anwendungstraining PCL-R/SV

Der Zwei-Tages-Workshop bietet eine anwendungsorientierte Einführung in die Diagnostik der psychopathischen Persönlichkeitsstörung anhand der Verfahren PCL-R und PCL:SV. Es handelt sich um einen Darkstone-akkreditierten Kurs. Aufbauend auf Falldarstellungen und der Erläuterung des Psychopathiekonzepts im Sinne von Hare (Grundlagen, Symptomatik, Ätiologie und Relevanz für die Risikobeurteilung) wird die Anwendung der Verfahren praktisch geübt. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der PCL-R. Die Items werden samt Kodierungsvorschriften ausführlich erläutert. Wesentlicher Bestandteil des Kurses ist die Kodierung, Auswertung und Interpretation eines Beispielfalls in Kleingruppen. Teile der Kursmaterialien sowie Videos für die Fallbeispiele werden in englischer Sprache präsentiert, es stehen hierfür allerdings deutsche Übersetzungen zur Verfügung.

Zielgruppen	• Ärzt:innen, Psycholog:innen und Psychotherapeut:innen
Termin	20.03.2025, 09:00 Uhr bis 17:00 Uhr 21.03.2025, 09:00 Uhr bis 16:00 Uhr **Anmeldefrist: 06.02.2025**
Ort	LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt Sozialzentrum Eickelbornstraße 19 59556 Lippstadt
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. Eine leckere Mahlzeit ist allerdings für Sie im Mitarbeiter Café bei Bestellung bis 09:30 Uhr für 4,60 Euro pro Tag erhältlich. Eine Bestellliste und ein Essensplan werden vor Ort ausliegen.
Referent / Referentin	• Prof. Dr. Andreas Mokros
Seminarkennung	PCL-R/SV_01_01_01_00_25_0019
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/anwendungstraining-pcl-r-sv_467

© 2026 LWL AFoPs

Das 1x1 der Strafzeitenberechnung (Teil 2 von 2)

Dem deutschen Strafrecht liegt ein zweispuriges Sanktionensystem zugrunde, das sich durch ein Nebeneinander von Strafen und Maßregeln der Besserung und Sicherung auszeichnet. Eine Freiheitsentziehung kann entweder auf der Verhängung und Vollstreckung einer Freiheitsstrafe (§§ 38, 39 StGB) oder auf der Anordnung einer freiheitsentziehenden Maßregel der Besserung und Sicherung (§§ 63, 64, 66 ff. StGB) beruhen. Sind sowohl eine Freiheitsstrafe als auch eine freiheitsentziehende Maßregel der Besserung und Sicherung zu vollstrecken, bestimmt § 67 StGB das Verhältnis der beiden Freiheitsentziehungen zueinander.

Die Veranstaltung „Das 1x1 der Strafzeitberechnung" vermittelt ausgehend von § 37 der Strafvollstreckungsordnung (StVollstrO) grundlegende Informationen sowie allgemeine Regeln der Strafzeitberechnung.

Inhalte

- Maßregeln nach §§ 63, 64 StGB in Kombination mit einer Freiheitsstrafe
- Vollstreckungsreihenfolge, § 67 I StGB
- Doppelvollzug / Schattenstrafe, § 67 IV StGB
- Berechnung der Maßregelfristen §§ 67e, 67 d I StGB
- Anrechnung vorläufiger Freiheitsentziehung, §§ 51 I StGB, 39 StVollstrO
- Berechnung von Aussetzungszeitpunkten nach § 57 StGB (insbesondere des 2/3-Zeitpunktes)
- Organisationshaft
- Systematik der Strafzeitberechnung bei einer nachträglich gebildeten Gesamtstrafe (Überblick)
- Ebenso kann zusätzlich auch eine besondere Fallgestaltung nach Teilnehmendenwunsch besprochen werden

Zielgruppen

- Alle patientennah Arbeitenden

Termin

21.03.2025, 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Anmeldefrist: 07.02.2025

Ort

Zoom Veranstaltung
digital

Referent / Referentin

- Alexandra Zimmermann

Seminarkennung

Frist_02_01_00_00_25_0051

Teil 1 findet am 14.03.2025 statt.

Bitte buchen Sie beide Veranstaltungen.

Online Buchung

http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/das-1x1-der-strafzeitenberechnung-teil-2-von-2_502

© 2026 LWL AFoPs

Störungen erleben, verstehen und behandeln - von Menschen mit Schemata- und Interaktionsstörungen

Untergebrachte Personen mit Persönlichkeits-/ Interaktionsstörungen stellen eine große Gruppe der im Maßregelvollzug Untergebrachten und Behandelten dar. Sie weisen meist schwere Störungen der charakterlichen Konstitution und des Verhaltens auf, die mehrere Bereiche der Persönlichkeit betreffen und die in der Beziehung zu anderen wirksam werden.

In dieser Veranstaltung werden sowohl Schemata von Menschen mit akzentuierten Persönlichkeitsstilen gemeinsam erarbeitet, wie auch diagnostische Grundlagen und therapeutisch förderliche Umgangs- und Behandlungsformen.

Inhalte

- Eine respektvolle und wertschätzende therapeutische Grundhaltung für die Behandlung von Personen mit Persönlichkeitsstörungen
- Bedürfnisse und das Symptomerleben von untergebrachten Personen mit Persönlichkeitsstörungen
- Grundlagen der Diagnostik und Therapie von Persönlichkeitsstörungen
- In der Patientengemeinschaft und der therapeutischen Beziehung zu Tage tretende Symptome der Persönlichkeitsstörungen

Termin

24.03.2025, 09:00 Uhr bis 25.03.2025, 16:30 Uhr
Anmeldefrist: 28.02.2025

Ort

LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt
Sozialzentrum
Eickelbornstraße 19
59556 Lippstadt

Möglichkeiten der Verpflegung

Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. Eine leckere Mahlzeit ist allerdings für Sie im Mitarbeiter Café bei Bestellung bis 09:30 Uhr für 4,60 Euro pro Tag erhältlich. Eine Bestellliste und ein Essensplan werden vor Ort ausliegen.

Referent / Referentin

- Dr. Jan Querengässer

Seminarkennung

SEVB Pers_01_01_01_00_25_0094

Online Buchung

http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/stoerungen-erleben-verstehen-und-behandeln-von-menschen-mit-schemata-und-interaktionsstoerungen_554

© 2026 LWL AFoPs

Umgang mit Macht und Ohnmacht im Maßregelvollzug

Macht und Ohnmacht sind prägende Erfahrungen. Macht ist ambivalent, ist zunächst die Möglichkeit und Fähigkeit, etwas machen zu können, etwas gut machen zu können, etwas auch für andere Gutes machen zu können. Aber Macht ist verführerisch, Macht-Missbrauch eine ständige Versuchung aller Mächtigen. Ohnmacht hingegen ist eine sehr negative Erfahrung, die sich niemand wünscht, die wir aber trotzdem alle gemacht haben und machen.

Wie wir gut mit der uns anvertrauten Macht umgehen und uns von Ohnmachtserfahrungen zumindest nicht dauerhaft lähmen lassen, soll im Seminar bedacht und besprochen werden, angeregt durch eigene und überlieferte Erfahrungen.

Inhalte
- Was bedeutet Macht & Ohnmacht?
- Wir laden Sie dazu ein, an einem Live-Rollenspiele teilzunehmen
- Märchen als methodische Variante kennenlernen
- Rituale ???
- Fachkollegialer Austausch über Macht- und Ohnmachtserfahrungen

Zielgruppen
- Alle patientennah Arbeitenden

Termin
31.03.2025, 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr
01.04.2025, 09:00 Uhr bis 17:00 Uhr
02.04.2025, 09:00 Uhr bis 15:30 Uhr
Anmeldefrist: 17.02.2025

Ort
Katholische Akademie Stapelfeld
Stapelfelder Kirchstraße 13
49661 Cloppenburg

Referent / Referentin
- Dr. Heinrich Dickerhoff
- Harald Joachim Kolbe
- Judith Rönker

Seminarkennung
Ohnmacht_01_01_00_00_25_0020

Online Buchung
http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/umgang-mit-macht-und-ohnmacht-im-massregelvollzug_468

© 2026 LWL AFoPs

Wie sicher ist sicher? Risikowahrnehmung, -einschätzung und -kommunikation

Die Wahrnehmung von Gefährdungen bzw. Risiken und deren potentiellen Folgen unterliegt systematischen Verzerrungen. So werden z.B. sehr seltene Unfallereignisse überschätzt, sehr häufig auftretende unterschätzt. Und je höher das Katastrophenpotential eines Ereignisses tatsächlich ist, desto höher wird die Gefahr eingeschätzt – unabhängig von der Häufigkeit des Auftretens der Gefahr.
Gemeinsam erarbeiten wir theoretisch wie praktisch häufige Wahrnehmungs- und Denkfehler, die dazu führen können, Risiken in komplexen Situationen nicht adäquat einschätzen zu können. Darauf aufbauend werden Prozesse und Techniken vorgestellt, die helfen, psychologisch bedingte Fehleinschätzungen im Umgang mit Risiken zu minimieren.

Inhalte	• Aufmerksamkeit, Wahrnehmung und Sinnestäuschungen • Situationsspezifische und personale Risikofaktoren • Praktiken der Risikoeinschätzung und -kommunikation
Zielgruppen	• Neue Mitarbeitende
Termin	01.04.2025, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr **Anmeldefrist: 18.02.2025**
Ort	LWL-Qualifizierungszentrum Münster Raum J 10/11 Piusallee 7 48147 Münster
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. In der näheren Umgebung finden sich zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten.
Referent / Referentin	• Philipp Hintze
Seminarkennung	Risiko_03_01_01_00_25_0042
Modul 2 Einarbeitung neue Mitarbeiter	Teil 2 von 4
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/wie-sicher-ist-sicher-risikowahrnehmung-einschaetzung-und-kommunikation_492

© 2026 LWL AFoPs

Neurobiologie der Abhängigkeit

Substanzkonsumstörungen spielen sich im übertragenen und im realen Sinn im Kopf ab. Denn Suchtstoffe greifen in das dopaminerge Belohnungssystem ein. Machen wir eine positive Erfahrung, wird Dopamin ausgeschüttet. Dadurch wird unser Verhalten positiv verstärkt. Das Gehirn merkt sich den positiven Effekt. Das ist möglich, da es mit seinen rund 100 Milliarden Zellen und 100 Billionen Synapsen immer wieder neue Verknüpfungen schafft. Neurobiologen:innen nennen das Neuroplastizität. Im Fall von Substanzmissbrauch entsteht das sogenannte Suchtgedächtnis. Dabei scheint Vergessen schwieriger zu sein als Merken: Das Suchtgedächtnis ist persistent und löschungsresistent.

Der Workshop vermittelt auf neurobiologischen Grundlagen, was im Gehirn passiert und welche Therapieansätze helfen.

Inhalte	• Grundlagen der Verhaltensbiologie • Neurochemische Dynamiken und Ihre Auswirkungen auf abhängige Menschen • Neuroanatomie der Sucht • Arbeit mit Fällen
Zielgruppen	• Alle patientennah Arbeitenden
Termin	01.04.2025, 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr **Anmeldefrist: 18.02.2025**
Ort	Zoom Veranstaltung digital
Referent / Referentin	• Prof. Dr. Ursula Havemann-Reinecke
Seminarkennung	Neuro_01_01_00_00_25_0062
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/neurobiologie-der-abhaengigkeit_514

© 2026 LWL AFoPs

Sicher ist sicher!? - Grundlagen der Sicherheit im Maßregelvollzug

Ziel der Maßregeln ist, durch unterschiedliche Behandlungsangebote die Gefährlichkeit der untergebrachten Person zu reduzieren, und so ihre Wiedereingliederung und ein straffreies Leben in der Gesellschaft zu ermöglichen. Solange und soweit die Behandlung bei den Einzelnen noch keine ausreichende Sicherheit schaffen kann, gewährleisten bauliche, technische und organisatorische Sicherungsvorkehrungen den Schutz der Allgemeinheit.

Welche sicherheitsrelevanten Faktoren gewährleisten innere, welche äußere Sicherheit? Welche Rolle hat die Sicherheitsfachkraft dabei? Wie gehen Sie mit Ihrer Unsicherheit um?

Inhalte	• Subjektive Unsicherheit und objektivierende Sicherheitsvorkehrungen • Die Rolle der Sicherheitsfachkraft • Sicherheitsrichtlinien und ihre praktische Umsetzung • Meldeverfahren bei besonderen Vorkommnissen
Zielgruppen	• Neue Mitarbeitende
Termin	02.04.2025, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr **Anmeldefrist: 19.02.2025**
Ort	LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt Sozialzentrum Eickelbornstraße 19 59556 Lippstadt
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. Eine leckere Mahlzeit ist allerdings für Sie im Mitarbeiter Café bei Bestellung bis 09:30 Uhr für 4,60 Euro pro Tag erhältlich. Eine Bestellliste und ein Essensplan werden vor Ort ausliegen.
Seminarkennung	Sicher_02_01_01_00_25_0021
Modul 2 Einarbeitung neue Mitarbeiter	Teil 1 von 4
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/sicher-ist-sicher-grundlagen-der-sicherheit-im-massregelvollzug_469

© 2026 LWL AFoPs

Setting spezifisch im Team arbeiten

Die bewusste Planung, Gestaltung und Nutzung des therapeutischen Settings stellt ein wirksames Instrument für eine erfolgreiche und sichere psychiatrische Behandlung und Rehabilitation dar.
Damit alle Teammitglieder ihre berufsgruppenspezifischen Kompetenzen zielgerichtet zur Erfüllung des Behandlungs- und Sicherungsauftrags einbringen können, ist es notwendig, diese einander vorzustellen und daraus resultierende Erwartungen an andere Berufsgruppen zu formulieren. Darauf aufbauend können gemeinsame Prinzipien für die Organisation des multiprofessionellen Zusammenwirkens in der Behandlung entwickelt werden.

Inhalte

- Zentrale Konzepte des Setting- und Milieumanagements
- Klärung des Behandlungs- und Sicherungsauftrags
- Austausch berufsgruppenspezifischer Kompetenzen zur Erfüllung des Auftrags und Klärung der Erwartungen an andere Berufsgruppen
- Erarbeitung gemeinsamer Prinzipien für multiprofessionelle Zusammenarbeit

Zielgruppen

- Neue Mitarbeitende

Termin

03.04.2025, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
Anmeldefrist: 20.02.2025

Ort

LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt
Sozialzentrum
Eickelbornstraße 19
59556 Lippstadt

Möglichkeiten der Verpflegung

Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. Eine leckere Mahlzeit ist allerdings für Sie im Mitarbeiter Café bei Bestellung bis 09:30 Uhr für 4,60 Euro pro Tag erhältlich. Eine Bestellliste und ein Essensplan werden vor Ort ausliegen.

Referent / Referentin

- Rudolf Brockmann

Seminarkennung

Setting_02_01_01_00_25_0022

Modul 2 Einarbeitung neue Mitarbeiter

Teil 4 von 4

Online Buchung

http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/setting-spezifisch-im-team-arbeiten_470

© 2026 LWL AFoPs

Therapeutische Beziehungen zielgerichtet gestalten - Mit schwingen, nicht mit schaukeln

Die therapeutische Beziehung ist Ausgangspunkt und Medium für therapeutische Prozesse. In zahlreichen empirischen Studien konnte ein Zusammenhang zwischen der therapeutischen Beziehung und dem Therapieerfolg nachgewiesen werden. Wichtig dabei ist, dass die therapeutische Beziehung kein statisches Konstrukt ist, sondern es sich dabei um einen dynamischen und wechselseitigen Prozess handelt, welcher von Therapiebeginn bis -ende eine bedeutsame Rolle spielt.

Die Teilnehmenden dieses Workshops mit Selbsterfahrung erarbeiten auf Grundlage einer wertschätzenden und lösungsorientierten Haltung grundlegende Konzepte einer prosozialen Beziehung, z.B. Attraktion, Vertrauen, Anerkennung, Konsequenz, Integrität. Zudem werden Übertragungs-, Gegenübertragungs- sowie Gruppenphänomene erlebt und bearbeitet. Ziel ist es, Strategien und Techniken für professionelle therapeutische Beziehungsarbeit kennenzulernen
und diese in die intra- und interpersonelle Beziehungs- und Emotionsarbeit zielgerichtet integrieren zu können.

Inhalte	• Eigene und fremde Stereotypen kennenlernen • Umgang mit Spannungen/ Emotionsarbeit • Gruppendynamiken • Behandlung als Aushandlung
Zielgruppen	• Alle patientennah Arbeitenden
Termin	08.04.2025, 10:00 Uhr bis 17:30 Uhr 09.04.2025, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr 10.04.2025, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
Ort	LWL-Industriemuseum Zeche-Zollern Dortmund Grubenweg 5 44388 Dortmund
Referent / Referentin	• Harald Joachim Kolbe • Dr. Michael Kramer
Seminarkennung	TherBez_01_01_01_00_25_0025
Teil des Zertifikatkurses „Setting- und Milieumanagement für psychiatrische Einrichtungen“	Der Kurs besteht aus den folgenden Seminarteilen: 1. Ich.Bin.Milieu - Werteorientiert Handeln im Maßregelvollzug 2. Therapeutische Beziehungen zielgerichtet gestalten - Mitschwingen, nicht mitschaukeln 3. Therapeutische Setting und Milieus gestalten 4. Therapeutische Settings und Milieus planen
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/therapeutische-beziehungen-zielgerichtet-gestalten-mit-schwingen-nicht-mit-schaukeln_475

© 2026 LWL AFoPs

Recht praktisch! – Digitale Sprechstunde des Rechtsreferates der LWL-Maßregelvollzugsabteilung

Diese Veranstaltung bietet die Gelegenheit zum Austausch über rechtliche Fragestellungen rund um den LWL-Maßregelvollzug.
Sie können Ihre individuellen Fragen aus dem Arbeitsalltag stellen, zu denen gemeinsam praktische Lösungen für den Klinik-Alltag erarbeitet werden.
Es ist aus Gründen der Planbarkeit notwendig und im Sinne einer effizienten Bündelung und Beantwortung Ihrer Anliegen sinnvoll, wenn Sie Ihre konkrete Fragestellung parallel zum Zeitpunkt der Anmeldung per Mail an bildungsportal.afops@lwl.org und luise.buschmann@lwl.org senden.
Weitere Fragen werden im Verlauf der Veranstaltung besprochen, soweit dies im verbleibenden Zeitraum möglich ist.
Alle „Fans" und Personen, die an Antworten auf praxisrelevante Fragestellungen interessiert sind, können natürlich auch gerne teilnehmen. So haben Sie die Gelegenheit für allgemeine Informationen – auch ohne konkret eine Frage zu haben.
Diese Veranstaltung ersetzt nicht die Teilnahme an den Einarbeitungsveranstaltungen, insbesondere ist dies kein Ersatz für die Veranstaltungen *„Rechte untergebrachter Personen"* und *„Rechtlicher Umgang mit Behandlungsfort- und –rückschritten"*.

ACHTUNG: Diese Veranstaltung ist nur für LWL-Mitarbeitende und unsere Kooperationspartner buchbar.

Inhalte	• Rechtsfragen der Teilnehmenden aus allen Bereichen des LWL-Maßregelvollzuges
Termin	10.04.2025, 08:30 Uhr bis 09:30 Uhr
Ort	Zoom Veranstaltung digital
Referent / Referentin	• Dr. Luise Buschmann
Seminarkennung	SprechRech_04_01_00_00_25_0101
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/recht-praktisch-digitale-sprechstunde-des-rechtsreferates-der-lwl-massregelvollzugsabteilung_567

© 2026 LWL AFoPs

Aufgabe, Zielsetzung und Struktur des Maßregelvollzugs

In Nordrhein-Westfalen ist der Maßregelvollzug eine staatliche Aufgabe. Als Träger von forensischen Kliniken führt der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) den gesetzlichen Auftrag der „Besserung und Sicherung psychisch kranker und suchtkranker Straftäter:innen“ für das Land NRW durch.

Das Modul „Was wir machen. Wer wir sind“ gibt am Vormittag eine Übersicht über die Organisation und die Aufgaben des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) und seiner Tätigkeitsfelder Soziales, Psychiatrie, Jugend/Schule, Kultur und Maßregelvollzug. Die Teilnehmenden erhalten ferner einen Überblick über die Versorgungsauträge der sechs LWL-Maßregelvollzugskliniken und die Aufgaben der LWL-Maßregelvollzugsabteilung Westfalen.

Am Nachmittag werden im zweiten Teilmodul die Aufgaben, Ziele und Struktur des Maßregelvollzuges, bezogen auf den LWL, vorgestellt. Es wird ein Überblick gegeben über die rechtlichen Grundlagen. Anhand konkreter Fälle aus der Praxis werden u.a. die Fragen erörtert:

Inhalte	• Was ist eigentlich eine Maßregel? • Wie kommt ein Straftäter in den Maßregelvollzug? • Wer kommt in den Maßregelvollzug? • Wie lange dauert er und wie kommt man aus dem Maßregelvollzug?
Zielgruppen	• Neue Mitarbeitende
Termin	06.05.2025, 10:00 Uhr bis 17:30 Uhr
Ort	LWL-Qualifizierungszentrum Münster Raum J 10/11 Piusallee 7 48147 Münster
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. In der näheren Umgebung finden sich zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten.
Referent / Referentin	• Tilmann Hollweg • Monika Welzel
Seminarkennung	AZS_03_01_02_01_25_0027
Modul 1 Einarbeitung neue Mitarbeiter	Teil 1 von 3
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/aufgabe-zielsetzung-und-struktur-des-massregelvollzugs_477

© 2026 LWL AFoPs

Rechte und Pflichten untergebrachter Personen

An diesem Tag wird ein Überblick über die Rechte und Pflichten von im Maßregelvollzug untergebrachten Personen gegeben.

Inhalte

- Rahmenbedingungen der Aufnahme, Verlegungen, Erkennungsdienstliche Maßnahmen, persönlicher Gewahrsam, Durchsuchung, Schriftwechsel, Besuche, Telefonate
- Besondere Sicherungsmaßnahmen, Disziplinarmaßnahmen und Umgang mit Geld werden diskutiert
- Der Intranetauftritt der LWL-Maßregelvollzugsabteilung Westfalen als wichtiges Arbeitsmittel und Fundstelle vielfältiger Information rund um das Thema „Maßregelvollzug“ wird vorgestellt.

Zielgruppen

- Neue Mitarbeitende

Termin

07.05.2025, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr

Ort

LWL-Qualifizierungszentrum Münster
Raum J 10/11
Piusallee 7
48147 Münster

Möglichkeiten der Verpflegung

Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. In der näheren Umgebung finden sich zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten.

Referent / Referentin

- Dr. Luise Buschmann

Seminarkennung

RuP_03_01_01_00_25_0029

Modul 1 Einarbeitung neue Mitarbeiter

Teil 2 von 3

Online Buchung

http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/rechte-und-pflichten-untergebrachter-personen_479

© 2026 LWL AFoPs

Anwendungstraining VRAG-R

Der Violence Risk Appraisal Guide-Revised (VRAG-R) wurde mit dem Ziel entwickelt, die beiden Vorgängerinstrumente Violence Risk Appraisal Guide (VRAG) und Sex Offender Risk Appraisal Guide (SORAG) durch ein einziges Verfahren zu ersetzen, das gewalttätige Rückfallverhalten bei Sexual-, bei (nicht-sexuell motivierten) Gewaltstraftäter:innen und bei anderen straffällig gewordenen Personen vorhersagt. Anhand des VRAG-R ist der:die Anwender:in in der Lage, das gewalttätige Rückfallrisiko von delinquenten Personen einzuschätzen.
Die Bewertung geht immer vom Index-Delikt aus. Das Index-Delikt ist die Straftat oder das delinquente Verhalten, das zur aktuellen Begutachtung oder Inhaftierung bzw. Unterbringung geführt hat, unabhängig davon, ob dabei Gewalt angewendet wurde oder nicht. In vier Arbeitsschritten kann auf absolute und relative Risikomaße geschlossen werden. Sie werden darin qualifiziert, die 12 VRAG-R Items zu bewerten und anhand der Risikokategorie auf absolute und relative Risikomaße zu schließen.

Inhalte	• Definition des „gewalttätigen Rückfalls“ • Zur Konstruktion des VRAG-R • Die psychometrischen Eigenschaften des VRAG-R • Bewertungsregeln der Items des VRAG-R • Anwendungstraining
Zielgruppen	• Ärzt:innen, Psycholog:innen, Psychotherapeut:innen und Sozialarbeiter:innen
Termin	07.05.2025, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr **Anmeldefrist: 26.03.2025**
Ort	Zoom Veranstaltung digital
Referent / Referentin	• Prof. Dr. Martin Rettenberger
Seminarkennung	VRAG-R_01_01_00_00_25_0028
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/anwendungstraining-vrag-r_478

© 2026 LWL AFoPs

Rechtlicher Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten / Beschwerdebearbeitung im LWL-Maßregelvollzug

Die Veranstaltung ist thematisch zweigeteilt. Das erste Thema ist der rechtliche Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten. Beim zweiten Thema des Tages wird die Beschwerdebearbeitung im LWL beleuchtet.

Rechtlicher Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten

Die Unterbringung im psychiatrischen Maßregelvollzug richtet sich nach dem Grad der Gefährlichkeit, der von einer untergebrachten Person ausgeht. Welche Grade sind das? Wann sind Freiheitseinschränkungen zurückzunehmen (früher: „Gewährung von Lockerungen")?

Therapieverläufe sind nur selten von Beginn an positiv fortschreitend. Welche Regelungen enthält das StrUG NRW zu Art und Umfang der (Zwangs-) Behandlung der untergebrachten Person? Wie ist der Umgang mit Besonderen Vorkommnissen? Welche Rechtsschutzmöglichkeiten haben die untergebrachten Personen gegen angeordnete Maßnahmen?

In diesem Seminar erhalten Sie anhand konkreter Fälle aus der Praxis einen Überblick über den rechtlich korrekten Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten, insbesondere in Bezug auf rechtliche Aspekte der Behandlung.

Beschwerdebearbeitung im LWL – Wir geben Ihnen Einblicke

Da die Maßregeln der Besserung und Sicherung einen intensiven Eingriff in die persönlichen Freiheitsrechte darstellen, stehen untergebrachten Personen besondere Rechtsschutzmöglichkeiten zu - auch um sie vor der Gefahr von willkürlichen Entscheidungen zu schützen.

In diesem Modul erhalten Sie praxisnahe Informationen zur Beschwerdebearbeitung in der LWL-Maßregelvollzugsabteilung. Die Funktion und Arbeitsweise der LWL-Beschwerdekommission Maßregelvollzug werden Ihnen vorgestellt. Mithilfe von Übungen und Beispielen wird gezeigt, dass die LWL-Beschwerdebearbeitung neben seiner Aufsichtsfunktion v. a. auch als Qualitätsinstrument für eine gute Behandlung gesehen werden kann.

Inhalte

- Grade der Gefährlichkeit und Rücknahme von Freiheitseinschränkungen
- Regelungen StrUG NRW zu Art und Umfang der (Zwangs-) Behandlung der unterbebrachten Person
- Umgang mit "Besonderen Vorkommnissen"
- Rechtsschutzmöglichkeiten
- Praxisnahe Informationen anhand von komkreten Fällen zum rechtlich korrekten Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten
- Praxisnahme Informationen zur Beschwerdebearbeitung in der LWL Maßregelvollzugsabteilung inkl. Übungen und Beispielen

Zielgruppen

- Neue Mitarbeitende

 © 2026 LWL AFoPs

Termin	08.05.2025, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr **Anmeldefrist: 27.03.2025**
Ort	LWL-Qualifizierungszentrum Münster Raum J 10/11 Piusallee 7 48147 Münster
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. In der näheren Umgebung finden sich zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten.
Referent / Referentin	• Anne Maasch • Friederike Säuberlich • Monika Welzel
Seminarkennung	Oje_02_01_01_00_25_0030
Modul 1 Einarbeitung neue Mitarbeiter	Teil 3 von 3
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/rechtlicher-umgang-mit-behandlungsfort-und-rueckschritten-beschwerdebearbeitung-im-lwl-massregelvollzug_480

© 2026 LWL AFoPs

Recht praktisch! – Digitale Sprechstunde des Rechtsreferates der LWL-Maßregelvollzugsabteilung

Diese Veranstaltung bietet die Gelegenheit zum Austausch über rechtliche Fragestellungen rund um den LWL-Maßregelvollzug.
Sie können Ihre individuellen Fragen aus dem Arbeitsalltag stellen, zu denen gemeinsam praktische Lösungen für den Klinik-Alltag erarbeitet werden.
Es ist aus Gründen der Planbarkeit notwendig und im Sinne einer effizienten Bündelung und Beantwortung Ihrer Anliegen sinnvoll, wenn Sie Ihre konkrete Fragestellung parallel zum Zeitpunkt der Anmeldung per Mail an bildungsportal.afops@lwl.org und luise.buschmann@lwl.org senden.
Weitere Fragen werden im Verlauf der Veranstaltung besprochen, soweit dies im verbleibenden Zeitraum möglich ist.
Alle „Fans" und Personen, die an Antworten auf praxisrelevante Fragestellungen interessiert sind, können natürlich auch gerne teilnehmen. So haben Sie die Gelegenheit für allgemeine Informationen – auch ohne konkret eine Frage zu haben.
Diese Veranstaltung ersetzt nicht die Teilnahme an den Einarbeitungsveranstaltungen, insbesondere ist dies kein Ersatz für die Veranstaltungen *„Rechte untergebrachter Personen"* und *„Rechtlicher Umgang mit Behandlungsfort- und –rückschritten"*.

ACHTUNG: Diese Veranstaltung ist nur für LWL-Mitarbeitende und unsere Kooperationspartner buchbar.

Inhalte	• Rechtsfragen der Teilnehmenden aus allen Bereichen des LWL-Maßregelvollzuges
Termin	08.05.2025, 09:00 Uhr bis 10:30 Uhr
Ort	Zoom Veranstaltung digital
Referent / Referentin	• Dr. Luise Buschmann
Seminarkennung	SprechRech_05_01_00_00_25_0102
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/recht-praktisch-digitale-sprechstunde-des-rechtsreferates-der-lwl-massregelvollzugsabteilung_570

© 2026 LWL AFoPs

Haltung.Macht.Sinn

Die Forensische Psychiatrie ist eine machtvolle Institution. Hohe Mauern, verschlossene Türen und feste Stationsregeln sind nur wenige Beispiele für den intensiven Eingriff in die persönlichen Freiheitsrechte und die Integrität einer Person. Damit die legitimierte Macht nicht in Gewalt umschlägt, ist es wichtig das eigene professionelle Selbstverständnis ebenso wie die berufliche Praxis kontinuierlich zu reflektieren. Immer wieder sollte sich jede:r bewusst machen oder sich neu vergewissern, welche Macht der beruflichen Rolle innewohnt und wie sie eingesetzt wird, ganz persönlich, aber auch in den Rollen, die wahrgenommen werden müssen.
Sie erhalten im Workshop die Gelegenheit, anhand unterschiedlicher Methoden Ihre professionelle Haltung im Umgang mit Macht im Maßregelvollzug einzunehmen, zu erspüren und diesen Prozess gemeinschaftlich mit anderen zu reflektieren.

Inhalte
- Der eigenen Haltung nachspüren, um diese bewusster im Berufsalltag einzunehmen und zu bewahren
- Den eigenen Körper und den Geist im Schwertkampf und traditionellen Bogenschießen erspüren – und dabei etwas über Loslassen im richtigen Moment lernen
- Mittelalterlichen Erzählungen lauschen, z.B. um König Artus, und dabei eigene Lebens- und Berufserfahrungen reflektieren

Zielgruppen
- Alle patientennah Arbeitenden

Termin
12.05.2025, 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr
13.05.2025, 09:00 Uhr bis 17:00 Uhr
14.05.2025, 09:00 Uhr bis 15:30 Uhr

Ort
Katholische Akademie Stapelfeld
Stapelfelder Kirchstraße 13
49661 Cloppenburg

Referent / Referentin
- Dr. Heinrich Dickerhoff
- Harald Joachim Kolbe
- Judith Rönker

Seminarkennung
HMS_01_01_01_00_25_0040

Online Buchung
http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/haltung-macht-sinn_490

© 2026 LWL AFoPs

Rückfallprophylaxetraining bei Drogen und Alkohol

Das Rückfallprophylaxetraining ist ein standardisiertes Verfahren. In zeitlich begrenzten und aufeinander aufbauenden Modulen sollen suchtkranke Personen für eine langfristige, abstinenzorientierte Behandlung gewonnen werden. Die Entwicklung der Motivation zur Veränderung von Glaubenssätzen und Verhaltensweisen hin zu einer abstinenten Konflikt- und Problembewältigung kommt eine besondere Bedeutung in der Gefährlichkeitsreduktion zu.

Das Ziel des Rückfallprophylaxetrainings ist die Förderung von Autonomie und Eigenverantwortlichkeit sowie das Identifizieren und Aktivieren von Ressourcen, die eine verbesserte Lebensqualität ermöglichen. Das Rückfallprophylaxetraining ist eine Ergänzung zu anderen Therapieverfahren und auf ein gruppenorientiertes Setting ausgelegt.

Inhalte

- Eigenständige Erarbeitung der Struktur des Rückfallprophylaxetrainings unter Anleitung
- Eigenständige Erarbeitung der Inhalte, z.B. Ambivalenz, Motivation, Suchtmodelle, Drogenwirkung und Nebenwirkung, Kriminalität, geistige und körperliche Gesundheit (Stress), Ressourcen, Hochrisikosituationen, Problemlösestrategien und Umgang mit Alkohol in Lebensmitteln unter Anleitung
- Schwerpunkt ist die praktische Anwendung einzelner Module in der Gruppe

Zielgruppen

- Alle patientennah Arbeitenden

Termin

20.05.2025, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
21.05.2025, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr

Ort

LWL-Therapiezentrum Marsberg
Mühlenstraße 26
34431 Marsberg

Referent / Referentin

- Werner Nolte
- Stephanie Wolf

Seminarkennung

RPT_01_01_01_00_25_0049

Online Buchung

http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/rueckfallprophylaxetraining-bei-drogen-und-alkohol_499

© 2026 LWL AFoPs

Wenn der Kopf dem Bauch beim Denken hilft- Intuitives Handeln fördern

Der Unterschied zwischen einer Intuition nutzenden und einem nicht Intuition nutzenden Menschen ist ganz einfach: Die erste Person ist sich ihrer Intuition und des Nutzens derselben bewusst, die andere Person ignoriert sie oder nimmt sie gar nicht wahr.

Im beruflichen Alltag stellt sich die Frage, ob Intuitives Handeln professionell ist, oder gerade nicht?

Um dies für sich selber beantworten zu können wird ein geschütztes Lernsetting geschaffen, um in komplexen Situationen Handlungsfähigkeit zu erlangen bzw. zu fördern.

Inhalte

- Die Intuition, die ich wahrnehme, kann ich deuten und in Verhalten umsetzen.
- Das Verhalten, von dem ich glaube, dass es meiner Intuition entspringt, muss ich reflektieren, um feststellen zu können, dass es intuitiv stattgefunden hat.
- Ich bin mir sicher, wie sich meine Intuition anfühlt.
- Nutzen meiner Intuition im und für Erstkontakte und Beziehungen.
- Nutzen meiner Intuition in Krisen.
- Unterschiedliche Theorien für professionell intuitives Handeln.

Zielgruppen

- Alle patientennah Arbeitenden

Termin

20.05.2025, 10:00 Uhr bis 21.05.2025, 17:00 Uhr
Anmeldefrist: 08.04.2025

Ort

LWL-Römermuseum
Weseler Straße 100
45721 Haltern am See

Referent / Referentin

- Harald Joachim Kolbe
- Dr. Michael Kramer

Seminarkennung

Intuition_01_01_00_00_25_0089

Online Buchung

http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/wenn-der-kopf-dem-bauch-beim-denken-hilft-intuitives-handeln-foerdern_548

© 2026 LWL AFoPs

Frau sein im Maßregelvollzug

In diesem Seminar werden wir die spezifischen Herausforderungen und Bedürfnisse von Mitarbeiterinnen im Maßregelvollzug beleuchten.

Diese Herausforderungen und Bedürfnisse, die weit über die allgemeinen Anforderungen des Arbeitsfeldes hinausgehen, betreffen sowohl ihre berufliche Praxis als auch ihre persönliche Resilienz und ihr Wohlbefinden.

Frauen im Maßregelvollzug sind oft mit geschlechtsspezifischen Erwartungen und Stereotypen konfrontiert. Sie müssen sich in einer männerdominierten Umgebung behaupten und erleben dabei nicht selten Rollenkonflikte. Einerseits wird von ihnen professionelle Distanz und Autorität erwartet, andererseits wird ihnen oft eine fürsorgliche und verständnisvolle Haltung zugeschrieben. Dieser Spagat kann zu erheblichen inneren Spannungen führen.

Wir möchten die Teilnehmerinnen unterstützen gestärkt und motiviert ihren beruflichen Herausforderungen begegnen zu können.

Inhalte

Frauen- und Männerbilder

- Umgang mit Stereotypen
- Lösungsansätze für Rollenkonflikte

Zielgruppen

- Alle weiblichen Beschäftigten

Termin

21.05.2025, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
Anmeldefrist: 09.04.2025

Ort

Tiemann´s Hotel
Vor der Brücke 9
49448 Stemshorn/Lernförde

Referent / Referentin

- Martina Grewe
- Katrin Salomé

Seminarkennung

Frau_01_01_00_00_25_0031

Online Buchung

http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/frau-sein-im-massregelvollzug_481

© 2026 LWL AFoPs

Arbeits- und Gesundheitsschutz im Maßregelvollzug

Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) arbeitet als Kommunalverband mit mehr als 20.000 Beschäftigten für die 8,3 Millionen Menschen in der Region. Ganzheitlicher Arbeits- und Gesundheitsschutz ist ein elementarer Bestandteil des betrieblichen Alltags, mit dem Ziel, arbeitsbedingte Gesundheitsprobleme insbesondere durch Prävention zu vermeiden.
Gesetze, Verordnungen und Vereinbarungen sind die Grundlage betrieblichen Handelns und sind daher den Beschäftigten im Wesentlichen zu vermitteln. Die Eigenverantwortung der Beschäftigten wird gestärkt durch:

Inhalte	• Schaffung des Bewusstseins und der Einstellung zum Arbeits- und Gesundheitsschutz • Kennenlernen von Rechten, Pflichten und Aufgaben • Eigenverantwortliches erkennen von Verbesserungspotenzialen
Zielgruppen	• Neue Mitarbeitende
Termin	02.06.2025, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr **Anmeldefrist: 21.04.2025**
Ort	LWL-Qualifizierungszentrum Münster Raum J 10/11 Piusallee 7 48147 Münster
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. In der näheren Umgebung finden sich zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten.
Referent / Referentin	• Michael Hechsel
Seminarkennung	Arbeit_02_01_01_00_25_0034
Modul 2 Einarbeitung neue Mitarbeiter	Teil 3 von 4
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/arbeits-und-gesundheitsschutz-im-massregelvollzug_484

© 2026 LWL AFoPs

Märchen für die Seele

Märchen sind keine reine Fantasie- oder gar Lügengeschichten für Kinder und Leichtgläubige, sondern sie bewahren, ähnlich wie die Träume, grundlegende Lebenserfahrungen. Auch diese sind in Bildern verschlüsselt. Mütter und Väter, Wanderer und Könige, Drachen und Untote verkörpern, was mir im Leben oder auch in mir selbst begegnet, und es kann sein, dass ich etwas von mir dadurch wiederfinde.
Märchen geben uns keine konkreten Ratschläge und können das auch nicht. Aber sie wollen mit ihrem guten Ende Mut machen, etwas mehr Leben zu wagen.

In der erlebnispädagogischen Veranstaltung werden einige besonders typische und eingängige Märchen erzählt wie auch solche, die zu Interessen und der Lebenssituation der Teilnehmenden passen. Im Gedankenaustausch über die Märchen geht es nicht um eine allgemeingültige Interpretation, sondern um die Frage, ob und wie die Märchen jede und jeden Einzelnen ganz persönlich berühren und ob sie uns einladen, eigene Lebensfragen vielleicht noch einmal anders anzuschauen.

Inhalte
- Was ist die Seele?
- Märchen und mittelalterlichen Erzählungen lauschen
- Persönliche Erkenntnisse teilen und gemeinsam reflektieren
- Erfahrungsraum dafür, ob, und wenn ja, wie Märchen oder Erfahrungsgeschichten auch in ihrer Einrichtung nutzbar sind
- Kraft tanken und Motivation aufbauen

Zielgruppen
- Alle patientennah Arbeitenden

Termin
02.06.2025, 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr
03.06.2025, 09:00 Uhr bis 15:30 Uhr

Ort
Katholische Akademie Stapelfeld
Stapelfelder Kirchstraße 13
49661 Cloppenburg

Referent / Referentin
- Dr. Heinrich Dickerhoff
- Harald Joachim Kolbe
- Judith Rönker

Seminarkennung
Seele_01_01_00_00_25_0033

Online Buchung
http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/maerchen-fuer-die-seele_483

© 2026 LWL AFoPs

Wie sicher ist sicher? Risikowahrnehmung, -einschätzung und -kommunikation

Die Wahrnehmung von Gefährdungen bzw. Risiken und deren potentiellen Folgen unterliegt systematischen Verzerrungen. So werden z.B. sehr seltene Unfallereignisse überschätzt, sehr häufig auftretende unterschätzt. Und je höher das Katastrophenpotential eines Ereignisses tatsächlich ist, desto höher wird die Gefahr eingeschätzt – unabhängig von der Häufigkeit des Auftretens der Gefahr. Gemeinsam erarbeiten wir theoretisch wie praktisch häufige Wahrnehmungs- und Denkfehler, die dazu führen können, Risiken in komplexen Situationen nicht adäquat einschätzen zu können. Darauf aufbauend werden Prozesse und Techniken vorgestellt, die helfen, psychologisch bedingte Fehleinschätzungen im Umgang mit Risiken zu minimieren.

Inhalte	• Aufmerksamkeit, Wahrnehmung und Sinnestäuschungen • Situationsspezifische und personale Risikofaktoren • Praktiken der Risikoeinschätzung und -kommunikation
Zielgruppen	• Neue Mitarbeitende
Termin	03.06.2025, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr **Anmeldefrist: 22.04.2025**
Ort	LWL-Qualifizierungszentrum Münster Raum J 10/11 Piusallee 7 48147 Münster
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. In der näheren Umgebung finden sich zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten.
Referent / Referentin	• Philipp Hintze
Seminarkennung	Risiko_02_01_01_00_25_0035
Modul 2 Einarbeitung neue Mitarbeiter	Teil 2 von 4
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/wie-sicher-ist-sicher-risikowahrnehmung-einschaetzung-und-kommunikation_485

© 2026 LWL AFoPs

Sicher ist sicher!? - Grundlagen der Sicherheit im Maßregelvollzug

Ziel der Maßregeln ist, durch unterschiedliche Behandlungsangebote die Gefährlichkeit der untergebrachten Person zu reduzieren, und so ihre Wiedereingliederung und ein straffreies Leben in der Gesellschaft zu ermöglichen. Solange und soweit die Behandlung bei den Einzelnen noch keine ausreichende Sicherheit schaffen kann, gewährleisten bauliche, technische und organisatorische Sicherungsvorkehrungen den Schutz der Allgemeinheit.

Welche sicherheitsrelevanten Faktoren gewährleisten innere, welche äußere Sicherheit? Welche Rolle hat die Sicherheitsfachkraft dabei? Wie gehen Sie mit Ihrer Unsicherheit um?

Inhalte	• Subjektive Unsicherheit und objektivierende Sicherheitsvorkehrungen • Die Rolle der Sicherheitsfachkraft • Sicherheitsrichtlinien und ihre praktische Umsetzung • Meldeverfahren bei besonderen Vorkommnissen
Zielgruppen	• Neue Mitarbeitende
Termin	04.06.2025, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr **Anmeldefrist: 23.04.2025**
Ort	LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt Sozialzentrum Eickelbornstraße 19 59556 Lippstadt
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. Eine leckere Mahlzeit ist allerdings für Sie im Mitarbeiter Café bei Bestellung bis 09:30 Uhr für 4,60 Euro pro Tag erhältlich. Eine Bestellliste und ein Essensplan werden vor Ort ausliegen.
Referent / Referentin	• Günther Kirtz • Patrick Kos
Seminarkennung	Sicher_03_01_01_00_25_0036
Modul 2 Einarbeitung neue Mitarbeiter	Teil 1 von 4
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/sicher-ist-sicher-grundlagen-der-sicherheit-im-massregelvollzug_486

© 2026 LWL AFoPs

Setting spezifisch im Team arbeiten

Die bewusste Planung, Gestaltung und Nutzung des therapeutischen Settings stellt ein wirksames Instrument für eine erfolgreiche und sichere psychiatrische Behandlung und Rehabilitation dar.
Damit alle Teammitglieder ihre berufsgruppenspezifischen Kompetenzen zielgerichtet zur Erfüllung des Behandlungs- und Sicherungsauftrags einbringen können, ist es notwendig, diese einander vorzustellen und daraus resultierende Erwartungen an andere Berufsgruppen zu formulieren. Darauf aufbauend können gemeinsame Prinzipien für die Organisation des multiprofessionellen Zusammenwirkens in der Behandlung entwickelt werden.

Inhalte

- Zentrale Konzepte des Setting- und Milieumanagements
- Klärung des Behandlungs- und Sicherungsauftrags
- Austausch berufsgruppenspezifischer Kompetenzen zur Erfüllung des Auftrags und Klärung der Erwartungen an andere Berufsgruppen
- Erarbeitung gemeinsamer Prinzipien für multiprofessionelle Zusammenarbeit

Zielgruppen

- Neue Mitarbeitende

Termin

05.06.2025, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
Anmeldefrist: 24.04.2025

Ort

LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt
Sozialzentrum
Eickelbornstraße 19
59556 Lippstadt

Möglichkeiten der Verpflegung

Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. Eine leckere Mahlzeit ist allerdings für Sie im Mitarbeiter Café bei Bestellung bis 09:30 Uhr für 4,60 Euro pro Tag erhältlich. Eine Bestellliste und ein Essensplan werden vor Ort ausliegen.

Referent / Referentin

- Harald Joachim Kolbe

Seminarkennung

Setting_03_01_01_00_25_0037

Modul 2 Einarbeitung neue Mitarbeiter

Teil 4 von 4

Online Buchung

http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/setting-spezifisch-im-team-arbeiten_487

© 2026 LWL AFoPs

Recht praktisch! – Digitale Sprechstunde des Rechtsreferates der LWL-Maßregelvollzugsabteilung

Diese Veranstaltung bietet die Gelegenheit zum Austausch über rechtliche Fragestellungen rund um den LWL-Maßregelvollzug.
Sie können Ihre individuellen Fragen aus dem Arbeitsalltag stellen, zu denen gemeinsam praktische Lösungen für den Klinik-Alltag erarbeitet werden.
Es ist aus Gründen der Planbarkeit notwendig und im Sinne einer effizienten Bündelung und Beantwortung Ihrer Anliegen sinnvoll, wenn Sie Ihre konkrete Fragestellung parallel zum Zeitpunkt der Anmeldung per Mail an bildungsportal.afops@lwl.org und luise.buschmann@lwl.org senden.
Weitere Fragen werden im Verlauf der Veranstaltung besprochen, soweit dies im verbleibenden Zeitraum möglich ist.
Alle „Fans" und Personen, die an Antworten auf praxisrelevante Fragestellungen interessiert sind, können natürlich auch gerne teilnehmen. So haben Sie die Gelegenheit für allgemeine Informationen – auch ohne konkret eine Frage zu haben.
Diese Veranstaltung ersetzt nicht die Teilnahme an den Einarbeitungsveranstaltungen, insbesondere ist dies kein Ersatz für die Veranstaltungen *„Rechte untergebrachter Personen"* und *„Rechtlicher Umgang mit Behandlungsfort- und –rückschritten"*.

ACHTUNG: Diese Veranstaltung ist nur für LWL-Mitarbeitende und unsere Kooperationspartner buchbar.

Inhalte	• Rechtsfragen der Teilnehmenden aus allen Bereichen des LWL-Maßregelvollzuges
Termin	12.06.2025, 09:00 Uhr bis 10:30 Uhr
Ort	Zoom Veranstaltung digital
Referent / Referentin	• Dr. Luise Buschmann
Seminarkennung	SprechRech_06_01_00_00_25_0103
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/recht-praktisch-digitale-sprechstunde-des-rechtsreferates-der-lwl-massregelvollzugsabteilung_571

© 2026 LWL AFoPs

Störungen erleben, verstehen und behandeln - Sexuelle Präferenzstörungen und Paraphilien

Unter die paraphilen Störungen fällt nach Kriterium A des DSM-5 „über einen Zeitraum von mindestens sechs Monaten wiederkehrende und intensive sexuelle Erregung, [...] in Fantasien, dranghaften Bedürfnissen oder Verhaltensweisen [...]", bezogen auf unbelebte Objekte oder Fokus auf mindestens ein nicht genitales Körperteil (Fetischismus), auf Leiden oder Demütigung, Schmerz oder Erniedrigung seines Partners oder seiner selbst (Masochismus, Sadismus), auf Kinder (Pädophilie) oder nicht einwilligende oder nicht einwilligungsfähige Personen.
Nicht alle Paraphilien sind also als dissexuell einzustufen und mit einem Sozialversagen verbunden. Phantasien und Impulse gelten dann als paraphil, wenn unübliche sexuelle Aktivierungsmuster im Erleben so viel Raum einnehmen, dass eine Person entsprechend handelt oder unter ihnen leidet - das Leid der anderen ist hierin nicht enthalten.
Nach Kriterium B (für die Diagnose „paraphile Störungen" entsprechend DSM-5) wird lediglich gefordert, dass „das Verhalten, die sexuell dranghaften Bedürfnisse oder Phantasien in klinisch bedeutsamer Weise zu Leiden oder Beeinträchtigungen in sozialen, beruflichen oder anderen wichtigen Funktionsbereichen" führen muss.
Im gesamten Spektrum der paraphilen Symptombildungen ist der größte Teil der Betroffenen nicht sexuell übergriffig. Daneben gibt es aber auch Personen mit sadistischen Impulsen, bei denen eine Eingrenzung der Wünsche auf einverständliche Sexualkontakte gerade nicht möglich ist und bei denen Neigungen in Form dissexueller Handlungen ausgelebt werden.

Inhalte	• Das Seminar vermittelt einen Überblick über Phänomenologie, Diagnostik und Therapie von Paraphilien • Eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Indikationsgebiet erfolgt anschließend über Kasuistiken
Zielgruppen	• Alle patientennah Arbeitenden
Termin	17.06.2025, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr 18.06.2025, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr **Anmeldefrist: 06.05.2025**
Ort	LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt Sozialzentrum Eickelbornstraße 19 59556 Lippstadt
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. Eine leckere Mahlzeit ist allerdings für Sie im Mitarbeiter Café bei Bestellung bis 09:30 Uhr für 4,60 Euro pro Tag erhältlich. Eine Bestellliste und ein Essensplan werden vor Ort ausliegen.
Referent / Referentin	• Doktor Jonas Kneer • Dr. rer. medic. Laura Kuhle
Seminarkennung	SEVB Sex_01_01_01_00_25_0038

© 2026 LWL AFoPs

Online Buchung http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/stoerungen-erleben-verstehen-und-behandeln-sexuelle-praeferenzstoerungen-und-paraphilien_488

© 2026 LWL AFoPs

Aktionswoche Ergotherapie Tag 1 - Psychopharmaka im Fokus

Ein praxisorientierter Überblick über medikamentöse Behandlungsmöglichkeiten bei psychischen Erkrankungen sowie deren Auswirkungen auf Erleben, Verhalten und die Funktionsfähigkeit

Ein großer Teil der untergebrachten Personen sowie psychotherapeutisch behandelter Patientinnen und Patienten wird auch medikamentös behandelt. Kenntnisse der psychopharmakologischen Therapiestrategien einschließlich des Nutzens und möglicher Risiken sind daher auch für Fachtherapeutinnen und -therapeuten von hoher Relevanz.

Diese Veranstaltung bietet einen Überblick über die gängigen Wirkstoffgruppen und ihre Einsatzgebiete. Zudem werden aktuelle und zukünftige innovative psychopharmakologische Therapiekonzepte vorgestellt. Die Auswirkungen der Psychopharmaka auf Erleben, Verhalten und die Funktionsfähigkeit erkennen und auf die eigene Arbeit mit Patientinnen und Patienten beziehen zu können, bildet den Schwerpunkt dieses Tages.

Zielgruppen	• Ergothearapeut:innen, Arbeitserzieher:innen, Arbeitspädagog:innen • Handwerker:innen • Kunsttherapeut:innen • Sport- und Bewegungstherapeut:innen, Sportlehrer:innen
Termin	23.06.2025, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
Ort	LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt Sozialzentrum Eickelbornstraße 19 59556 Lippstadt
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. Eine leckere Mahlzeit ist allerdings für Sie im Mitarbeiter Café bei Bestellung bis 09:30 Uhr für 4,60 Euro pro Tag erhältlich. Eine Bestellliste und ein Essensplan werden vor Ort ausliegen.
Referent / Referentin	• Theodora Hellmich • Doktor Sebastian Veit
Seminarkennung	Psypharma_01_01_00_00_25_0110
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/aktionswoche-ergotherapie-tag-1-psychopharmaka-im-fokus_580

© 2026 LWL AFoPs

Therapeutische Setting und Milieus gestalten

Bauliche Umwelten beeinflussen unser Denken, Fühlen und Verhalten. Warum das so ist und welche Auswirkungen dies in unterschiedlichen klinischen Settings haben kann, wird in diesem Workshop mit Selbsterfahrung praktisch erfahrbar gemacht.

Ausgehend von den Konzepten der Wahrnehmung und der Phänomenologischen Psychopathologie erarbeiten die Teilnehmenden, wie Umweltfaktoren gezielt genutzt werden können, um schädliche Milieufaktoren zu minimieren und die Sicherheit auf einer Station und die Gesundung von untergebrachten Personen positiv zu beeinflussen. Dazu werden unterschiedliche Settings und Milieus erlebbar gemacht und die Wirkung und Wirksamkeit dieses Erlebens auf Grundlage von Theorien und Modellen reflektiert.

Inhalte
- Wahrnehmung und Aufmerksamkeit
- Wahrnehmungsanpassungen und -störungen
- Gestaltprinzipien für therapeutische Settings
- Territorialität und Räume
- Beispiele für therapeutisch wirksame Räume

Zielgruppen
- Alle patientennah Arbeitenden

Termin
24.06.2025, 10:00 Uhr bis 17:30 Uhr
25.06.2025, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
26.06.2025, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr

Ort
LWL-Museum Henrichshütte
Werkstraße 25
45527 Hattingen

Referent / Referentin
- Harald Joachim Kolbe
- Dr. Michael Kramer

Seminarkennung
TherSet_01_01_01_00_25_0039

Online Buchung
http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/therapeutische-setting-und-milieus-gestalten_489

© 2026 LWL AFoPs

Aktionswoche Ergotherapie Tag 2+3 - Therapeutisch genutzte handwerkliche Techniken niedrigschwellig einsetzen

In der Ergotherapie sind handwerkliche und gestalterische Techniken ein wichtiges therapeutisches Mittel, um Patienten im rehabilitativen Prozess zu unterstützen und so zu ihrer größtmöglichen Selbständigkeit beizutragen. Ausgehend von der These, dass das TUN die menschliche Entwicklung positiv beeinflusst und auch Auswirkungen auf krankheitsbedingte Einschränkungen und die Alltagskompetenz haben kann, werden in der als Workshop konzipierten Veranstaltung folgende Fragen gemeinsam erarbeitet:

Welche Materialien können für die therapeutische Arbeit genutzt werden? Welche Eigenschaften besitzen diese? Für welche Tätigkeiten bzw. Verwendungszwecke sind sie geeignet? Welche Werkzeuge und Hilfsmittel werden für die sichere Bearbeitung der Werkstoffe benötigt?

Weiterhin wird gemeinsam an einer Kriteriologie für die Gestaltung des Arbeitsplatzes und der Arbeitssicherheit gearbeitet und daran, welche Erleichterungs- und Erschwerniskriterien eingesetzt und wie konkrete Aufgabenstellungen für Patienten formuliert werden können.Im konkreten TUN werden all diese Aspekte praktisch bearbeitet werden.

Zielgruppen	• Ergothearapeut:innen, Arbeitserzieher:innen, Arbeitspädagog:innen • Kunsttherapeut:innen • Sport- und Bewegungstherapeut:innen, Sportlehrer:innen
Termin	24.06.2025, 09:00 Uhr bis 25.06.2025, 16:30 Uhr
Ort	LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt Sozialzentrum Eickelbornstraße 19 59556 Lippstadt
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. Eine leckere Mahlzeit ist allerdings für Sie im Mitarbeiter Café bei Bestellung bis 09:30 Uhr für 4,60 Euro pro Tag erhältlich. Eine Bestellliste und ein Essensplan werden vor Ort ausliegen.
Referent / Referentin	• Lioba Knape
Seminarkennung	HandTech_01_01_00_00_25_0111
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/aktionswoche-ergotherapie-tag-2-3-therapeutisch-genutzte-handwerkliche-techniken-niedrigschwellig-einsetzen_582

© 2026 LWL AFoPs

Aufgabe, Zielsetzung und Struktur des Maßregelvollzugs

In Nordrhein-Westfalen ist der Maßregelvollzug eine staatliche Aufgabe. Als Träger von forensischen Kliniken führt der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) den gesetzlichen Auftrag der „Besserung und Sicherung psychisch kranker und suchtkranker Straftäter:innen“ für das Land NRW durch.

Das Modul „Was wir machen. Wer wir sind“ gibt am Vormittag eine Übersicht über die Organisation und die Aufgaben des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) und seiner Tätigkeitsfelder Soziales, Psychiatrie, Jugend/Schule, Kultur und Maßregelvollzug. Die Teilnehmenden erhalten ferner einen Überblick über die Versorgungsauträge der sechs LWL-Maßregelvollzugskliniken und die Aufgaben der LWL-Maßregelvollzugsabteilung Westfalen.

Am Nachmittag werden im zweiten Teilmodul die Aufgaben, Ziele und Struktur des Maßregelvollzuges, bezogen auf den LWL, vorgestellt. Es wird ein Überblick gegeben über die rechtlichen Grundlagen. Anhand konkreter Fälle aus der Praxis werden u.a. die Fragen erörtert:

Inhalte	• Was ist eigentlich eine Maßregel? • Wie kommt ein Straftäter in den Maßregelvollzug? • Wer kommt in den Maßregelvollzug? • Wie lange dauert er und wie kommt man aus dem Maßregelvollzug?
Zielgruppen	• Neue Mitarbeitende
Termin	24.06.2025, 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr **Anmeldefrist: 30.05.2025**
Ort	LWL-Qualifizierungszentrum Münster Raum J 10/11 Piusallee 7 48147 Münster
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. In der näheren Umgebung finden sich zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten.
Referent / Referentin	• Tilmann Hollweg • Monika Welzel
Seminarkennung	AZS_04_01_02_01_25_0063
Modul 1 Einarbeitung neue Mitarbeiter	Teil 1 von 3
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/aufgabe-zielsetzung-und-struktur-des-massregelvollzugs_515

© 2026 LWL AFoPs

Rechte und Pflichten untergebrachter Personen

An diesem Tag wird ein Überblick über die Rechte und Pflichten von im Maßregelvollzug untergebrachten Personen gegeben.

Inhalte	• Rahmenbedingungen der Aufnahme, Verlegungen, Erkennungsdienstliche Maßnahmen, persönlicher Gewahrsam, Durchsuchung, Schriftwechsel, Besuche, Telefonate • Besondere Sicherungsmaßnahmen, Disziplinarmaßnahmen und Umgang mit Geld werden diskutiert • Der Intranetauftritt der LWL-Maßregelvollzugsabteilung Westfalen als wichtiges Arbeitsmittel und Fundstelle vielfältiger Information rund um das Thema „Maßregelvollzug“ wird vorgestellt.
Zielgruppen	• Neue Mitarbeitende
Termin	25.06.2025, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
Ort	LWL-Qualifizierungszentrum Münster Raum J 10/11 Piusallee 7 48147 Münster
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. In der näheren Umgebung finden sich zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten.
Referent / Referentin	• Dr. Luise Buschmann
Seminarkennung	RuP_04_01_01_00_25_0064
Modul 1 Einarbeitung neue Mitarbeiter	Teil 2 von 3
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/rechte-und-pflichten-untergebrachter-personen_516

© 2026 LWL AFoPs

Rechtlicher Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten / Beschwerdebearbeitung im LWL-Maßregelvollzug

Die Veranstaltung ist thematisch zweigeteilt. Das erste Thema ist der rechtliche Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten. Beim zweiten Thema des Tages wird die Beschwerdebearbeitung im LWL beleuchtet.

Rechtlicher Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten

Die Unterbringung im psychiatrischen Maßregelvollzug richtet sich nach dem Grad der Gefährlichkeit, der von einer untergebrachten Person ausgeht. Welche Grade sind das? Wann sind Freiheitseinschränkungen zurückzunehmen (früher: „Gewährung von Lockerungen")?

Therapieverläufe sind nur selten von Beginn an positiv fortschreitend. Welche Regelungen enthält das StrUG NRW zu Art und Umfang der (Zwangs-) Behandlung der untergebrachten Person? Wie ist der Umgang mit Besonderen Vorkommnissen? Welche Rechtsschutzmöglichkeiten haben die untergebrachten Personen gegen angeordnete Maßnahmen?

In diesem Seminar erhalten Sie anhand konkreter Fälle aus der Praxis einen Überblick über den rechtlich korrekten Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten, insbesondere in Bezug auf rechtliche Aspekte der Behandlung.

Beschwerdebearbeitung im LWL – Wir geben Ihnen Einblicke

Da die Maßregeln der Besserung und Sicherung einen intensiven Eingriff in die persönlichen Freiheitsrechte darstellen, stehen untergebrachten Personen besondere Rechtsschutzmöglichkeiten zu - auch um sie vor der Gefahr von willkürlichen Entscheidungen zu schützen.

In diesem Modul erhalten Sie praxisnahe Informationen zur Beschwerdebearbeitung in der LWL-Maßregelvollzugsabteilung. Die Funktion und Arbeitsweise der LWL-Beschwerdekommission Maßregelvollzug werden Ihnen vorgestellt. Mithilfe von Übungen und Beispielen wird gezeigt, dass die LWL-Beschwerdebearbeitung neben seiner Aufsichtsfunktion v. a. auch als Qualitätsinstrument für eine gute Behandlung gesehen werden kann.

Inhalte

- Grade der Gefährlichkeit und Rücknahme von Freiheitseinschränkungen
- Regelungen StrUG NRW zu Art und Umfang der (Zwangs-) Behandlung der unterbebrachten Person
- Umgang mit "Besonderen Vorkommnissen"
- Rechtsschutzmöglichkeiten
- Praxisnahe Informationen anhand von komkreten Fällen zum rechtlich korrekten Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten
- Praxisnahme Informationen zur Beschwerdebearbeitung in der LWL Maßregelvollzugsabteilung inkl. Übungen und Beispielen

Zielgruppen

- Neue Mitarbeitende

 © 2026 LWL AFoPs

Termin	26.06.2025, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
Ort	LWL-Qualifizierungszentrum Münster Raum J 10/11 Piusallee 7 48147 Münster
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. In der näheren Umgebung finden sich zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten.
Referent / Referentin	• Nathalie Lentz • Anne Maasch • Monika Welzel
Seminarkennung	Oje_04_01_01_00_25_0065
Modul 1 Einarbeitung neue Mitarbeiter	Teil 3 von 3
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/rechtlicher-umgang-mit-behandlungsfort-und-rueckschritten-beschwerdebearbeitung-im-lwl-massregelvollzug_517

© 2026 LWL AFoPs

Aktionswoche Ergotherapie Tag 4+5 - Einführung in Sensorische Integration

Sensorische Integration (SI) umfasst sämtliche Prozesse der Aufnahme, Verarbeitung und Organisation von Sinnesinformationen – nicht nur aus der Umwelt, sondern auch aus unserem eigenen Körper. Entwicklung, so die These, beginnt bereits vor der Geburt, findet über neuronale Vernetzungen statt, welche wiederum die Grundlage für weitere komplexere Lernvorgänge und Entwicklungsschritte bilden. Frühkindliche Reflexe sind daran beteiligt, sensomotorische Entwicklung anzustoßen und das neuronale Netzwerk auszubauen. Immer komplexere Denkvorgänge werden möglich. Zu bestimmten Zeiten werden diese Reflexe gehemmt, weil sie nicht mehr notwendig sind. Man spricht hierbei auch von der „Integration dieser Reflexe." Die Sensorische Integration stellt somit die Grundlage unseres Fühlens, Denkens und Handels dar.

Erfolgt aus bestimmten Gründen einer dieser Meilensteine der kindlichen Entwicklung nicht, müssen sich nicht automatisch Probleme auf dem weiteren Entwicklungsweg daraus ergeben. Ist die Sensorische Integration allerdings in mehreren Bereichen nicht altersentsprechend ausgebildet, kann die kindliche Entwicklung ausgebremst werden. Kompensation ist nur noch unter großer Anstrengung oder nicht mehr möglich. Es kommt zu nicht altersentsprechendem Verhalten oder Lernauffälligkeiten.

- Einführung in die Grundlagen der SI
- Einübung diagnostischer Möglichkeiten zum Erkennen von Restreaktionen Frühkindlicher Reflexe im diagnostischen Setting
- Gemeinsame Adaption des Wissensstoffs auf das Arbeitsfeld Ergotherapie in der Forensischen Psychiatrie

Zielgruppen	• Ergothearapeut:innen, Arbeitserzieher:innen, Arbeitspädagog:innen • Kunsttherapeut:innen • Sport- und Bewegungstherapeut:innen, Sportlehrer:innen
Termin	26.06.2025, 09:00 Uhr bis 27.06.2025, 16:30 Uhr
Ort	LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt Sozialzentrum Eickelbornstraße 19 59556 Lippstadt
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. Eine leckere Mahlzeit ist allerdings für Sie im Mitarbeiter Café bei Bestellung bis 09:30 Uhr für 4,60 Euro pro Tag erhältlich. Eine Bestellliste und ein Essensplan werden vor Ort ausliegen.
Referent / Referentin	• Tanja Horstmann
Seminarkennung	SensoInte_01_01_00_00_25_0112
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/aktionswoche-ergotherapie-tag-4-5-einfuehrung-in-sensorische-integration_584

© 2026 LWL AFoPs

Märchen.haft

Märchen erzählen von existentiellen Erfahrungen, nicht von aktuellen Problemen. Wer in ihnen aktuelle Antworten sucht bzw. solche in sie hineinprojiziert, wird weder den Märchen noch den aktuellen Problemen gerecht. Zu Fragen des heutigen Strafvollzuges, der Haftbedingungen oder zum Sinn und Unsinn von Inhaftierungen finden wir in den Märchen nichts. Wohl aber können sie uns anregen, Probleme anders in den Blick zu nehmen.

Haft, Gefangenschaft, Unfreiheit sind ganz konkrete Herausforderungen, aber auch existentielle Grund-Erfahrungen. Der Mensch ist frei geboren, und dennoch, schon bei der Geburt geraten wir in Banden, Bindungen, Festlegungen: Körper und Geschlecht, Zeit, Herkunftsfamilie, Kultur usw.
Darüber hinaus bleiben und werden wir ein Leben lang immer neu verhaftet, haften wir an Bindungen, Strukturen, Bedingungen, wobei die Grenze zwischen Halt und Haft fließend ist. Vielleicht kann der märchenhafte Blick auf unsere eigenen oft unbedachten Verhaftungen anders aufmerksam machen auf ausdrückliche und offensichtliche Haft-Erfahrungen.

Inhalte
- Lauschen Sie Märchen und Erzählungen von „verhaftet sein und neuen Möglichkeiten“
- Nehmen Sie an einer sensorischen Deprivation teil
- Durchqueren Sie mit uns ein Labyrinth
- Lernen Sie Märchen als eine methodische Variante kennen
- Teilen und reflektieren Sie mit uns persönliche Erkenntnisse

Zielgruppen
- Alle patientennah Arbeitenden

Termin
30.06.2025, 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr
01.07.2025, 09:00 Uhr bis 17:00 Uhr
02.07.2025, 09:00 Uhr bis 15:30 Uhr

Ort
Katholische Akademie Stapelfeld
Stapelfelder Kirchstraße 13
49661 Cloppenburg

Referent / Referentin
- Dr. Heinrich Dickerhoff
- Harald Joachim Kolbe
- Judith Rönker

Seminarkennung
Märchen_01_01_00_00_25_0032

Online Buchung
http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/maerchen-haft_482

© 2026 LWL AFoPs

Anwendungstraining HCR 20 V3 und SAPROF

Der HCR-20 V3 (Historical-Clinical-Risk-Management-20 Version 3) ist eines der weltweit meistgenutzten und am besten evaluierten Instrumente für die Einschätzung des Risikos von gewalttätigem Verhalten. Der SAPROF (Structured Assessment of PROtective Factors for Violence Risk) ist ein Instrument zur Erfassung von Schutzfaktoren, die dieses Risiko für gewalttätiges Verhalten modulieren können. Die Kombination beider Instrumente ermöglicht eine strukturierte Einschätzung des Risikos unter Berücksichtigung von Risiko- und Schutzfaktoren im Rahmen der kriminalprognostischen Beurteilung (Structured Professional Jugdement (SPJ)) und bietet Ansatzpunkte für die Planung einer zielgerichteten risikomindernden Behandlung im forensischen Kontext.

Nach einer Einführung in die Grundlagen der Risikoprognose, einer Darstellung der Entwicklungsgeschichte beider Instrumente und relevanter Forschungsergebnisse zu ihrer Anwendung werden die Teilnehmenden in der Anwendung des HCR-20 V3 und des SAPROF ausgebildet, die Interpretation der Ergebnisse diskutiert und die Einbettung der Verfahren in den prognostischen und forensisch-therapeutischen Gesamtprozess erörtert.

Inhalte

- Vorstellung der theoretischen Hintergründe des HCR-20 V3 und des SAPROF
- Darstellung der Struktur des HCR-20 V3 und des SAPROF
- Anwendungstraining anhand von Fallbeispielen
- Diskussion der Möglichkeiten und Grenzen der Instrumente
- Einbettung der Ergebnisse in den prognostischen und forensisch-therapeutischen Gesamtprozess

Termin 08.07.2025, 09:00 Uhr bis 10.07.2025, 16:30 Uhr

Ort
LWL-Maßregelvollzugsklinik Herne
Wilhelmstraße 120
44649 Herne

Referent / Referentin

- Philipp Hintze

Seminarkennung HCR_02_01_01_00_25_0108

Online Buchung http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/anwendungstraining-hcr-20-v3-und-saprof_576

© 2026 LWL AFoPs

Ich.Bin.Milieu - Werteorientiert Handeln im Maßregelvollzug

Werte sind wie Leuchttürme: In stürmischen Zeiten bietet Ihr Licht Orientierung, hilft die eigene Position zu bestimmen, warnt vor Gefahren und leitet die Seefahrenden daran vorbei. Im klinischen Alltag übernehmen diese Funktionen u.a. die Kolleginnen und Kollegen – wenn Sie sich aktiv bewusstmachen, dass jede/r Einzelne für das Settingmanagement verantwortlich ist.

In diesem Workshop mit Selbstreflexion werden die Teilnehmenden multimethodisch dazu angeleitet, professionelle Haltungen einzunehmen und ihr berufliches Selbstverständnis in der Gruppe zu reflektieren. Sie entwickeln ein Verständnis dafür, dass Sie selber immer als Rollenvorbilder innerhalb einer therapeutischen Beziehung wirken, und dass sie diese Wirkung durch Reflexion, Fachwissen und Methodenkenntnisse zielgerichtet steuern können.

Inhalte	• Identifikation und Klärung zentraler Konstrukte, z.B. Risiko und Gefährlichkeit, Freiheit und Sicherheit, Macht • Reflexion von individuellen und organisationsbezogenen Werten und ihrer Passung • Identifikation von Wirkfaktoren für ein förderliches bzw. schädliches Setting bzw. Milieu • Grundsätze zur Planung von verhaltenssteuernden Umwelten
Zielgruppen	• Alle patientennah Arbeitenden
Termin	08.07.2025, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
Ort	ZOOM Erlebniswelt Gelsenkirchen Bleckstr. 64 45889 Gelsenkirchen
Referent / Referentin	• Harald Joachim Kolbe • Dr. Michael Kramer
Seminarkennung	IBM_02_01_02_01_25_0109
Teil des Zertifikatkurses „Setting- und Milieumanagement für psychiatrische Einrichtungen“	1. Ich.Bin.Milieu - Werteorientiert Handeln im Maßregelvollzug 2. Therapeutische Beziehungen zielgerichtet gestalten - Mitschwingen, nicht mitschaukel 3. Therapeutische Setting und Milieus gestalten 4. Therapeutische Settings und Milieus planen **Zur Erlangung des Zertifikats ist die vollständige Teilnahme an allen 4 Seminareteilen erfoderlich.**

© 2026 LWL AFoPs

Online Buchung http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/ich-bin-milieu-werteorientiert-handeln-im-massregelvollzug_577

© 2026 LWL AFoPs

Recht praktisch! – Digitale Sprechstunde des Rechtsreferates der LWL-Maßregelvollzugsabteilung

Diese Veranstaltung bietet die Gelegenheit zum Austausch über rechtliche Fragestellungen rund um den LWL-Maßregelvollzug.
Sie können Ihre individuellen Fragen aus dem Arbeitsalltag stellen, zu denen gemeinsam praktische Lösungen für den Klinik-Alltag erarbeitet werden.
Es ist aus Gründen der Planbarkeit notwendig und im Sinne einer effizienten Bündelung und Beantwortung Ihrer Anliegen sinnvoll, wenn Sie Ihre konkrete Fragestellung parallel zum Zeitpunkt der Anmeldung per Mail an bildungsportal.afops@lwl.org und luise.buschmann@lwl.org senden.
Weitere Fragen werden im Verlauf der Veranstaltung besprochen, soweit dies im verbleibenden Zeitraum möglich ist.
Alle „Fans" und Personen, die an Antworten auf praxisrelevante Fragestellungen interessiert sind, können natürlich auch gerne teilnehmen. So haben Sie die Gelegenheit für allgemeine Informationen – auch ohne konkret eine Frage zu haben.
Diese Veranstaltung ersetzt nicht die Teilnahme an den Einarbeitungsveranstaltungen, insbesondere ist dies kein Ersatz für die Veranstaltungen *„Rechte untergebrachter Personen"* und *„Rechtlicher Umgang mit Behandlungsfort- und –rückschritten"*.

ACHTUNG: Diese Veranstaltung ist nur für LWL-Mitarbeitende und unsere Kooperationspartner buchbar.

Inhalte	• Rechtsfragen der Teilnehmenden aus allen Bereichen des LWL-Maßregelvollzuges
Termin	10.07.2025, 09:00 Uhr bis 10:30 Uhr
Ort	Zoom Veranstaltung digital
Referent / Referentin	• Dr. Luise Buschmann
Seminarkennung	SprechRech_07_01_00_00_25_0104
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/recht-praktisch-digitale-sprechstunde-des-rechtsreferates-der-lwl-massregelvollzugsabteilung_572

© 2026 LWL AFoPs

Arbeits- und Gesundheitsschutz im Maßregelvollzug

Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) arbeitet als Kommunalverband mit mehr als 20.000 Beschäftigten für die 8,3 Millionen Menschen in der Region. Ganzheitlicher Arbeits- und Gesundheitsschutz ist ein elementarer Bestandteil des betrieblichen Alltags, mit dem Ziel, arbeitsbedingte Gesundheitsprobleme insbesondere durch Prävention zu vermeiden.
Gesetze, Verordnungen und Vereinbarungen sind die Grundlage betrieblichen Handelns und sind daher den Beschäftigten im Wesentlichen zu vermitteln. Die Eigenverantwortung der Beschäftigten wird gestärkt durch:

Inhalte	• Schaffung des Bewusstseins und der Einstellung zum Arbeits- und Gesundheitsschutz • Kennenlernen von Rechten, Pflichten und Aufgaben • Eigenverantwortliches erkennen von Verbesserungspotenzialen
Zielgruppen	• Neue Mitarbeitende
Termin	21.07.2025, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
Ort	LWL-Qualifizierungszentrum Münster Raum J 10/11 Piusallee 7 48147 Münster
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. In der näheren Umgebung finden sich zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten.
Referent / Referentin	• Michael Hechsel
Seminarkennung	Arbeit_04_01_01_00_25_0043
Modul 2 Einarbeitung neue Mitarbeiter	Teil 3 von 4
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/arbeits-und-gesundheitsschutz-im-massregelvollzug_493

© 2026 LWL AFoPs

Wie sicher ist sicher? Risikowahrnehmung, -einschätzung und -kommunikation

Die Wahrnehmung von Gefährdungen bzw. Risiken und deren potentiellen Folgen unterliegt systematischen Verzerrungen. So werden z.B. sehr seltene Unfallereignisse überschätzt, sehr häufig auftretende unterschätzt. Und je höher das Katastrophenpotential eines Ereignisses tatsächlich ist, desto höher wird die Gefahr eingeschätzt – unabhängig von der Häufigkeit des Auftretens der Gefahr.
Gemeinsam erarbeiten wir theoretisch wie praktisch häufige Wahrnehmungs- und Denkfehler, die dazu führen können, Risiken in komplexen Situationen nicht adäquat einschätzen zu können. Darauf aufbauend werden Prozesse und Techniken vorgestellt, die helfen, psychologisch bedingte Fehleinschätzungen im Umgang mit Risiken zu minimieren.

Inhalte	• Aufmerksamkeit, Wahrnehmung und Sinnestäuschungen • Situationsspezifische und personale Risikofaktoren • Praktiken der Risikoeinschätzung und -kommunikation
Zielgruppen	• Neue Mitarbeitende
Termin	22.07.2025, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
Ort	LWL-Qualifizierungszentrum Münster Raum J 10/11 Piusallee 7 48147 Münster
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. In der näheren Umgebung finden sich zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten.
Referent / Referentin	• Philipp Hintze
Seminarkennung	Risiko_04_01_01_00_25_0044
Modul 2 Einarbeitung neue Mitarbeiter	Teil 2 von 4
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/wie-sicher-ist-sicher-risikowahrnehmung-einschaetzung-und-kommunikation_494

© 2026 LWL AFoPs

Sicher ist sicher!? - Grundlagen der Sicherheit im Maßregelvollzug

Ziel der Maßregeln ist, durch unterschiedliche Behandlungsangebote die Gefährlichkeit der untergebrachten Person zu reduzieren, und so ihre Wiedereingliederung und ein straffreies Leben in der Gesellschaft zu ermöglichen. Solange und soweit die Behandlung bei den Einzelnen noch keine ausreichende Sicherheit schaffen kann, gewährleisten bauliche, technische und organisatorische Sicherungsvorkehrungen den Schutz der Allgemeinheit.

Welche sicherheitsrelevanten Faktoren gewährleisten innere, welche äußere Sicherheit? Welche Rolle hat die Sicherheitsfachkraft dabei? Wie gehen Sie mit Ihrer Unsicherheit um?

Inhalte	• Subjektive Unsicherheit und objektivierende Sicherheitsvorkehrungen • Die Rolle der Sicherheitsfachkraft • Sicherheitsrichtlinien und ihre praktische Umsetzung • Meldeverfahren bei besonderen Vorkommnissen
Zielgruppen	• Neue Mitarbeitende
Termin	23.07.2025, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
Ort	LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt Sozialzentrum Eickelbornstraße 19 59556 Lippstadt
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. Eine leckere Mahlzeit ist allerdings für Sie im Mitarbeiter Café bei Bestellung bis 09:30 Uhr für 4,60 Euro pro Tag erhältlich. Eine Bestellliste und ein Essensplan werden vor Ort ausliegen.
Referent / Referentin	• Christina Austenfeld
Seminarkennung	Sicher_04_01_01_00_25_0045
Modul 2 Einarbeitung neue Mitarbeiter	Teil 1 von 4
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/sicher-ist-sicher-grundlagen-der-sicherheit-im-massregelvollzug_495

© 2026 LWL AFoPs

Setting spezifisch im Team arbeiten

Die bewusste Planung, Gestaltung und Nutzung des therapeutischen Settings stellt ein wirksames Instrument für eine erfolgreiche und sichere psychiatrische Behandlung und Rehabilitation dar.
Damit alle Teammitglieder ihre berufsgruppenspezifischen Kompetenzen zielgerichtet zur Erfüllung des Behandlungs- und Sicherungsauftrags einbringen können, ist es notwendig, diese einander vorzustellen und daraus resultierende Erwartungen an andere Berufsgruppen zu formulieren. Darauf aufbauend können gemeinsame Prinzipien für die Organisation des multiprofessionellen Zusammenwirkens in der Behandlung entwickelt werden.

Inhalte	• Zentrale Konzepte des Setting- und Milieumanagements • Klärung des Behandlungs- und Sicherungsauftrags • Austausch berufsgruppenspezifischer Kompetenzen zur Erfüllung des Auftrags und Klärung der Erwartungen an andere Berufsgruppen • Erarbeitung gemeinsamer Prinzipien für multiprofessionelle Zusammenarbeit
Zielgruppen	• Neue Mitarbeitende
Termin	24.07.2025, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
Ort	LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt Sozialzentrum Eickelbornstraße 19 59556 Lippstadt
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. Eine leckere Mahlzeit ist allerdings für Sie im Mitarbeiter Café bei Bestellung bis 09:30 Uhr für 4,60 Euro pro Tag erhältlich. Eine Bestellliste und ein Essensplan werden vor Ort ausliegen.
Referent / Referentin	• Rudolf Brockmann
Seminarkennung	Setting_04_01_01_00_25_0046
Modul 2 Einarbeitung neue Mitarbeiter	Teil 4 von 4
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/setting-spezifisch-im-team-arbeiten_496

© 2026 LWL AFoPs

Recht praktisch! – Digitale Sprechstunde des Rechtsreferates der LWL-Maßregelvollzugsabteilung

Diese Veranstaltung bietet die Gelegenheit zum Austausch über rechtliche Fragestellungen rund um den LWL-Maßregelvollzug.
Sie können Ihre individuellen Fragen aus dem Arbeitsalltag stellen, zu denen gemeinsam praktische Lösungen für den Klinik-Alltag erarbeitet werden.
Es ist aus Gründen der Planbarkeit notwendig und im Sinne einer effizienten Bündelung und Beantwortung Ihrer Anliegen sinnvoll, wenn Sie Ihre konkrete Fragestellung parallel zum Zeitpunkt der Anmeldung per Mail an bildungsportal.afops@lwl.org und luise.buschmann@lwl.org senden.
Weitere Fragen werden im Verlauf der Veranstaltung besprochen, soweit dies im verbleibenden Zeitraum möglich ist.
Alle „Fans" und Personen, die an Antworten auf praxisrelevante Fragestellungen interessiert sind, können natürlich auch gerne teilnehmen. So haben Sie die Gelegenheit für allgemeine Informationen – auch ohne konkret eine Frage zu haben.
Diese Veranstaltung ersetzt nicht die Teilnahme an den Einarbeitungsveranstaltungen, insbesondere ist dies kein Ersatz für die Veranstaltungen *„Rechte untergebrachter Personen"* und *„Rechtlicher Umgang mit Behandlungsfort- und –rückschritten"*.

ACHTUNG: Diese Veranstaltung ist nur für LWL-Mitarbeitende und unsere Kooperationspartner buchbar.

Inhalte	• Rechtsfragen der Teilnehmenden aus allen Bereichen des LWL-Maßregelvollzuges
Termin	14.08.2025, 08:30 Uhr bis 10:00 Uhr
Ort	Zoom Veranstaltung digital
Referent / Referentin	• Dr. Luise Buschmann
Seminarkennung	SprechRech_08_01_00_00_25_0105
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/recht-praktisch-digitale-sprechstunde-des-rechtsreferates-der-lwl-massregelvollzugsabteilung_573

© 2026 LWL AFoPs

Störungen erleben, verstehen und behandeln - Substanzkonsumstörungen

Untergebrachte Personen mit Substanzkonsumstörungen stellen eine große Gruppe der im Maßregelvollzug Behandelten dar. Ihre Zuweisung zum Maßregelvollzug nach §64 erfolgt dann, wenn eine hinreichend konkrete Aussicht besteht, die Person durch die Behandlung in einer Entziehungsanstalt zu heilen oder über eine erhebliche Zeit vor dem Rückfall in den Hang zu bewahren und von der Begehung erheblicher rechtswidriger Taten abzuhalten, die auf ihren Hang zurückgehen (§ 64 S. 2 StGB).

In einem hybriden Format aus digitalen Lerninhalten und einer Präsenzveranstaltung werden sowohl die unterschiedlichen Formen einer Substanzkonsumstörung, ihre Auswirkung auf den Alltag sowie die therapeutische Beziehung, als auch Diagnostik und Therapie gemeinschaftlich erarbeitet.

Inhalte	• Das Seminar entwickelt eine respektvolle und wertschätzende therapeutische Grundhaltung für die Behandlung substanzkonsumgestörter Personen • Das Seminar vermittelt die Grundlagen der Diagnostik und Therapie von substanzkonsumgestörter Personen und schärft den Blick für die Bedürfnisse und das Symptomerleben
Zielgruppen	• Alle patientennah Arbeitenden
Termin	20.08.2025, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr 21.08.2025, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
Ort	LWL-Maßregelvollzugsklinik Schloss Haldem Haldemer Straße 79 32351 Stemwede-Haldem
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. Sie haben die Möglichkeit, auf eigene Kosten in der Kantine vor Ort zu essen.
Referent / Referentin	• Dörte Berthold
Seminarkennung	SEVB Sucht_01_01_01_00_25_0067
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/stoerungen-erleben-verstehen-und-behandeln-substanzkonsumstoerungen_519

© 2026 LWL AFoPs

Störungen erleben, verstehen und behandeln - Schizophrenien, Psychosen und wahnhafte Erkrankungen

Untergebrachte Personen mit Schizophrenien und Psychosen stellen eine große Gruppe der im Maßregelvollzug behandelten Personen dar. Sie weisen meist schwere Störungen in allen Sinnesqualitäten (Hören, Sehen, Riechen, Schmecken, Fühlen, Denken, Tasten) auf, die wiederum Auswirkungen auf die Wahrnehmung der eigenen Umwelt, den Kontakt mit anderen untergebrachten und behandelnden Personen, sowie die Alltagsgestaltung auf Station haben können.

Ausgehend von der Perspektivübernahme, welche Auswirkungen veränderte Wahrnehmungen auf Alltagshandlungen haben, werden Denk-, Gefühls- und Verhaltensweisen sowie deren Auswirkungen auf den Alltag nachvollziehbar rekonstruiert. Außerdem werden Diagnostik und Behandlungsansätze vorgestellt.

Inhalte

- Das Seminar entwickelt eine respektvolle und wertschätzende therapeutische Grundhaltung für die Behandlung von Personen mit Schizophrenien und Psychosen im LWL-Maßregelvollzug
- Das Seminar vermittelt die Grundlagen der Diagnostik und Therapie und schärft den Blick für die Bedürfnisse und das Symptomerleben von Personen mit Schizophrenien und Psychosen

Zielgruppen

- Alle patientennah Arbeitenden

Termin

25.08.2025, 09:00 Uhr bis 26.08.2025, 16:30 Uhr

Ort

LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt
Sozialzentrum
Eickelbornstraße 19
59556 Lippstadt

Möglichkeiten der Verpflegung

Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. Eine leckere Mahlzeit ist allerdings für Sie im Mitarbeiter Café bei Bestellung bis 09:30 Uhr für 4,60 Euro pro Tag erhältlich. Eine Bestellliste und ein Essensplan werden vor Ort ausliegen.

Referent / Referentin

- Dr. Matthias Pillny

Seminarkennung

SEVB Psy_02_01_01_00_25_0088

Online Buchung

http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/stoerungen-erleben-verstehen-und-behandeln-schizophrenien-psychosen-und-wahnhafte-erkrankungen_547

© 2026 LWL AFoPs

Traumatisierungen bei Substanzkonsumstörungen erkennen und angemessen (be-) handeln

Die Lebensgeschichten von Menschen mit Suchtproblemen sind oft von traumatischen Erfahrungen geprägt. Bei vielen Betroffenen waren Suchtmittel zunächst eine Möglichkeit, mit den Folgen dieser Erlebnisse umzugehen. In diesem Fall kann es wichtig sein, diese Folgen zu behandeln, damit der Konsum langfristig aufgegeben werden kann.

Das Wissen um diese Zusammenhänge und um Hilfen für Betroffene hat sich in den letzten Jahren stetig erweitert.
Das Seminar bietet eine Auseinandersetzung mit aktuellem Wissen. Ziel ist es, praxisnahe Interventionen für den beruflichen Alltag zu entwickeln.

Inhalte
- Grundlagen zu Trauma und Traumafolgen
- Zusammenhänge mit Suchterkrankungen
- Diagnostik und Gesprächsführung
- Stabilisierung und weiterführende Interventionen

Zielgruppen
- Alle patientennah Arbeitenden

Termin
02.09.2025, 09:00 Uhr bis 03.09.2025, 16:30 Uhr

Ort
LWL-Maßregelvollzugsklinik Schloss Haldem
Haldemer Straße 79
32351 Stemwede-Haldem

Möglichkeiten der Verpflegung
Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. Sie haben die Möglichkeit, auf eigene Kosten in der Kantine vor Ort zu essen.

Referent / Referentin
- Dr. Brigitte Säker

Seminarkennung
Trauma_01_01_00_00_25_0099

Online Buchung
http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/traumatisierungen-bei-substanzkonsumstoerungen-erkennen-und-angemessen-be-handeln_564

© 2026 LWL AFoPs

Therapeutische Settings und Milieus planen

Die bewusste Planung, Gestaltung und Nutzung des therapeutischen Settings stellt ein ebenso wirksames, wie auch komplexes Instrument für eine erfolgreiche und sichere psychiatrische Behandlung und Rehabilitation dar. In diesem Workshop mit Selbsterfahrung werden Teilnehmende dazu angeleitet, selbst ein Setting nutzenorientiert zu planen. Dazu werden auf Grundlage von erlebensorientierten Übungen sowie selbstgewählter Erlebnisräume Ansätze und
Methoden zur Planung, Gestaltung und Evaluation therapeutischer Settings erarbeitet und im Rahmen eines Forums vorgestellt und diskutiert.

Inhalte
- Assessments und Behandlung in therapeutischen Milieus
- Störungs- und deliktorientierte Milieus und Verhaltensanker
- Handlungs- und Lageorientierung
- Umgang mit Krisen und Übertragungsphänomenen

Zielgruppen
- Alle patientennah Arbeitenden

Termin
09.09.2025, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
10.09.2025, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
11.09.2025, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
Anmeldefrist: 29.07.2025

Ort
LWL-Museum für Archäologie und Kultur
Westfälisches Landesmuseum
Europaplatz 1
44623 Herne

Referent / Referentin
- Harald Joachim Kolbe
- Dr. Michael Kramer

Seminarkennung
TherPlan_01_01_01_00_25_0047

Online Buchung
http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/therapeutische-settings-und-milieus-planen_497

© 2026 LWL AFoPs

Recht praktisch! – Digitale Sprechstunde des Rechtsreferates der LWL-Maßregelvollzugsabteilung

Diese Veranstaltung bietet die Gelegenheit zum Austausch über rechtliche Fragestellungen rund um den LWL-Maßregelvollzug.
Sie können Ihre individuellen Fragen aus dem Arbeitsalltag stellen, zu denen gemeinsam praktische Lösungen für den Klinik-Alltag erarbeitet werden.
Es ist aus Gründen der Planbarkeit notwendig und im Sinne einer effizienten Bündelung und Beantwortung Ihrer Anliegen sinnvoll, wenn Sie Ihre konkrete Fragestellung parallel zum Zeitpunkt der Anmeldung per Mail an bildungsportal.afops@lwl.org und luise.buschmann@lwl.org senden.
Weitere Fragen werden im Verlauf der Veranstaltung besprochen, soweit dies im verbleibenden Zeitraum möglich ist.
Alle „Fans" und Personen, die an Antworten auf praxisrelevante Fragestellungen interessiert sind, können natürlich auch gerne teilnehmen. So haben Sie die Gelegenheit für allgemeine Informationen – auch ohne konkret eine Frage zu haben.
Diese Veranstaltung ersetzt nicht die Teilnahme an den Einarbeitungsveranstaltungen, insbesondere ist dies kein Ersatz für die Veranstaltungen *„Rechte untergebrachter Personen"* und *„Rechtlicher Umgang mit Behandlungsfort- und –rückschritten"*.

ACHTUNG: Diese Veranstaltung ist nur für LWL-Mitarbeitende und unsere Kooperationspartner buchbar.

Inhalte	• Rechtsfragen der Teilnehmenden aus allen Bereichen des LWL-Maßregelvollzuges
Termin	11.09.2025, 08:30 Uhr bis 10:00 Uhr
Ort	Zoom Veranstaltung digital
Referent / Referentin	• Dr. Luise Buschmann
Seminarkennung	SprechRech_09_01_00_00_25_0106
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/recht-praktisch-digitale-sprechstunde-des-rechtsreferates-der-lwl-massregelvollzugsabteilung_574

© 2026 LWL AFoPs

Aktionswoche Nachsorge Tag 1: Andere Länder – andere Sitten! Werkstatttag zu internationalen Konzepten

Forensisch-psychiatrische Systeme unterscheiden sich im internationalen Vergleich hinsichtlich der rechtlichen Rahmenbedingungen, klinischer Patient:innenprofile, Sicherungs- und Behandlungssettings, Behandlungspfaden sowie den klinischen Angeboten. Sowohl historische, wirtschaftliche, politische und kulturelle Faktoren beeinflussen diese Unterschiede und damit sogleich den Umgang mit forensischen Rechtsbrecherinnen und Rechtsbrechern.

In dem Werkstatttag werden die unterschiedlichen Herangehensweisen an das Thema Forensische Psychiatrie beleuchtet. Beispielhaft werden Länder wie Kanada, Niederlande, Großbritannien, Irland, Italien, Schweden und Frankreich betrachtet. Unterschiede und Gemeinsamkeiten sollen erarbeitet und verglichen werden.Kann der Umgang eines anderen Landes mit psychisch kranken und substanzkonsumgestörten Rechtsbrecher:innen auf Deutschland transferiert werden?Sehen wir hierin einen Spiegel eines Landes hinsichtlich seines Engagements für die psychische Gesundheit seiner Bevölkerung als auch für seinen Umgang mit Straftätern? Analyse, Reflexion, Transfer sollen praxisnah mit den eigenen Erfahrungen verbunden werden um bestenfalls das eigene System und die eigene Arbeit zu verbessern.

Inhalte

- Unterschiede forensisch-psychiatrischer Systeme im internationalen Vergleich
- Klein- und Großgruppenarbeit zu Unterschieden und Gemeinsamkeiten der Forensischen Nachsorge am Beispiel einzelner Länderinformationen
- Fast alles geht auch ambulant
- Zusammenfassung des Tages in Form einer TagesSchau

Termin

15.09.2025, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr

Ort

LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt
Sozialzentrum
Aktionswoche Tag 1-4
Eickelbornstraße 19
59556 Lippstadt

© 2026 LWL AFoPs

Möglichkeiten der Verpflegung

Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. Sie haben allerdings die Möglichkeit, uns bis spätestens 25.08.2025 per Mail unter bildungsportal.afops@lwl.org Ihren Essenswunsch mitzuteilen. Die Mahlzeit wird dann im Mitarbeiter Café für 4,40 Euro für Sie zubereitet. Folgende Gerichte stehen für jeweils 4,40 Euro zur Auswahl: Montag, 15.09.2025: - Mariniertes Schweinefleisch "süß-saurer" Soße, Langkornreis, Bunter Salat, oder - Gemüsenudel "heiß geliebt": gefüllte Nudel mit Gemüse-Bolognese und Mozzarella-Kugeln, Bunter Salat Dienstag, 16.09.2025: - Erbsensuppe mit Wiener Wurst vom Schwein, oder - Triple cheese Drei-Käse-Suppe mit Brokkoliröschen und Veggie-Hack aus Soja Mittwoch, 17.09.2025: - Putenmedaillons in Kräuter-Rahmsoße, Grüner Gemüse mix "naturell", Risibisi Reis mit Erbsen (BIO), oder - Kartoffel-Brokkoli-Auflauf (BIO), Bunter Salat Donnerstag, 18.09.2025: - Sauerrahmgulasch vom Schwein, Erbsen und Möhren "naturell", Bandnudeln mit Ei, oder - Veggie-Geschnetzeltes à la Italia, Erbsen und Möhren "naturell", Bandnudeln mit Ei

Referent / Referentin

- Harald Joachim Kolbe
- Stefan Rogge
- Prof. Birgit Völlm

Seminarkennung

A_N_Länder_01_01_00_00_25_0117

Online Buchung

http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/aktionswoche-nachsorge-tag-1-andere-laender-andere-sitten-werkstatttag-zu-internationalen-konzepten_639

© 2026 LWL AFoPs

Psychoedukation bei Schizophrenien, Psychosen und wahnhaften Störungen im Maßregelvollzug

Unter dem Begriff der Psychoedukation werden systematische, didaktisch-psychotherapeutische Interventionen zusammengefasst, die dazu geeignet sind, Patienten und ihre Angehörigen über die Krankheit und ihre Behandlung zu informieren, das Krankheitsverständnis und den selbstverantwortlichen Umgang mit der Krankheit zu fördern und sie bei der Krankheitsbewältigung zu unterstützen. Das oberste Ziel besteht darin, die "Selbstbefähigung" erkrankter Personen und ihrer Familien zu stärken.

Zentrale Elemente der Psychoedukation sind neben der Informationsvermittlung die gemeinsame Entwicklung von Selbsthilfestrategien sowie die emotionale Entlastung durch z.B. Angstreduktion, Trauerarbeit und Relativierung der vermeintlichen Einmaligkeit des eigenen Schicksals. Im Kontakt mit Schicksalsgenossen werden Erfahrungen ausgetauscht, die Hoffnung spenden und Mut machen sollen.

Dieser Workshop bietet einen Überblick über den State-of-the-art der Psychoedukation bei Schizophrenien, Psychosen und wahnhaften Störungen. Gemeinsam wird daran gearbeitet, wie die Selbstbefähigung erkrankter Personen und ihrer Familien im Kontext des Maßregelvollzugs mittels edukativer Interventionen unterstützt werden kann.

Inhalte	• Spezifische Wirkfaktoren der Psychoedukation • Vorstellung von Interventionen zur Psychoedukation für Menschen mit Schizophrenien, Psychosen und wahnhaften Störungen sowie Ihren Angehörigen • Anwendungstraining in Kleingruppen
Zielgruppen	• Alle patientennah Arbeitenden
Termin	17.09.2025, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr 18.09.2025, 09:00 Uhr bis 15:00 Uhr
Ort	LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt Sozialzentrum Eickelbornstraße 19 59556 Lippstadt
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. Eine leckere Mahlzeit ist allerdings für Sie im Mitarbeiter Café bei Bestellung bis 09:30 Uhr für 4,60 Euro pro Tag erhältlich. Eine Bestellliste und ein Essensplan werden vor Ort ausliegen.
Referent / Referentin	• PD Dr. Gabriele Pitschel-Walz
Seminarkennung	Psychoedu_01_01_00_00_25_0058
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/psychoedukation-bei-schizophrenien-psychosen-und-wahnhaften-stoerungen-im-massregelvollzug_510

© 2026 LWL AFoPs

Aktionswoche Nachsorge Tag 3: Hausbesuche sicher gestalten

Mitarbeitende der Forensischen Nachsorge bewegen sich stets in einem Spannungsfeld von gesetzlichen Vorgaben und individuellen Realitäten – meist im persönlichen Umfeld einer betreuten Person. Nicht immer halten sich diese an auferlegte Weisungen oder Absprachen. Ein Konflikt/ eine Meinungsverschiedenheit können auch im häuslichen Umfeld eskalieren. Welche Wege und Handlungsalternativen bleiben, wenn eine Situation außerplanmäßig verläuft bzw. außer Kontrolle gerät und eventuell auch Gefahr droht? Die Antwort ist ganz einfach: Die Fokussierung der eigenen Wahrnehmung in Bezug auf als abweichend eingeschätzte oder als bedrohlich erlebte Verhaltensweisen vor, während und nach einem Hausbesuch.

Wir laden Sie ein, ein aus der Praxis der Rehabilitation und Forensischen Nachsorge des LWL-Maßregelvollzugs stammendes Sicherheitskonzept kennenzulernen und eigene Erfahrungen zu reflektieren. Daran anschließend haben Sie die Möglichkeit, für einige typische Situationen praktische Übungen durchzuführen.

In einem zweiten Teil werden eigene Fälle aus der Forensischen Nachsorge durch eine „systemische Brille“ beleuchtet. Im Durchgang durch diesen Arbeitsprozess werden praxisnahe Kriterien für einen bewussten Umgang mit nicht veränderbare Rahmenbedingungen, Ermessenspielräume sowie therapeutische Möglichkeiten erarbeitet. Dies kann Klarheit schaffen, um zielgerichteter und bewusster Entscheidungen zu treffen, um Hausbesuche sicher zu gestalten.

Inhalte

- Schärfung der eigenen Wahrnehmung
- Frühzeitiges Erkennen von und Eingreifen bei grenzüberschreitenden bzw. gefährlichen Situationen
- Vorstellung eines Konzepts für sicher gestaltete Hausbesuche
- Praktisches Training zum Verhalten in typischen Situationen im häuslichen Setting
- Eine "systemische Brille" zur Fallanalyse
- Reflexion von Fallbespielen der Teilnehmenden
- Zusammenfassung des Tages in Form einer TagesSchau

Termin

17.09.2025, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr

Ort

LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt
Sozialzentrum
Aktionswoche Tag 1-4
Eickelbornstraße 19
59556 Lippstadt

© 2026 LWL AFoPs

Möglichkeiten der Verpflegung

Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. Sie haben allerdings die Möglichkeit, uns bis spätestens 25.08.2025 per Mail unter bildungsportal.afops@lwl.org Ihren Essenswunsch mitzuteilen. Die Mahlzeit wird dann im Mitarbeiter Café für 4,40 Euro für Sie zubereitet. Folgende Gerichte stehen für jeweils 4,40 Euro zur Auswahl: Montag, 15.09.2025: - Mariniertes Schweinefleisch "süß-saurer" Soße, Langkornreis, Bunter Salat, oder - Gemüsenudel "heiß geliebt": gefüllte Nudel mit Gemüse-Bolognese und Mozzarella-Kugeln, Bunter Salat Dienstag, 16.09.2025: - Erbsensuppe mit Wiener Wurst vom Schwein, oder - Triple cheese Drei-Käse-Suppe mit Brokkoliröschen und Veggie-Hack aus Soja Mittwoch, 17.09.2025: - Putenmedaillons in Kräuter-Rahmsoße, Grüner Gemüse mix "naturell", Risibisi Reis mit Erbsen (BIO), oder - Kartoffel-Brokkoli-Auflauf (BIO), Bunter Salat Donnerstag, 18.09.2025: - Sauerrahmgulasch vom Schwein, Erbsen und Möhren "naturell", Bandnudeln mit Ei, oder - Veggie-Geschnetzeltes à la Italia, Erbsen und Möhren "naturell", Bandnudeln mit Ei

Referent / Referentin

- Sacha Kalinski
- Harald Joachim Kolbe
- Christal Nolan
- Lisa Wallbaum

Seminarkennung

A_N_HausS_01_01_00_00_25_0119

Online Buchung

http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/aktionswoche-nachsorge-tag-3-hausbesuche-sicher-gestalten_642

© 2026 LWL AFoPs

Aktionswoche Nachsorge Tag 4: Wer hat den Hut auf?

Die Forensische Nachsorge unterliegt komplexen Rahmenbedingungen – rechtlichen, finanziellen, institutionellen, usw. Der Fokus des Vormittags liegt auf den rechtlichen Rahmenbedingungen. Was bedeuten Führungsaufsicht und Forensische Nachsorge für Betroffene und Beschäftigte? Was sind die gesetzlichen Grundlagen im StGB und StrUG NRW? Wann wird Forensische Nachsorge im Rahmen von Führungsaufsicht gerichtlich angeordnet, wie sollten solche Entscheidungen aussehen? Welche Rolle spielt die Führungsaufsichtsstelle? Welche Rolle spielt die Forensische Ambulanz? Welche weiteren Akteure gibt es? Was bedeuten Führungsaufsicht und Forensische Nachsorge für Betroffene und Beschäftigte?
Auch anhand von Praxisbeispielen soll allen Beteiligten Handlungssicherheit hinsichtlich der rechtlichen Rahmenbedingungen und des praktischen Vorgehens bei rechtlichen Unklarheiten vermittelt werden.

Inhalte

- Rechte und Pflichten untergebrachter Personen während der Nachsorge
- Rechte und Pflichten der Institutionen während der Nachsorge
- (Haftungs-)Rechtliche Aspekte von Mitarbeitenden in der Nachsorge
- Wer kümmert sich um was? Zuständigkeiten und Arbeitsweisen der einzelnen Institutionen
- Falldiskussionen
- TagesSchau

Termin

18.09.2025, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr

Ort

LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt
Sozialzentrum
Aktionswoche Tag 1-4
Eickelbornstraße 19
59556 Lippstadt

Möglichkeiten der Verpflegung

Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. Sie haben allerdings die Möglichkeit, uns bis spätestens 25.08.2025 per Mail unter bildungsportal.afops@lwl.org Ihren Essenswunsch mitzuteilen. Die Mahlzeit wird dann im Mitarbeiter Café für 4,40 Euro für Sie zubereitet. Folgende Gerichte stehen für jeweils 4,40 Euro zur Auswahl: Montag, 15.09.2025: - Mariniertes Schweinefleisch "süß-saurer" Soße, Langkornreis, Bunter Salat, oder - Gemüsenudel "heiß geliebt": gefüllte Nudel mit Gemüse-Bolognese und Mozzarella-Kugeln, Bunter Salat Dienstag, 16.09.2025: - Erbsensuppe mit Wiener Wurst vom Schwein, oder - Triple cheese Drei-Käse-Suppe mit Brokkoliröschen und Veggie-Hack aus Soja Mittwoch, 17.09.2025: - Putenmedaillons in Kräuter-Rahmsoße, Grüner Gemüse mix "naturell", Risibisi Reis mit Erbsen (BIO), oder - Kartoffel-Brokkoli-Auflauf (BIO), Bunter Salat Donnerstag, 18.09.2025: - Sauerrahmgulasch vom Schwein, Erbsen und Möhren "naturell", Bandnudeln mit Ei, oder - Veggie-Geschnetzeltes à la Italia, Erbsen und Möhren "naturell", Bandnudeln mit Ei

© 2026 LWL AFoPs

Referent / Referentin

- Dr. Luise Buschmann
- Rene Eichenlaub
- Natalie Fiege
- Johanna Gohrbrandt
- Frank Hüsing
- Nathalie Lentz
- Andreas Ovel
- Björn Voglauer
- Michael Winkelkötter

Seminarkennung A_N_RuPN_01_01_00_00_25_0120

Online Buchung http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/aktionswoche-nachsorge-tag-4-wer-hat-den-hut-auf_643

© 2026 LWL AFoPs

Aufgabe, Zielsetzung und Struktur des Maßregelvollzugs

In Nordrhein-Westfalen ist der Maßregelvollzug eine staatliche Aufgabe. Als Träger von forensischen Kliniken führt der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) den gesetzlichen Auftrag der „Besserung und Sicherung psychisch kranker und suchtkranker Straftäter:innen“ für das Land NRW durch.

Das Modul „Was wir machen. Wer wir sind“ gibt am Vormittag eine Übersicht über die Organisation und die Aufgaben des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) und seiner Tätigkeitsfelder Soziales, Psychiatrie, Jugend/Schule, Kultur und Maßregelvollzug. Die Teilnehmenden erhalten ferner einen Überblick über die Versorgungsauträge der sechs LWL-Maßregelvollzugskliniken und die Aufgaben der LWL-Maßregelvollzugsabteilung Westfalen.

Am Nachmittag werden im zweiten Teilmodul die Aufgaben, Ziele und Struktur des Maßregelvollzuges, bezogen auf den LWL, vorgestellt. Es wird ein Überblick gegeben über die rechtlichen Grundlagen. Anhand konkreter Fälle aus der Praxis werden u.a. die Fragen erörtert:

Inhalte	• Was ist eigentlich eine Maßregel? • Wie kommt ein Straftäter in den Maßregelvollzug? • Wer kommt in den Maßregelvollzug? • Wie lange dauert er und wie kommt man aus dem Maßregelvollzug?
Zielgruppen	• Neue Mitarbeitende
Termin	23.09.2025, 10:00 Uhr bis 17:30 Uhr
Ort	LWL-Qualifizierungszentrum Münster Raum J 10/11 Piusallee 7 48147 Münster
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. In der näheren Umgebung finden sich zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten.
Referent / Referentin	• Tilmann Hollweg • Monika Welzel
Seminarkennung	AZS_05_01_02_01_25_0070
Modul 1 Einarbeitung neue Mitarbeiter	Teil 1 von 3
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/aufgabe-zielsetzung-und-struktur-des-massregelvollzugs_522

© 2026 LWL AFoPs

Therapie: Von Dienern und vom Dienen

Macht es einen Unterschied, ob ich zur Arbeit gehe oder zum Dienst? Welche Dienst-Modelle kennen wir (noch)? Ritter, Beamte, Butler sind Rollenprofile und Bilder und Geschichten vom „Dienst* und denen, die diesen Dienst verrichten. sollen das Gespräch und Nachdenken über unsere beruflichen und anderen Aufgaben anregen.

Beim Dienen besteht grundsätzlich ein Abhängigkeitsverhältnis von einem Geringeren zu einem Größeren. Früher dienten Knechte und Mägde ihren Gutsbesitzern. Heute müssen Arbeiter und Angestellte als Untergebene Aufgaben erfüllen, die ihnen vorgegeben werden. Neben der Pflicht zum Dienen gibt es auch den Freiwilligendienst oder den Dienst aus Liebe. Diesen Dienst hat Jesus im Blick, wenn er vom Dienen spricht. Beim Dienen geht es dann nicht um mich, sondern um den Anderen, um den Nächsten. Beim Dienen geht es nicht um die eigene Macht und Ehre, sondern um das Wohl der Gemeinschaft. Wahre Größe in der Gemeinde zeigt sich also durch Dienen und Hingabe. Aber das heißt für mich auch, ich kann eigene Interessen nicht mehr nach vorne stellen. Zugunsten der Gemeinschaft mit anderen Christen auf eigene Ideen oder Projekte zu verzichten, fällt mir schwer.

Wäre der Verzicht nicht so schwer, hätten wir heute in der Gemeinde weniger Probleme, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewinnen. Der Segen des Dienens zeigt sich in der Gemeinde, die liebevoll miteinander umgeht und in der einer auf den anderen achtet. Jesus selbst gibt das beste Beispiel für dienende Gesinnung, als er den Jüngern die Füße wäscht. Jesus beugt sich damit nicht nur auf Augenhöhe zu den Jüngern, sondern auf Fußhöhe. Jesus setzt um, was Dienen in Liebe bedeutet: Den Anderen höher achten als sich selbst!

Inhalte	• Was bedeuten „Dienst“ bzw. „Dienen“? • Was bedeutet Würde? • Kennenlernen verschiedener Verhaltensstereotypen • Wir laden Sie zu einem gemeinsamen Rollenspiel ein • Fachkollegialer Austausch über eigene Erfahrungen
Zielgruppen	• Alle patientennah Arbeitenden
Termin	23.09.2025, 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr 24.09.2025, 09:00 Uhr bis 17:00 Uhr 25.09.2025, 09:00 Uhr bis 15:30 Uhr
Ort	Katholische Akademie Stapelfeld Stapelfelder Kirchstraße 13 49661 Cloppenburg
Referent / Referentin	• Dr. Heinrich Dickerhoff • Harald Joachim Kolbe • Judith Rönker
Seminarkennung	Dienen_01_01_00_00_25_0053

© 2026 LWL AFoPs

Online Buchung http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/therapie-von-dienern-und-vom-dienen_504

 © 2026 LWL AFoPs

Rechte und Pflichten untergebrachter Personen

An diesem Tag wird ein Überblick über die Rechte und Pflichten von im Maßregelvollzug untergebrachten Personen gegeben.

Inhalte

- Rahmenbedingungen der Aufnahme, Verlegungen, Erkennungsdienstliche Maßnahmen, persönlicher Gewahrsam, Durchsuchung, Schriftwechsel, Besuche, Telefonate
- Besondere Sicherungsmaßnahmen, Disziplinarmaßnahmen und Umgang mit Geld werden diskutiert
- Der Intranetauftritt der LWL-Maßregelvollzugsabteilung Westfalen als wichtiges Arbeitsmittel und Fundstelle vielfältiger Information rund um das Thema „Maßregelvollzug“ wird vorgestellt.

Zielgruppen

- Neue Mitarbeitende

Termin

24.09.2025, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr

Ort

LWL-Qualifizierungszentrum Münster
Raum J 10/11
Piusallee 7
48147 Münster

Möglichkeiten der Verpflegung

Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. In der näheren Umgebung finden sich zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten.

Referent / Referentin

- Dr. Luise Buschmann

Seminarkennung

RuP_05_01_01_00_25_0071

Modul 1 Einarbeitung neue Mitarbeiter

Teil 2 von 3

Online Buchung

http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/rechte-und-pflichten-untergebrachter-personen_523

© 2026 LWL AFoPs

Rechtlicher Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten / Beschwerdebearbeitung im LWL-Maßregelvollzug

Die Veranstaltung ist thematisch zweigeteilt. Das erste Thema ist der rechtliche Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten. Beim zweiten Thema des Tages wird die Beschwerdebearbeitung im LWL beleuchtet.

Rechtlicher Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten

Die Unterbringung im psychiatrischen Maßregelvollzug richtet sich nach dem Grad der Gefährlichkeit, der von einer untergebrachten Person ausgeht. Welche Grade sind das? Wann sind Freiheitseinschränkungen zurückzunehmen (früher: „Gewährung von Lockerungen")?

Therapieverläufe sind nur selten von Beginn an positiv fortschreitend. Welche Regelungen enthält das StrUG NRW zu Art und Umfang der (Zwangs-) Behandlung der untergebrachten Person? Wie ist der Umgang mit Besonderen Vorkommnissen? Welche Rechtsschutzmöglichkeiten haben die untergebrachten Personen gegen angeordnete Maßnahmen?

In diesem Seminar erhalten Sie anhand konkreter Fälle aus der Praxis einen Überblick über den rechtlich korrekten Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten, insbesondere in Bezug auf rechtliche Aspekte der Behandlung.

Beschwerdebearbeitung im LWL – Wir geben Ihnen Einblicke

Da die Maßregeln der Besserung und Sicherung einen intensiven Eingriff in die persönlichen Freiheitsrechte darstellen, stehen untergebrachten Personen besondere Rechtsschutzmöglichkeiten zu - auch um sie vor der Gefahr von willkürlichen Entscheidungen zu schützen.

In diesem Modul erhalten Sie praxisnahe Informationen zur Beschwerdebearbeitung in der LWL-Maßregelvollzugsabteilung. Die Funktion und Arbeitsweise der LWL-Beschwerdekommission Maßregelvollzug werden Ihnen vorgestellt. Mithilfe von Übungen und Beispielen wird gezeigt, dass die LWL-Beschwerdebearbeitung neben seiner Aufsichtsfunktion v. a. auch als Qualitätsinstrument für eine gute Behandlung gesehen werden kann.

Inhalte

- Grade der Gefährlichkeit und Rücknahme von Freiheitseinschränkungen
- Regelungen StrUG NRW zu Art und Umfang der (Zwangs-) Behandlung der unterbebrachten Person
- Umgang mit "Besonderen Vorkommnissen"
- Rechtsschutzmöglichkeiten
- Praxisnahe Informationen anhand von komkreten Fällen zum rechtlich korrekten Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten
- Praxisnahme Informationen zur Beschwerdebearbeitung in der LWL Maßregelvollzugsabteilung inkl. Übungen und Beispielen

Zielgruppen

- Neue Mitarbeitende

© 2026 LWL AFoPs

Termin	25.09.2025, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
Ort	LWL-Qualifizierungszentrum Münster Raum J 10/11 Piusallee 7 48147 Münster
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. In der näheren Umgebung finden sich zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten.
Referent / Referentin	• Nathalie Lentz • Anne Maasch • Monika Welzel
Seminarkennung	Oje_05_01_01_00_25_0072
Modul 1 Einarbeitung neue Mitarbeiter	Teil 3 von 3
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/rechtlicher-umgang-mit-behandlungsfort-und-rueckschritten-beschwerdebearbeitung-im-lwl-massregelvollzug_524

© 2026 LWL AFoPs

Patientengruppen erfolgreich planen, gestalten und leiten - Basiskurs

Gruppenangebote sind ein fester Bestandteil professioneller forensisch-psychiatrischen Behandlung. Sie bieten eine wirkungsvolle Möglichkeit, untergebrachte Personen bei dem Prozess ihrer Auseinandersetzung mit ihrem Delikt, ihrer Erkrankung und im Veränderungsprozess zu unterstützen. Neben der Kontinuität und der Qualität der professionellen therapeutischen Beziehung zwischen Behandlungsteam und den untergebrachten Personen wirken hauptsächlich die Ressourcenaktivierung und die Beteiligung am Behandlungsprozess therapeutisch.

Je weniger standardisierte Vorgaben es für ein Gruppenangebot gibt und je schwieriger und scheinbar unmotivierter untergebrachte Personen zu sein scheinen, desto größer ist die Sorge, die Gruppe nicht erfolgreich leiten zu können. Dabei kann es ganz einfach sein, wirkungsvolle Gruppenangebote zu planen, zu gestalten und zu leiten.

Inhalte	• Basiswissen zu Gruppen und Gruppendynamiken • Klärung der Rollen einer Gruppenleitung • Planung, Organisation und Vorbereitung einer Gruppe • M&M: 2 Wege erfolgreich Gruppen zu leiten • Gelungener Einsatz von Medien zur Lernverstärkung • Lösungsstrategien für typische Situationen, die psychiatrisch Tätige als schwierig erleben
Zielgruppen	• Alle patientennah Arbeitenden
Termin	06.10.2025, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr 07.10.2025, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
Ort	Zoom Veranstaltung digital
Referent / Referentin	• Harald Joachim Kolbe
Seminarkennung	Gruppe Ba_02_01_01_00_25_0054
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/patientengruppen-erfolgreich-planen-gestalten-und-leiten-basiskurs_506

© 2026 LWL AFoPs

Recht praktisch! – Digitale Sprechstunde des Rechtsreferates der LWL-Maßregelvollzugsabteilung

Diese Veranstaltung bietet die Gelegenheit zum Austausch über rechtliche Fragestellungen rund um den LWL-Maßregelvollzug.
Sie können Ihre individuellen Fragen aus dem Arbeitsalltag stellen, zu denen gemeinsam praktische Lösungen für den Klinik-Alltag erarbeitet werden.
Es ist aus Gründen der Planbarkeit notwendig und im Sinne einer effizienten Bündelung und Beantwortung Ihrer Anliegen sinnvoll, wenn Sie Ihre konkrete Fragestellung parallel zum Zeitpunkt der Anmeldung per Mail an bildungsportal.afops@lwl.org und luise.buschmann@lwl.org senden.
Weitere Fragen werden im Verlauf der Veranstaltung besprochen, soweit dies im verbleibenden Zeitraum möglich ist.
Alle „Fans" und Personen, die an Antworten auf praxisrelevante Fragestellungen interessiert sind, können natürlich auch gerne teilnehmen. So haben Sie die Gelegenheit für allgemeine Informationen – auch ohne konkret eine Frage zu haben.
Diese Veranstaltung ersetzt nicht die Teilnahme an den Einarbeitungsveranstaltungen, insbesondere ist dies kein Ersatz für die Veranstaltungen *„Rechte untergebrachter Personen"* und *„Rechtlicher Umgang mit Behandlungsfort- und –rückschritten"*.

ACHTUNG: Diese Veranstaltung ist nur für LWL-Mitarbeitende und unsere Kooperationspartner buchbar.

Inhalte	• Rechtsfragen der Teilnehmenden aus allen Bereichen des LWL-Maßregelvollzuges
Termin	09.10.2025, 09:00 Uhr bis 10:30 Uhr
Ort	Zoom Veranstaltung digital
Referent / Referentin	• Dr. Luise Buschmann
Seminarkennung	SprechRech_10_01_00_00_25_0114
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/recht-praktisch-digitale-sprechstunde-des-rechtsreferates-der-lwl-massregelvollzugsabteilung_609

© 2026 LWL AFoPs

Arbeits- und Gesundheitsschutz im Maßregelvollzug

Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) arbeitet als Kommunalverband mit mehr als 20.000 Beschäftigten für die 8,3 Millionen Menschen in der Region. Ganzheitlicher Arbeits- und Gesundheitsschutz ist ein elementarer Bestandteil des betrieblichen Alltags, mit dem Ziel, arbeitsbedingte Gesundheitsprobleme insbesondere durch Prävention zu vermeiden.
Gesetze, Verordnungen und Vereinbarungen sind die Grundlage betrieblichen Handelns und sind daher den Beschäftigten im Wesentlichen zu vermitteln. Die Eigenverantwortung der Beschäftigten wird gestärkt durch:

Inhalte	• Schaffung des Bewusstseins und der Einstellung zum Arbeits- und Gesundheitsschutz • Kennenlernen von Rechten, Pflichten und Aufgaben • Eigenverantwortliches erkennen von Verbesserungspotenzialen
Zielgruppen	• Neue Mitarbeitende
Termin	27.10.2025, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
Ort	LWL-Qualifizierungszentrum Münster Raum J 10/11 Piusallee 7 48147 Münster
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. In der näheren Umgebung finden sich zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten.
Referent / Referentin	• Michael Hechsel
Seminarkennung	Arbeit_05_01_01_00_25_0055
Modul 2 Einarbeitung neue Mitarbeiter	Teil 3 von 4
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/arbeits-und-gesundheitsschutz-im-massregelvollzug_507

© 2026 LWL AFoPs

Motivational Interviewing Basiskurs Teil 1 von 2

Motivational Interviewing (MI) ist ein Interventionsstil, der im therapeutischen Bündnis der Bewältigung von Ambivalenzkonflikten dient. Entscheidend sind eine fachkompetente, empathische und zieloffene Haltung, eine frühzeitige Klärung der Rahmenbedingungen und ein personenzentrierter, zielorientierter Kommunikationsstil mit dem besonderen Fokus auf Veränderungsäußerungen. Konflikte während der Beratungssituation werden als Störung der Interaktion zwischen Patient:innen und Behandler:innen betrachtet, die durch empathische, die Autonomie der Patient:innen hervorhebende, Interventionen gelöst werden können.

Inhalte	• Interaktive Vermittlung der Grundlagen und Interventionsstrategien des Motivational Interviewings • Praktische Einübung des Verfahrens mittels supervidierter Rollenspiele und Übungen
Zielgruppen	• Alle patientennah Arbeitenden
Termin	28.10.2025, 09:00 Uhr bis 29.10.2025, 16:30 Uhr
Ort	LWL-Therapiezentrum Marsberg Mühlenstraße 26 34431 Marsberg
Referent / Referentin	• Dr. Ralf Demmel
Seminarkennung	MI Ba_01_01_01_00_25_0086
Diese Veranstaltung besteht aus 2 Teilen!	Bitte melden Sie sich ebenfalls zu Teil 2 von 2 am 11.12.2025 an.
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/motivational-interviewing-basiskurs-teil-1-von-2_543

© 2026 LWL AFoPs

Sicher ist sicher!? - Grundlagen der Sicherheit im Maßregelvollzug

Ziel der Maßregeln ist, durch unterschiedliche Behandlungsangebote die Gefährlichkeit der untergebrachten Person zu reduzieren, und so ihre Wiedereingliederung und ein straffreies Leben in der Gesellschaft zu ermöglichen. Solange und soweit die Behandlung bei den Einzelnen noch keine ausreichende Sicherheit schaffen kann, gewährleisten bauliche, technische und organisatorische Sicherungsvorkehrungen den Schutz der Allgemeinheit.

Welche sicherheitsrelevanten Faktoren gewährleisten innere, welche äußere Sicherheit? Welche Rolle hat die Sicherheitsfachkraft dabei? Wie gehen Sie mit Ihrer Unsicherheit um?

Inhalte	• Subjektive Unsicherheit und objektivierende Sicherheitsvorkehrungen • Die Rolle der Sicherheitsfachkraft • Sicherheitsrichtlinien und ihre praktische Umsetzung • Meldeverfahren bei besonderen Vorkommnissen
Zielgruppen	• Neue Mitarbeitende
Termin	29.10.2025, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr **Anmeldefrist: 17.09.2025**
Ort	LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt Sozialzentrum Eickelbornstraße 19 59556 Lippstadt
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. Eine leckere Mahlzeit ist allerdings für Sie im Mitarbeiter Café bei Bestellung bis 09:30 Uhr für 4,60 Euro pro Tag erhältlich. Eine Bestellliste und ein Essensplan werden vor Ort ausliegen.
Referent / Referentin	• Christina Austenfeld
Seminarkennung	Sicher_05_01_01_00_25_0057
Modul 2 Einarbeitung neue Mitarbeiter	Teil 1 von 4
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/sicher-ist-sicher-grundlagen-der-sicherheit-im-massregelvollzug_509

© 2026 LWL AFoPs

Aktionswoche Sozialdienst "Grundsätzliches zum Betreuungsrecht, Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung - eine differenzierte Betrachtung mit Bezug zum MRV"

Maßregelvollzug meets Betreuungsrecht

Der Maßregelvollzug trifft in vielfältigen Konstellationen auf das **Betreuungsrecht**. Und, im Rahmen unter sog. „Richtervorbehalt" stehender Zwangsmaßnahmen des StrUG, auch ohne notwendiges Bestehen einer gesetzlichen Betreuung, auf die **Betreuungsgerichtsbarkeit**. Außerdem bestehen im Maßregelvollzug besondere Fragestellungen zu den verwandten rechtlichen Instrumenten der **Patientenverfügung**, **Vorsorgevollmacht** und **Behandlungsvereinbarung**.

Die Veranstaltungen am 30. und 31.10.2025 sollen zunächst einen allgemeinen Überblick über das Betreuungsrecht geben, sodann rechtliche und rechtspraktische Fragestellungen zur Anwendungskonstellationen im MRV geben. Des Weiteren sollen die Voraussetzungen und verfahrensrechtlichen Abläufe von **der Betreuungsgerichtsbarkeit unterliegenden Zwangsmaßnahmen des StrUG** – also Zwangsbehandlung, räumliche Trennung und Fixierung – dargestellt werden, einschließlich der einschlägigen Rechtsbehelfe.

Außerdem werden die rechtlichen Instrumente der Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Behandlungsvereinbarung allgemein, und im Besonderen in Bezug auf den Maßregelvollzug vorgestellt und erörtert.

Die Darstellung erfolgt auch anhand konkreter Fallbeispiele. Auch praktische Umsetzungsmöglichkeiten für eine möglichst rechtssichere und zweckmäßige Handhabung sollen vorgestellt und erörtert werden.

Die Veranstaltung dürfte neben den klinischen Sozialdiensten insbesondere auch für Beschäftigte des ärztlich-therapeutischen Dienstes von Interesse sein.

Inhalte

- *Grundsätzliches zum Betreuungsrecht*
- *Rechtliche & rechtspraktische Probleme bei der Betreuungsbestellung im MRV*
- *Grundsätzliches, Besonderheiten und Probleme zu*
  - *Patientenverfügung*
  - *Vorsorgevollmacht*
  - *Behandlungsvereinbarung*

Zielgruppen

- Beschäftigte aus den sozialen Diensten
- Ärzt:innen, Psycholog:innen, Psychotherapeut:innen und Sozialarbeiter:innen

Termin 30.10.2025, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr

© 2026 LWL AFoPs

Ort	LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt Sozialzentrum Eickelbornstraße 19 59556 Lippstadt
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. Eine leckere Mahlzeit ist allerdings für Sie im Mitarbeiter Café bei Bestellung bis 09:30 Uhr für 4,60 Euro pro Tag erhältlich. Eine Bestellliste und ein Essensplan werden vor Ort ausliegen.
Referent / Referentin	• Kai Kollmitz • Richterin Kristin Stilz
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/aktionswoche-sozialdienst-grundsaetzliches-zum-betreuungsrecht-vorsorgevollmacht-und-patientenverfuegung-eine-differenzierte-betrachtung-mit-bezug-zum-mrv_686

© 2026 LWL AFoPs

Aktionswoche Sozialdienst: "Maßregelvollzug und Betreuungsgerichtbarkeit - Richtervorbehaltsmaßnahmen nach StrUG"

Maßregelvollzug meets Betreuungsrecht

Der Maßregelvollzug trifft in vielfältigen Konstellationen auf das **Betreuungsrecht**. Und, im Rahmen unter sog. „Richtervorbehalt" stehender Zwangsmaßnahmen des StrUG, auch ohne notwendiges Bestehen einer gesetzlichen Betreuung, auf die **Betreuungsgerichtsbarkeit**. Außerdem bestehen im Maßregelvollzug besondere Fragestellungen zu den verwandten rechtlichen Instrumenten der **Patientenverfügung**, **Vorsorgevollmacht** und **Behandlungsvereinbarung**.

Die Veranstaltungen am 30. und 31.10.2025 soll zunächst einen allgemeinen Überblick über das Betreuungsrecht geben, sodann rechtliche und rechtspraktische Fragestellungen zur Anwendungskonstellationen im MRV geben. Des Weiteren sollen die Voraussetzungen und verfahrensrechtlichen Abläufe von **der Betreuungsgerichtsbarkeit unterliegenden Zwangsmaßnahmen des StrUG** – also Zwangsbehandlung, räumliche Trennung und Fixierung – dargestellt werden, einschließlich der einschlägigen Rechtsbehelfe.

Außerdem werden die rechtlichen Instrumente der Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Behandlungsvereinbarung allgemein, und im Besonderen in Bezug auf den Maßregelvollzug vorgestellt und erörtert.

Die Darstellung erfolgt auch anhand konkreter Fallbeispiele. Auch praktische Umsetzungsmöglichkeiten für eine möglichst rechtssichere und zweckmäßige Handhabung sollen vorgestellt und erörtert werden.

Die Veranstaltung dürfte neben den klinischen Sozialdiensten insbesondere auch für Beschäftigte des ärztlich-therapeutischen Dienstes von Interesse sein.

Inhalte

MRV + Betreuungsgerichtsbarkeit, (auch) ohne gesetzliche Betreuung - Richtervorbehaltungsmaßnahmen nach StrUG -

- *Die Richtervorbehaltsmaßnahmen*
- *Patientenverfügungen, Vollmachten und Behandlungsvereinbarungen im Rahmen von Zwangsmaßnahmen*
- *Gerichtliche Zuständigkeit Verfahrensabläufe bei Richtervorbehaltsmaßnahmen*
- *Besonderheiten der ZB bei Unterbringung gem. § 126a StPO*
- *Patientenverfügungen, Vorsorgevollmachten und Behandlungsvereinbarungen im Rahmen von Zwangsmaßnahmen*
- *Fallbeispiele*

 © 2026 LWL AFoPs

Zielgruppen	• Beschäftigte aus den sozialen Diensten • Ärzt:innen, Psycholog:innen, Psychotherapeut:innen und Sozialarbeiter:innen
Termin	31.10.2025, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
Ort	LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt Sozialzentrum Eickelbornstraße 19 59556 Lippstadt
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. Eine leckere Mahlzeit ist allerdings für Sie im Mitarbeiter Café bei Bestellung bis 09:30 Uhr für 4,60 Euro pro Tag erhältlich. Eine Bestellliste und ein Essensplan werden vor Ort ausliegen.
Referent / Referentin	• Kai Kollmitz
Seminarkennung	A_S_UuBRe2_01_01_00_00_25_0122
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/aktionswoche-sozialdienst-massregelvollzug-und-betreuungsgerichtbarkeit-richtervorbehaltsmassnahmen-nach-strug_688

© 2026 LWL AFoPs

Aktionswoche Sozialdienst: Eine Reise durch das Ausländer-, Asyl- und Strafrecht - Handlungsoptionen erkunden und nutzen

03.11 2025 Migrationsrecht und Maßregelvollzug - Grundvokabular, Schnittstellen und Lösungsansätze für Herausforderungen in der Praxis

Werden Personen ohne deutsche Staatsangehörigkeit im Maßregelvollzug untergebracht, muss das Migrationsrecht von Beginn an mitgedacht werden. Heute wird es ganz konkret: Wer im multiprofessionellen Behandlungsteam muss wann das Migrationsrecht im Blick haben? Welches sind die typischen Konfliktfelder - und was sind die Lösungsansätze dafür?
Ziel ist es, die Mitarbeitenden für die "Schlaglöcher", die das Migrationsrecht im MRV verursachen kann, zu sensibilisieren und zugleich Handlungsoptionen anzubieten. Sei es beim Datenaustausch mit Ausländerbehörden, Wohnsitzauflagen und eingeschränkten Sozialen Rechte

Das Konzept der Veranstaltung fokussiert auf den spezifischen Anforderungen des NRW-Maßregelvollzuges und ist dabei für alle Berufsgruppen konzipiert.

Zielgruppen	• Mitarbeitende des Sozialdienstes und der Patientenverwaltungen • Ärzt:innen, Psycholog:innen, Psychotherapeut:innen und Sozialarbeiter:innen
Termin	03.11.2025, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr **Anmeldefrist: 26.10.2025**
Ort	LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt Sozialzentrum Eickelbornstraße 19 59556 Lippstadt
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. Eine leckere Mahlzeit ist allerdings für Sie im Mitarbeiter Café bei Bestellung bis 09:30 Uhr für 4,60 Euro pro Tag erhältlich. Eine Bestellliste und ein Essensplan werden vor Ort ausliegen.
Referent / Referentin	• Hatice Gümüs • Maria Pidde
Seminarkennung	A_S_Ausl_01_01_00_00_25_0124
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/aktionswoche-sozialdienst-eine-reise-durch-das-auslaender-asyl-und-strafrecht-handlungsoptionen-erkunden-und-nutzen_693

© 2026 LWL AFoPs

Setting spezifisch im Team arbeiten

Die bewusste Planung, Gestaltung und Nutzung des therapeutischen Settings stellt ein wirksames Instrument für eine erfolgreiche und sichere psychiatrische Behandlung und Rehabilitation dar.
Damit alle Teammitglieder ihre berufsgruppenspezifischen Kompetenzen zielgerichtet zur Erfüllung des Behandlungs- und Sicherungsauftrags einbringen können, ist es notwendig, diese einander vorzustellen und daraus resultierende Erwartungen an andere Berufsgruppen zu formulieren. Darauf aufbauend können gemeinsame Prinzipien für die Organisation des multiprofessionellen Zusammenwirkens in der Behandlung entwickelt werden.

Inhalte
- Zentrale Konzepte des Setting- und Milieumanagements
- Klärung des Behandlungs- und Sicherungsauftrags
- Austausch berufsgruppenspezifischer Kompetenzen zur Erfüllung des Auftrags und Klärung der Erwartungen an andere Berufsgruppen
- Erarbeitung gemeinsamer Prinzipien für multiprofessionelle Zusammenarbeit

Zielgruppen
- Neue Mitarbeitende

Termin
04.11.2025, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr

Ort
LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt
Sozialzentrum
Eickelbornstraße 19
59556 Lippstadt

Möglichkeiten der Verpflegung
Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. Eine leckere Mahlzeit ist allerdings für Sie im Mitarbeiter Café bei Bestellung bis 09:30 Uhr für 4,60 Euro pro Tag erhältlich. Eine Bestellliste und ein Essensplan werden vor Ort ausliegen.

Referent / Referentin
- Rudolf Brockmann

Seminarkennung
Setting_05_01_01_00_25_0066

Modul 2 Einarbeitung neue Mitarbeiter
Teil 4 von 4

Online Buchung
http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/setting-spezifisch-im-team-arbeiten_518

© 2026 LWL AFoPs

Aktionswoche Soziadienst: "OHNE MOOS NICHTS LOS" Umgang mit Schulden im Maßregelvollzug

Schulden untergebrachter Personen können ein erhebliches Hindernis für deren Behandlung und Wiedereingliederung in die Gesellschaft darstellen. Dieser Tag fokussiert auf die Handlungsoptionen, die den Mitarbeitenden des MRV sowie den betroffenen untergebrachten Personen selbst zur Verfügung stehen. In Falldiskussionen werden strukturelle Rahmenbedingungen mitgedacht.
Wie verläuft eine Privatinsolvenz? Wann lohnt es sich, dieses Verfahren zu betreiben? Was bringt ein Besuch bei einer Schuldnerberatung? Und was ist überhaupt ein Pfändungs- u. Überweisungsbeschluss? Was muss ein Patient machen und was sollte er nicht tun? Bis wohin dürfen Sozialarbeitende ohne Zusatzqualifikation in Schuldner-und Insolvenzprozessen beraten. Wie gehe ich mit Schulden aus Gerichtskosten im Rahmen der Unterbringung um?

Die Veranstaltung ist zugeschnitten auf die Mitarbeitenden, die sich mit den ggf. prekären finanziellen Verhältnissen der untergebrachten Personen im Klinikalltag befassen. Das sind neben den Mitarbeitenden der Sozialen Dienste insbesondere jene in der Verwaltung, die mit der Führung der Eigengeld- und Überbrückungsgeldkonten befasst sind

Zielgruppen	• Mitarbeitende des Sozialdienstes und der Patientenverwaltungen
Termin	05.11.2025, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
Ort	LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt Sozialzentrum Eickelbornstraße 19 59556 Lippstadt
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. Eine leckere Mahlzeit ist allerdings für Sie im Mitarbeiter Café bei Bestellung bis 09:30 Uhr für 4,60 Euro pro Tag erhältlich. Eine Bestellliste und ein Essensplan werden vor Ort ausliegen.
Referent / Referentin	• Dr. Luise Buschmann • Sarah Gruß
Seminarkennung	A_S_Moos_01_01_00_00_25_0124
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/aktionswoche-soziadienst-ohne-moos-nichts-los-umgang-mit-schulden-im-massregelvollzug_692

© 2026 LWL AFoPs

Recht praktisch! – Digitale Sprechstunde des Rechtsreferates der LWL-Maßregelvollzugsabteilung

Diese Veranstaltung bietet die Gelegenheit zum Austausch über rechtliche Fragestellungen rund um den LWL-Maßregelvollzug.
Sie können Ihre individuellen Fragen aus dem Arbeitsalltag stellen, zu denen gemeinsam praktische Lösungen für den Klinik-Alltag erarbeitet werden.
Es ist aus Gründen der Planbarkeit notwendig und im Sinne einer effizienten Bündelung und Beantwortung Ihrer Anliegen sinnvoll, wenn Sie Ihre konkrete Fragestellung parallel zum Zeitpunkt der Anmeldung per Mail an bildungsportal.afops@lwl.org und luise.buschmann@lwl.org senden.
Weitere Fragen werden im Verlauf der Veranstaltung besprochen, soweit dies im verbleibenden Zeitraum möglich ist.
Alle „Fans" und Personen, die an Antworten auf praxisrelevante Fragestellungen interessiert sind, können natürlich auch gerne teilnehmen. So haben Sie die Gelegenheit für allgemeine Informationen – auch ohne konkret eine Frage zu haben.
Diese Veranstaltung ersetzt nicht die Teilnahme an den Einarbeitungsveranstaltungen, insbesondere ist dies kein Ersatz für die Veranstaltungen *„Rechte untergebrachter Personen"* und *„Rechtlicher Umgang mit Behandlungsfort- und –rückschritten"*.

ACHTUNG: Diese Veranstaltung ist nur für LWL-Mitarbeitende und unsere Kooperationspartner buchbar.

Inhalte	• Rechtsfragen der Teilnehmenden aus allen Bereichen des LWL-Maßregelvollzuges
Termin	12.11.2025, 09:00 Uhr bis 10:30 Uhr
Ort	Zoom Veranstaltung digital
Referent / Referentin	• Dr. Luise Buschmann
Seminarkennung	SprechRech_11_01_00_00_25_0115
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/recht-praktisch-digitale-sprechstunde-des-rechtsreferates-der-lwl-massregelvollzugsabteilung_610

© 2026 LWL AFoPs

Aufgabe, Zielsetzung und Struktur des Maßregelvollzugs

In Nordrhein-Westfalen ist der Maßregelvollzug eine staatliche Aufgabe. Als Träger von forensischen Kliniken führt der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) den gesetzlichen Auftrag der „Besserung und Sicherung psychisch kranker und suchtkranker Straftäter:innen“ für das Land NRW durch.

Das Modul „Was wir machen. Wer wir sind“ gibt am Vormittag eine Übersicht über die Organisation und die Aufgaben des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) und seiner Tätigkeitsfelder Soziales, Psychiatrie, Jugend/Schule, Kultur und Maßregelvollzug. Die Teilnehmenden erhalten ferner einen Überblick über die Versorgungsauträge der sechs LWL-Maßregelvollzugskliniken und die Aufgaben der LWL-Maßregelvollzugsabteilung Westfalen.

Am Nachmittag werden im zweiten Teilmodul die Aufgaben, Ziele und Struktur des Maßregelvollzuges, bezogen auf den LWL, vorgestellt. Es wird ein Überblick gegeben über die rechtlichen Grundlagen. Anhand konkreter Fälle aus der Praxis werden u.a. die Fragen erörtert:

Inhalte	• Was ist eigentlich eine Maßregel? • Wie kommt ein Straftäter in den Maßregelvollzug? • Wer kommt in den Maßregelvollzug? • Wie lange dauert er und wie kommt man aus dem Maßregelvollzug?
Zielgruppen	• Alle patientennah Arbeitenden
Termin	18.11.2025, 10:00 Uhr bis 17:30 Uhr
Ort	LWL-Qualifizierungszentrum Münster Raum J 10/11 Piusallee 7 48147 Münster
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. In der näheren Umgebung finden sich zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten.
Referent / Referentin	• Monika Welzel
Seminarkennung	AZS_06_01_02_01_25_0073
Modul 1 Einarbeitung neue Mitarbeiter	Teil 1 von 3
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/aufgabe-zielsetzung-und-struktur-des-massregelvollzugs_525

© 2026 LWL AFoPs

Rechte und Pflichten untergebrachter Personen

An diesem Tag wird ein Überblick über die Rechte und Pflichten von im Maßregelvollzug untergebrachten Personen gegeben.

Inhalte

- Rahmenbedingungen der Aufnahme, Verlegungen, Erkennungsdienstliche Maßnahmen, persönlicher Gewahrsam, Durchsuchung, Schriftwechsel, Besuche, Telefonate
- Besondere Sicherungsmaßnahmen, Disziplinarmaßnahmen und Umgang mit Geld werden diskutiert
- Der Intranetauftritt der LWL-Maßregelvollzugsabteilung Westfalen als wichtiges Arbeitsmittel und Fundstelle vielfältiger Information rund um das Thema „Maßregelvollzug“ wird vorgestellt.

Zielgruppen

- Neue Mitarbeitende

Termin

19.11.2025, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr

Ort

Straßenbau.NRW
Schulungsraum 3. Etage!
Hörsterplatz 2a
48147 Münster

Möglichkeiten der Verpflegung

Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. In der näheren Umgebung finden sich zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten.

Referent / Referentin

- Dr. Luise Buschmann

Seminarkennung

RuP_06_01_01_00_25_0087

Modul 1 Einarbeitung neue Mitarbeiter

Teil 2 von 3

Online Buchung

http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/rechte-und-pflichten-untergebrachter-personen_545

© 2026 LWL AFoPs

Rechtlicher Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten / Beschwerdebearbeitung im LWL-Maßregelvollzug

Die Veranstaltung ist thematisch zweigeteilt. Das erste Thema ist der rechtliche Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten. Beim zweiten Thema des Tages wird die Beschwerdebearbeitung im LWL beleuchtet.

Rechtlicher Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten

Die Unterbringung im psychiatrischen Maßregelvollzug richtet sich nach dem Grad der Gefährlichkeit, der von einer untergebrachten Person ausgeht. Welche Grade sind das? Wann sind Freiheitseinschränkungen zurückzunehmen (früher: „Gewährung von Lockerungen")?

Therapieverläufe sind nur selten von Beginn an positiv fortschreitend. Welche Regelungen enthält das StrUG NRW zu Art und Umfang der (Zwangs-) Behandlung der untergebrachten Person? Wie ist der Umgang mit Besonderen Vorkommnissen? Welche Rechtsschutzmöglichkeiten haben die untergebrachten Personen gegen angeordnete Maßnahmen?

In diesem Seminar erhalten Sie anhand konkreter Fälle aus der Praxis einen Überblick über den rechtlich korrekten Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten, insbesondere in Bezug auf rechtliche Aspekte der Behandlung.

Beschwerdebearbeitung im LWL – Wir geben Ihnen Einblicke

Da die Maßregeln der Besserung und Sicherung einen intensiven Eingriff in die persönlichen Freiheitsrechte darstellen, stehen untergebrachten Personen besondere Rechtsschutzmöglichkeiten zu - auch um sie vor der Gefahr von willkürlichen Entscheidungen zu schützen.

In diesem Modul erhalten Sie praxisnahe Informationen zur Beschwerdebearbeitung in der LWL-Maßregelvollzugsabteilung. Die Funktion und Arbeitsweise der LWL-Beschwerdekommission Maßregelvollzug werden Ihnen vorgestellt. Mithilfe von Übungen und Beispielen wird gezeigt, dass die LWL-Beschwerdebearbeitung neben seiner Aufsichtsfunktion v. a. auch als Qualitätsinstrument für eine gute Behandlung gesehen werden kann.

Inhalte

- Grade der Gefährlichkeit und Rücknahme von Freiheitseinschränkungen
- Regelungen StrUG NRW zu Art und Umfang der (Zwangs-) Behandlung der unterbebrachten Person
- Umgang mit "Besonderen Vorkommnissen"
- Rechtsschutzmöglichkeiten
- Praxisnahe Informationen anhand von komkreten Fällen zum rechtlich korrekten Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten
- Praxisnahme Informationen zur Beschwerdebearbeitung in der LWL Maßregelvollzugsabteilung inkl. Übungen und Beispielen

Zielgruppen

- Neue Mitarbeitende

© 2026 LWL AFoPs

Termin	20.11.2025, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
Ort	LWL-Qualifizierungszentrum Münster Raum J 10/11 Piusallee 7 48147 Münster
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. In der näheren Umgebung finden sich zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten.
Referent / Referentin	• Friederike Säuberlich • Monika Welzel
Seminarkennung	Oje_06_01_01_00_25_0076
Modul 1 Einarbeitung neue Mitarbeiter	Teil 3 von 3
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/rechtlicher-umgang-mit-behandlungsfort-und-rueckschritten-beschwerdebearbeitung-im-lwl-massregelvollzug_528

© 2026 LWL AFoPs

Sucht und Psychose: Doppeldiagnose oder Komorbidität

Süchtige Personen entwickeln nicht selten Psychosen, psychotisch erkrankte Menschen konsumieren häufig in abhängiger Weise Suchtmittel. Der Umgang mit Menschen, die an beiden Störungen leiden, ist häufig von Widersprüchen, Ambivalenzen und frustrierenden Erlebnissen geprägt, zumal dies häufig bei untergebrachten Personen mit einer sogenannten geringen Krankheitseinsicht, ungünstigem Verlauf der Psychose und häufigen Rückfällen sind. Nach Darstellung der Grundlagen der Komorbiditäten werden im Seminar Bedingungen, Modelle und Elemente einer sinnvollen, integrierten Beratung und Behandlung von Doppeldiagnosen bei untergebrachten Personen vorgestellt und diskutiert. Die eigenen Erfahrungen der Seminarteilnehmenden werden genutzt, um an praktischen Beispielen die Optimierung der Beziehungsgestaltung in diesem schwierigen Behandlungsfeld zu entwickeln.

Inhalte

- Bedeutung von Drogen bei der Auslösung von Psychosen
- Beschreibung der Komorbiditäten
- Störungs- und Erklärungsmodelle
- Strategien zur Erarbeitung von Änderungsmotivationen
- Wie viel Kontrolle ist hilfreich und sinnvoll?
- Wie viel Hilfe ist notwendig, wann schadet zu viel Hilfe oder wo gibt es Grenzen der Behandlung?

Termin

28.11.2025, 10:00 Uhr bis 16:30 Uhr

Ort

LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt
Sozialzentrum
Eickelbornstraße 19
59556 Lippstadt

Möglichkeiten der Verpflegung

Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. Eine leckere Mahlzeit ist allerdings für Sie im Mitarbeiter Café bei Bestellung bis 09:30 Uhr für 4,60 Euro pro Tag erhältlich. Eine Bestellliste und ein Essensplan werden vor Ort ausliegen.

Referent / Referentin

- Prof. Dr. Dr. Thomas Schnell

Seminarkennung

Doppel_02_01_00_00_25_0113

Online Buchung

http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/sucht-und-psychose-doppeldiagnose-oder-komorbiditaet_608

© 2026 LWL AFoPs

Delikthypothesen im idiographischen Risik-Asessment und Risk-Management

Delikthypothesen im idiographischen Risik-Asessment und Risk-Management

Eine Delikthypothese als ein auf den konkreten Einzelfall bezogenes Erklärungsmodell bisherigen strafbaren Verhaltens, stellt das Herzstück einer idiographischen Risikoformulierung (Risk-Assessment) dar, aus der Vorhersagen über zukünftiges Verhalten abgeleitet werden und (nach dem Risk-Needs-Responsivity-Prinzip) individualisierte Behandlungsansätze abgeleitet werden (Risk-Management). Dieses Seminar befasst sich mit den Grundlagen einer Delikthypothese und vermittelt anhand von Fallbeispielen Methoden, wie diese erstellt und in die Risikoformulierung und die Behandlungsplanung integriert werden können

Inhalte	• Grundlagen forensischer Delikthypothesen • Methoden der Erstellung forensischer Delikthypothesen • Ableitung einer Behandlungsplanung
Zielgruppen	• Alle patientennah Arbeitenden
Termin	02.12.2025, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr 03.12.2025, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
Ort	LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt Sozialzentrum Eickelbornstraße 19 59556 Lippstadt
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. Eine leckere Mahlzeit ist allerdings für Sie im Mitarbeiter Café bei Bestellung bis 09:30 Uhr für 4,60 Euro pro Tag erhältlich. Eine Bestellliste und ein Essensplan werden vor Ort ausliegen.
Referent / Referentin	• Philipp Hintze
Seminarkennung	Delikt_02_01_01_00_25_0080
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/delikthypothesen-im-idiographischen-risik-asessment-und-risk-management_532

© 2026 LWL AFoPs

Stellungnahmen gem. §67e sachgerecht fertigen

Am 01.08.2016 ist die Novellierung des Rechts der Unterbringung im psychiatrischen Krankenhaus gem. § 63 StGB in Kraft getreten. Die Neuregelungen beinhalten sowohl eine Konkretisierung der Anordnungsvoraussetzungen nach § 63 StGB als auch der Anforderungen an die Fortdauer der Unterbringung. Insbesondere hat der Gesetzgeber zeitliche Grenzen eingezogen, ab denen erhöhte Voraussetzungen für eine weitere Maßregelvollstreckung erfüllt sein müssen.
Es besteht nunmehr die Regelvermutung der Unverhältnismäßigkeit der Vollstreckung über sechs Jahre hinaus. Sie kann aber widerlegt werden, wenn die Gefahr besteht, dass der Untergebrachte infolge seines Zustands Taten begehen wird, durch welche die Opfer seelisch oder körperlich schwer geschädigt oder in die Gefahr einer schweren körperlichen oder seelischen Schädigung gebracht werden. Nach zehn Jahren der Unterbringung müssen noch strengere Voraussetzungen für die Fortdauer erfüllt sein. Dies stellt insbesondere neue, höhere Anforderungen an die Stellungnahmen der LWL-Maßregelvollzugskliniken gem. § 67e StGB.

Inhalte	• Qualitätsanforderungen an ein Gutachten gem. § 67e StGB • Formulierungshilfen
Zielgruppen	• Ärzt:innen, Psycholog:innen und Psychotherapeut:innen
Termin	04.12.2025, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr **Anmeldefrist: 23.10.2025**
Ort	Zoom Veranstaltung digital
Referent / Referentin	• Philipp Hintze
Seminarkennung	Adressat_03_01_01_00_24_0119
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/stellungnahmen-gem-67e-sachgerecht-fertigen_533

© 2026 LWL AFoPs

Recht praktisch! – Digitale Sprechstunde des Rechtsreferates der LWL-Maßregelvollzugsabteilung

Diese Veranstaltung bietet die Gelegenheit zum Austausch über rechtliche Fragestellungen rund um den LWL-Maßregelvollzug.
Sie können Ihre individuellen Fragen aus dem Arbeitsalltag stellen, zu denen gemeinsam praktische Lösungen für den Klinik-Alltag erarbeitet werden.
Es ist aus Gründen der Planbarkeit notwendig und im Sinne einer effizienten Bündelung und Beantwortung Ihrer Anliegen sinnvoll, wenn Sie Ihre konkrete Fragestellung parallel zum Zeitpunkt der Anmeldung per Mail an bildungsportal.afops@lwl.org und luise.buschmann@lwl.org senden.
Weitere Fragen werden im Verlauf der Veranstaltung besprochen, soweit dies im verbleibenden Zeitraum möglich ist.
Alle „Fans" und Personen, die an Antworten auf praxisrelevante Fragestellungen interessiert sind, können natürlich auch gerne teilnehmen. So haben Sie die Gelegenheit für allgemeine Informationen – auch ohne konkret eine Frage zu haben.
Diese Veranstaltung ersetzt nicht die Teilnahme an den Einarbeitungsveranstaltungen, insbesondere ist dies kein Ersatz für die Veranstaltungen *„Rechte untergebrachter Personen"* und *„Rechtlicher Umgang mit Behandlungsfort- und –rückschritten"*.

ACHTUNG: Diese Veranstaltung ist nur für LWL-Mitarbeitende und unsere Kooperationspartner buchbar.

Inhalte	• Rechtsfragen der Teilnehmenden aus allen Bereichen des LWL-Maßregelvollzuges
Zielgruppen	• Alle Mitarbeitenden aus allen Bereichen des LWL-Maßregelvollzugs
Termin	10.12.2025, 09:00 Uhr bis 10:30 Uhr **Anmeldefrist: 26.11.2025**
Ort	Zoom Veranstaltung digital
Referent / Referentin	• Dr. Luise Buschmann
Seminarkennung	SprechRech_12_01_00_00_25_0116
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/recht-praktisch-digitale-sprechstunde-des-rechtsreferates-der-lwl-massregelvollzugsabteilung_611

© 2026 LWL AFoPs

Motivational Interviewing Basiskurs Teil 2 von 2

Motivational Interviewing (MI) ist ein Interventionsstil, der im therapeutischen Bündnis der Bewältigung von Ambivalenzkonflikten dient. Entscheidend sind eine fachkompetente, empathische und zieloffene Haltung, eine frühzeitige Klärung der Rahmenbedingungen und ein personenzentrierter, zielorientierter Kommunikationsstil mit dem besonderen Fokus auf Veränderungsäußerungen. Konflikte während der Beratungssituation werden als Störung der Interaktion zwischen Patient:innen und Behandler:innen betrachtet, die durch empathische, die Autonomie der Patient:innen hervorhebende, Interventionen gelöst werden können.

Inhalte	• Interaktive Vermittlung der Grundlagen und Interventionsstrategien des Motivational Interviewings • Praktische Einübung des Verfahrens mittels supervidierter Rollenspiele und Übungen
Zielgruppen	• Alle patientennah Arbeitenden
Termin	11.12.2025, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
Ort	LWL-Therapiezentrum Marsberg Mühlenstraße 26 34431 Marsberg
Referent / Referentin	• Dr. Ralf Demmel
Seminarkennung	MI Ba_02_01_01_00_25_0087
Diese Veranstaltung besteht aus 2 Teilen!	Bitte melden Sie sich ebenfalls zu Teil 1 am 28.10 und 29.10.2025 an.
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/motivational-interviewing-basiskurs-teil-2-von-2_544

© 2026 LWL AFoPs

Wie sicher ist sicher? Risikowahrnehmung, -einschätzung und -kommunikation

Die Wahrnehmung von Gefährdungen bzw. Risiken und deren potentiellen Folgen unterliegt systematischen Verzerrungen. So werden z.B. sehr seltene Unfallereignisse überschätzt, sehr häufig auftretende unterschätzt. Und je höher das Katastrophenpotential eines Ereignisses tatsächlich ist, desto höher wird die Gefahr eingeschätzt – unabhängig von der Häufigkeit des Auftretens der Gefahr.
Gemeinsam erarbeiten wir theoretisch wie praktisch häufige Wahrnehmungs- und Denkfehler, die dazu führen können, Risiken in komplexen Situationen nicht adäquat einschätzen zu können. Darauf aufbauend werden Prozesse und Techniken vorgestellt, die helfen, psychologisch bedingte Fehleinschätzungen im Umgang mit Risiken zu minimieren.

Inhalte	• Aufmerksamkeit, Wahrnehmung und Sinnestäuschungen • Situationsspezifische und personale Risikofaktoren • Praktiken der Risikoeinschätzung und -kommunikation
Zielgruppen	• Neue Mitarbeitende
Termin	16.12.2025, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
Ort	LWL-Qualifizierungszentrum Münster Raum J 10/11 Piusallee 7 48147 Münster
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. In der näheren Umgebung finden sich zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten.
Referent / Referentin	• Philipp Hintze
Seminarkennung	Risiko_06_01_01_00_25_0081
Modul 2 Einarbeitung neue Mitarbeiter	Teil 2 von 4
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/wie-sicher-ist-sicher-risikowahrnehmung-einschaetzung-und-kommunikation_534

© 2026 LWL AFoPs

Sicher ist sicher!? - Grundlagen der Sicherheit im Maßregelvollzug

Ziel der Maßregeln ist, durch unterschiedliche Behandlungsangebote die Gefährlichkeit der untergebrachten Person zu reduzieren, und so ihre Wiedereingliederung und ein straffreies Leben in der Gesellschaft zu ermöglichen. Solange und soweit die Behandlung bei den Einzelnen noch keine ausreichende Sicherheit schaffen kann, gewährleisten bauliche, technische und organisatorische Sicherungsvorkehrungen den Schutz der Allgemeinheit.

Welche sicherheitsrelevanten Faktoren gewährleisten innere, welche äußere Sicherheit? Welche Rolle hat die Sicherheitsfachkraft dabei? Wie gehen Sie mit Ihrer Unsicherheit um?

Inhalte	• Subjektive Unsicherheit und objektivierende Sicherheitsvorkehrungen • Die Rolle der Sicherheitsfachkraft • Sicherheitsrichtlinien und ihre praktische Umsetzung • Meldeverfahren bei besonderen Vorkommnissen
Zielgruppen	• Neue Mitarbeitende
Termin	17.12.2025, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
Ort	LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt Sozialzentrum Eickelbornstraße 19 59556 Lippstadt
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. Eine leckere Mahlzeit ist allerdings für Sie im Mitarbeiter Café bei Bestellung bis 09:30 Uhr für 4,60 Euro pro Tag erhältlich. Eine Bestellliste und ein Essensplan werden vor Ort ausliegen.
Referent / Referentin	• Christina Austenfeld
Seminarkennung	Sicher_06_01_01_00_25_0082
Modul 2 Einarbeitung neue Mitarbeiter	Teil 1 von 4
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/sicher-ist-sicher-grundlagen-der-sicherheit-im-massregelvollzug_536

© 2026 LWL AFoPs

Setting spezifisch im Team arbeiten

Die bewusste Planung, Gestaltung und Nutzung des therapeutischen Settings stellt ein wirksames Instrument für eine erfolgreiche und sichere psychiatrische Behandlung und Rehabilitation dar.
Damit alle Teammitglieder ihre berufsgruppenspezifischen Kompetenzen zielgerichtet zur Erfüllung des Behandlungs- und Sicherungsauftrags einbringen können, ist es notwendig, diese einander vorzustellen und daraus resultierende Erwartungen an andere Berufsgruppen zu formulieren. Darauf aufbauend können gemeinsame Prinzipien für die Organisation des multiprofessionellen Zusammenwirkens in der Behandlung entwickelt werden.

Inhalte

- Zentrale Konzepte des Setting- und Milieumanagements
- Klärung des Behandlungs- und Sicherungsauftrags
- Austausch berufsgruppenspezifischer Kompetenzen zur Erfüllung des Auftrags und Klärung der Erwartungen an andere Berufsgruppen
- Erarbeitung gemeinsamer Prinzipien für multiprofessionelle Zusammenarbeit

Zielgruppen

- Neue Mitarbeitende

Termin

18.12.2025, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
Anmeldefrist: 06.11.2025

Ort

LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt
Sozialzentrum
Eickelbornstraße 19
59556 Lippstadt

Möglichkeiten der Verpflegung

Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. Eine leckere Mahlzeit ist allerdings für Sie im Mitarbeiter Café bei Bestellung bis 09:30 Uhr für 4,60 Euro pro Tag erhältlich. Eine Bestellliste und ein Essensplan werden vor Ort ausliegen.

Referent / Referentin

- Rudolf Brockmann

Seminarkennung

Setting_06_01_01_00_25_0083

Modul 2 Einarbeitung neue Mitarbeiter

Teil 4 von 4

Online Buchung

http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/setting-spezifisch-im-team-arbeiten_537

© 2026 LWL AFoPs

Diagnostik bei psychotischen Störungen, insbesondere Anwendungstraining PANSS

Durch die operationalisierten Diagnosesysteme ICD-10 und DSM-IV ist die diagnostische Klassifikation der Schizophrenien international vereinheitlicht worden. Auf klinischer Ebene ergibt sich hieraus eine reliablere Diagnosestellung, während für die Erforschung schizophrener Erkrankungen eine bessere Vergleichbarkeit der Ergebnisse sowie Vorteile für die Behandlung entstehen.
In diesem Workshop werden die diagnostischen Kriterien sowie die häufigsten und wichtigsten Differentialdiagnosen der Schizophrenie erarbeitet.

Inhalte

- Theoretische Grundlagen aus ICD-10 und DSM V
- Besonderheiten der Diagnostik, Differentialdiagnostik und des Krankheitsverlaufs aktiver und schizophrener Psychosen (unter Berücksichtigung der S3 Leitlinie)
- Spezielle Differentialdiagnose bei Sucht und Psychose
- Vorstellung der Positive and Negative Symptome Scale (PANSS)
- Anwendungstraining PANSS
- Ausblicke auf als wirksam erlebte und / oder wirkungsvolle (medikamentöse) Behandlungsansätze

Zielgruppen

- Beschäftigte des ärztlich-therapeutischen bzw. behandelnden Dienstes

Termin

08.01.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr

Ort

Zoom Veranstaltung
digital

Referent / Referentin

- Dr. Laura Holzner
- Dr. Anna Willert

Seminarkennung

PANSS_01_01_00_00_26_0002

Online Buchung

http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/diagnostik-bei-psychotischen-stoerungen-insbesondere-anwendungstraining-panss_585

© 2026 LWL AFoPs

Patientengruppen erfolgreich planen, gestalten und leiten - Basiskurs

Gruppenangebote sind ein fester Bestandteil professioneller forensisch-psychiatrischen Behandlung. Sie bieten eine wirkungsvolle Möglichkeit, untergebrachte Personen bei dem Prozess ihrer Auseinandersetzung mit ihrem Delikt, ihrer Erkrankung und im Veränderungsprozess zu unterstützen. Neben der Kontinuität und der Qualität der professionellen therapeutischen Beziehung zwischen Behandlungsteam und den untergebrachten Personen wirken hauptsächlich die Ressourcenaktivierung und die Beteiligung am Behandlungsprozess therapeutisch.

Je weniger standardisierte Vorgaben es für ein Gruppenangebot gibt und je schwieriger und scheinbar unmotivierter untergebrachte Personen zu sein scheinen, desto größer ist die Sorge, die Gruppe nicht erfolgreich leiten zu können. Dabei kann es ganz einfach sein, wirkungsvolle Gruppenangebote zu planen, zu gestalten und zu leiten.

Inhalte	• Basiswissen zu Gruppen und Gruppendynamiken • Klärung der Rollen einer Gruppenleitung • Planung, Organisation und Vorbereitung einer Gruppe • M&M: 2 Wege erfolgreich Gruppen zu leiten • Gelungener Einsatz von Medien zur Lernverstärkung • Lösungsstrategien für typische Situationen, die psychiatrisch Tätige als schwierig erleben
Zielgruppen	• Alle patientennah Arbeitenden
Termin	13.01.2026, 09:00 Uhr bis 14.01.2026, 16:30 Uhr
Ort	Zoom Veranstaltung digital
Referent / Referentin	• Harald Joachim Kolbe
Seminarkennung	Gruppe Ba_01_01_01_00_26_0006
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/patientengruppen-erfolgreich-planen-gestalten-und-leiten-basiskurs_590

© 2026 LWL AFoPs

Aufgabe, Zielsetzung und Struktur des Maßregelvollzugs

In Nordrhein-Westfalen ist der Maßregelvollzug eine staatliche Aufgabe. Als Träger von forensischen Kliniken führt der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) den gesetzlichen Auftrag der „Besserung und Sicherung psychisch kranker und suchtkranker Straftäter:innen“ für das Land NRW durch.

Das Modul „Was wir machen. Wer wir sind“ gibt am Vormittag eine Übersicht über die Organisation und die Aufgaben des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) und seiner Tätigkeitsfelder Soziales, Psychiatrie, Jugend/Schule, Kultur und Maßregelvollzug. Die Teilnehmenden erhalten ferner einen Überblick über die Versorgungsauträge der sechs LWL-Maßregelvollzugskliniken und die Aufgaben der LWL-Maßregelvollzugsabteilung Westfalen.

Am Nachmittag werden im zweiten Teilmodul die Aufgaben, Ziele und Struktur des Maßregelvollzuges, bezogen auf den LWL, vorgestellt. Es wird ein Überblick gegeben über die rechtlichen Grundlagen. Anhand konkreter Fälle aus der Praxis werden u.a. die Fragen erörtert:

Inhalte	• Was ist eigentlich eine Maßregel? • Wie kommt ein Straftäter in den Maßregelvollzug? • Wer kommt in den Maßregelvollzug? • Wie lange dauert er und wie kommt man aus dem Maßregelvollzug?
Zielgruppen	• Neue Mitarbeitende
Termin	13.01.2026, 10:00 Uhr bis 17:30 Uhr
Ort	LWL-Qualifizierungszentrum Münster Raum J 10/11 Piusallee 7 48147 Münster
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. In der näheren Umgebung finden sich zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten.
Referent / Referentin	• Tilmann Hollweg • Monika Welzel
Seminarkennung	AZS_01_01_02_01_26_0003
Modul 1 Einarbeitung neue Mitarbeiter	Teil 1 von 3
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/aufgabe-zielsetzung-und-struktur-des-massregelvollzugs_586

© 2026 LWL AFoPs

Rechte und Pflichten untergebrachter Personen

An diesem Tag wird ein Überblick über die Rechte und Pflichten von im Maßregelvollzug untergebrachten Personen gegeben.

Inhalte

- Rahmenbedingungen der Aufnahme, Verlegungen, Erkennungsdienstliche Maßnahmen, persönlicher Gewahrsam, Durchsuchung, Schriftwechsel, Besuche, Telefonate
- Besondere Sicherungsmaßnahmen, Disziplinarmaßnahmen und Umgang mit Geld werden diskutiert
- Der Intranetauftritt der LWL-Maßregelvollzugsabteilung Westfalen als wichtiges Arbeitsmittel und Fundstelle vielfältiger Information rund um das Thema „Maßregelvollzug“ wird vorgestellt.

Zielgruppen

- Neue Mitarbeitende

Termin

14.01.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr

Ort

LWL-Qualifizierungszentrum Münster
Raum J 10/11
Piusallee 7
48147 Münster

Möglichkeiten der Verpflegung

Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. In der näheren Umgebung finden sich zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten.

Referent / Referentin

- Dr. Luise Buschmann

Seminarkennung

RuP_01_01_01_00_26_0004

Modul 1 Einarbeitung neue Mitarbeiter

Teil 2 von 3

Online Buchung

http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/rechte-und-pflichten-untergebrachter-personen_587

© 2026 LWL AFoPs

Rechtlicher Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten /Beschwerdebearbeitung im LWL-Maßregelvollzug

Die Veranstaltung ist thematisch zweigeteilt. Das erste Thema ist der rechtliche Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten. Beim zweiten Thema des Tages wird die Beschwerdebearbeitung im LWL beleuchtet.

Rechtlicher Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten

Die Unterbringung im psychiatrischen Maßregelvollzug richtet sich nach dem Grad der Gefährlichkeit, der von einer untergebrachten Person ausgeht. Welche Grade sind das? Wann sind Freiheitseinschränkungen zurückzunehmen (früher: „Gewährung von Lockerungen")?

Therapieverläufe sind nur selten von Beginn an positiv fortschreitend. Welche Regelungen enthält das StrUG NRW zu Art und Umfang der (Zwangs-) Behandlung der untergebrachten Person? Wie ist der Umgang mit Besonderen Vorkommnissen? Welche Rechtsschutzmöglichkeiten haben die untergebrachten Personen gegen angeordnete Maßnahmen?

In diesem Seminar erhalten Sie anhand konkreter Fälle aus der Praxis einen Überblick über den rechtlich korrekten Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten, insbesondere in Bezug auf rechtliche Aspekte der Behandlung.

Beschwerdebearbeitung im LWL – Wir geben Ihnen Einblicke

Da die Maßregeln der Besserung und Sicherung einen intensiven Eingriff in die persönlichen Freiheitsrechte darstellen, stehen untergebrachten Personen besondere Rechtsschutzmöglichkeiten zu - auch um sie vor der Gefahr von willkürlichen Entscheidungen zu schützen.

In diesem Modul erhalten Sie praxisnahe Informationen zur Beschwerdebearbeitung in der LWL-Maßregelvollzugsabteilung. Die Funktion und Arbeitsweise der LWL-Beschwerdekommission Maßregelvollzug werden Ihnen vorgestellt. Mithilfe von Übungen und Beispielen wird gezeigt, dass die LWL-Beschwerdebearbeitung neben seiner Aufsichtsfunktion v. a. auch als Qualitätsinstrument für eine gute Behandlung gesehen werden kann.

Inhalte

- Grade der Gefährlichkeit und Rücknahme von Freiheitseinschränkungen
- Regelungen StrUG NRW zu Art und Umfang der (Zwangs-) Behandlung der unterbebrachten Person
- Umgang mit "Besonderen Vorkommnissen"
- Rechtsschutzmöglichkeiten
- Praxisnahe Informationen anhand von komkreten Fällen zum rechtlich korrekten Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten
- Praxisnahme Informationen zur Beschwerdebearbeitung in der LWL Maßregelvollzugsabteilung inkl. Übungen und Beispielen

Zielgruppen

- Neue Mitarbeitende

 © 2026 LWL AFoPs

Termin	15.01.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
Ort	LWL-Qualifizierungszentrum Münster Raum J 10/11 Piusallee 7 48147 Münster
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. In der näheren Umgebung finden sich zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten.
Referent / Referentin	• Anne Maasch • Monika Welzel
Seminarkennung	Oje_06_01_01_00_26_0100
Modul 1 Einarbeitung neue Mitarbeiter	Teil 3 von 3
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/rechtlicher-umgang-mit-behandlungsfort-und-rueckschritten-beschwerdebearbeitung-im-lwl-massregelvollzug_729

© 2026 LWL AFoPs

Ich.Bin.Milieu - Werteorientiert Handeln im Maßregelvollzug

Werte sind wie Leuchttürme: In stürmischen Zeiten bietet Ihr Licht Orientierung, hilft die eigene Position zu bestimmen, warnt vor Gefahren und leitet die Seefahrenden daran vorbei. Im klinischen Alltag übernehmen diese Funktionen u.a. die Kolleginnen und Kollegen – wenn Sie sich aktiv bewusstmachen, dass jede/r Einzelne für das Settingmanagement verantwortlich ist.

In diesem Workshop mit Selbstreflexion werden die Teilnehmenden multimethodisch dazu angeleitet, professionelle Haltungen einzunehmen und ihr berufliches Selbstverständnis in der Gruppe zu reflektieren. Sie entwickeln ein Verständnis dafür, dass Sie selber immer als Rollenvorbilder innerhalb einer therapeutischen Beziehung wirken, und dass sie diese Wirkung durch Reflexion, Fachwissen und Methodenkenntnisse zielgerichtet steuern können.

Inhalte

- Identifikation und Klärung zentraler Konstrukte, z.B. Risiko und Gefährlichkeit, Freiheit und Sicherheit, Macht
- Reflexion von individuellen und organisationsbezogenen Werten und ihrer Passung
- Identifikation von Wirkfaktoren für ein förderliches bzw. schädliches Setting bzw.
  Milieu
- Grundsätze zur Planung von verhaltenssteuernden Umwelten

Zielgruppen

- Alle patientennah Arbeitenden

Termin

20.01.2026, 09:00 Uhr bis 21.01.2026, 16:30 Uhr

Ort

Zoom Veranstaltung
digital

Referent / Referentin

- Harald Joachim Kolbe
- Dr. Michael Kramer

Seminarkennung

IBM_01_01_02_01_26_0007

Teil des Zertifikatkurses „Setting- und Milieumanagement für psychiatrische Einrichtungen“

1. Ich.Bin.Milieu - Werteorientiert Handeln im Maßregelvollzug
2. Therapeutische Beziehungen zielgerichtet gestalten - Mitschwingen, nicht mitschaukel
3. Therapeutische Setting und Milieus gestalten
4. Therapeutische Settings und Milieus planen

Zur Erlangung des Zertifikats ist die vollständige Teilnahme an allen 4 Seminareteilen erfoderlich.

Online Buchung

http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/ich-bin-milieu-werteorientiert-handeln-im-massregelvollzug_591

© 2026 LWL AFoPs

Recht praktisch! – Digitale Sprechstunde des Rechtsreferates der LWL-Maßregelvollzugsabteilung

Diese Veranstaltung bietet die Gelegenheit zum Austausch über rechtliche Fragestellungen rund um den LWL-Maßregelvollzug.
Sie können Ihre individuellen Fragen aus dem Arbeitsalltag stellen, zu denen gemeinsam praktische Lösungen für den Klinik-Alltag erarbeitet werden.
Es ist aus Gründen der Planbarkeit notwendig und im Sinne einer effizienten Bündelung und Beantwortung Ihrer Anliegen sinnvoll, wenn Sie Ihre konkrete Fragestellung parallel zum Zeitpunkt der Anmeldung per Mail an bildungsportal.afops@lwl.org und luise.buschmann@lwl.org senden.
Weitere Fragen werden im Verlauf der Veranstaltung besprochen, soweit dies im verbleibenden Zeitraum möglich ist.
Alle „Fans" und Personen, die an Antworten auf praxisrelevante Fragestellungen interessiert sind, können natürlich auch gerne teilnehmen. So haben Sie die Gelegenheit für allgemeine Informationen – auch ohne konkret eine Frage zu haben.
Diese Veranstaltung ersetzt nicht die Teilnahme an den Einarbeitungsveranstaltungen, insbesondere ist dies kein Ersatz für die Veranstaltungen *„Rechte untergebrachter Personen"* und *„Rechtlicher Umgang mit Behandlungsfort- und –rückschritten"*.

ACHTUNG: Diese Veranstaltung ist nur für LWL-Mitarbeitende und unsere Kooperationspartner buchbar.

Inhalte	• Rechtsfragen der Teilnehmenden aus allen Bereichen des LWL-Maßregelvollzuges
Zielgruppen	• Alle Mitarbeitenden aus allen Bereichen des LWL-Maßregelvollzugs
Termin	21.01.2026, 09:00 Uhr bis 10:30 Uhr
Ort	Zoom Veranstaltung digital
Referent / Referentin	• Dr. Luise Buschmann
Seminarkennung	SprechRech_13_01_00_00_26_0091
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/recht-praktisch-digitale-sprechstunde-des-rechtsreferates-der-lwl-massregelvollzugsabteilung_713

© 2026 LWL AFoPs

Wie sicher ist sicher? Risikowahrnehmung, -einschätzung und -kommunikation - Nachholtermin aus Oktober 2025

Die Wahrnehmung von Gefährdungen bzw. Risiken und deren potentiellen Folgen unterliegt systematischen Verzerrungen. So werden z.B. sehr seltene Unfallereignisse überschätzt, sehr häufig auftretende unterschätzt. Und je höher das Katastrophenpotential eines Ereignisses tatsächlich ist, desto höher wird die Gefahr eingeschätzt – unabhängig von der Häufigkeit des Auftretens der Gefahr.
Gemeinsam erarbeiten wir theoretisch wie praktisch häufige Wahrnehmungs- und Denkfehler, die dazu führen können, Risiken in komplexen Situationen nicht adäquat einschätzen zu können. Darauf aufbauend werden Prozesse und Techniken vorgestellt, die helfen, psychologisch bedingte Fehleinschätzungen im Umgang mit Risiken zu minimieren.

Inhalte	• Aufmerksamkeit, Wahrnehmung und Sinnestäuschungen • Situationsspezifische und personale Risikofaktoren • Praktiken der Risikoeinschätzung und -kommunikation
Zielgruppen	• Neue Mitarbeitende
Termin	26.01.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
Ort	Straßenbau.NRW Schulungsraum 3. Etage! Hörsterplatz 2a 48147 Münster
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. In der näheren Umgebung finden sich zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten.
Referent / Referentin	• Philipp Hintze
Seminarkennung	Risiko_07_01_01_00_26_0096
Modul 2 Einarbeitung neue Mitarbeiter	Teil 2 von 4
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/wie-sicher-ist-sicher-risikowahrnehmung-einschaetzung-und-kommunikation-nachholtermin-aus-oktober-2025_718

© 2026 LWL AFoPs

Störungen erleben, verstehen und behandeln - Substanzkonsumstörungen

Untergebrachte Personen mit Substanzkonsumstörungen stellen eine große Gruppe der im Maßregelvollzug Behandelten dar. Ihre Zuweisung zum Maßregelvollzug nach §64 erfolgt dann, wenn eine hinreichend konkrete Aussicht besteht, die Person durch die Behandlung in einer Entziehungsanstalt zu heilen oder über eine erhebliche Zeit vor dem Rückfall in den Hang zu bewahren und von der Begehung erheblicher rechtswidriger Taten abzuhalten, die auf ihren Hang zurückgehen (§ 64 S. 2 StGB).

In einem hybriden Format aus digitalen Lerninhalten und einer Präsenzveranstaltung werden sowohl die unterschiedlichen Formen einer Substanzkonsumstörung, ihre Auswirkung auf den Alltag sowie die therapeutische Beziehung, als auch Diagnostik und Therapie gemeinschaftlich erarbeitet.

Inhalte	• Das Seminar entwickelt eine respektvolle und wertschätzende therapeutische Grundhaltung für die Behandlung substanzkonsumgestörter Personen • Das Seminar vermittelt die Grundlagen der Diagnostik und Therapie von substanzkonsumgestörten Personen und schärft den Blick für die Bedürfnisse und das Symptomerleben
Zielgruppen	• Alle patientennah Arbeitenden
Termin	28.01.2026, 09:00 Uhr bis 29.01.2026, 16:30 Uhr
Ort	LWL-Therapiezentrum Marsberg Mühlenstraße 26 34431 Marsberg
Referent / Referentin	• Waldemar Harder
Seminarkennung	SEVB Sucht_01_01_01_00_26_0009
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/stoerungen-erleben-verstehen-und-behandeln-substanzkonsumstoerungen_593

© 2026 LWL AFoPs

Wie sicher ist sicher? Risikowahrnehmung, -einschätzung und -kommunikation

Die Wahrnehmung von Gefährdungen bzw. Risiken und deren potentiellen Folgen unterliegt systematischen Verzerrungen. So werden z.B. sehr seltene Unfallereignisse überschätzt, sehr häufig auftretende unterschätzt. Und je höher das Katastrophenpotential eines Ereignisses tatsächlich ist, desto höher wird die Gefahr eingeschätzt – unabhängig von der Häufigkeit des Auftretens der Gefahr.
Gemeinsam erarbeiten wir theoretisch wie praktisch häufige Wahrnehmungs- und Denkfehler, die dazu führen können, Risiken in komplexen Situationen nicht adäquat einschätzen zu können. Darauf aufbauend werden Prozesse und Techniken vorgestellt, die helfen, psychologisch bedingte Fehleinschätzungen im Umgang mit Risiken zu minimieren.

Inhalte	• Aufmerksamkeit, Wahrnehmung und Sinnestäuschungen • Situationsspezifische und personale Risikofaktoren • Praktiken der Risikoeinschätzung und -kommunikation
Zielgruppen	• Neue Mitarbeitende
Termin	02.02.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr **Anmeldefrist: 22.12.2025**
Ort	LWL-Qualifizierungszentrum Münster Raum J 10/11 Piusallee 7 48147 Münster
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. In der näheren Umgebung finden sich zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten.
Referent / Referentin	• Waldemar Harder
Seminarkennung	Risiko_01_01_01_00_26_0010
Modul 2 Einarbeitung neue Mitarbeiter	Teil 2 von 4
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/wie-sicher-ist-sicher-risikowahrnehmung-einschaetzung-und-kommunikation_594

© 2026 LWL AFoPs

Arbeits- und Gesundheitsschutz im Maßregelvollzug

Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) arbeitet als Kommunalverband mit mehr als 20.000 Beschäftigten für die 8,3 Millionen Menschen in der Region. Ganzheitlicher Arbeits- und Gesundheitsschutz ist ein elementarer Bestandteil des betrieblichen Alltags, mit dem Ziel, arbeitsbedingte Gesundheitsprobleme insbesondere durch Prävention zu vermeiden.
Gesetze, Verordnungen und Vereinbarungen sind die Grundlage betrieblichen Handelns und sind daher den Beschäftigten im Wesentlichen zu vermitteln. Die Eigenverantwortung der Beschäftigten wird gestärkt durch:

Inhalte	• Schaffung des Bewusstseins und der Einstellung zum Arbeits- und Gesundheitsschutz • Kennenlernen von Rechten, Pflichten und Aufgaben • Eigenverantwortliches erkennen von Verbesserungspotenzialen
Zielgruppen	• Neue Mitarbeitende
Termin	03.02.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
Ort	Straßenbau.NRW Schulungsraum 3. Etage! Hörsterplatz 2a 48147 Münster
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. In der näheren Umgebung finden sich zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten.
Referent / Referentin	• Michael Hechsel
Seminarkennung	Arbeit_07_01_01_00_25_0117
Modul 2 Einarbeitung neue Mitarbeiter	Teil 3 von 4
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/arbeits-und-gesundheitsschutz-im-massregelvollzug_613

© 2026 LWL AFoPs

Setting spezifisch im Team arbeiten

Die bewusste Planung, Gestaltung und Nutzung des therapeutischen Settings stellt ein wirksames Instrument für eine erfolgreiche und sichere psychiatrische Behandlung und Rehabilitation dar.
Damit alle Teammitglieder ihre berufsgruppenspezifischen Kompetenzen zielgerichtet zur Erfüllung des Behandlungs- und Sicherungsauftrags einbringen können, ist es notwendig, diese einander vorzustellen und daraus resultierende Erwartungen an andere Berufsgruppen zu formulieren. Darauf aufbauend können gemeinsame Prinzipien für die Organisation des multiprofessionellen Zusammenwirkens in der Behandlung entwickelt werden.

Inhalte	• Zentrale Konzepte des Setting- und Milieumanagements • Klärung des Behandlungs- und Sicherungsauftrags • Austausch berufsgruppenspezifischer Kompetenzen zur Erfüllung des Auftrags und Klärung der Erwartungen an andere Berufsgruppen • Erarbeitung gemeinsamer Prinzipien für multiprofessionelle Zusammenarbeit
Zielgruppen	• Neue Mitarbeitende
Termin	05.02.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
Ort	LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt Sozialzentrum Eickelbornstraße 19 59556 Lippstadt
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. Eine leckere Mahlzeit ist allerdings für Sie im Mitarbeiter Café bei Bestellung bis 09:30 Uhr für 4,60 Euro pro Tag erhältlich. Eine Bestellliste und ein Essensplan werden vor Ort ausliegen.
Referent / Referentin	• Rudolf Brockmann
Seminarkennung	Setting_01_01_01_00_26_0013
Modul 2 Einarbeitung neue Mitarbeiter	Teil 4 von 4
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/setting-spezifisch-im-team-arbeiten_597

© 2026 LWL AFoPs

Stellungnahmen gem. §67e sachgerecht fertigen

Am 01.08.2016 ist die Novellierung des Rechts der Unterbringung im psychiatrischen Krankenhaus gem. § 63 StGB in Kraft getreten. Die Neuregelungen beinhalten sowohl eine Konkretisierung der Anordnungsvoraussetzungen nach § 63 StGB als auch der Anforderungen an die Fortdauer der Unterbringung. Insbesondere hat der Gesetzgeber zeitliche Grenzen eingezogen, ab denen erhöhte Voraussetzungen für eine weitere Maßregelvollstreckung erfüllt sein müssen.
Es besteht nunmehr die Regelvermutung der Unverhältnismäßigkeit der Vollstreckung über sechs Jahre hinaus. Sie kann aber widerlegt werden, wenn die Gefahr besteht, dass der Untergebrachte infolge seines Zustands Taten begehen wird, durch welche die Opfer seelisch oder körperlich schwer geschädigt oder in die Gefahr einer schweren körperlichen oder seelischen Schädigung gebracht werden. Nach zehn Jahren der Unterbringung müssen noch strengere Voraussetzungen für die Fortdauer erfüllt sein. Dies stellt insbesondere neue, höhere Anforderungen an die Stellungnahmen der LWL-Maßregelvollzugskliniken gem. § 67e StGB.

Inhalte	• Qualitätsanforderungen an ein Gutachten gem. § 67e StGB • Formulierungshilfen
Zielgruppen	• Sozialarbeiter:innen • Ärzt:innen, Psycholog:innen und Psychotherapeut:innen
Termin	11.02.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
Ort	Zoom Veranstaltung digital
Referent / Referentin	• Philipp Hintze
Seminarkennung	Adressat_01_01_01_00_26_0015
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/stellungnahmen-gem-67e-sachgerecht-fertigen_599

© 2026 LWL AFoPs

Recht praktisch! – Digitale Sprechstunde des Rechtsreferates der LWL-Maßregelvollzugsabteilung

Diese Veranstaltung bietet die Gelegenheit zum Austausch über rechtliche Fragestellungen rund um den LWL-Maßregelvollzug.
Sie können Ihre individuellen Fragen aus dem Arbeitsalltag stellen, zu denen gemeinsam praktische Lösungen für den Klinik-Alltag erarbeitet werden.
Es ist aus Gründen der Planbarkeit notwendig und im Sinne einer effizienten Bündelung und Beantwortung Ihrer Anliegen sinnvoll, wenn Sie Ihre konkrete Fragestellung parallel zum Zeitpunkt der Anmeldung per Mail an bildungsportal.afops@lwl.org und luise.buschmann@lwl.org senden.
Weitere Fragen werden im Verlauf der Veranstaltung besprochen, soweit dies im verbleibenden Zeitraum möglich ist.
Alle „Fans" und Personen, die an Antworten auf praxisrelevante Fragestellungen interessiert sind, können natürlich auch gerne teilnehmen. So haben Sie die Gelegenheit für allgemeine Informationen – auch ohne konkret eine Frage zu haben.
Diese Veranstaltung ersetzt nicht die Teilnahme an den Einarbeitungsveranstaltungen, insbesondere ist dies kein Ersatz für die Veranstaltungen *„Rechte untergebrachter Personen"* und *„Rechtlicher Umgang mit Behandlungsfort- und –rückschritten"*.

ACHTUNG: Diese Veranstaltung ist nur für LWL-Mitarbeitende und unsere Kooperationspartner buchbar.

Inhalte	• Rechtsfragen der Teilnehmenden aus allen Bereichen des LWL-Maßregelvollzuges
Zielgruppen	• Alle Mitarbeitenden aus allen Bereichen des LWL-Maßregelvollzugs
Termin	11.02.2026, 09:00 Uhr bis 10:30 Uhr
Ort	Zoom Veranstaltung digital
Referent / Referentin	• Dr. Luise Buschmann
Seminarkennung	SprechRech_02_01_00_00_26_0058
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/recht-praktisch-digitale-sprechstunde-des-rechtsreferates-der-lwl-massregelvollzugsabteilung_669

© 2026 LWL AFoPs

Das 1x1 der Strafzeitenberechnung Teil 1 von 2

Dem deutschen Strafrecht liegt ein zweispuriges Sanktionensystem zugrunde, das sich durch ein Nebeneinander von Strafen und Maßregeln der Besserung und Sicherung auszeichnet. Eine Freiheitsentziehung kann entweder auf der Verhängung und Vollstreckung einer Freiheitsstrafe (§§ 38, 39 StGB) oder auf der Anordnung einer freiheitsentziehenden Maßregel der Besserung und Sicherung (§§ 63, 64, 66 ff. StGB) beruhen. Sind sowohl eine Freiheitsstrafe als auch eine freiheitsentziehende Maßregel der Besserung und Sicherung zu vollstrecken, bestimmt § 67 StGB das Verhältnis der beiden Freiheitsentziehungen zueinander.

Die Veranstaltung „Das 1x1 der Strafzeitberechnung" vermittelt ausgehend von § 37 der Strafvollstreckungsordnung (StVollstrO) grundlegende Informationen sowie allgemeine Regeln der Strafzeitberechnung.

Inhalte

- Maßregeln nach §§ 63, 64 StGB in Kombination mit einer Freiheitsstrafe
- Vollstreckungsreihenfolge, § 67 I StGB
- Doppelvollzug / Schattenstrafe, § 67 IV StGB
- Berechnung der Maßregelfristen §§ 67e, 67 d I StGB
- Anrechnung vorläufiger Freiheitsentziehung, §§ 51 I StGB, 39 StVollstrO
- Berechnung von Aussetzungszeitpunkten nach § 57 StGB (insbesondere des 2/3-Zeitpunktes)
- Organisationshaft
- Systematik der Strafzeitberechnung bei einer nachträglich gebildeten Gesamtstrafe (Überblick)
- Ebenso kann zusätzlich auch eine besondere Fallgestaltung nach Teilnehmendenwunsch besprochen werden

Zielgruppen

- Mitarbeitende des Sozialdienstes und der Patientenverwaltungen

Termin 24.02.2026, 09:00 Uhr bis 13:00 Uhr

Ort Zoom Veranstaltung
digital

Referent / Referentin

- Alexandra Zimmermann

Seminarkennung Frist_01_01_00_00_26_0094

Diese Veranstaltung besteht aus 2 Teilen BItte melden Sie sich zu beiden Veranstaltungen an. Teil 1: 26.02.2026 Teil 2: 13.03.2026

Online Buchung http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/das-1x1-der-strafzeitenberechnung-teil-1-von-2_716

 © 2026 LWL AFoPs

Deliktorientierte Milieutherapie

Im Stationsalltag verschmelzen Pflege, Therapie und Pädagogik zu einem förderlichen Milieu. Dieses Milieu bildet die Basis für Entwicklungsmöglichkeiten und Lernerfolge in Form von der Gefährlichkeit reduzierenden Erlebnis-, Denk- und Verhaltensweisen.

Das Seminar vermittelt die Grundlage dafür, wie das Stationsmilieu deliktorientiert gestaltet und genutzt werden kann.

Inhalte

- Behandlungsindikation: Welche Täter sind für eine deliktorientierte stationäre forensische Milieutherapie geeignet, welche nicht?
- Teamkompetenz: Was sollte und was muss ein Behandlungsteam können, um dieser Aufgabe gerecht werden zu können? Welche besonderen Anforderungen stellen sich Milieutherapeuten:innen? Insbesondere Prinzipien effektiver Teamarbeit und professioneller Beziehungs- sowie Nähe-Gestaltung sind in diesem Zusammenhang kritisch zu diskutieren.
- Therapiekonzept: Wo setzt eine Milieutherapie, die deliktorientiert und persönlichkeitszentriert ein einheitliches und umfassendes Therapiekonzept umsetzen will, an und wie wirkt sie? Welche Behandlungsplanungen, Interventionen und Dokumentationen haben sich bewährt?
- Systemfaktoren: Lösungsorientierte Diskussion systemrelevanter Regeln und Regulierungen.

Zielgruppen

- Alle patientennah Arbeitenden

Termin

24.02.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr

Ort

LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt
Sozialzentrum
Eickelbornstraße 19
59556 Lippstadt

Möglichkeiten der Verpflegung

Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. Eine leckere Mahlzeit ist allerdings für Sie im Mitarbeiter Café bei Bestellung bis 09:30 Uhr für 4,60 Euro pro Tag erhältlich. Eine Bestellliste und ein Essensplan werden vor Ort ausliegen.

Referent / Referentin

- Dr. Bernd Borchard

Seminarkennung

DelMil_02_01_00_00_26_0092

Online Buchung

http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/deliktorientierte-milieutherapie_714

© 2026 LWL AFoPs

FOTRES - Risikobeurteilungen professionalisieren, Therapien von Straftätern standardisiert evaluieren

Mit nunmehr neu 85 Risiko-Eigenschaften hat sich FOTRES zu einer eigenständigen, risikoorientierten Diagnostik entwickelt. Im Workshop werden wesentliche Eckpfeiler der FOTRES-Theorie und die wichtigsten Neuerungen vorgestellt. U.a. anhand konkreter Fallbeispiele wird die risikoorientierte Diagnostik demonstriert. Bezug genommen wird auch darauf, wie Therapieverläufe mit FOTRES abgebildet und standardisiert dokumentiert werden können.

Ziel des Workshops ist es einerseits, einen vertieften Einblick in die Konzeption und die theoretischen Grundlagen von FOTRES 3 zu geben, andererseits, die Anwendung des Instruments zu schulen.

Inhalte	Vermittlung der Konzeption von FOTRES Überblick über die theoretischen Grundlagen von FOTRES Anwendungstraining Fallbeispiele
Zielgruppen	• Beschäftigte des ärztlich-therapeutischen bzw. behandelnden Dienstes
Termin	25.02.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
Ort	LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt Sozialzentrum Eickelbornstraße 19 59556 Lippstadt
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. Eine leckere Mahlzeit ist allerdings für Sie im Mitarbeiter Café bei Bestellung bis 09:30 Uhr für 4,60 Euro pro Tag erhältlich. Eine Bestellliste und ein Essensplan werden vor Ort ausliegen.
Referent / Referentin	• Dr. Bernd Borchard
Seminarkennung	FOTRES_01_01_00_00_26_0093
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/fotres-risikobeurteilungen-professionalisieren-therapien-von-straftaetern-standardisiert-evaluieren_715

© 2026 LWL AFoPs

Sicher ist sicher!? - Grundlagen der Sicherheit im Maßregelvollzug

Ziel der Maßregeln ist, durch unterschiedliche Behandlungsangebote die Gefährlichkeit der untergebrachten Person zu reduzieren, und so ihre Wiedereingliederung und ein straffreies Leben in der Gesellschaft zu ermöglichen. Solange und soweit die Behandlung bei den Einzelnen noch keine ausreichende Sicherheit schaffen kann, gewährleisten bauliche, technische und organisatorische Sicherungsvorkehrungen den Schutz der Allgemeinheit.

Welche sicherheitsrelevanten Faktoren gewährleisten innere, welche äußere Sicherheit? Welche Rolle hat die Sicherheitsfachkraft dabei? Wie gehen Sie mit Ihrer Unsicherheit um?

Inhalte	• Subjektive Unsicherheit und objektivierende Sicherheitsvorkehrungen • Die Rolle der Sicherheitsfachkraft • Sicherheitsrichtlinien und ihre praktische Umsetzung • Meldeverfahren bei besonderen Vorkommnissen
Zielgruppen	• Neue Mitarbeitende
Termin	10.03.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
Ort	LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt Sozialzentrum Eickelbornstraße 19 59556 Lippstadt
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. Eine leckere Mahlzeit ist allerdings für Sie im Mitarbeiter Café bei Bestellung bis 09:30 Uhr für 4,60 Euro pro Tag erhältlich. Eine Bestellliste und ein Essensplan werden vor Ort ausliegen.
Referent / Referentin	• Christina Austenfeld
Seminarkennung	Sicher_07_01_01_00_26_0112
Modul 2 Einarbeitung neue Mitarbeiter	Teil 1 von 4
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/sicher-ist-sicher-grundlagen-der-sicherheit-im-massregelvollzug_754

© 2026 LWL AFoPs

Störungen erleben, verstehen und behandeln - Schizophrenien, Psychosen und wahnhafte Erkrankungen

Untergebrachte Personen mit Schizophrenien und Psychosen stellen eine große Gruppe der im Maßregelvollzug behandelten Personen dar. Sie weisen meist schwere Störungen in allen Sinnesqualitäten (Hören, Sehen, Riechen, Schmecken, Fühlen, Denken, Tasten) auf, die wiederum Auswirkungen auf die Wahrnehmung der eigenen Umwelt, den Kontakt mit anderen untergebrachten und behandelnden Personen, sowie die Alltagsgestaltung auf Station haben können.

Ausgehend von der Perspektivübernahme, welche Auswirkungen veränderte Wahrnehmungen auf Alltagshandlungen haben, werden Denk-, Gefühls- und Verhaltensweisen sowie deren Auswirkungen auf den Alltag nachvollziehbar rekonstruiert. Außerdem werden Diagnostik und Behandlungsansätze vorgestellt.

Inhalte

- Das Seminar entwickelt eine respektvolle und wertschätzende therapeutische Grundhaltung für die Behandlung von Personen mit Schizophrenien und Psychosen im LWL-Maßregelvollzug
- Das Seminar vermittelt die Grundlagen der Diagnostik und Therapie und schärft den Blick für die Bedürfnisse und das Symptomerleben von Personen mit Schizophrenien und Psychosen

Zielgruppen

- Alle patientennah Arbeitenden

Termin

11.03.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
12.03.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr

Ort

LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt
Sozialzentrum
Eickelbornstraße 19
59556 Lippstadt

Möglichkeiten der Verpflegung

Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. Eine leckere Mahlzeit ist allerdings für Sie im Mitarbeiter Café bei Bestellung bis 09:30 Uhr für 4,60 Euro pro Tag erhältlich. Eine Bestellliste und ein Essensplan werden vor Ort ausliegen.

Referent / Referentin

- Dr. Matthias Pillny

Seminarkennung

SEVB Psy_01_01_01_00_26_0018

Online Buchung

http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/stoerungen-erleben-verstehen-und-behandeln-schizophrenien-psychosen-und-wahnhafte-erkrankungen_615

© 2026 LWL AFoPs

Recht praktisch! – Digitale Sprechstunde des Rechtsreferates der LWL-Maßregelvollzugsabteilung

Diese Veranstaltung bietet die Gelegenheit zum Austausch über rechtliche Fragestellungen rund um den LWL-Maßregelvollzug.
Sie können Ihre individuellen Fragen aus dem Arbeitsalltag stellen, zu denen gemeinsam praktische Lösungen für den Klinik-Alltag erarbeitet werden.
Es ist aus Gründen der Planbarkeit notwendig und im Sinne einer effizienten Bündelung und Beantwortung Ihrer Anliegen sinnvoll, wenn Sie Ihre konkrete Fragestellung parallel zum Zeitpunkt der Anmeldung per Mail an bildungsportal.afops@lwl.org und luise.buschmann@lwl.org senden.
Weitere Fragen werden im Verlauf der Veranstaltung besprochen, soweit dies im verbleibenden Zeitraum möglich ist.
Alle „Fans" und Personen, die an Antworten auf praxisrelevante Fragestellungen interessiert sind, können natürlich auch gerne teilnehmen. So haben Sie die Gelegenheit für allgemeine Informationen – auch ohne konkret eine Frage zu haben.
Diese Veranstaltung ersetzt nicht die Teilnahme an den Einarbeitungsveranstaltungen, insbesondere ist dies kein Ersatz für die Veranstaltungen *„Rechte untergebrachter Personen"* und *„Rechtlicher Umgang mit Behandlungsfort- und –rückschritten"*.

ACHTUNG: Diese Veranstaltung ist nur für LWL-Mitarbeitende und unsere Kooperationspartner buchbar.

Inhalte	• Rechtsfragen der Teilnehmenden aus allen Bereichen des LWL-Maßregelvollzuges
Zielgruppen	• Alle Mitarbeitenden aus allen Bereichen des LWL-Maßregelvollzugs
Termin	11.03.2026, 09:00 Uhr bis 10:30 Uhr
Ort	Zoom Veranstaltung digital
Referent / Referentin	• Dr. Luise Buschmann • Dr. Christine Reichert
Seminarkennung	SprechRech_03_01_00_00_26_0059
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/recht-praktisch-digitale-sprechstunde-des-rechtsreferates-der-lwl-massregelvollzugsabteilung_670

© 2026 LWL AFoPs

Das 1x1 der Strafzeitenberechnung Teil 2 von 2

Dem deutschen Strafrecht liegt ein zweispuriges Sanktionensystem zugrunde, das sich durch ein Nebeneinander von Strafen und Maßregeln der Besserung und Sicherung auszeichnet. Eine Freiheitsentziehung kann entweder auf der Verhängung und Vollstreckung einer Freiheitsstrafe (§§ 38, 39 StGB) oder auf der Anordnung einer freiheitsentziehenden Maßregel der Besserung und Sicherung (§§ 63, 64, 66 ff. StGB) beruhen. Sind sowohl eine Freiheitsstrafe als auch eine freiheitsentziehende Maßregel der Besserung und Sicherung zu vollstrecken, bestimmt § 67 StGB das Verhältnis der beiden Freiheitsentziehungen zueinander.

Die Veranstaltung „Das 1x1 der Strafzeitberechnung" vermittelt ausgehend von § 37 der Strafvollstreckungsordnung (StVollstrO) grundlegende Informationen sowie allgemeine Regeln der Strafzeitberechnung.

Inhalte

- Maßregeln nach §§ 63, 64 StGB in Kombination mit einer Freiheitsstrafe
- Vollstreckungsreihenfolge, § 67 I StGB
- Doppelvollzug / Schattenstrafe, § 67 IV StGB
- Berechnung der Maßregelfristen §§ 67e, 67 d I StGB
- Anrechnung vorläufiger Freiheitsentziehung, §§ 51 I StGB, 39 StVollstrO
- Berechnung von Aussetzungszeitpunkten nach § 57 StGB (insbesondere des 2/3-Zeitpunktes)
- Organisationshaft
- Systematik der Strafzeitberechnung bei einer nachträglich gebildeten Gesamtstrafe (Überblick)
- Ebenso kann zusätzlich auch eine besondere Fallgestaltung nach Teilnehmendenwunsch besprochen werden

Zielgruppen

- Mitarbeitende des Sozialdienstes und der Patientenverwaltungen

Termin

13.03.2026, 09:00 Uhr bis 13:00 Uhr

Ort

Zoom Veranstaltung
digital

Referent / Referentin

- Alexandra Zimmermann

Seminarkennung

Frist_02_01_00_00_26_0095

Diese Veranstaltung besteht aus 2 Teilen

BItte melden Sie sich zu beiden Veranstaltungen an. Teil 1: 26.02.2026 Teil 2: 13.03.2026

Online Buchung

http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/das-1x1-der-strafzeitenberechnung-teil-2-von-2_717

© 2026 LWL AFoPs

Aufgabe, Zielsetzung und Struktur des Maßregelvollzugs

In Nordrhein-Westfalen ist der Maßregelvollzug eine staatliche Aufgabe. Als Träger von forensischen Kliniken führt der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) den gesetzlichen Auftrag der „Besserung und Sicherung psychisch kranker und suchtkranker Straftäter:innen“ für das Land NRW durch.

Das Modul „Was wir machen. Wer wir sind“ gibt am Vormittag eine Übersicht über die Organisation und die Aufgaben des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) und seiner Tätigkeitsfelder Soziales, Psychiatrie, Jugend/Schule, Kultur und Maßregelvollzug. Die Teilnehmenden erhalten ferner einen Überblick über die Versorgungsauträge der sechs LWL-Maßregelvollzugskliniken und die Aufgaben der LWL-Maßregelvollzugsabteilung Westfalen.

Am Nachmittag werden im zweiten Teilmodul die Aufgaben, Ziele und Struktur des Maßregelvollzuges, bezogen auf den LWL, vorgestellt. Es wird ein Überblick gegeben über die rechtlichen Grundlagen. Anhand konkreter Fälle aus der Praxis werden u.a. die Fragen erörtert:

Inhalte	• Was ist eigentlich eine Maßregel? • Wie kommt ein Straftäter in den Maßregelvollzug? • Wer kommt in den Maßregelvollzug? • Wie lange dauert er und wie kommt man aus dem Maßregelvollzug?
Zielgruppen	• Neue Mitarbeitende
Termin	17.03.2026, 10:00 Uhr bis 17:30 Uhr
Ort	LWL-Qualifizierungszentrum Münster Raum J 10/11 Piusallee 7 48147 Münster
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. In der näheren Umgebung finden sich zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten.
Referent / Referentin	• Tilmann Hollweg • Monika Welzel
Seminarkennung	AZS_02_01_02_01_26_0020
Modul 1 Einarbeitung neue Mitarbeiter	Teil 1 von 3
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/aufgabe-zielsetzung-und-struktur-des-massregelvollzugs_617

© 2026 LWL AFoPs

Rechte und Pflichten untergebrachter Personen

An diesem Tag wird ein Überblick über die Rechte und Pflichten von im Maßregelvollzug untergebrachten Personen gegeben.

Inhalte

- Rahmenbedingungen der Aufnahme, Verlegungen, Erkennungsdienstliche Maßnahmen, persönlicher Gewahrsam, Durchsuchung, Schriftwechsel, Besuche, Telefonate
- Besondere Sicherungsmaßnahmen, Disziplinarmaßnahmen und Umgang mit Geld werden diskutiert
- Der Intranetauftritt der LWL-Maßregelvollzugsabteilung Westfalen als wichtiges Arbeitsmittel und Fundstelle vielfältiger Information rund um das Thema „Maßregelvollzug“ wird vorgestellt.

Zielgruppen

- Neue Mitarbeitende

Termin

18.03.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr

Ort

LWL-Qualifizierungszentrum Münster
Raum J 10/11
Piusallee 7
48147 Münster

Möglichkeiten der Verpflegung

Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. In der näheren Umgebung finden sich zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten.

Referent / Referentin

- Dr. Luise Buschmann

Seminarkennung

RuP_02_01_01_00_26_0022

Modul 1 Einarbeitung neue Mitarbeiter

Teil 2 von 3

Online Buchung

http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/rechte-und-pflichten-untergebrachter-personen_619

© 2026 LWL AFoPs

Rechtlicher Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten /Beschwerdebearbeitung im LWL-Maßregelvollzug

Die Veranstaltung ist thematisch zweigeteilt. Das erste Thema ist der rechtliche Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten. Beim zweiten Thema des Tages wird die Beschwerdebearbeitung im LWL beleuchtet.

Rechtlicher Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten

Die Unterbringung im psychiatrischen Maßregelvollzug richtet sich nach dem Grad der Gefährlichkeit, der von einer untergebrachten Person ausgeht. Welche Grade sind das? Wann sind Freiheitseinschränkungen zurückzunehmen (früher: „Gewährung von Lockerungen")?

Therapieverläufe sind nur selten von Beginn an positiv fortschreitend. Welche Regelungen enthält das StrUG NRW zu Art und Umfang der (Zwangs-) Behandlung der untergebrachten Person? Wie ist der Umgang mit Besonderen Vorkommnissen? Welche Rechtsschutzmöglichkeiten haben die untergebrachten Personen gegen angeordnete Maßnahmen?

In diesem Seminar erhalten Sie anhand konkreter Fälle aus der Praxis einen Überblick über den rechtlich korrekten Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten, insbesondere in Bezug auf rechtliche Aspekte der Behandlung.

Beschwerdebearbeitung im LWL – Wir geben Ihnen Einblicke

Da die Maßregeln der Besserung und Sicherung einen intensiven Eingriff in die persönlichen Freiheitsrechte darstellen, stehen untergebrachten Personen besondere Rechtsschutzmöglichkeiten zu - auch um sie vor der Gefahr von willkürlichen Entscheidungen zu schützen.

In diesem Modul erhalten Sie praxisnahe Informationen zur Beschwerdebearbeitung in der LWL-Maßregelvollzugsabteilung. Die Funktion und Arbeitsweise der LWL-Beschwerdekommission Maßregelvollzug werden Ihnen vorgestellt. Mithilfe von Übungen und Beispielen wird gezeigt, dass die LWL-Beschwerdebearbeitung neben seiner Aufsichtsfunktion v. a. auch als Qualitätsinstrument für eine gute Behandlung gesehen werden kann.

Inhalte

- Grade der Gefährlichkeit und Rücknahme von Freiheitseinschränkungen
- Regelungen StrUG NRW zu Art und Umfang der (Zwangs-) Behandlung der unterbebrachten Person
- Umgang mit "Besonderen Vorkommnissen"
- Rechtsschutzmöglichkeiten
- Praxisnahe Informationen anhand von komkreten Fällen zum rechtlich korrekten Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten
- Praxisnahme Informationen zur Beschwerdebearbeitung in der LWL Maßregelvollzugsabteilung inkl. Übungen und Beispielen

Zielgruppen

- Neue Mitarbeitende

 © 2026 LWL AFoPs

Termin	19.03.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
Ort	LWL-Qualifizierungszentrum Münster Raum J 10/11 Piusallee 7 48147 Münster
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. In der näheren Umgebung finden sich zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten.
Referent / Referentin	• Anne Maasch • Monika Welzel
Seminarkennung	Oje_05_01_01_00_26_0099
Modul 1 Einarbeitung neue Mitarbeiter	Teil 3 von 3
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/rechtlicher-umgang-mit-behandlungsfort-und-rueckschritten-beschwerdebearbeitung-im-lwl-massregelvollzug_728

© 2026 LWL AFoPs

Anwendungstraining PCL-R/SV

Der Zwei-Tages-Workshop bietet eine anwendungsorientierte Einführung in die Diagnostik der psychopathischen Persönlichkeitsstörung anhand der Verfahren PCL-R und PCL:SV. Es handelt sich um einen Darkstone-akkreditierten Kurs. Aufbauend auf Falldarstellungen und der Erläuterung des Psychopathiekonzepts im Sinne von Hare (Grundlagen, Symptomatik, Ätiologie und Relevanz für die Risikobeurteilung) wird die Anwendung der Verfahren praktisch geübt.
Der Schwerpunkt liegt dabei auf der PCL-R. Die Items werden samt Kodierungsvorschriften ausführlich erläutert. Wesentlicher Bestandteil des Kurses ist die Kodierung, Auswertung und Interpretation eines Beispielfalls in Kleingruppen. Teile der Kursmaterialien sowie Videos für die Fallbeispiele werden in englischer Sprache präsentiert, es stehen hierfür allerdings deutsche Übersetzungen zur Verfügung.

Zielgruppen	• Ärzt:innen, Psycholog:innen und Psychotherapeut:innen
Termin	23.03.2026, 09:00 Uhr bis 17:00 Uhr 24.03.2026, 09:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Ort	LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt Sozialzentrum Eickelbornstraße 19 59556 Lippstadt
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. Eine leckere Mahlzeit ist allerdings für Sie im Mitarbeiter Café bei Bestellung bis 09:30 Uhr für 4,60 Euro pro Tag erhältlich. Eine Bestellliste und ein Essensplan werden vor Ort ausliegen.
Referent / Referentin	• Prof. Dr. Andreas Mokros
Seminarkennung	PCL-R/SV_01_01_01_00_26_0001
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/anwendungstraining-pcl-r-sv_578

© 2026 LWL AFoPs

Jede:r macht alles? Vorbehaltsaufgaben in der Pflege für Führungskräfte

Das Pflegeberufegesetz (PflBG) regelt seit 2020 im § 4 erstmals pflegerische Vorbehaltsaufgaben. Das sind bestimmte berufliche Aufgaben, die nur von qualifizierten Pflegefachpersonen ausgeführt werden dürfen. Die Vorbehaltsaufgaben stehen damit in engem Zusammenhang zum Pflegeprozess, der als professionsspezifische, analytische Arbeitsmethode der systematischen Strukturierung und Gestaltung des Pflegearrangements verstanden wird.

Dem Gesetzgeber geht es bei den Vorbehaltsaufgaben in erster Linie um pflegerische Aufgaben, die für die Pflegequalität und den Patientenschutz von besonderer Bedeutung sind. Zugleich soll mit der gesetzlichen Regelung eine merkliche Aufwertung der Pflegeberufe erreicht werden, da die Feststellung des Pflegebedarfs sowie die Organisation einer prozessbezogenen Fachpflege nur noch durch zielgerichtet ausgebildetes Personal mit den erforderlichen Kompetenzen verantwortet werden darf.

Ziel:
Die digitale Informationsveranstaltung ermöglicht einen ersten Einblick in die Anforderungen an Führungskräfte und die Auswirkungen von Vorbehaltstätigkeiten in der beruflichen Praxis.

Inhalte	• In der digitalen Informationsveranstaltung werden gesetzliche Regelungen zu den pflegerischen Vorbehaltsaufgaben geteilt. • Ausgewählte Rechtliche Aspekte von Vorbehaltsaufgaben in ihrer Auswirkung auf Führungskräfte und Mitarbeitende werden vorgestellt. • Herausforderungen und Lösungen zur Umsetzung in der täglichen Arbeit werden diskutiert.
Zielgruppen	• Pflegedirektoren, pflegerische Abteilungs- und Stationsleitungen und deren Stellvertretungen
Termin	26.03.2026, 14:00 Uhr bis 15:30 Uhr
Ort	Zoom Veranstaltung digital
Referent / Referentin	• Prof. Dr. Erika Sirsch
Seminarkennung	VorbehFK_01_01_00_00_26_0111
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/jede-r-macht-alles-vorbehaltsaufgaben-in-der-pflege-fuer-fuehrungskraefte_753

© 2026 LWL AFoPs

Suizidprophylaxe im Maßregelvollzug

Eine multiprofessionell besetzte Projektgruppe der Klinik Nette-Gut erarbeitete umfassende Maßnahmen zur Suizidprävention, nachdem es in den Jahren 2008/2009 zu einer Häufung von Suiziden in der Klinik gekommen ist. So wurde unter anderem ein Standard zur Suizidprävention inklusive eines Eigengefährdungsbogens entwickelt, der mit allen untergebrachten Personen regelmäßig ausgefüllt wird. Auch wenn es - nach Überzeugung der Mitglieder der Projektgruppe - selbst unter optimalen Bedingungen - keine absolute Sicherheit gibt, Suizide zu verhindern, so ist die Einschätzung der Suizidalität und der individuell geplante Umgang mit gefährdeten untergebrachten Personen unerlässlich. Darüber hinaus dienen strukturelle, fest implementierte Maßnahmen dazu, die Mitarbeiter zu unterstützen und zu entlasten. Diese Maßnahmen tragen dazu bei, Krisen bei untergebrachten Personen frühzeitig zu erkennen und eine individuelle ressourcenorientierte Suizidprävention durchzuführen.

Inhalte	Ursachen/Ätiologie Das Präsuizidale Syndrom Umgang mit Menschen, die Suizidwünsche äußern Professionelles Handeln bei Suizidgefahr Assessment Persönliche Aspekte der Profis Rechtliche Aspekte
Zielgruppen	• Alle patientennah Arbeitenden
Termin	27.03.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
Ort	LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt Sozialzentrum Eickelbornstraße 19 59556 Lippstadt
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. Eine leckere Mahlzeit ist allerdings für Sie im Mitarbeiter Café bei Bestellung bis 09:30 Uhr für 4,60 Euro pro Tag erhältlich. Eine Bestellliste und ein Essensplan werden vor Ort ausliegen.
Referent / Referentin	• Dr. Frank Goldbeck
Seminarkennung	Suizid_01_01_01_00_26_0024
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/suizidprophylaxe-im-massregelvollzug_621

© 2026 LWL AFoPs

Recht praktisch! – Digitale Sprechstunde des Rechtsreferates der LWL-Maßregelvollzugsabteilung

Diese Veranstaltung bietet die Gelegenheit zum Austausch über rechtliche Fragestellungen rund um den LWL-Maßregelvollzug.
Sie können Ihre individuellen Fragen aus dem Arbeitsalltag stellen, zu denen gemeinsam praktische Lösungen für den Klinik-Alltag erarbeitet werden.
Es ist aus Gründen der Planbarkeit notwendig und im Sinne einer effizienten Bündelung und Beantwortung Ihrer Anliegen sinnvoll, wenn Sie Ihre konkrete Fragestellung parallel zum Zeitpunkt der Anmeldung per Mail an bildungsportal.afops@lwl.org und luise.buschmann@lwl.org senden.
Weitere Fragen werden im Verlauf der Veranstaltung besprochen, soweit dies im verbleibenden Zeitraum möglich ist.
Alle „Fans" und Personen, die an Antworten auf praxisrelevante Fragestellungen interessiert sind, können natürlich auch gerne teilnehmen. So haben Sie die Gelegenheit für allgemeine Informationen – auch ohne konkret eine Frage zu haben.
Diese Veranstaltung ersetzt nicht die Teilnahme an den Einarbeitungsveranstaltungen, insbesondere ist dies kein Ersatz für die Veranstaltungen *„Rechte untergebrachter Personen"* und *„Rechtlicher Umgang mit Behandlungsfort- und –rückschritten"*.

ACHTUNG: Diese Veranstaltung ist nur für LWL-Mitarbeitende und unsere Kooperationspartner buchbar.

Inhalte	• Rechtsfragen der Teilnehmenden aus allen Bereichen des LWL-Maßregelvollzuges
Zielgruppen	• Alle Mitarbeitenden aus allen Bereichen des LWL-Maßregelvollzugs
Termin	08.04.2026, 09:00 Uhr bis 10:30 Uhr
Ort	Zoom Veranstaltung digital
Referent / Referentin	• Kai Kollmitz
Seminarkennung	SprechRech_04_01_00_00_26_0060
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/recht-praktisch-digitale-sprechstunde-des-rechtsreferates-der-lwl-massregelvollzugsabteilung_671

© 2026 LWL AFoPs

Wie sicher ist sicher? Risikowahrnehmung, -einschätzung und -kommunikation

Die Wahrnehmung von Gefährdungen bzw. Risiken und deren potentiellen Folgen unterliegt systematischen Verzerrungen. So werden z.B. sehr seltene Unfallereignisse überschätzt, sehr häufig auftretende unterschätzt. Und je höher das Katastrophenpotential eines Ereignisses tatsächlich ist, desto höher wird die Gefahr eingeschätzt – unabhängig von der Häufigkeit des Auftretens der Gefahr.
Gemeinsam erarbeiten wir theoretisch wie praktisch häufige Wahrnehmungs- und Denkfehler, die dazu führen können, Risiken in komplexen Situationen nicht adäquat einschätzen zu können. Darauf aufbauend werden Prozesse und Techniken vorgestellt, die helfen, psychologisch bedingte Fehleinschätzungen im Umgang mit Risiken zu minimieren.

Inhalte	• Aufmerksamkeit, Wahrnehmung und Sinnestäuschungen • Situationsspezifische und personale Risikofaktoren • Praktiken der Risikoeinschätzung und -kommunikation
Zielgruppen	• Neue Mitarbeitende
Termin	13.04.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
Ort	LWL-Qualifizierungszentrum Münster Raum J 10/11 Piusallee 7 48147 Münster
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. In der näheren Umgebung finden sich zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten.
Referent / Referentin	• Waldemar Harder
Seminarkennung	Risiko_02_01_01_00_26_0025
Modul 2 Einarbeitung neue Mitarbeiter	Teil 2 von 4
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/wie-sicher-ist-sicher-risikowahrnehmung-einschaetzung-und-kommunikation_622

© 2026 LWL AFoPs

Arbeits- und Gesundheitsschutz im Maßregelvollzug

Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) arbeitet als Kommunalverband mit mehr als 20.000 Beschäftigten für die 8,3 Millionen Menschen in der Region. Ganzheitlicher Arbeits- und Gesundheitsschutz ist ein elementarer Bestandteil des betrieblichen Alltags, mit dem Ziel, arbeitsbedingte Gesundheitsprobleme insbesondere durch Prävention zu vermeiden.
Gesetze, Verordnungen und Vereinbarungen sind die Grundlage betrieblichen Handelns und sind daher den Beschäftigten im Wesentlichen zu vermitteln. Die Eigenverantwortung der Beschäftigten wird gestärkt durch:

Inhalte	• Schaffung des Bewusstseins und der Einstellung zum Arbeits- und Gesundheitsschutz • Kennenlernen von Rechten, Pflichten und Aufgaben • Eigenverantwortliches erkennen von Verbesserungspotenzialen
Zielgruppen	• Neue Mitarbeitende
Termin	14.04.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
Ort	LWL-Qualifizierungszentrum Münster Raum J 10/11 Piusallee 7 48147 Münster
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. In der näheren Umgebung finden sich zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten.
Referent / Referentin	• Michael Hechsel
Seminarkennung	Arbeit_02_01_01_00_26_0026
Modul 2 Einarbeitung neue Mitarbeiter	Teil 3 von 4
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/arbeits-und-gesundheitsschutz-im-massregelvollzug_623

© 2026 LWL AFoPs

Sicher ist sicher!? - Grundlagen der Sicherheit im Maßregelvollzug

Ziel der Maßregeln ist, durch unterschiedliche Behandlungsangebote die Gefährlichkeit der untergebrachten Person zu reduzieren, und so ihre Wiedereingliederung und ein straffreies Leben in der Gesellschaft zu ermöglichen. Solange und soweit die Behandlung bei den Einzelnen noch keine ausreichende Sicherheit schaffen kann, gewährleisten bauliche, technische und organisatorische Sicherungsvorkehrungen den Schutz der Allgemeinheit.

Welche sicherheitsrelevanten Faktoren gewährleisten innere, welche äußere Sicherheit? Welche Rolle hat die Sicherheitsfachkraft dabei? Wie gehen Sie mit Ihrer Unsicherheit um?

Inhalte	• Subjektive Unsicherheit und objektivierende Sicherheitsvorkehrungen • Die Rolle der Sicherheitsfachkraft • Sicherheitsrichtlinien und ihre praktische Umsetzung • Meldeverfahren bei besonderen Vorkommnissen
Zielgruppen	• Neue Mitarbeitende
Termin	15.04.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
Ort	LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt Sozialzentrum Eickelbornstraße 19 59556 Lippstadt
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. Eine leckere Mahlzeit ist allerdings für Sie im Mitarbeiter Café bei Bestellung bis 09:30 Uhr für 4,60 Euro pro Tag erhältlich. Eine Bestellliste und ein Essensplan werden vor Ort ausliegen.
Referent / Referentin	• Harald Joachim Kolbe • Sascha Paul
Seminarkennung	Sicher_06_01_01_00_26_0108
Modul 2 Einarbeitung neue Mitarbeiter	Teil 1 von 4
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/sicher-ist-sicher-grundlagen-der-sicherheit-im-massregelvollzug_744

© 2026 LWL AFoPs

Setting spezifisch im Team arbeiten

Die bewusste Planung, Gestaltung und Nutzung des therapeutischen Settings stellt ein wirksames Instrument für eine erfolgreiche und sichere psychiatrische Behandlung und Rehabilitation dar.
Damit alle Teammitglieder ihre berufsgruppenspezifischen Kompetenzen zielgerichtet zur Erfüllung des Behandlungs- und Sicherungsauftrags einbringen können, ist es notwendig, diese einander vorzustellen und daraus resultierende Erwartungen an andere Berufsgruppen zu formulieren. Darauf aufbauend können gemeinsame Prinzipien für die Organisation des multiprofessionellen Zusammenwirkens in der Behandlung entwickelt werden.

Inhalte

- Zentrale Konzepte des Setting- und Milieumanagements
- Klärung des Behandlungs- und Sicherungsauftrags
- Austausch berufsgruppenspezifischer Kompetenzen zur Erfüllung des Auftrags und Klärung der Erwartungen an andere Berufsgruppen
- Erarbeitung gemeinsamer Prinzipien für multiprofessionelle Zusammenarbeit

Zielgruppen

- Neue Mitarbeitende

Termin

16.04.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr

Ort

LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt
Sozialzentrum
Eickelbornstraße 19
59556 Lippstadt

Möglichkeiten der Verpflegung

Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. Eine leckere Mahlzeit ist allerdings für Sie im Mitarbeiter Café bei Bestellung bis 09:30 Uhr für 4,60 Euro pro Tag erhältlich. Eine Bestellliste und ein Essensplan werden vor Ort ausliegen.

Referent / Referentin

- Rudolf Brockmann

Seminarkennung

Setting_02_01_01_00_26_0106

Modul 2 Einarbeitung neue Mitarbeiter

Teil 4 von 4

Online Buchung

http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/setting-spezifisch-im-team-arbeiten_736

© 2026 LWL AFoPs

Migrationsrecht und Maßregelvollzug - Grundvokabular, Schnittstellen und Lösungsansätze für Herausforderungen in der Praxis - 2 Tages Seminar

Werden Personen ohne deutsche Staatsangehörigkeit im Maßregelvollzug untergebracht, muss das Migrationsrecht von Beginn an mitgedacht werden. Im Seminar gibt es zunächst eine allgemeine Einführung in die Thematik, bei der auch wichtige Dokumente des LWL vorstellt werden. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt dann auf konkreten Anforderungen und Konfliktfeldern in der Praxis sowie die entsprechenden Lösungsansätze dafür. Im Zentrum stehen der Datenaustausch sowie die Kommunikation mit Ausländerbehörden, Wohnsitzauflagen und eingeschränkte Soziale Rechte.

Ziele:
Ziel ist es, die Mitarbeitenden für die "Schlaglöcher", die das Migrationsrecht im MRV verursachen kann, zu sensibilisieren und zugleich Handlungsoptionen anzubieten. Die Veranstaltung wird an beiden Veranstaltungstagen konkrete Fälle aus der Praxis bearbeiten und den Transfer in die Berufspraxis sicherstellen.

Wichtig!
Bitte übersenden Sie bis spätesten 09.04.2026 konkrete Fragen oder Fälle, die Sie als problematisch wahrnehmen an: luise.buschmann@lwl.org

Inhalte	• Allgemeine Einführung (MRV & Migrationsrecht) Warum beschäftigen wir uns im MRV mit dem Thema Migrationsrecht und Klärung wichtiger Termini und Begriffe. • Dokumente des LWL kennenlernen (Sachstandsanfrage; wer meldet bei ABH, wer beantwortet, welche Anfragen?) • Relevanz gesundheitlicher Belange im Asyl- und Aufenthaltsrecht • Erwerbstätigkeitsbeschränkungen • "Spurwechsel" / Wege aus der Duldung • Wohnsitzauflagen • Duldung & Wohnheim
Zielgruppen	• Offen für alle
Termin	23.04.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr 06.05.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
Ort	NTZ Duisburg Dahlingstraße 250 47229 Duisburg
Möglichkeiten der Verpflegung	Bitte beachten Sie, dass Sie rund um die Klinik in Duisburg keine fußläufigen Einkaufsmöglichkeiten finden. Die Klinik hält Brötchen, Kalt- und Heißgetränke für Sie bereit.

© 2026 LWL AFoPs

Referent / Referentin	• Dr. Luise Buschmann • Tobias Eskowitz
Seminarkennung	Migrat_2T_01_01_00_00_26_0119
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/migrationsrecht-und-massregelvollzug-grundvokabular-schnittstellen-und-loesungsansaetze-fuer-herausforderungen-in-der-praxis-2-tages-seminar_769

© 2026 LWL AFoPs

Einführung in die Schematherapie

Die Schematherapie nach Jeffrey Young konnte in einer Reihe von Studien eine hohe Effektivität bei der Behandlung verschiedener Persönlichkeitsstörungen nachweisen. In den Niederlanden wurde die Schematherapie von D. Bernstein für die Behandlung von forensischen Patienten adaptiert und aufgrund der positiven Ergebnisse einer Multicenterstudie als erstes evidenzbasiertes Verfahren zur Behandlung persönlichkeitsgestörter Patienten im forensischen Setting empfohlen. Auch wenn die Schematherapie der sog. „Dritten Welle" der kognitiven Verhaltenstherapie zugerechnet wird, handelt es sich um ein ausgesprochen integratives Verfahren, in das u.a. tiefenpsychologische Elemente, Erkenntnisse aus der Bindungsforschung, der Transaktionsanalyse sowie der Gestalt- und Hypnotherapie eingebunden und zu einem konsistenten Konzept integriert wurden. Nachdem in der schematherapeutischen Arbeit ursprünglich auf früh in der Entwicklung erworbene dysfunktionale Schemata fokussiert wurde, hat sich inzwischen gerade bei der Behandlung von schweren und komplexen Persönlichkeitsstörungen die Arbeit mit dem sog. Modusmodell durchgesetzt. Dieses bildet auch die Grundlage für die forensische Adaptation der Schematherapie nach Bernstein. Das Grundlagentraining beinhaltet eine praxisnahe Einführung in das Störungs- und Behandlungskonzept der Schematherapie für alle Berufsgruppen mit direktem Patientenkontakt. Schwerpunkte bilden:

Inhalte	• das Modusmodell nach Bernstein • das Erkennen und Ansprechen von Modi • die modusspezifische Beziehungsgestaltung
Zielgruppen	• Alle patientennah Arbeitenden
Termin	28.04.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
Ort	LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt Sozialzentrum Eickelbornstraße 19 59556 Lippstadt
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. Eine leckere Mahlzeit ist allerdings für Sie im Mitarbeiter Café bei Bestellung bis 09:30 Uhr für 4,60 Euro pro Tag erhältlich. Eine Bestellliste und ein Essensplan werden vor Ort ausliegen.
Referent / Referentin	• Dr. Wilhelm Prange
Seminarkennung	Schema Ein_01_01_00_00_26_0029
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/einfuehrung-in-die-schematherapie_626

© 2026 LWL AFoPs

Therapeutische Beziehungen zielgerichtet gestalten - Mit schwingen, nicht mit schaukeln

Die therapeutische Beziehung ist Ausgangspunkt und Medium für therapeutische Prozesse. In zahlreichen empirischen Studien konnte ein Zusammenhang zwischen der therapeutischen Beziehung und dem Therapieerfolg nachgewiesen werden. Wichtig dabei ist, dass die therapeutische Beziehung kein statisches Konstrukt ist, sondern es sich dabei um einen dynamischen und wechselseitigen Prozess handelt, welcher von Therapiebeginn bis -ende eine bedeutsame Rolle spielt.

Die Teilnehmenden dieses Workshops mit Selbsterfahrung erarbeiten auf Grundlage einer wertschätzenden und lösungsorientierten Haltung grundlegende Konzepte einer prosozialen Beziehung, z.B. Attraktion, Vertrauen, Anerkennung, Konsequenz, Integrität. Zudem werden Übertragungs-, Gegenübertragungs- sowie Gruppenphänomene erlebt und bearbeitet. Ziel ist es, Strategien und Techniken für professionelle therapeutische Beziehungsarbeit kennenzulernen
und diese in die intra- und interpersonelle Beziehungs- und Emotionsarbeit zielgerichtet integrieren zu können.

Inhalte	• Eigene und fremde Stereotypen kennenlernen • Umgang mit Spannungen/ Emotionsarbeit • Gruppendynamiken • Behandlung als Aushandlung
Zielgruppen	• Alle patientennah Arbeitenden
Termin	28.04.2026, 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr 29.04.2026, 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr 30.04.2026, 10:00 Uhr bis 15:30 Uhr
Ort	LWL-Industriemuseum Zeche-Zollern Dortmund Grubenweg 5 44388 Dortmund
Referent / Referentin	• Harald Joachim Kolbe
Seminarkennung	TherBez_01_01_01_00_26_0028
Teil des Zertifikatkurses „Setting- und Milieumanagement für psychiatrische Einrichtungen“	Der Kurs besteht aus den folgenden Seminarteilen: 1. Ich.Bin.Milieu - Werteorientiert Handeln im Maßregelvollzug 2. Therapeutische Beziehungen zielgerichtet gestalten - Mitschwingen, nicht mitschaukeln 3. Therapeutische Setting und Milieus gestalten 4. Therapeutische Settings und Milieus planen
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/therapeutische-beziehungen-zielgerichtet-gestalten-mit-schwingen-nicht-mit-schaukeln_625

© 2026 LWL AFoPs

Anwendungstraining Schematherapie

Die Schematherapie nach Jeffrey Young konnte in einer Reihe von Studien eine hohe Effektivität bei der Behandlung verschiedener Persönlichkeitsstörungen nachweisen. In den Niederlanden wurde die Schematherapie von D. Bernstein für die Behandlung von forensischen Patienten adaptiert und aufgrund der positiven Ergebnisse einer Multicenterstudie als erstes evidenzbasiertes Verfahren zur Behandlung persönlichkeitsgestörter Patienten im forensischen Setting empfohlen. Auch wenn die Schematherapie der sog. „Dritten Welle" der kognitiven Verhaltenstherapie zugerechnet wird, handelt es sich um ein ausgesprochen integratives Verfahren, in das u.a. tiefenpsychologische Elemente, Erkenntnisse aus der Bindungsforschung, der Transaktionsanalyse sowie der Gestalt- und Hypnotherapie eingebunden und zu einem konsistenten Konzept integriert wurden. Nachdem in der schematherapeutischen Arbeit ursprünglich auf früh in der Entwicklung erworbene dysfunktionale Schemata fokussiert wurde, hat sich inzwischen gerade bei der Behandlung von schweren und komplexen Persönlichkeitsstörungen die Arbeit mit dem sog. Modusmodell durchgesetzt. Dieses bildet auch die Grundlage für die forensische Adaptation der Schematherapie nach Bernstein, welche im Rahmen des Workshops ausführlich vorgestellt wird. Das Anwendungstraining bietet eine Einführung in Theorie und Praxis emotionsfokussierender Interventionen in der Schematherapie mit Demonstrationen, Videos und Rollenspielen und richtet sich insbesondere an psychotherapeutisch Arbeitende. Inhalte sind:

Inhalte	• Stühlearbeit /Stuhldialoge • die Arbeit mit der Affektbrücke • Imaginatives Überschreiben
Zielgruppen	• Ärzt:innen, Psycholog:innen, Psychotherapeut:innen und Sozialarbeiter:innen
Termin	29.04.2026, 09:00 Uhr bis 30.04.2026, 16:30 Uhr
Ort	LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt Sozialzentrum Eickelbornstraße 19 59556 Lippstadt
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. Eine leckere Mahlzeit ist allerdings für Sie im Mitarbeiter Café bei Bestellung bis 09:30 Uhr für 4,60 Euro pro Tag erhältlich. Eine Bestellliste und ein Essensplan werden vor Ort ausliegen.
Referent / Referentin	• Dr. Wilhelm Prange
Seminarkennung	Schema An_01_01_00_00_26_0030
Sonstiges	Bitte buchen Sie zusätzlich zu dieser Veranstaltung ebenfalls die "Einführung in die Schematherapie" am 28.04.2026!
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/anwendungstraining-schematherapie_627

© 2026 LWL AFoPs

Störungen erleben und verstehen - Substanzkonsumstörungen und Psychosen

Nahezu zwei Drittel aller neu zugewiesenen untergebrachten Personen im LWL-Maßregelvollzug haben Ihre Delikte in Verbindung mit Schizophrenien und Psychosen begangen. Typisch für diese Störungsbilder sind veränderte Sinne, z. B. Hören, Sehen, Riechen, Schmecken, Fühlen, Denken und Tasten. Sie können z.B. Wahnvorstellungen erleben oder Stimmen hören, die es nur in ihrer Wahrnehmung gibt. Dadurch können Betroffene einen stark gestörten Bezug zu sich und ihrer Umwelt haben.
Oft gehen psychische Erkrankungen auch mit Substanzkonsumstörungen einher. Süchtige Personen entwickeln nicht selten Psychosen, psychotisch erkrankte Menschen konsumieren häufig in abhängiger Weise Suchtmittel, insbesondere, um ihren Leidensdruck im Umgang mit den veränderten Sinnen und den Menschen in ihrer Umwelt zu minimieren.

Ziele:
Die Teilnehmenden erwerben ein grundlegendes Verständnis für Psychosen und Substanzkonsumstörungen sowie deren Auswirkungen auf Wahrnehmung, Denken und Verhalten. Sie lernen, auffälliges Verhalten untergebrachter Personen mit diesen Störungsbildern besser einzuordnen und gewinnen mehr Sicherheit im Umgang mit psychisch erkrankten Menschen. Die Veranstaltung stärkt den respektvollen und wertschätzenden Umgang mit Menschen mit Schizophrenien, Psychosen und Substanzkonsumstörungen, um angemessen, deeskalierend und respektvoll mit untergebrachten Personen im Arbeitsalltag zu kommunizieren.

Inhalte	• Einführung in das Symptomerleben von untergebrachten Personen mit und Schizophrenien, Psychosen und Substanzkonsumstörungen • Erklärungsmodelle zur Krankheitsentstehung und zum Verlauf werden vorgestellt • Einführung in die Grundlagen einer respektvollen und wertschätzenden therapeutischen Unterbringung und Behandlung im LWL-Maßregelvollzug • Praktische Tipps für die Optimierung der Beziehungsarbeit
Zielgruppen	• Beschäftigte der Sekretariate, Schreibdienste, Haustechnik, Pforten sowie für Pflegeassistent:innen
Termin	06.05.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
Ort	LWL-Qualifizierungszentrum Münster Raum J 10/11 Piusallee 7 48147 Münster
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. In der näheren Umgebung finden sich zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten.
Referent / Referentin	• Harald Joachim Kolbe
Seminarkennung	SEV_SubPsy_01_01_00_00_26_0108

© 2026 LWL AFoPs

Online Buchung http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/stoerungen-erleben-und-verstehen-substanzkonsumstoerungen-und-psychosen_741

© 2026 LWL AFoPs

Recht praktisch! – Digitale Sprechstunde des Rechtsreferates der LWL-Maßregelvollzugsabteilung

Diese Veranstaltung bietet die Gelegenheit zum Austausch über rechtliche Fragestellungen rund um den LWL-Maßregelvollzug.
Sie können Ihre individuellen Fragen aus dem Arbeitsalltag stellen, zu denen gemeinsam praktische Lösungen für den Klinik-Alltag erarbeitet werden.
Es ist aus Gründen der Planbarkeit notwendig und im Sinne einer effizienten Bündelung und Beantwortung Ihrer Anliegen sinnvoll, wenn Sie Ihre konkrete Fragestellung parallel zum Zeitpunkt der Anmeldung per Mail an bildungsportal.afops@lwl.org und luise.buschmann@lwl.org senden.
Weitere Fragen werden im Verlauf der Veranstaltung besprochen, soweit dies im verbleibenden Zeitraum möglich ist.
Alle „Fans" und Personen, die an Antworten auf praxisrelevante Fragestellungen interessiert sind, können natürlich auch gerne teilnehmen. So haben Sie die Gelegenheit für allgemeine Informationen – auch ohne konkret eine Frage zu haben.
Diese Veranstaltung ersetzt nicht die Teilnahme an den Einarbeitungsveranstaltungen, insbesondere ist dies kein Ersatz für die Veranstaltungen *„Rechte untergebrachter Personen"* und *„Rechtlicher Umgang mit Behandlungsfort- und –rückschritten"*.

ACHTUNG: Diese Veranstaltung ist nur für LWL-Mitarbeitende und unsere Kooperationspartner buchbar.

Inhalte	• Rechtsfragen der Teilnehmenden aus allen Bereichen des LWL-Maßregelvollzuges
Zielgruppen	• Alle Mitarbeitenden aus allen Bereichen des LWL-Maßregelvollzugs
Termin	13.05.2026, 09:00 Uhr bis 10:30 Uhr
Ort	Zoom Veranstaltung digital
Referent / Referentin	• Dr. Luise Buschmann • Dr. Christine Reichert
Seminarkennung	SprechRech_05_01_00_00_26_0061
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/recht-praktisch-digitale-sprechstunde-des-rechtsreferates-der-lwl-massregelvollzugsabteilung_672

© 2026 LWL AFoPs

Aufgabe, Zielsetzung und Struktur des Maßregelvollzugs

In Nordrhein-Westfalen ist der Maßregelvollzug eine staatliche Aufgabe. Als Träger von forensischen Kliniken führt der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) den gesetzlichen Auftrag der „Besserung und Sicherung psychisch kranker und suchtkranker Straftäter:innen“ für das Land NRW durch.

Das Modul „Was wir machen. Wer wir sind“ gibt am Vormittag eine Übersicht über die Organisation und die Aufgaben des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) und seiner Tätigkeitsfelder Soziales, Psychiatrie, Jugend/Schule, Kultur und Maßregelvollzug. Die Teilnehmenden erhalten ferner einen Überblick über die Versorgungsauträge der sechs LWL-Maßregelvollzugskliniken und die Aufgaben der LWL-Maßregelvollzugsabteilung Westfalen.

Am Nachmittag werden im zweiten Teilmodul die Aufgaben, Ziele und Struktur des Maßregelvollzuges, bezogen auf den LWL, vorgestellt. Es wird ein Überblick gegeben über die rechtlichen Grundlagen. Anhand konkreter Fälle aus der Praxis werden u.a. die Fragen erörtert:

Inhalte	• Was ist eigentlich eine Maßregel? • Wie kommt ein Straftäter in den Maßregelvollzug? • Wer kommt in den Maßregelvollzug? • Wie lange dauert er und wie kommt man aus dem Maßregelvollzug?
Zielgruppen	• Neue Mitarbeitende
Termin	19.05.2026, 10:00 Uhr bis 17:30 Uhr
Ort	LWL-Qualifizierungszentrum Münster Raum J 10/11 Piusallee 7 48147 Münster
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. In der näheren Umgebung finden sich zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten.
Referent / Referentin	• Tilmann Hollweg • Monika Welzel
Seminarkennung	AZS_03_01_02_01_26_0032
Modul 1 Einarbeitung neue Mitarbeiter	Teil 1 von 3
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/aufgabe-zielsetzung-und-struktur-des-massregelvollzugs_629

© 2026 LWL AFoPs

Rechte und Pflichten untergebrachter Personen

An diesem Tag wird ein Überblick über die Rechte und Pflichten von im Maßregelvollzug untergebrachten Personen gegeben.

Inhalte

- Rahmenbedingungen der Aufnahme, Verlegungen, Erkennungsdienstliche Maßnahmen, persönlicher Gewahrsam, Durchsuchung, Schriftwechsel, Besuche, Telefonate
- Besondere Sicherungsmaßnahmen, Disziplinarmaßnahmen und Umgang mit Geld werden diskutiert
- Der Intranetauftritt der LWL-Maßregelvollzugsabteilung Westfalen als wichtiges Arbeitsmittel und Fundstelle vielfältiger Information rund um das Thema „Maßregelvollzug“ wird vorgestellt.

Zielgruppen

- Neue Mitarbeitende

Termin

20.05.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr

Ort

LWL-Qualifizierungszentrum Münster
Raum J 10/11
Piusallee 7
48147 Münster

Möglichkeiten der Verpflegung

Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. In der näheren Umgebung finden sich zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten.

Referent / Referentin

- Kai Kollmitz

Seminarkennung

RuP_03_01_01_00_26_0033

Modul 1 Einarbeitung neue Mitarbeiter

Teil 2 von 3

Online Buchung

http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/rechte-und-pflichten-untergebrachter-personen_630

© 2026 LWL AFoPs

Anwendertraining der VRS und VRS-SO

Die Violence-Risk-Scale for sexual Offenders (VRS:SO) wurde mit dem Ziel entwickelt, die beiden Vorgängerinstrumente Violence Risk Appraisal Guide (VRAG) und Sex Offender Risk Appraisal Guide (SORAG) durch ein einziges Verfahren zu ersetzen, das gewalttätiges Rückfallverhalten bei Sexualstraftäter:innen, bei (nicht-sexuell motivierten) Gewaltstraftäter:innen und bei anderen straffällig gewordenen Personen vorhersagt.
Das Verfahren orientiert sich am Risk-Need-Responsivity-Prinzip nach Andrews & Bonta (2010) und eignet sich für das Risikomanagement und die Behandlungsplanung besonders, weil es neben statischen auch dynamische, also prinzipiell veränderbare Risikofaktoren berücksichtigt. Durch die Bewertung der dynamischen Faktoren ergeben sich für jeden Einzelfall relevante "criminogenic needs", welche die Basis für die individuelle Behandlungsplanung bilden. Darüber hinaus bietet VRS:SO auch die Möglichkeit, Veränderungen abzubilden. Diese werden im Rahmen einer strukturierten Verlaufsbeobachtung anhand des für die forensische Anwendung adaptierten Transtheoretischen Modells dargestellt.

Inhalte	• Definition des „gewalttätigen Rückfalls“ • Zur Konstruktion des VRS:SO • Die psychometrischen Eigenschaften des VRS:SO • Bewertungsregeln der Items des VRS:SO • Anwendungstraining
Zielgruppen	• Ärzt:innen, Psycholog:innen, Psychotherapeut:innen und Sozialarbeiter:innen
Termin	21.05.2026, 09:00 Uhr bis 22.05.2026, 16:30 Uhr
Ort	LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt Sozialzentrum Eickelbornstraße 19 59556 Lippstadt
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. Eine leckere Mahlzeit ist allerdings für Sie im Mitarbeiter Café bei Bestellung bis 09:30 Uhr für 4,60 Euro pro Tag erhältlich. Eine Bestellliste und ein Essensplan werden vor Ort ausliegen.
Referent / Referentin	• Prof. Dr. Reinhard Eher
Seminarkennung	VRS:SO_01_01_01_00_26_0035
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/anwendertraining-der-vrs-und-vrs-so_632

© 2026 LWL AFoPs

Rechtlicher Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten /Beschwerdebearbeitung im LWL-Maßregelvollzug

Die Veranstaltung ist thematisch zweigeteilt. Das erste Thema ist der rechtliche Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten. Beim zweiten Thema des Tages wird die Beschwerdebearbeitung im LWL beleuchtet.

Rechtlicher Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten

Die Unterbringung im psychiatrischen Maßregelvollzug richtet sich nach dem Grad der Gefährlichkeit, der von einer untergebrachten Person ausgeht. Welche Grade sind das? Wann sind Freiheitseinschränkungen zurückzunehmen (früher: „Gewährung von Lockerungen")?

Therapieverläufe sind nur selten von Beginn an positiv fortschreitend. Welche Regelungen enthält das StrUG NRW zu Art und Umfang der (Zwangs-) Behandlung der untergebrachten Person? Wie ist der Umgang mit Besonderen Vorkommnissen? Welche Rechtsschutzmöglichkeiten haben die untergebrachten Personen gegen angeordnete Maßnahmen?

In diesem Seminar erhalten Sie anhand konkreter Fälle aus der Praxis einen Überblick über den rechtlich korrekten Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten, insbesondere in Bezug auf rechtliche Aspekte der Behandlung.

Beschwerdebearbeitung im LWL – Wir geben Ihnen Einblicke

Da die Maßregeln der Besserung und Sicherung einen intensiven Eingriff in die persönlichen Freiheitsrechte darstellen, stehen untergebrachten Personen besondere Rechtsschutzmöglichkeiten zu - auch um sie vor der Gefahr von willkürlichen Entscheidungen zu schützen.

In diesem Modul erhalten Sie praxisnahe Informationen zur Beschwerdebearbeitung in der LWL-Maßregelvollzugsabteilung. Die Funktion und Arbeitsweise der LWL-Beschwerdekommission Maßregelvollzug werden Ihnen vorgestellt. Mithilfe von Übungen und Beispielen wird gezeigt, dass die LWL-Beschwerdebearbeitung neben seiner Aufsichtsfunktion v. a. auch als Qualitätsinstrument für eine gute Behandlung gesehen werden kann.

Inhalte

- Grade der Gefährlichkeit und Rücknahme von Freiheitseinschränkungen
- Regelungen StrUG NRW zu Art und Umfang der (Zwangs-) Behandlung der unterbebrachten Person
- Umgang mit "Besonderen Vorkommnissen"
- Rechtsschutzmöglichkeiten
- Praxisnahe Informationen anhand von komkreten Fällen zum rechtlich korrekten Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten
- Praxisnahme Informationen zur Beschwerdebearbeitung in der LWL Maßregelvollzugsabteilung inkl. Übungen und Beispielen

Zielgruppen

- Neue Mitarbeitende

 © 2026 LWL AFoPs

Termin	21.05.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
Ort	LWL-Qualifizierungszentrum Münster Raum J 10/11 Piusallee 7 48147 Münster
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. In der näheren Umgebung finden sich zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten.
Referent / Referentin	• Friederike Säuberlich • Monika Welzel
Seminarkennung	Oje_01_01_01_00_26_0034
Modul 1 Einarbeitung neue Mitarbeiter	Teil 3 von 3
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/rechtlicher-umgang-mit-behandlungsfort-und-rueckschritten-beschwerdebearbeitung-im-lwl-massregelvollzug_631

© 2026 LWL AFoPs

Anwendungstraining VRAG-R

Der Violence Risk Appraisal Guide-Revised (VRAG-R) wurde mit dem Ziel entwickelt, die beiden Vorgängerinstrumente Violence Risk Appraisal Guide (VRAG) und Sex Offender Risk Appraisal Guide (SORAG) durch ein einziges Verfahren zu ersetzen, das gewalttätige Rückfallverhalten bei Sexual-, bei (nicht-sexuell motivierten) Gewaltstraftäter:innen und bei anderen straffällig gewordenen Personen vorhersagt.

Anhand des VRAG-R ist der:die Anwender:in in der Lage, das gewalttätige Rückfallrisiko von delinquenten Personen einzuschätzen. Die Bewertung geht immer vom Index-Delikt aus. Das Index-Delikt ist die Straftat oder das delinquente Verhalten, das zur aktuellen Begutachtung oder Inhaftierung bzw. Unterbringung geführt hat, unabhängig davon, ob dabei Gewalt angewendet wurde oder nicht. In vier Arbeitsschritten kann auf absolute und relative Risikomaße geschlossen werden. Sie werden darin qualifiziert, die 12 VRAG-R Items zu bewerten und anhand der Risikokategorie auf absolute und relative Risikomaße zu schließen.

Inhalte	• Definition des „gewalttätigen Rückfalls“ • Zur Konstruktion des VRAG-R • Die psychometrischen Eigenschaften des VRAG-R • Bewertungsregeln der Items des VRAG-R • Anwendungstraining
Zielgruppen	• Ärzt:innen, Psycholog:innen, Psychotherapeut:innen und Sozialarbeiter:innen
Termin	27.05.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
Ort	Zoom Veranstaltung digital
Referent / Referentin	• Prof. Dr. Martin Rettenberger
Seminarkennung	VRAG-R_01_01_00_00_26_0036
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/anwendungstraining-vrag-r_633

© 2026 LWL AFoPs

Recht praktisch! – Digitale Sprechstunde des Rechtsreferates der LWL-Maßregelvollzugsabteilung

Diese Veranstaltung bietet die Gelegenheit zum Austausch über rechtliche Fragestellungen rund um den LWL-Maßregelvollzug.
Sie können Ihre individuellen Fragen aus dem Arbeitsalltag stellen, zu denen gemeinsam praktische Lösungen für den Klinik-Alltag erarbeitet werden.
Es ist aus Gründen der Planbarkeit notwendig und im Sinne einer effizienten Bündelung und Beantwortung Ihrer Anliegen sinnvoll, wenn Sie Ihre konkrete Fragestellung parallel zum Zeitpunkt der Anmeldung per Mail an bildungsportal.afops@lwl.org und luise.buschmann@lwl.org senden.
Weitere Fragen werden im Verlauf der Veranstaltung besprochen, soweit dies im verbleibenden Zeitraum möglich ist.
Alle „Fans" und Personen, die an Antworten auf praxisrelevante Fragestellungen interessiert sind, können natürlich auch gerne teilnehmen. So haben Sie die Gelegenheit für allgemeine Informationen – auch ohne konkret eine Frage zu haben.
Diese Veranstaltung ersetzt nicht die Teilnahme an den Einarbeitungsveranstaltungen, insbesondere ist dies kein Ersatz für die Veranstaltungen *„Rechte untergebrachter Personen"* und *„Rechtlicher Umgang mit Behandlungsfort- und –rückschritten"*.

ACHTUNG: Diese Veranstaltung ist nur für LWL-Mitarbeitende und unsere Kooperationspartner buchbar.

Inhalte	• Rechtsfragen der Teilnehmenden aus allen Bereichen des LWL-Maßregelvollzuges
Zielgruppen	• Alle Mitarbeitenden aus allen Bereichen des LWL-Maßregelvollzugs
Termin	10.06.2026, 09:00 Uhr bis 10:30 Uhr
Ort	Zoom Veranstaltung digital
Referent / Referentin	• Dr. Luise Buschmann • Dr. Christine Reichert
Seminarkennung	SprechRech_06_01_00_00_26_0062
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/recht-praktisch-digitale-sprechstunde-des-rechtsreferates-der-lwl-massregelvollzugsabteilung_673

© 2026 LWL AFoPs

Migrationsrecht und Maßregelvollzug - Grundvokabular, Schnittstellen und Lösungsansätze für Herausforderungen in der Praxis - Teil 1

Werden Personen ohne deutsche Staatsangehörigkeit im Maßregelvollzug untergebracht, muss das Migrationsrecht von Beginn an mitgedacht werden. Im Seminar gibt es zunächst eine allgemeine Einführung in die Thematik, bei der auch wichtige Dokumente des LWL vorstellt werden. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt dann auf konkreten Anforderungen und Konfliktfeldern in der Praxis sowie die entsprechenden Lösungsansätze dafür. Im Zentrum stehen der Datenaustausch sowie die Kommunikation mit Ausländerbehörden, Wohnsitzauflagen und eingeschränkte Soziale Rechte.

Ziele:
Ziel ist es, die Mitarbeitenden für die "Schlaglöcher", die das Migrationsrecht im MRV verursachen kann, zu sensibilisieren und zugleich Handlungsoptionen anzubieten. Die Veranstaltung wird konkrete Fälle aus der Praxis bearbeiten und in einem zweiten digitalen Teil (Follow-up Veranstaltung) den Transfer in die Berufspraxis sicherstellen.

Wichtig!
Bitte übersenden Sie bis spätesten 09.04.2026 konkrete Fragen oder Fälle, die Sie als problematisch wahrnehmen an: luise.buschmann@lwl.org

Diese Veranstaltung besteht aus 2 Teilen! Bitte melden Sie sich über das Fortbildungsportal direkt zum dazugehörigen digitalen Follow up Termin am 15.07.2026 09:00 - 11:00 Uhr an.

Inhalte	• Allgemeine Einführung (MRV & Migrationsrecht) Warum beschäftigen wir uns im MRV mit dem Thema Migrationsrecht und Klärung wichtiger Termini und Begriffe. • Dokumente des LWL kennenlernen (Sachstandsanfrage; wer meldet bei ABH, wer beantwortet, welche Anfragen?) • Relevanz gesundheitlicher Belange im Asyl- und Aufenthaltsrecht • Erwerbstätigkeitsbeschränkungen • "Spurwechsel" / Wege aus der Duldung • Wohnsitzauflagen • "Duldung & Wohnheim"
Zielgruppen	• Offen für alle
Termin	15.06.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
Ort	LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt Sozialzentrum Eickelbornstraße 19 59556 Lippstadt

© 2026 LWL AFoPs

Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. Eine leckere Mahlzeit ist allerdings für Sie im Mitarbeiter Café bei Bestellung bis 09:30 Uhr für 4,60 Euro pro Tag erhältlich. Eine Bestellliste und ein Essensplan werden vor Ort ausliegen.
Referent / Referentin	• Dr. Luise Buschmann • Tobias Eskowitz
Seminarkennung	Migrat_1T_01_01_00_00_26_0121
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/migrationsrecht-und-massregelvollzug-grundvokabular-schnittstellen-und-loesungsansaetze-fuer-herausforderungen-in-der-praxis-teil-1_773

© 2026 LWL AFoPs

Wie sicher ist sicher? Risikowahrnehmung, -einschätzung und -kommunikation

Die Wahrnehmung von Gefährdungen bzw. Risiken und deren potentiellen Folgen unterliegt systematischen Verzerrungen. So werden z.B. sehr seltene Unfallereignisse überschätzt, sehr häufig auftretende unterschätzt. Und je höher das Katastrophenpotential eines Ereignisses tatsächlich ist, desto höher wird die Gefahr eingeschätzt – unabhängig von der Häufigkeit des Auftretens der Gefahr.
Gemeinsam erarbeiten wir theoretisch wie praktisch häufige Wahrnehmungs- und Denkfehler, die dazu führen können, Risiken in komplexen Situationen nicht adäquat einschätzen zu können. Darauf aufbauend werden Prozesse und Techniken vorgestellt, die helfen, psychologisch bedingte Fehleinschätzungen im Umgang mit Risiken zu minimieren.

Inhalte	• Aufmerksamkeit, Wahrnehmung und Sinnestäuschungen • Situationsspezifische und personale Risikofaktoren • Praktiken der Risikoeinschätzung und -kommunikation
Zielgruppen	• Neue Mitarbeitende
Termin	15.06.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
Ort	LWL-Qualifizierungszentrum Münster Raum J 10/11 Piusallee 7 48147 Münster
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. In der näheren Umgebung finden sich zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten.
Referent / Referentin	• Waldemar Harder
Seminarkennung	Risiko_03_01_01_00_26_0038
Modul 2 Einarbeitung neue Mitarbeiter	Teil 2 von 4
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/wie-sicher-ist-sicher-risikowahrnehmung-einschaetzung-und-kommunikation_635

© 2026 LWL AFoPs

Sicher ist sicher!? - Grundlagen der Sicherheit im Maßregelvollzug

Ziel der Maßregeln ist, durch unterschiedliche Behandlungsangebote die Gefährlichkeit der untergebrachten Person zu reduzieren, und so ihre Wiedereingliederung und ein straffreies Leben in der Gesellschaft zu ermöglichen. Solange und soweit die Behandlung bei den Einzelnen noch keine ausreichende Sicherheit schaffen kann, gewährleisten bauliche, technische und organisatorische Sicherungsvorkehrungen den Schutz der Allgemeinheit.

Welche sicherheitsrelevanten Faktoren gewährleisten innere, welche äußere Sicherheit? Welche Rolle hat die Sicherheitsfachkraft dabei? Wie gehen Sie mit Ihrer Unsicherheit um?

Inhalte	• Subjektive Unsicherheit und objektivierende Sicherheitsvorkehrungen • Die Rolle der Sicherheitsfachkraft • Sicherheitsrichtlinien und ihre praktische Umsetzung • Meldeverfahren bei besonderen Vorkommnissen
Zielgruppen	• Neue Mitarbeitende
Termin	17.06.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
Ort	LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt Sozialzentrum Eickelbornstraße 19 59556 Lippstadt
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. Eine leckere Mahlzeit ist allerdings für Sie im Mitarbeiter Café bei Bestellung bis 09:30 Uhr für 4,60 Euro pro Tag erhältlich. Eine Bestellliste und ein Essensplan werden vor Ort ausliegen.
Referent / Referentin	• Christina Austenfeld • Harald Joachim Kolbe
Seminarkennung	Sicher_02_01_01_00_26_0040
Modul 2 Einarbeitung neue Mitarbeiter	Teil 1 von 4
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/sicher-ist-sicher-grundlagen-der-sicherheit-im-massregelvollzug_638

© 2026 LWL AFoPs

Haltung.Macht.Sinn

Die Forensische Psychiatrie ist eine machtvolle Institution. Hohe Mauern, verschlossene Türen und feste Stationsregeln sind nur wenige Beispiele für den intensiven Eingriff in die persönlichen Freiheitsrechte und die Integrität einer Person. Damit die legitimierte Macht nicht in Gewalt umschlägt, ist es wichtig das eigene professionelle Selbstverständnis ebenso wie die berufliche Praxis kontinuierlich zu reflektieren. Immer wieder sollte sich jede:r bewusst machen oder sich neu vergewissern, welche Macht der beruflichen Rolle innewohnt und wie sie eingesetzt wird, ganz persönlich, aber auch in den Rollen, die wahrgenommen werden müssen.

Sie erhalten im Workshop die Gelegenheit, anhand unterschiedlicher Methoden Ihre professionelle Haltung im Umgang mit Macht im Maßregelvollzug einzunehmen, zu erspüren und diesen Prozess gemeinschaftlich mit anderen zu reflektieren.

Inhalte

- Der eigenen Haltung nachspüren, um diese bewusster im Berufsalltag einzunehmen und zu bewahren
- Den eigenen Körper und den Geist im Schwertkampf und traditionellen Bogenschießen erspüren – und dabei etwas über Loslassen im richtigen Moment lernen
- Mittelalterlichen Erzählungen lauschen, z.B. um König Artus, und dabei eigene Lebens- und Berufserfahrungen reflektieren

Zielgruppen

- Alle patientennah Arbeitenden

Termin

17.06.2026, 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr
18.06.2026, 09:00 Uhr bis 17:00 Uhr
19.06.2026, 09:00 Uhr bis 15:30 Uhr
Anmeldefrist: 06.05.2026

Ort

Katholische Akademie Stapelfeld
Stapelfelder Kirchstraße 13
49661 Cloppenburg

Referent / Referentin

- Dr. Heinrich Dickerhoff
- Harald Joachim Kolbe
- Judith Rönker

Seminarkennung

HMS_01_01_01_00_26_0044

Online Buchung

http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/haltung-macht-sinn_654

© 2026 LWL AFoPs

Setting spezifisch im Team arbeiten

Die bewusste Planung, Gestaltung und Nutzung des therapeutischen Settings stellt ein wirksames Instrument für eine erfolgreiche und sichere psychiatrische Behandlung und Rehabilitation dar.
Damit alle Teammitglieder ihre berufsgruppenspezifischen Kompetenzen zielgerichtet zur Erfüllung des Behandlungs- und Sicherungsauftrags einbringen können, ist es notwendig, diese einander vorzustellen und daraus resultierende Erwartungen an andere Berufsgruppen zu formulieren. Darauf aufbauend können gemeinsame Prinzipien für die Organisation des multiprofessionellen Zusammenwirkens in der Behandlung entwickelt werden.

Inhalte

- Zentrale Konzepte des Setting- und Milieumanagements
- Klärung des Behandlungs- und Sicherungsauftrags
- Austausch berufsgruppenspezifischer Kompetenzen zur Erfüllung des Auftrags und Klärung der Erwartungen an andere Berufsgruppen
- Erarbeitung gemeinsamer Prinzipien für multiprofessionelle Zusammenarbeit

Zielgruppen

- Neue Mitarbeitende

Termin

18.06.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr

Ort

LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt
Sozialzentrum
Eickelbornstraße 19
59556 Lippstadt

Möglichkeiten der Verpflegung

Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. Eine leckere Mahlzeit ist allerdings für Sie im Mitarbeiter Café bei Bestellung bis 09:30 Uhr für 4,60 Euro pro Tag erhältlich. Eine Bestellliste und ein Essensplan werden vor Ort ausliegen.

Referent / Referentin

- Rudolf Brockmann

Seminarkennung

Setting_03_01_01_00_26_0112

Modul 2 Einarbeitung neue Mitarbeiter

Teil 4 von 4

Online Buchung

http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/setting-spezifisch-im-team-arbeiten_759

© 2026 LWL AFoPs

Suchttheorien und Modelle von Abhängigkeit und Sucht

Aus der kriminologischen Forschung ist bekannt, dass übermäßiger Substanzkonsum bzw. das Vorliegen einer Substanzkonsumstörung einer der potentesten Risikofaktoren für die Begehung von Straftaten ist. Die Diagnose einer Substanzkonsumstörung ist zentrale Voraussetzung für eine Unterbringung gem. § 64 StGB. Aber auch viele der gem. § 63 StGB Untergebrachten weisen komorbid eine Substanzkonsumstörung auf – und noch mehr haben Erfahrungen mit dem Konsum psychotroper Substanzen.

Um Substanzkonsumstörungen effektiv behandeln zu können und damit dem Behandlungsauftrag gerecht zu werden, ist das Wissen über die Entstehung einer Substanzkonsumstörung und über die Faktoren, durch die sie aufrecht erhalten wird, von großer Bedeutung. Denn dadurch werden herausfordernde Situationen und Schwierigkeiten, die nicht selten im Verlauf der Behandlung von Suchterkrankungen auftreten, besser verständlich.

Die Veranstaltung vermittelt einen Überblick über Theorien und Modelle, die die Entstehung und Aufrechterhaltung von Substanzkonsumstörungen erklären. Gemeinsam wird erarbeitet, welchen Mehrwert diese Modelle für die Behandlungspraxis im Maßregelvollzug darstellen können.

Inhalte	• Sucht und Suchtverständnis • Ursachen und Erscheinungsformen • Erklärungsmodelle
Zielgruppen	• Alle patientennah Arbeitenden
Termin	23.06.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
Ort	LWL-Therapiezentrum Marsberg Mühlenstraße 26 34431 Marsberg
Referent / Referentin	• Dr. Jan Querengässer
Seminarkennung	Sucht_01_01_00_00_26_0097
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/suchttheorien-und-modelle-von-abhaengigkeit-und-sucht_720

© 2026 LWL AFoPs

Therapeutische Setting und Milieus gestalten

Bauliche Umwelten beeinflussen unser Denken, Fühlen und Verhalten. Warum das so ist und welche Auswirkungen dies in unterschiedlichen klinischen Settings haben kann, wird in diesem Workshop mit Selbsterfahrung praktisch erfahrbar gemacht.

Ausgehend von den Konzepten der Wahrnehmung und der Phänomenologischen Psychopathologie erarbeiten die Teilnehmenden, wie Umweltfaktoren gezielt genutzt werden können, um schädliche Milieufaktoren zu minimieren und die Sicherheit auf einer Station und die Gesundung von untergebrachten Personen positiv zu beeinflussen. Dazu werden unterschiedliche Settings und Milieus erlebbar gemacht und die Wirkung und Wirksamkeit dieses Erlebens auf Grundlage von Theorien und Modellen reflektiert.

Inhalte	• Wahrnehmung und Aufmerksamkeit • Wahrnehmungsanpassungen und -störungen • Gestaltprinzipien für therapeutische Settings • Territorialität und Räume • Beispiele für therapeutisch wirksame Räume
Zielgruppen	• Alle patientennah Arbeitenden
Termin	24.06.2026, 10:00 Uhr bis 17:30 Uhr 25.06.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr 26.06.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
Ort	LWL-Museum Henrichshütte Werkstraße 25 45527 Hattingen
Referent / Referentin	• Harald Joachim Kolbe
Seminarkennung	TherSet_01_01_01_00_26_0045
Teil des Zertifikatkurses „Setting- und Milieumanagement für psychiatrische Einrichtungen“	1. Ich.Bin.Milieu - Werteorientiert Handeln im Maßregelvollzug 2. Therapeutische Beziehungen zielgerichtet gestalten - Mitschwingen, nicht mitschaukeln 3. Therapeutische Setting und Milieus gestalten 4. Therapeutische Settings und Milieus planen
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/therapeutische-setting-und-milieus-gestalten_655

© 2026 LWL AFoPs

Übersicht über Risikoprognoseinstrumente

Im forensischen Alltag müssen wiederholt und auf unterschiedlichen Ebenen Risikoeinschätzungen seitens der Mitarbeitenden durchgeführt werden. Dieses Seminar soll einen Überblick darüber geben, welche unterschiedlichen Arten von Prognose- und Screeninginstrumente es für den forensischen Kontext gibt. Anschließend wird gemeinsam anhand von Fallbeispielen thematisiert für welche Fragestellungen und Zielrichtungen, welche Prognoseinstrumente sinnvoll eingesetzt werden können. Anschließend werden Chancen sowie die Grenzen des Einsatzes von Instrumenten für die Behandlung von Patient*innen und das Risikomanagement thematisiert.

Inhalte	• Überblick über die unterschiedlichen Arten von Prognose- und Screeninginstrumente für den forensischen Kontext • Möglicher Einsatz anhand von Fallbeispielen • Chancen und Grenzen des Einsatzes
Zielgruppen	• Pflegefachpersonen • Ärzt:innen, Psycholog:innen und Psychotherapeut:innen
Termin	30.06.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
Ort	LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt Sozialzentrum Eickelbornstraße 19 59556 Lippstadt
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. Eine leckere Mahlzeit ist allerdings für Sie im Mitarbeiter Café bei Bestellung bis 09:30 Uhr für 4,60 Euro pro Tag erhältlich. Eine Bestellliste und ein Essensplan werden vor Ort ausliegen.
Referent / Referentin	• Dörte Berthold
Seminarkennung	RiskPro_01_01_00_00_26_0107
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/uebersicht-ueber-risikoprognoseinstrumente_739

© 2026 LWL AFoPs

Störungen erleben und verstehen - Menschen mit Persönlichkeitsstörungen im Maßregelvollzug

Die Forensische Psychiatrie (der Maßregelvollzug) ist eine machtvolle Institution. Hohe Mauern, verschlossene Türen und feste Stationsregeln sind nur wenige Beispiele für den intensiven Eingriff in die persönlichen Freiheitsrechte und die Entfaltung einer untergebrachten Person. Diese Eingriffe werden strafrechtlich als notwendig erachtet, um in einem gesicherten therapeutischen Setting Behandlungseinsicht, Motivation zu Verhaltensveränderungen und langfristige Verhaltensveränderungen mit dem Ziel der Straffreiheit zu ermöglichen.

Menschen mit akzentuierten Persönlichkeitsstörungen stellen im Maßregelvollzug eine große Herausforderung dar. Sie unterscheiden sich im Denken, Erleben, Verhalten und in ihrer Fähigkeit, eigene Impulse zu kontrollieren, von gesunden Menschen. Und weil ihnen dies ohne Behandlung nicht bewusst ist, nutzen sie in unterschiedlichen Situationen immer wieder die gleichen Denk- und Verhaltensmuster.

Ziele:
Die Teilnehmenden gewinnen ein grundlegendes Verständnis für das Erleben und Verhalten von Menschen mit Persönlichkeitsstörungen im Maßregelvollzug. Sie lernen, auffälliges Verhalten untergebrachter Personen mit diesem Störungsbild besser einzuordnen und gewinnen mehr Sicherheit im Umgang mit an Persönlichkeitsstörungen erkrankten Menschen. Die Veranstaltung stärkt den respektvollen und wertschätzenden Umgang mit Menschen mit Persönlichkeitsstörungen, um angemessen, deeskalierend und respektvoll mit untergebrachten Personen im Arbeitsalltag zu kommunizieren.

Inhalte	• Das zweispurige Strafrechtsystem in der Bundesrepublik Deutschland • Aufbau und Logiken des therapeutisch geleiteten Maßregelvollzugs • Einführung in das Symptomerleben von untergebrachten Personen mit Persönlichkeitsstörungen • Erklärungsmodelle zur Krankheitsentstehung und zum Verlauf werden vorgestellt • Einführung in die Grundlagen einer respektvollen und wertschätzenden therapeutischen Unterbringung und Behandlung im LWL-Maßregelvollzug • Praktische Tipps für die Optimierung der Beziehungsarbeit
Zielgruppen	• Beschäftigte der Sekretariate, Schreibdienste, Haustechnik, Pforten sowie für Pflegeassistent:innen
Termin	01.07.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
Ort	LWL-Qualifizierungszentrum Münster Raum J 10/11 Piusallee 7 48147 Münster
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. In der näheren Umgebung finden sich zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten.
Referent / Referentin	• Harald Joachim Kolbe

© 2026 LWL AFoPs

Seminarkennung SEV_Pers_01_01_00_00_26_0108

Online Buchung http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/stoerungen-erleben-und-verstehen-menschen-mit-persoenlichkeitsstoerungen-im-massregelvollzug_743

© 2026 LWL AFoPs

Jede:r macht alles? Vorbehaltsaufgaben in der Pflege für Pflegefachpersonen

Das Pflegeberufegesetz (PflBG) regelt seit 2020 im § 4 erstmals pflegerische Vorbehaltsaufgaben. Das sind bestimmte berufliche Aufgaben, die nur von qualifizierten Pflegefachpersonen ausgeführt werden dürfen. Die Vorbehaltsaufgaben stehen damit in engem Zusammenhang zum Pflegeprozess, der als professionsspezifische, analytische Arbeitsmethode der systematischen Strukturierung und Gestaltung des Pflegearrangements verstanden wird.

Dem Gesetzgeber geht es bei den Vorbehaltsaufgaben in erster Linie um pflegerische Aufgaben, die für die Pflegequalität und den Patientenschutz von besonderer Bedeutung sind. Zugleich soll mit der gesetzlichen Regelung eine merkliche Aufwertung der Pflegeberufe erreicht werden, da die Feststellung des Pflegebedarfs sowie die Organisation einer prozessbezogenen Fachpflege nur noch durch zielgerichtet ausgebildetes Personal mit den erforderlichen Kompetenzen verantwortet werden darf.

Ziel
Die digitale Informationsveranstaltung ermöglicht einen ersten Einblick in die Anforderungen an Pflegefachpersonen und die Auswirkungen von Vorbehaltstätigkeiten in der beruflichen Praxis.

Inhalte	• In der digitalen Informationsveranstaltung werden gesetzliche Regelungen zu den pflegerischen Vorbehaltsaufgaben geteilt. • Ausgewählte Rechtliche Aspekte von Vorbehaltsaufgaben in ihrer Auswirkung auf Pflegefachpersonen und die tägliche Arbeit werden vorgestellt. • Herausforderungen und Lösungen zur Umsetzung in der täglichen Arbeit werden diskutiert.
Zielgruppen	• Pflegefachpersonen
Termin	06.07.2026, 13:30 Uhr bis 15:00 Uhr
Ort	Zoom Veranstaltung digital
Referent / Referentin	• Prof. Dr. Andreas Büscher
Seminarkennung	VorbehMA_01_01_00_00_26_0110
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/jede-r-macht-alles-vorbehaltsaufgaben-in-der-pflege-fuer-pflegefachpersonen_752

© 2026 LWL AFoPs

Störungen erleben, verstehen und behandeln - Substanzkonsumstörungen

Untergebrachte Personen mit Substanzkonsumstörungen stellen eine große Gruppe der im Maßregelvollzug Behandelten dar. Ihre Zuweisung zum Maßregelvollzug nach §64 erfolgt dann, wenn eine hinreichend konkrete Aussicht besteht, die Person durch die Behandlung in einer Entziehungsanstalt zu heilen oder über eine erhebliche Zeit vor dem Rückfall in den Hang zu bewahren und von der Begehung erheblicher rechtswidriger Taten abzuhalten, die auf ihren Hang zurückgehen (§ 64 S. 2 StGB).

In einem hybriden Format aus digitalen Lerninhalten und einer Präsenzveranstaltung werden sowohl die unterschiedlichen Formen einer Substanzkonsumstörung, ihre Auswirkung auf den Alltag sowie die therapeutische Beziehung, als auch Diagnostik und Therapie gemeinschaftlich erarbeitet.

Inhalte	• Das Seminar entwickelt eine respektvolle und wertschätzende therapeutische Grundhaltung für die Behandlung substanzkonsumgestörter Personen • Das Seminar vermittelt die Grundlagen der Diagnostik und Therapie von substanzkonsumgestörten Personen und schärft den Blick für die Bedürfnisse und das Symptomerleben
Zielgruppen	• Alle patientennah Arbeitenden
Termin	07.07.2026, 09:00 Uhr bis 08.07.2026, 16:30 Uhr **Anmeldefrist: 08.06.2026**
Ort	LWL-Maßregelvollzugsklinik Schloss Haldem Haldemer Straße 79 32351 Stemwede-Haldem
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. Sie haben die Möglichkeit, auf eigene Kosten in der Kantine vor Ort zu essen.
Referent / Referentin	• Waldemar Harder
Seminarkennung	SEVB Sucht_02_01_01_00_26_0047
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/stoerungen-erleben-verstehen-und-behandeln-substanzkonsumstoerungen_658

© 2026 LWL AFoPs

Recht praktisch! – Digitale Sprechstunde des Rechtsreferates der LWL-Maßregelvollzugsabteilung

Diese Veranstaltung bietet die Gelegenheit zum Austausch über rechtliche Fragestellungen rund um den LWL-Maßregelvollzug.
Sie können Ihre individuellen Fragen aus dem Arbeitsalltag stellen, zu denen gemeinsam praktische Lösungen für den Klinik-Alltag erarbeitet werden.
Es ist aus Gründen der Planbarkeit notwendig und im Sinne einer effizienten Bündelung und Beantwortung Ihrer Anliegen sinnvoll, wenn Sie Ihre konkrete Fragestellung parallel zum Zeitpunkt der Anmeldung per Mail an bildungsportal.afops@lwl.org und luise.buschmann@lwl.org senden.
Weitere Fragen werden im Verlauf der Veranstaltung besprochen, soweit dies im verbleibenden Zeitraum möglich ist.
Alle „Fans" und Personen, die an Antworten auf praxisrelevante Fragestellungen interessiert sind, können natürlich auch gerne teilnehmen. So haben Sie die Gelegenheit für allgemeine Informationen – auch ohne konkret eine Frage zu haben.
Diese Veranstaltung ersetzt nicht die Teilnahme an den Einarbeitungsveranstaltungen, insbesondere ist dies kein Ersatz für die Veranstaltungen *„Rechte untergebrachter Personen"* und *„Rechtlicher Umgang mit Behandlungsfort- und –rückschritten"*.

ACHTUNG: Diese Veranstaltung ist nur für LWL-Mitarbeitende und unsere Kooperationspartner buchbar.

Inhalte	• Rechtsfragen der Teilnehmenden aus allen Bereichen des LWL-Maßregelvollzuges
Zielgruppen	• Alle Mitarbeitenden aus allen Bereichen des LWL-Maßregelvollzugs
Termin	08.07.2026, 09:00 Uhr bis 10:30 Uhr **Anmeldefrist: 27.06.2026**
Ort	Zoom Veranstaltung digital
Referent / Referentin	• Dr. Christine Reichert
Seminarkennung	SprechRech_07_01_00_00_26_0063
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/recht-praktisch-digitale-sprechstunde-des-rechtsreferates-der-lwl-massregelvollzugsabteilung_674

© 2026 LWL AFoPs

Migrationsrecht und Maßregelvollzug - Follow up Termin zur Veranstaltung vom 15.06.2026

Dieses Follow-up ist der zweite Teil der Veranstaltung "Migrationsrecht und Maßregelvollzug - Grundvokabular, Schnittstellen und Lösungsansätze für Herausforderungen in der Praxis - Teil 1" vom 15.06.2026.

In diesem zweiten digitalen Teil können Erfahrungen aus der Praxis im Nachgang der ersten Veranstaltung geteilt werden. Darüber hinaus soll sichergestellt werden, dass der Transfer in die Berufspraxis gelingt, wobei die Referenten der ersten Veranstaltung in diesem Follow-up weitere Unterstützung anbieten.

Termin	15.07.2026, 09:00 Uhr bis 11:00 Uhr
Ort	Zoom Veranstaltung digital
Referent / Referentin	• Dr. Luise Buschmann • Tobias Eskowitz
Seminarkennung	Migrat_Fu_01_01_00_00_26_0120
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/migrationsrecht-und-massregelvollzug-follow-up-termin-zur-veranstaltung-vom-15-06-2026_772

© 2026 LWL AFoPs

Grundkurs Prognose

Eine der wesentlichen Fertigkeiten forensisch tätiger Fachpersonen ist die Erstellung wissenschaftlich fundierter Prognosen der Wahrscheinlichkeit zukünftigen strafbaren Verhaltens, die nicht nur die Voraussetzung einer Anordnung und Fortdauer der Unterbringung im Maßregelvollzug darstellen, sondern auch die Grundlage der Planung einer risikomindernden Behandlung bilden. Um den hohen Anforderungen an die Qualität dieser Prognosen gerecht zu werden, die sich aus ihren Auswirkungen für die betroffene Person und die Gesellschaft insgesamt ergibt, ist ein breites Wissen über die statistischen Grundlagen prognostischer Prozesse, die Vor- und Nachteile existierender prognostischen Methoden und Instrumente und die Möglichkeiten, diese durch eine Kombination unterschiedlicher Ansätze zu minimieren, unverzichtbar. Dieses Seminar stellt die Grundlage der prognostischen Ausbildung im LWL-Maßregelvollzug dar, auf der die Schulungen spezifischer Prognoseverfahren aufbauen.

Inhalte

- Statistische und methodische Grundlagen der Prognose
- Methoden der statistisch-nomothetischen Prognose
- Methoden der klinisch-idiographischen Prognose
- Einzelfallbasierte Auswahl des passenden Vorgehens
- Ableitung einer integrierten Prognose

Zielgruppen

- Alle patientennah Arbeitenden

Termin

20.07.2026, 09:00 Uhr bis 21.07.2026, 16:30 Uhr
Anmeldefrist: 16.06.2026

Ort

Christophorus Klinik für Forensische Psychiatrie
Alexianerweg 60
48163 Münster

Möglichkeiten der Verpflegung

Kaffee, Tee und Kaltgetränke werden vor Ort angeboten. Bitte decken Sie sich für den Tag selbst mit ausreichend Verpflegung ein, da das Klinikgelände zwischendurch nicht verlassen werden darf.

Referent / Referentin

- Philipp Hintze

Seminarkennung

Prognose_04_01_01_00_26_0119

Online Buchung

http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/grundkurs-prognose_767

© 2026 LWL AFoPs

Professionell Führen und Leiten im Maßregelvollzug

Führungskräfte, insbesondere Stationsleitungen, stehen im direkten Patientenkontakt und haben oftmals die größte Anzahl an zu führenden Mitarbeitenden. Sie sind somit die Führungskräfte, mit dem höchsten Verbreitungsgrad von Werten und Pflichten eines Unternehmens. Sie haben direkten Einfluss auf den Umgang mit Patienten. Sie wirken auf Mitarbeitende und Teams ein und gestalten Stationsklima und Arbeitskultur. Gleichzeitig sind sich besonders Stationsleitungen ihrer enorm wichtigen Rolle oftmals nicht bewusst bzw. können diese aufgrund fehlender Rahmensetzung nur selten in gewünschtem Maße ausüben.

Im Mittelpunkt des Workshops steht die intensive inhaltliche Beschäftigung mit den Grundlagen der Führungsaufgabe. Neben der Reflexion des Selbstbildes, der eigenen Führungsrolle und der persönlichen Einstellungen zur Führung gehört dazu die organisationale Passung der persönlichen Einstellung zur Führung.

Inhalte	• Sie (er)kennen Führungs- und Leitungshandeln im Wandel der Zeit • Sie (er)kennen den Dreiklang von Führungsaufgaben • Sie (er)kennen den Unterschied von Führung als Dienstleistung und rein funktionale Führung • Sie (er)kennen die Reifegrade einer Führungskraft und • Sie reflektieren ihre eigene Führungsrolle und das eigene Führungsverhalten vor diesen Hintergründen
Zielgruppen	• Führungskräfte des Pflege- und Erziehungsdienstes • Pflegefachpersonen
Termin	03.08.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
Ort	LWL-Hauptverwaltung, Gebäude G Fürstenbergstraße 10 48147 Münster
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. In der näheren Umgebung finden sich zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten.
Referent / Referentin	• Harald Kolbe
Seminarkennung	FührLeit_01_01_00_00_26_0128
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/professionell-fuehren-und-leiten-im-massregelvollzug_885

© 2026 LWL AFoPs

Recht praktisch! – Digitale Sprechstunde des Rechtsreferates der LWL-Maßregelvollzugsabteilung

Diese Veranstaltung bietet die Gelegenheit zum Austausch über rechtliche Fragestellungen rund um den LWL-Maßregelvollzug.
Sie können Ihre individuellen Fragen aus dem Arbeitsalltag stellen, zu denen gemeinsam praktische Lösungen für den Klinik-Alltag erarbeitet werden.
Es ist aus Gründen der Planbarkeit notwendig und im Sinne einer effizienten Bündelung und Beantwortung Ihrer Anliegen sinnvoll, wenn Sie Ihre konkrete Fragestellung parallel zum Zeitpunkt der Anmeldung per Mail an bildungsportal.afops@lwl.org und luise.buschmann@lwl.org senden.
Weitere Fragen werden im Verlauf der Veranstaltung besprochen, soweit dies im verbleibenden Zeitraum möglich ist.
Alle „Fans" und Personen, die an Antworten auf praxisrelevante Fragestellungen interessiert sind, können natürlich auch gerne teilnehmen. So haben Sie die Gelegenheit für allgemeine Informationen – auch ohne konkret eine Frage zu haben.
Diese Veranstaltung ersetzt nicht die Teilnahme an den Einarbeitungsveranstaltungen, insbesondere ist dies kein Ersatz für die Veranstaltungen *„Rechte untergebrachter Personen"* und *„Rechtlicher Umgang mit Behandlungsfort- und –rückschritten"*.

ACHTUNG: Diese Veranstaltung ist nur für LWL-Mitarbeitende und unsere Kooperationspartner buchbar.

Inhalte	• Rechtsfragen der Teilnehmenden aus allen Bereichen des LWL-Maßregelvollzuges
Zielgruppen	• Alle Mitarbeitenden aus allen Bereichen des LWL-Maßregelvollzugs
Termin	12.08.2026, 09:00 Uhr bis 10:30 Uhr **Anmeldefrist: 30.07.2026**
Ort	Zoom Veranstaltung digital
Referent / Referentin	• Dr. Christine Reichert
Seminarkennung	SprechRech_08_01_00_00_26_0064
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/recht-praktisch-digitale-sprechstunde-des-rechtsreferates-der-lwl-massregelvollzugsabteilung_675

© 2026 LWL AFoPs

Störungen erleben, verstehen und behandeln - Schizophrenien, Psychosen und wahnhafte Erkrankungen

Untergebrachte Personen mit Schizophrenien und Psychosen stellen eine große Gruppe der im Maßregelvollzug behandelten Personen dar. Sie weisen meist schwere Störungen in allen Sinnesqualitäten (Hören, Sehen, Riechen, Schmecken, Fühlen, Denken, Tasten) auf, die wiederum Auswirkungen auf die Wahrnehmung der eigenen Umwelt, den Kontakt mit anderen untergebrachten und behandelnden Personen, sowie die Alltagsgestaltung auf Station haben können.

Ausgehend von der Perspektivübernahme, welche Auswirkungen veränderte Wahrnehmungen auf Alltagshandlungen haben, werden Denk-, Gefühls- und Verhaltensweisen sowie deren Auswirkungen auf den Alltag nachvollziehbar rekonstruiert. Außerdem werden Diagnostik und Behandlungsansätze vorgestellt.

Inhalte	• Das Seminar entwickelt eine respektvolle und wertschätzende therapeutische Grundhaltung für die Behandlung von Personen mit Schizophrenien und Psychosen im LWL-Maßregelvollzug • Das Seminar vermittelt die Grundlagen der Diagnostik und Therapie und schärft den Blick für die Bedürfnisse und das Symptomerleben von Personen mit Schizophrenien und Psychosen
Zielgruppen	• Alle patientennah Arbeitenden
Termin	27.08.2026, 09:00 Uhr bis 28.08.2026, 16:30 Uhr
Ort	LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt Sozialzentrum Eickelbornstraße 19 59556 Lippstadt
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. Eine leckere Mahlzeit ist allerdings für Sie im Mitarbeiter Café bei Bestellung bis 09:30 Uhr für 4,60 Euro pro Tag erhältlich. Eine Bestellliste und ein Essensplan werden vor Ort ausliegen.
Referent / Referentin	• Dr. Matthias Pillny
Seminarkennung	SEVB Psy_02_01_01_00_26_0054
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/stoerungen-erleben-verstehen-und-behandeln-schizophrenien-psychosen-und-wahnhafte-erkrankungen_665

© 2026 LWL AFoPs

I did it my way - Lebenswege ergründen und neue Pfade entdecken

Das 21. Jahrhundert bietet für viele Menschen unzählige Möglichkeiten, ihr Leben zu gestalten. Gleichzeitig hält es reichlich Unsicherheiten bereit: Der Wissensbestand wächst scheinbar täglich und durch die digitalen Medien scheint es schnell und überall abrufbar. Da stellt sich die Frage, was gibt uns auf unserem Lebensweg Orientierung und Halt?
Um diesen Fragen nachzugehen, werden wir die Märchen verschiedener Länder auf ihre Antworten dazu befragen. Märchen sind symbolhafte Bilder für Lebenswege, die von gelungenem und glücklichem Leben ebenso erzählen wie von Verlusten und dem Scheitern. Diese Bilder für innere Entwicklungswege regen an, sich mit den eigenen Lebenswegen auseinanderzusetzen, emotionale Prozesse zu reflektieren und über Themen nachzudenken, die über das Logisch-Rationale hinausgehen. Erfahrungen werden so bewusst, mitteilbar und reflektierbar.

Inhalte

Wir laden Sie dazu ein,

- den überlieferten Weisheiten der Märchen zu lauschen
- über das Gelingen/Misslingen von Lebenswegen nachzudenken
- über die Bedeutung von Hoffnung und Scheitern nachzudenken
- sie mit eigenen Erfahrungen zu verknüpfen

Zielgruppen

- Offen für alle Beschäftigte

Termin

08.09.2026, 10:00 Uhr bis 17:30 Uhr
09.09.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
10.09.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr

Ort

Katholische Akademie Stapelfeld
Stapelfelder Kirchstraße 13
49661 Cloppenburg

Referent / Referentin

- Harald Joachim Kolbe
- Sabine Lutkat

Seminarkennung

Lebenweg_01_01_01_00_26_0042

Online Buchung

http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/i-did-it-my-way-lebenswege-ergruenden-und-neue-pfade-entdecken_651

© 2026 LWL AFoPs

Aufgabe, Zielsetzung und Struktur des Maßregelvollzugs

In Nordrhein-Westfalen ist der Maßregelvollzug eine staatliche Aufgabe. Als Träger von forensischen Kliniken führt der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) den gesetzlichen Auftrag der „Besserung und Sicherung psychisch kranker und suchtkranker Straftäter:innen“ für das Land NRW durch.

Das Modul „Was wir machen. Wer wir sind“ gibt am Vormittag eine Übersicht über die Organisation und die Aufgaben des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) und seiner Tätigkeitsfelder Soziales, Psychiatrie, Jugend/Schule, Kultur und Maßregelvollzug. Die Teilnehmenden erhalten ferner einen Überblick über die Versorgungsauträge der sechs LWL-Maßregelvollzugskliniken und die Aufgaben der LWL-Maßregelvollzugsabteilung Westfalen.

Am Nachmittag werden im zweiten Teilmodul die Aufgaben, Ziele und Struktur des Maßregelvollzuges, bezogen auf den LWL, vorgestellt. Es wird ein Überblick gegeben über die rechtlichen Grundlagen. Anhand konkreter Fälle aus der Praxis werden u.a. die Fragen erörtert:

Inhalte	• Was ist eigentlich eine Maßregel? • Wie kommt ein Straftäter in den Maßregelvollzug? • Wer kommt in den Maßregelvollzug? • Wie lange dauert er und wie kommt man aus dem Maßregelvollzug?
Zielgruppen	• Neue Mitarbeitende
Termin	08.09.2026, 10:00 Uhr bis 17:30 Uhr
Ort	LWL-Qualifizierungszentrum Münster Raum J 10/11 Piusallee 7 48147 Münster
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. In der näheren Umgebung finden sich zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten.
Referent / Referentin	• Dr. Luise Buschmann • Tilmann Hollweg
Seminarkennung	AZS_05_01_02_01_26_0065
Modul 1 Einarbeitung neue Mitarbeiter	Teil 1 von 3
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/aufgabe-zielsetzung-und-struktur-des-massregelvollzugs_676

© 2026 LWL AFoPs

Rechte und Pflichten untergebrachter Personen

An diesem Tag wird ein Überblick über die Rechte und Pflichten von im Maßregelvollzug untergebrachten Personen gegeben.

Inhalte

- Rahmenbedingungen der Aufnahme, Verlegungen, Erkennungsdienstliche Maßnahmen, persönlicher Gewahrsam, Durchsuchung, Schriftwechsel, Besuche, Telefonate
- Besondere Sicherungsmaßnahmen, Disziplinarmaßnahmen und Umgang mit Geld werden diskutiert
- Der Intranetauftritt der LWL-Maßregelvollzugsabteilung Westfalen als wichtiges Arbeitsmittel und Fundstelle vielfältiger Information rund um das Thema „Maßregelvollzug“ wird vorgestellt.

Zielgruppen

- Neue Mitarbeitende

Termin

09.09.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr

Ort

LWL-Qualifizierungszentrum Münster
Raum J 10/11
Piusallee 7
48147 Münster

Möglichkeiten der Verpflegung

Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. In der näheren Umgebung finden sich zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten.

Referent / Referentin

- Dr. Christine Reichert

Seminarkennung

RuP_05_01_01_00_26_0066

Modul 1 Einarbeitung neue Mitarbeiter

Teil 2 von 3

Online Buchung

http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/rechte-und-pflichten-untergebrachter-personen_677

© 2026 LWL AFoPs

Recht praktisch! – Digitale Sprechstunde des Rechtsreferates der LWL-Maßregelvollzugsabteilung

Diese Veranstaltung bietet die Gelegenheit zum Austausch über rechtliche Fragestellungen rund um den LWL-Maßregelvollzug.
Sie können Ihre individuellen Fragen aus dem Arbeitsalltag stellen, zu denen gemeinsam praktische Lösungen für den Klinik-Alltag erarbeitet werden.
Es ist aus Gründen der Planbarkeit notwendig und im Sinne einer effizienten Bündelung und Beantwortung Ihrer Anliegen sinnvoll, wenn Sie Ihre konkrete Fragestellung parallel zum Zeitpunkt der Anmeldung per Mail an bildungsportal.afops@lwl.org und luise.buschmann@lwl.org senden.
Weitere Fragen werden im Verlauf der Veranstaltung besprochen, soweit dies im verbleibenden Zeitraum möglich ist.
Alle „Fans" und Personen, die an Antworten auf praxisrelevante Fragestellungen interessiert sind, können natürlich auch gerne teilnehmen. So haben Sie die Gelegenheit für allgemeine Informationen – auch ohne konkret eine Frage zu haben.
Diese Veranstaltung ersetzt nicht die Teilnahme an den Einarbeitungsveranstaltungen, insbesondere ist dies kein Ersatz für die Veranstaltungen *„Rechte untergebrachter Personen"* und *„Rechtlicher Umgang mit Behandlungsfort- und –rückschritten"*.

ACHTUNG: Diese Veranstaltung ist nur für LWL-Mitarbeitende und unsere Kooperationspartner buchbar.

Inhalte	• Rechtsfragen der Teilnehmenden aus allen Bereichen des LWL-Maßregelvollzuges
Zielgruppen	• Alle Mitarbeitenden aus allen Bereichen des LWL-Maßregelvollzugs
Termin	09.09.2026, 09:00 Uhr bis 10:30 Uhr
Ort	Zoom Veranstaltung digital
Referent / Referentin	• Lena Konrad
Seminarkennung	SprechRech_09_01_00_00_26_0067
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/recht-praktisch-digitale-sprechstunde-des-rechtsreferates-der-lwl-massregelvollzugsabteilung_678

© 2026 LWL AFoPs

Schnee von gestern? Aktuelle und neue Substanzen und deren Nachweisbarkeit - Teil 1 von 2

Um folgende Themen geht es in der Online - Schulung. Den Schwerpunkt bildet der Konsum von Jugendlichen und jungen Heranwachsenden bis 24 Jahren.

Inhalte	• Warum konsumieren junge Menschen? • Welche Substanzen sind gerade im Trend? • Wie werden sie konsumiert? • Welche erwünschten und unerwünschten Wirkungen gibt es? • Wie kann ich erkennen, ob jemand unter Substanzeinfluss steht? • Wie lang sind Substanzen nachweisbar?
Zielgruppen	• Offen für alle
Termin	09.09.2026, 09:00 Uhr bis 14:00 Uhr **Anmeldefrist: 29.07.2026**
Ort	Zoom Veranstaltung digital
Referent / Referentin	• Monika Schindler
Seminarkennung	NeuTox_01_01_00_00_26_0108
Bitte beachten Sie, dass es sich um eine zweiteilige Veranstaltung handelt!	Bitte melden Sie sich zu beiden Terminen separat an. Termin 1 von 2: 09.09.2026 Termin 2 von 2: 23.09.026
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/schnee-von-gestern-aktuelle-und-neue-substanzen-und-deren-nachweisbarkeit-teil-1-von-2_746

© 2026 LWL AFoPs

Rechtlicher Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten /Beschwerdebearbeitung im LWL-Maßregelvollzug

Die Veranstaltung ist thematisch zweigeteilt. Das erste Thema ist der rechtliche Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten. Beim zweiten Thema des Tages wird die Beschwerdebearbeitung im LWL beleuchtet.

Rechtlicher Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten

Die Unterbringung im psychiatrischen Maßregelvollzug richtet sich nach dem Grad der Gefährlichkeit, der von einer untergebrachten Person ausgeht. Welche Grade sind das? Wann sind Freiheitseinschränkungen zurückzunehmen (früher: „Gewährung von Lockerungen")?

Therapieverläufe sind nur selten von Beginn an positiv fortschreitend. Welche Regelungen enthält das StrUG NRW zu Art und Umfang der (Zwangs-) Behandlung der untergebrachten Person? Wie ist der Umgang mit Besonderen Vorkommnissen? Welche Rechtsschutzmöglichkeiten haben die untergebrachten Personen gegen angeordnete Maßnahmen?

In diesem Seminar erhalten Sie anhand konkreter Fälle aus der Praxis einen Überblick über den rechtlich korrekten Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten, insbesondere in Bezug auf rechtliche Aspekte der Behandlung.

Beschwerdebearbeitung im LWL – Wir geben Ihnen Einblicke

Da die Maßregeln der Besserung und Sicherung einen intensiven Eingriff in die persönlichen Freiheitsrechte darstellen, stehen untergebrachten Personen besondere Rechtsschutzmöglichkeiten zu - auch um sie vor der Gefahr von willkürlichen Entscheidungen zu schützen.

In diesem Modul erhalten Sie praxisnahe Informationen zur Beschwerdebearbeitung in der LWL-Maßregelvollzugsabteilung. Die Funktion und Arbeitsweise der LWL-Beschwerdekommission Maßregelvollzug werden Ihnen vorgestellt. Mithilfe von Übungen und Beispielen wird gezeigt, dass die LWL-Beschwerdebearbeitung neben seiner Aufsichtsfunktion v. a. auch als Qualitätsinstrument für eine gute Behandlung gesehen werden kann.

Inhalte

- Grade der Gefährlichkeit und Rücknahme von Freiheitseinschränkungen
- Regelungen StrUG NRW zu Art und Umfang der (Zwangs-) Behandlung der unterbebrachten Person
- Umgang mit "Besonderen Vorkommnissen"
- Rechtsschutzmöglichkeiten
- Praxisnahe Informationen anhand von komkreten Fällen zum rechtlich korrekten Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten
- Praxisnahme Informationen zur Beschwerdebearbeitung in der LWL Maßregelvollzugsabteilung inkl. Übungen und Beispielen

Zielgruppen

- Neue Mitarbeitende

© 2026 LWL AFoPs

Termin	10.09.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
Ort	LWL-Qualifizierungszentrum Münster Raum J 10/11 Piusallee 7 48147 Münster
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. In der näheren Umgebung finden sich zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten.
Referent / Referentin	• Lena Konrad • Anne Maasch
Seminarkennung	Oje_03_01_01_00_26_0068
Modul 1 Einarbeitung neue Mitarbeiter	Teil 3 von 3
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/rechtlicher-umgang-mit-behandlungsfort-und-rueckschritten-beschwerdebearbeitung-im-lwl-massregelvollzug_679

© 2026 LWL AFoPs

Anwendungstraining HCR 20 V3 und SAPROF

Der HCR-20 V3 (Historical-Clinical-Risk-Management-20 Version 3) ist eines der weltweit meistgenutzten und am besten evaluierten Instrumente für die Einschätzung des Risikos von gewalttätigem Verhalten. Der SAPROF (Structured Assessment of PROtective Factors for Violence Risk) ist ein Instrument zur Erfassung von Schutzfaktoren, die dieses Risiko für gewalttätiges Verhalten modulieren können. Die Kombination beider Instrumente ermöglicht eine strukturierte Einschätzung des Risikos unter Berücksichtigung von Risiko- und Schutzfaktoren im Rahmen der kriminalprognostischen Beurteilung (Structured Professional Jugdement (SPJ)) und bietet Ansatzpunkte für die Planung einer zielgerichteten risikomindernden Behandlung im forensischen Kontext.

Nach einer Einführung in die Grundlagen der Risikoprognose, einer Darstellung der Entwicklungsgeschichte beider Instrumente und relevanter Forschungsergebnisse zu ihrer Anwendung werden die Teilnehmenden in der Anwendung des HCR-20 V3 und des SAPROF ausgebildet, die Interpretation der Ergebnisse diskutiert und die Einbettung der Verfahren in den prognostischen und forensisch-therapeutischen Gesamtprozess erörtert.

Inhalte	• Vorstellung der theoretischen Hintergründe des HCR-20 V3 und des SAPROF • Darstellung der Struktur des HCR-20 V3 und des SAPROF • Anwendungstraining anhand von Fallbeispielen • Diskussion der Möglichkeiten und Grenzen der Instrumente • Einbettung der Ergebnisse in den prognostischen und forensisch-therapeutischen Gesamtprozess
Zielgruppen	• Ärzt:innen, Psycholog:innen, Psychotherapeut:innen und Sozialarbeiter:innen
Termin	15.09.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr 16.09.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr 17.09.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
Ort	LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt Sozialzentrum Eickelbornstraße 19 59556 Lippstadt
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. Eine leckere Mahlzeit ist allerdings für Sie im Mitarbeiter Café bei Bestellung bis 09:30 Uhr für 4,60 Euro pro Tag erhältlich. Eine Bestellliste und ein Essensplan werden vor Ort ausliegen.
Referent / Referentin	• Philipp Hintze
Seminarkennung	HCR_01_01_00_00_26_0074

© 2026 LWL AFoPs

Bitte beachten Sie, dass die Manuale zu HCR 20 V3 und SAPROF nicht im Kursumfang enthalten sind.	Diese können Sie bei Bedarf gerne eigenständig bei den jeweiligen Anbietern erwerben.
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/anwendungstraining-hcr-20-v3-und-saprof_694

© 2026 LWL AFoPs

Schnee von gestern? Aktuelle und neue Substanzen und deren Nachweisbarkeit - Teil 2 von 2

Um folgende Themen geht es in der Online - Schulung. Den Schwerpunkt bildet der Konsum von Jugendlichen und jungen Heranwachsenden bis 24 Jahren.

Inhalte	• Warum konsumieren junge Menschen? • Welche Substanzen sind gerade im Trend? • Wie werden sie konsumiert? • Welche erwünschten und unerwünschten Wirkungen gibt es? • Wie kann ich erkennen, ob jemand unter Substanzeinfluss steht? • Wie lang sind Substanzen nachweisbar?
Zielgruppen	• Offen für alle
Termin	23.09.2026, 09:00 Uhr bis 14:00 Uhr
Ort	Zoom Veranstaltung digital
Referent / Referentin	• Monika Schindler
Seminarkennung	NeuTox_02_01_00_00_26_0109
Bitte beachten Sie, dass es sich um eine zweiteilige Veranstaltung handelt!	Bitte melden Sie sich zu beiden Terminen separat an. Termin 1 von 2: 09.09.2026 Termin 2 von 2: 23.09.026
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/schnee-von-gestern-aktuelle-und-neue-substanzen-und-deren-nachweisbarkeit-teil-2-von-2_747

© 2026 LWL AFoPs

Störungen erleben, verstehen und behandeln - "Schemata und Interaktionsstörungen mit dem Fokus auf Klärungsorientierte Psychotherapie"

Persönlichkeitsstörungen sind in der ambulanten und stationären Psychotherapie häufig vorkommende Störungen. Therapeut*innen werden daher wiederholt damit konfrontiert und erleben die entsprechenden Klient*innen mit ihrem fordernden Interaktionsverhalten sowie dem fehlenden Problembewusstsein und der mangelnden Änderungsmotivation als herausfordernd.
Zum Umgang mit diesen Herausforderungen stellt die Klärungsorientierte Psychotherapie, ein Psychotherapieverfahren, das sich als Teil einer modernen Verhaltenstherapie (im Rahmen der sog. "3. Welle") versteht, Modelle und Interventionen zur Verfügung.

Im Seminar wird zunächst auf ein psychologisch begründetes Funktionsmodell von Persönlichkeitsstörungen (Modell der doppelten Handlungsregulation nach Sachse) eingegangen und anhand dessen die Besonderheiten dieser Störungsgruppe erklärt.

Ziel ist es, ein Verständnis von Persönlichkeitsstörungen als Interaktionsstörungen und als Lösungen für frustrierende Entwicklungsbedingungen zu entwickeln.

Typische Schwierigkeiten mit dieser Klient*innengruppe wie schwieriges Interaktionsverhalten, mangelnde Änderungsmotivation, Stabilisierungsaufträge, geringe Mitarbeit etc. werden anhand der beiden häufigsten Persönlichkeitsstörungen (histrionisch und narzisstisch) dargestellt und es werden Strategien zum Umgang damit vermittelt.
Hierbei wird es schwerpunktmäßig um Strategien der Beziehungsgestaltung (komplementäre Beziehungsgestaltung, Umgang mit Images und Appellen, Umgang mit Beziehungstests) und Strategien zur Schaffung von Änderungsmotivation und Erarbeitung eines Arbeitsauftrags gehen.

Die theoretischen Ausführungen werden anhand von Fallbeispielen, die zum Teil in Form von Video- und Audioaufnahmen vorliegen, illustriert. Zudem sollen die Teilnehmer*innen die Möglichkeit haben, Situationen und Erfahrungen aus ihrem therapeutischen Alltag einzubringen.

Inhalte

- Erklärung von Besonderheiten anhand Funktionsmodell (Modell der doppelten Handlungsregulation nach Sachse) von Persönlichkeitsstörungen
- Vermittlung von Strategien und Umgang mit typische Schwierigkeiten dieser Klient*innengruppe
- Fallbeispiele in Form von Video- und Audioaufnahmen, Möglichkeit eigene Situationen und Erfahrungen einzubringen

Zielgruppen

- Ärzt:innen, Psycholog:innen und Psychotherapeut:innen

Termin

30.09.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
01.10.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr

© 2026 LWL AFoPs

Ort	LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt Sozialzentrum Eickelbornstraße 19 59556 Lippstadt
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. Eine leckere Mahlzeit ist allerdings für Sie im Mitarbeiter Café bei Bestellung bis 09:30 Uhr für 4,60 Euro pro Tag erhältlich. Eine Bestellliste und ein Essensplan werden vor Ort ausliegen.
Referent / Referentin	• Dr. Janine Breil
Seminarkennung	SEVB Klä_01_01_00_00_26_0100
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/stoerungen-erleben-verstehen-und-behandeln-schemata-und-interaktionsstoerungen-mit-dem-fokus-auf-klaerungsorientierte-psychotherapie_724

© 2026 LWL AFoPs

Wie sicher ist sicher? Risikowahrnehmung, -einschätzung und -kommunikation

Die Wahrnehmung von Gefährdungen bzw. Risiken und deren potentiellen Folgen unterliegt systematischen Verzerrungen. So werden z.B. sehr seltene Unfallereignisse überschätzt, sehr häufig auftretende unterschätzt. Und je höher das Katastrophenpotential eines Ereignisses tatsächlich ist, desto höher wird die Gefahr eingeschätzt – unabhängig von der Häufigkeit des Auftretens der Gefahr.
Gemeinsam erarbeiten wir theoretisch wie praktisch häufige Wahrnehmungs- und Denkfehler, die dazu führen können, Risiken in komplexen Situationen nicht adäquat einschätzen zu können. Darauf aufbauend werden Prozesse und Techniken vorgestellt, die helfen, psychologisch bedingte Fehleinschätzungen im Umgang mit Risiken zu minimieren.

Inhalte	• Aufmerksamkeit, Wahrnehmung und Sinnestäuschungen • Situationsspezifische und personale Risikofaktoren • Praktiken der Risikoeinschätzung und -kommunikation
Zielgruppen	• Neue Mitarbeitende
Termin	05.10.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
Ort	LWL-Qualifizierungszentrum Münster Raum J 10/11 Piusallee 7 48147 Münster
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. In der näheren Umgebung finden sich zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten.
Referent / Referentin	• Waldemar Harder
Seminarkennung	Risiko_05_01_01_00_26_0071
Modul 2 Einarbeitung neue Mitarbeiter	Teil 2 von 4
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/wie-sicher-ist-sicher-risikowahrnehmung-einschaetzung-und-kommunikation_682

© 2026 LWL AFoPs

Arbeits- und Gesundheitsschutz im Maßregelvollzug

Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) arbeitet als Kommunalverband mit mehr als 20.000 Beschäftigten für die 8,3 Millionen Menschen in der Region. Ganzheitlicher Arbeits- und Gesundheitsschutz ist ein elementarer Bestandteil des betrieblichen Alltags, mit dem Ziel, arbeitsbedingte Gesundheitsprobleme insbesondere durch Prävention zu vermeiden.
Gesetze, Verordnungen und Vereinbarungen sind die Grundlage betrieblichen Handelns und sind daher den Beschäftigten im Wesentlichen zu vermitteln. Die Eigenverantwortung der Beschäftigten wird gestärkt durch:

Inhalte	• Schaffung des Bewusstseins und der Einstellung zum Arbeits- und Gesundheitsschutz • Kennenlernen von Rechten, Pflichten und Aufgaben • Eigenverantwortliches erkennen von Verbesserungspotenzialen
Zielgruppen	• Neue Mitarbeitende
Termin	06.10.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
Ort	Straßenbau.NRW Schulungsraum 3. Etage! Hörsterplatz 2a 48147 Münster
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. In der näheren Umgebung finden sich zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten.
Referent / Referentin	• Michael Hechsel
Seminarkennung	Arbeit_05_01_01_00_26_0072
Modul 2 Einarbeitung neue Mitarbeiter	Teil 3 von 4
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/arbeits-und-gesundheitsschutz-im-massregelvollzug_683

© 2026 LWL AFoPs

Traumatisierungen bei Substanzkonsumstörungen erkennen und angemessen (be-) handeln

Die Lebensgeschichten von Menschen mit Suchtproblemen sind oft von traumatischen Erfahrungen geprägt. Bei vielen Betroffenen waren Suchtmittel zunächst eine Möglichkeit, mit den Folgen dieser Erlebnisse umzugehen. In diesem Fall kann es wichtig sein, diese Folgen zu behandeln, damit der Konsum langfristig aufgegeben werden kann.

Das Wissen um diese Zusammenhänge und um Hilfen für Betroffene hat sich in den letzten Jahren stetig erweitert.
Das Seminar bietet eine Auseinandersetzung mit aktuellem Wissen. Ziel ist es, praxisnahe Interventionen für den beruflichen Alltag zu entwickeln.

Inhalte
- Grundlagen zu Trauma und Traumafolgen
- Zusammenhänge mit Suchterkrankungen
- Diagnostik und Gesprächsführung
- Stabilisierung und weiterführende Interventionen

Zielgruppen
- Alle patientennah Arbeitenden

Termin
07.10.2026, 09:00 Uhr bis 08.10.2026, 16:30 Uhr

Ort
LWL-Maßregelvollzugsklinik Schloss Haldem
Haldemer Straße 79
32351 Stemwede-Haldem

Möglichkeiten der Verpflegung
Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. Sie haben die Möglichkeit, auf eigene Kosten in der Kantine vor Ort zu essen.

Referent / Referentin
- Dr. Brigitte Säker

Seminarkennung
Trauma_01_01_00_00_26_0088

Online Buchung
http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/traumatisierungen-bei-substanzkonsumstoerungen-erkennen-und-angemessen-be-handeln_709

© 2026 LWL AFoPs

Sicher ist sicher!? - Grundlagen der Sicherheit im Maßregelvollzug

Ziel der Maßregeln ist, durch unterschiedliche Behandlungsangebote die Gefährlichkeit der untergebrachten Person zu reduzieren, und so ihre Wiedereingliederung und ein straffreies Leben in der Gesellschaft zu ermöglichen. Solange und soweit die Behandlung bei den Einzelnen noch keine ausreichende Sicherheit schaffen kann, gewährleisten bauliche, technische und organisatorische Sicherungsvorkehrungen den Schutz der Allgemeinheit.

Welche sicherheitsrelevanten Faktoren gewährleisten innere, welche äußere Sicherheit? Welche Rolle hat die Sicherheitsfachkraft dabei? Wie gehen Sie mit Ihrer Unsicherheit um?

Inhalte	• Subjektive Unsicherheit und objektivierende Sicherheitsvorkehrungen • Die Rolle der Sicherheitsfachkraft • Sicherheitsrichtlinien und ihre praktische Umsetzung • Meldeverfahren bei besonderen Vorkommnissen
Zielgruppen	• Neue Mitarbeitende
Termin	07.10.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
Ort	LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt Sozialzentrum Eickelbornstraße 19 59556 Lippstadt
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. Eine leckere Mahlzeit ist allerdings für Sie im Mitarbeiter Café bei Bestellung bis 09:30 Uhr für 4,60 Euro pro Tag erhältlich. Eine Bestellliste und ein Essensplan werden vor Ort ausliegen.
Referent / Referentin	• Werner Nolte
Seminarkennung	Sicher_04_01_01_00_26_0103
Modul 2 Einarbeitung neue Mitarbeiter	Teil 1 von 4
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/sicher-ist-sicher-grundlagen-der-sicherheit-im-massregelvollzug_733

© 2026 LWL AFoPs

Setting spezifisch im Team arbeiten

Die bewusste Planung, Gestaltung und Nutzung des therapeutischen Settings stellt ein wirksames Instrument für eine erfolgreiche und sichere psychiatrische Behandlung und Rehabilitation dar.
Damit alle Teammitglieder ihre berufsgruppenspezifischen Kompetenzen zielgerichtet zur Erfüllung des Behandlungs- und Sicherungsauftrags einbringen können, ist es notwendig, diese einander vorzustellen und daraus resultierende Erwartungen an andere Berufsgruppen zu formulieren. Darauf aufbauend können gemeinsame Prinzipien für die Organisation des multiprofessionellen Zusammenwirkens in der Behandlung entwickelt werden.

Inhalte

- Zentrale Konzepte des Setting- und Milieumanagements
- Klärung des Behandlungs- und Sicherungsauftrags
- Austausch berufsgruppenspezifischer Kompetenzen zur Erfüllung des Auftrags und Klärung der Erwartungen an andere Berufsgruppen
- Erarbeitung gemeinsamer Prinzipien für multiprofessionelle Zusammenarbeit

Zielgruppen

- Neue Mitarbeitende

Termin

08.10.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr

Ort

LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt
Sozialzentrum
Eickelbornstraße 19
59556 Lippstadt

Möglichkeiten der Verpflegung

Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. Eine leckere Mahlzeit ist allerdings für Sie im Mitarbeiter Café bei Bestellung bis 09:30 Uhr für 4,60 Euro pro Tag erhältlich. Eine Bestellliste und ein Essensplan werden vor Ort ausliegen.

Referent / Referentin

- Rudolf Brockmann

Seminarkennung

Setting_05_01_01_00_26_0114

Modul 2 Einarbeitung neue Mitarbeiter

Teil 4 von 4

Online Buchung

http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/setting-spezifisch-im-team-arbeiten_761

© 2026 LWL AFoPs

Psychoedukation bei Schizophrenien, Psychosen und wahnhaften Störungen im Maßregelvollzug

Unter dem Begriff der Psychoedukation werden systematische, didaktisch-psychotherapeutische Interventionen zusammengefasst, die dazu geeignet sind, Patienten und ihre Angehörigen über die Krankheit und ihre Behandlung zu informieren, das Krankheitsverständnis und den selbstverantwortlichen Umgang mit der Krankheit zu fördern und sie bei der Krankheitsbewältigung zu unterstützen. Das oberste Ziel besteht darin, die "Selbstbefähigung" erkrankter Personen und ihrer Familien zu stärken.

Zentrale Elemente der Psychoedukation sind neben der Informationsvermittlung die gemeinsame Entwicklung von Selbsthilfestrategien sowie die emotionale Entlastung durch z.B. Angstreduktion, Trauerarbeit und Relativierung der vermeintlichen Einmaligkeit des eigenen Schicksals. Im Kontakt mit Schicksalsgenossen werden Erfahrungen ausgetauscht, die Hoffnung spenden und Mut machen sollen.

Dieser Workshop bietet einen Überblick über den State-of-the-art der Psychoedukation bei Schizophrenien, Psychosen und wahnhaften Störungen. Gemeinsam wird daran gearbeitet, wie die Selbstbefähigung erkrankter Personen und ihrer Familien im Kontext des Maßregelvollzugs mittels edukativer Interventionen unterstützt werden kann.

Inhalte	• Spezifische Wirkfaktoren der Psychoedukation • Vorstellung von Interventionen zur Psychoedukation für Menschen mit Schizophrenien, Psychosen und wahnhaften Störungen sowie Ihren Angehörigen • Anwendungstraining in Kleingruppen
Zielgruppen	• Alle patientennah Arbeitenden
Termin	13.10.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr 14.10.2026, 09:00 Uhr bis 15:00 Uhr
Ort	LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt Sozialzentrum Eickelbornstraße 19 59556 Lippstadt
Möglichkeiten der Verpflegung	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. Eine leckere Mahlzeit ist allerdings für Sie im Mitarbeiter Café bei Bestellung bis 09:30 Uhr für 4,60 Euro pro Tag erhältlich. Eine Bestellliste und ein Essensplan werden vor Ort ausliegen.
Referent / Referentin	• PD Dr. Gabriele Pitschel-Walz
Seminarkennung	Psychoedu_01_01_00_00_26_0090
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/psychoedukation-bei-schizophrenien-psychosen-und-wahnhaften-stoerungen-im-massregelvollzug_711

© 2026 LWL AFoPs

Recht praktisch! – Digitale Sprechstunde des Rechtsreferates der LWL-Maßregelvollzugsabteilung

Diese Veranstaltung bietet die Gelegenheit zum Austausch über rechtliche Fragestellungen rund um den LWL-Maßregelvollzug.
Sie können Ihre individuellen Fragen aus dem Arbeitsalltag stellen, zu denen gemeinsam praktische Lösungen für den Klinik-Alltag erarbeitet werden.
Es ist aus Gründen der Planbarkeit notwendig und im Sinne einer effizienten Bündelung und Beantwortung Ihrer Anliegen sinnvoll, wenn Sie Ihre konkrete Fragestellung parallel zum Zeitpunkt der Anmeldung per Mail an bildungsportal.afops@lwl.org und luise.buschmann@lwl.org senden.
Weitere Fragen werden im Verlauf der Veranstaltung besprochen, soweit dies im verbleibenden Zeitraum möglich ist.
Alle „Fans" und Personen, die an Antworten auf praxisrelevante Fragestellungen interessiert sind, können natürlich auch gerne teilnehmen. So haben Sie die Gelegenheit für allgemeine Informationen – auch ohne konkret eine Frage zu haben.
Diese Veranstaltung ersetzt nicht die Teilnahme an den Einarbeitungsveranstaltungen, insbesondere ist dies kein Ersatz für die Veranstaltungen *„Rechte untergebrachter Personen"* und *„Rechtlicher Umgang mit Behandlungsfort- und –rückschritten"*.

ACHTUNG: Diese Veranstaltung ist nur für LWL-Mitarbeitende und unsere Kooperationspartner buchbar.

Inhalte	• Rechtsfragen der Teilnehmenden aus allen Bereichen des LWL-Maßregelvollzuges
Zielgruppen	• Alle Mitarbeitenden aus allen Bereichen des LWL-Maßregelvollzugs
Termin	14.10.2026, 09:00 Uhr bis 10:30 Uhr
Ort	Zoom Veranstaltung digital
Referent / Referentin	• Dr. Christine Reichert
Seminarkennung	SprechRech_10_01_00_00_26_0075
Online Buchung	http://www.lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/recht-praktisch-digitale-sprechstunde-des-rechtsreferates-der-lwl-massregelvollzugsabteilung_695

© 2026 LWL AFoPs